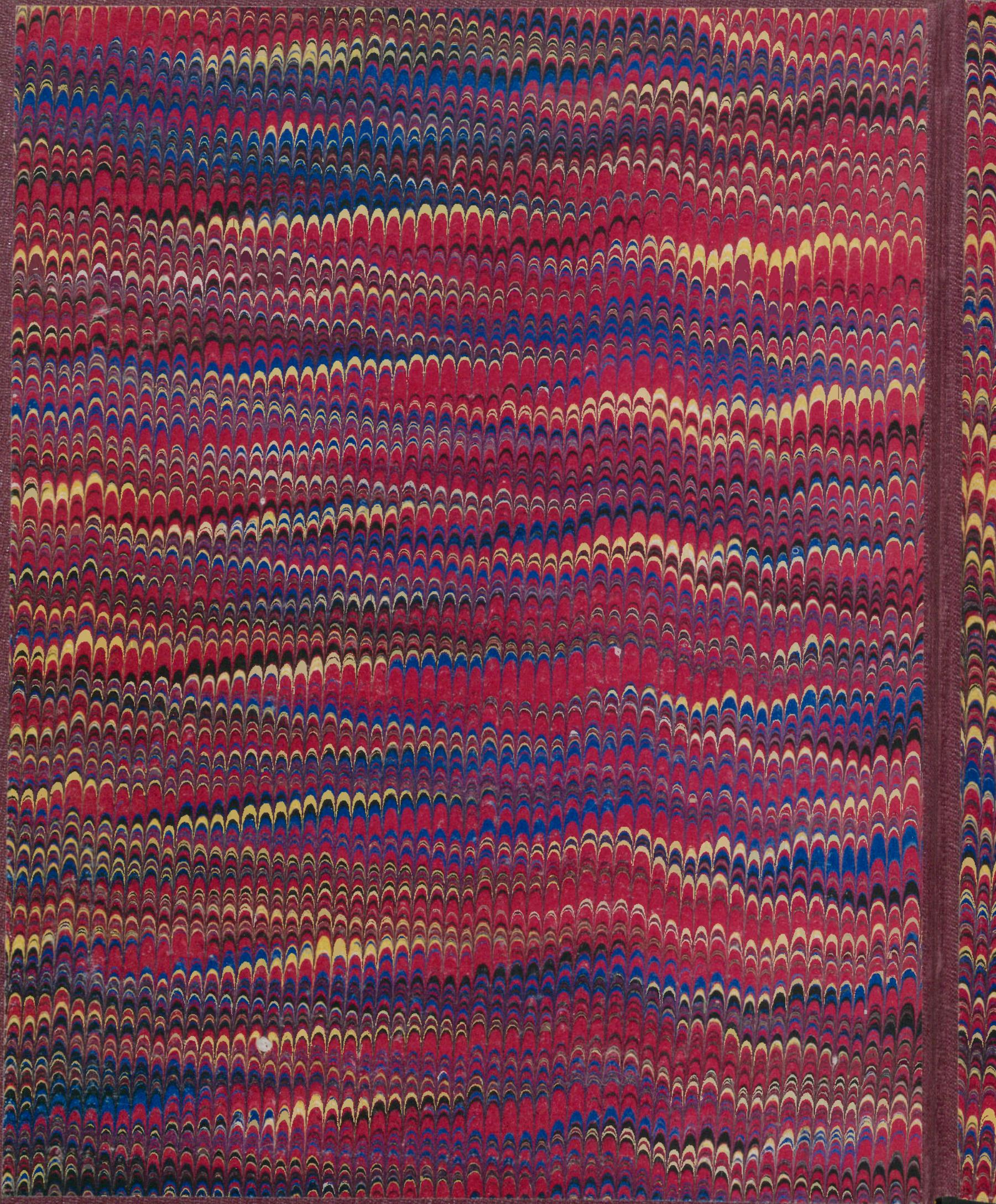
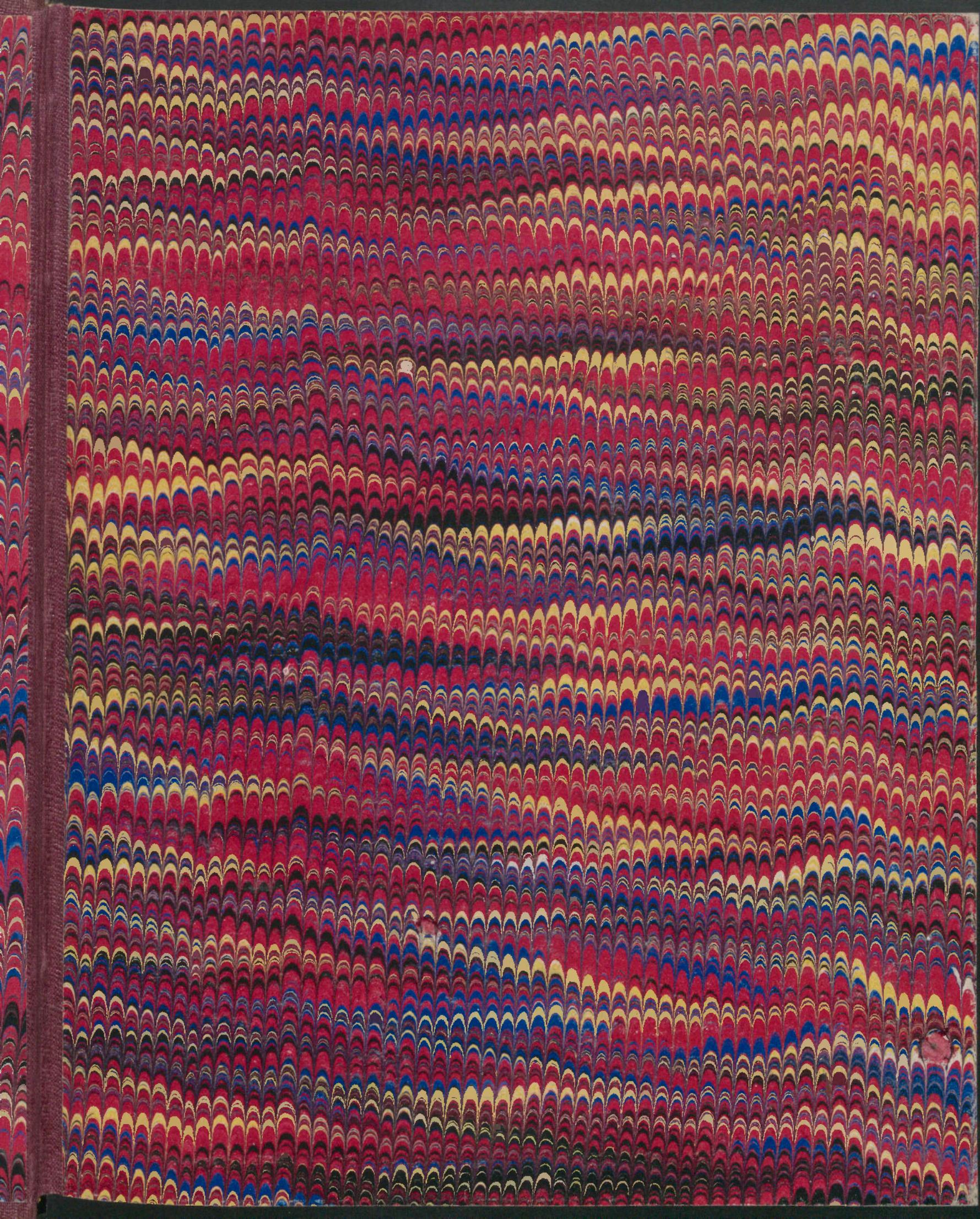




Garten - Journal

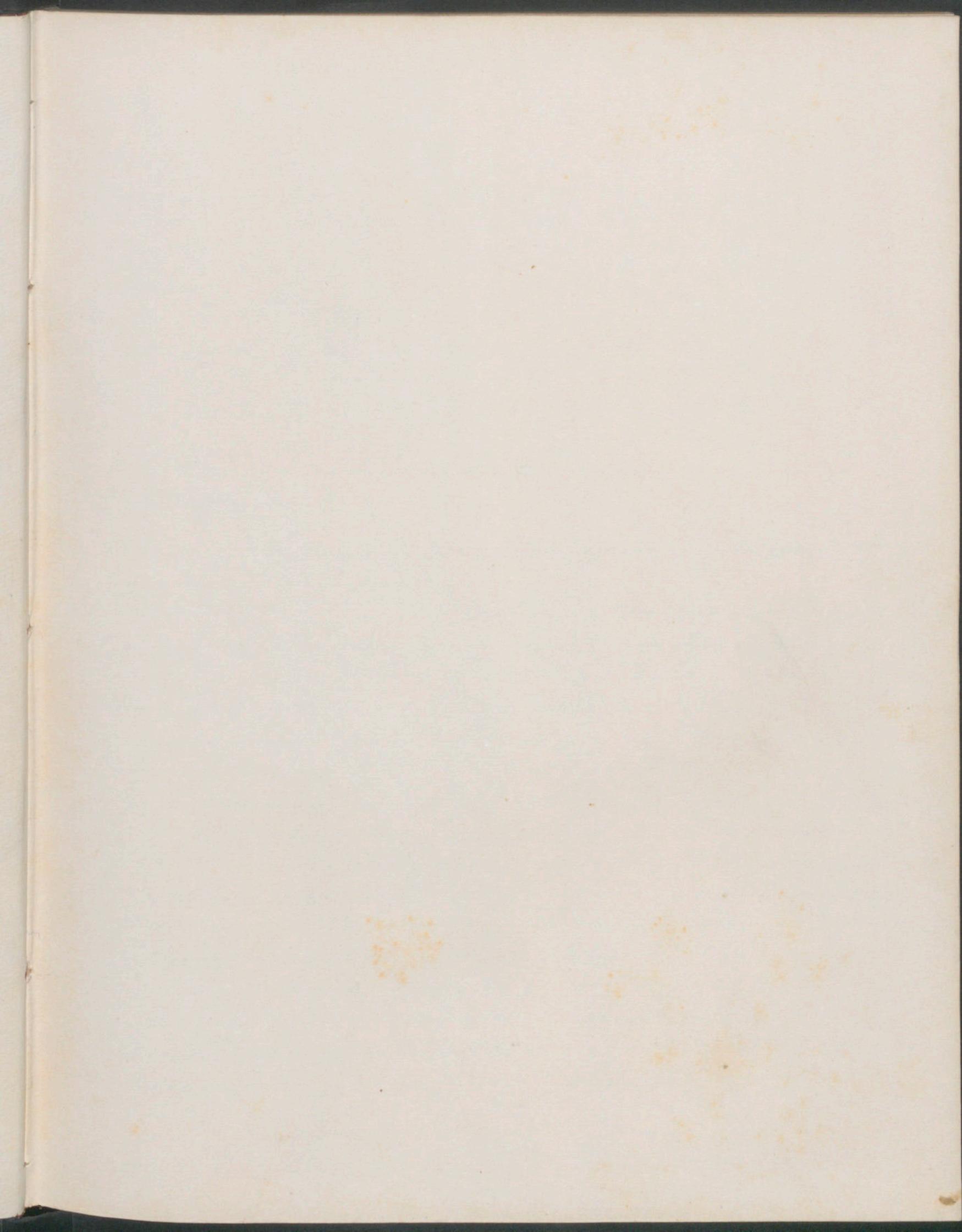
1871





Hs Nr. 201/14  
[vols 06 284]







1ster September 1871.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr + 11° R.	heiter, Himmel	Südost.	28,6.
" 6 " + 11½° R.	unbewölkt.		gegen 2. Stern ungewändert.
" 7 " + 12° R.			

Für den Toilettenutzen, Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit: 2 Sardinien, Jarmir, Popen, Popena, Sweet Peat.

Früh von 5-6 Uhr werden die Sartauffühle und Bänke vom Tanzplatz wieder an ihre gewöhnlichen Plätze gebracht.

Bei klarem Himmel und brannender Sonne mit der Maschine gekehrte, mit Mücke und erheblichen Meliorationskosten, auf dem leichten sandigen Boden erzeugte Rasen, das zum Tanzen benutzt wurde ist vollständig verbrannt und wird um für bald wieder zu erholen und zu begrünen heute vollständig unter Wasser gesetzt. - Es wurden bei dieser Gelegenheit dafelbst 3 Mäuseläuse gefangen, die dort bei dem Aufweiden der so schädlichen Engedlinge auf unangenehmste Weise den Rasen unruhlen.

In der Nordavenue wird mit der Sense und Maschine gemäht; - in Eichenkain wird das überlang geordnete Gras abgehauen. - Auch auf dem Parterre wird bewässert. - Das vorgestern begonnene Anpflanzen von Ephen längs dem Hauptwege musste heute und gestern schon wieder sistirt werden, da pämpliche Säbilden gestern und vorgestern sind auch an den meisten des vorhergehenden Tage seitdem 33 KK und KK HK aus England zurückgeschickt sind beim Bouquetmachen und zur Aufschmückung des Festtisches von früh 5 Uhr bis Mittag 1 Uhr beschäftigt waren.

Zu Folge des in allen Abtheilungen unzureichenden Arbeitspersonals, da die Ansprüche an dasselbe sich von Jahr zu Jahr steigern, können die nothwendigsten Arbeiten nicht rechtzeitig in Angriff genommen und sorgfältig ausgeführt werden.

Leidet die kleinen Saaten können nicht so sauber erhalten werden wie es verlangt wird und notwendig ist, denn auch die dort beschäftigten Arbeiter müssen mit zur Abschaffung der Blumenauspflanzungen aus den Kronprinzlichen Festen mit herangezogen werden.

Die übrigen königlichen Saatenresidenzen, namentlich Marly mit seinem verhältnißmäßig sehr bedeutendem Arbeitspersonal, haben den Vortheil voraus, daß da weder alltägliche Zimmer- zu Schmück- noch Tafeldecorationen auszuführen sind der ganze zahlreiche Saatenpersonal unausgesetzt von früh bis spät mit Sauberhaltung der Saaten beschäftigt sind. — Auch der tägliche Verbrauch an abgepflückten Blumen hier ist ein sehr bedeutender, und aus sich immer, da der Reproblumengarten für den großen Cordon durchaus nicht ausreichend ist fast täglich das Pastore für Hilfe nehmen, während in Marly im Neuen Saaten, auf der Pfaueninsel auf Charlottenhof, und am Neuen Orangenhause gar keine Blumen gepflückt werden.

JJK und KKHH frühstückten um 9 Uhr mit Höchstlichen Kindern. KKHH im Borzhäuschen.

JK und KH hatten vorher auf der Militair schwimmen auffalt gebadet.

JJK und KKHH machten nach dem Frühstück eine Promenade den Hauptweg hinunter.

Zum heutigen Festdiner, Erinnerung an die Schlacht von Sedan, (30 Couverts) war befohlen worden die am 29ten August nach Anordnung JK und KH angeordnete Tafelauspflanzung zu wiederholen.

Das Diner nahm seinen Anfang um 2 Uhr, nach dem Diner um 4 Uhr fuhren die Saaten in Kronprinzlichen Equipagen zur Eisenbahn.

JK und KH fuhren in Begleitung zweier Adjutanten um 15 Minuten vor 5 Uhr den Hauptweg hinunter.

JK und KH machten 15 Minuten nach 5 Uhr in Begleitung einer Dame eine Ausfahrt die Nordavenue herauf.

Mittags 12 Uhr + 18° R. — Abends 9 Uhr + 15° R. gleich + 66° Fahrenheit.

2ter September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr + $11\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	Der Himmel unbesirrt	Süd Ost.	28,6.
- 6 - + $12\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	Das Dunststreifen am Horizont		gegen gestern unverändert.
- 7 " + $13\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	läßt auf einen heißen Tag schließen.		

Für den Toiletten Tisch Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hohheit: 2 Gardenien, Jasmin, Rosen, Heliotrop, Pfeda, Sweet Pea.

In der Sigismundkapelle werden die Blumen erneuert. Um 8 Uhr +  $14\frac{1}{2}^{\circ}$  R.

Die Wege werden gekohlet, im Eichenhäus wird mit der Sense gemäht, am Markt mit der Maschine. — Auf dem Parkete und dem Tanzplatz wird seit 5 Uhr bewässert. In den kleinen Gärten werden die Pflanzentun mit der Schere beschnitten, es wird geputzt und gekohlet, und von den Bäumen werden die von den Ästen abgefallenen weichen Blätter abgelesen.

JK und KH nehmen zwischen 8 und 9 Uhr ein Schwimmbad auf der Militair-Schwimmanstalt.

JKK und KKH frühstücken um 9 Uhr mit Herzogin Kindern KKH in Borkhäuschen.

Herzogin selbst fährt um 10 Uhr von der Wildparkstation aus mit Befolge nach Berlin.

Für heutigen Sitzesfeier der Schlacht bei Sedan wurden die Flaggen am Markt gehißt.

JK und KH kehren mit dem 12 Uhrzuge SK und KH eine Stunde später von Berlin hierher zurück.

Um 4 Uhr +  $22^{\circ}$  R.

JKK und KKH fahren um 5 Uhr die Nordavenue hinauf.

Um 9 Uhr +  $17^{\circ}$  R.

3tes September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr + 12° R.	Himmel bedeckt	Ost Nord Ost.	28,3.
- 6 - + 13° R.	wolkig.		auf schön Wetter.
- 7 - + 14° R.			um 3 Linien gefallen.

Für den Toilettenstisch Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hohheit: Eine Sardinia, Rosen,  
Heliotrop, Rose, Sweet Peas.

Seelen wurden im No 1 neben reich blühende Agapanthus umbelblüthig aufgestellt.

Im No 1, im das Nordavenuue, und das Kiesplatz zwischen dem Palais und No 1 werden  
seit früh 5 Uhr bewässert.

JK und KH fuhren um 15 Minuten vor 8 Uhr nach das Schwimmanstalt.

JK und KH begaben Höchsthoch um 15 Minuten vor 9 Uhr vom Palais nach dem  
kleinen Garten.

JK und KH trafen zur selben Zeit von das Schwimmanstalt kommend abendfeldt ein.

JKKH und KKHH frühstüxten im Borckhäusern.

JK und KH fuhren in Begleitung eines Adjutanten gegen 10 Uhr den Hauptweg herunter.

JK und KH promenirten mit Höchsthoch Kindern KKH in der Umgebung der Neuen Palais.

JK und KH haben heut besohlen, weder die kleinen Gärten, noch die Terrasse vor dem Palais  
ferner zu spritzen, da die von der feuchten Erde aufsteigenden Dünste der Gesundheit  
nachtheilig sind.

JK und KH trafen um 15 Minuten nach 11 Uhr auf dem Hauptwege im Neuen Palais wieder ein,  
Um 3 Uhr + 22° R.

JKKH und KKHH machten nach dem Diner um 5 Uhr eine Ausfahrt nach der Farm.

Von ½ 6 Uhr ab eine Reihe heftiger Gewitter, in 7 Minuten wurden 94 Blitze gezählt, um  
10 Uhr endeten die Gewitter von einem wohlthätigen Regenguss begleitet.

Um 9 Uhr + 15° R.

7tes September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 14° R.	das blaue Himmel leicht	Hest.	28,2 1/2° R.
" 6 .. + 14° R.	berölkt.		um 1/2 Linie gefallen.
" 7 .. + 14° R.			

Für den Toiletantipf, Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit. 2 Gardenien, Jasmien, Rosen, Nepeda, Sweet Peas, Heliotrop, Kornblumen, Caprifolium.

Die Wege werden von dem, der Seiwille begleitenden Herrn herabgerissenen Barte und Blättern gesäubert. Auf dem Parterre und in der Nordavenue wird gemäht.

LK und KH bedeten zwischen 8 und 9 Uhr auf dem Militairschwimmplatz.

JK und KH kamen mit Höflichen Kindern KKH in Begleitung des Grafen Neuentoss und des Grafen Eulenburg aus dem Palais, promenierten in der Umgebung des Palais bis zur Rückkehr LK und KH um 15 Minuten nach 9 Uhr und frühstüchten JJK und KKH dann gemeinschaftlich mit Höflichen Kindern KKH im Borzhäuschen.

JJK und KKH machten um 15 Minuten vor 10 Uhr eine Promenade den Hauptweg herunter. — Prinzessin Sophie KH folgte im Wagen.

JJK und KKH trafen um 11 Uhr zu Wagen hier wieder ein. — Höfliche selber begaben Höflich in die kleinen Saalen.

JK und KH malten in No 2 und ließen Höflich Vortrag halten.

LK und KH arbeiteten im Borzhäuschen und erhielten Audienzen.

JJK und KKH machten nach dem Diner um 3 Uhr eine Ausfahrt nach dem Wildpark. Um 3 Uhr + 19° R. — Um 9 Uhr + 14° R.

JJK und KKH trafen nach 7 Uhr aus dem Wildpark um 15 Minuten nach 7 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

LK und KH hatten einen starken Fehndes erlegt.

Den Thee nahmen JJK und KKH im Apollosaal, ausser der Umgebung waren noch einige Saale besetzt worden.

5ter September.

Um 5 Uhr + 12° R. Das heutige Himmel Er weht ein leichtes Barometer - 28,3.  
" 6 " + 12½° R. ist leicht bewölkt. Ostwind. steigend.  
- 7 " + 13° R.

Von dem Blausamen mit dem jeden Morgen der Toilettenטיפfel Ihre Kaiserlichen und  
Königlichen Hoheit geschnitten wird, was im Briefbouquet gerunden, das JH und KH  
mit in dem Wagen nehmen.

JH KH und Königlichen Hoheiten machten heut einen Ausflug nach Reinsberg.  
Höflichkeitellen fahren mit Befolge um 6½ Uhr von hier im offenen Wagen mit vier  
Pferden zunächst nach Spandau, von dort auf der Eisenbahn bis Hauptstadt an der See  
und dann weiter mit Extrapost bis Reinsberg.

Zur Begleitung waren befohlen, die Hofdame Fraulein von Below, der Hofmarschall  
Graf zu Eulenburg, der Kammerherr Graf Sarrandorf und der Adjutant Rittmeister  
von Sutrodt.

Mit dem Ausgraben des Fundamente zum neuen Gewächshause wurde heut begonnen.  
Auf dem Parterre wird gemäht, und werden die Rasenmäntel abgetrocknet.

In der Nordavenu wird gemäht und bewässert, die dem Schloßplatz umgebenden  
Pflanzungen werden gespritzt. Mit dem Anpflanzen von Ephen am Hauptwege wird  
fortgefahren.

Die Nationalzeitung vom heutigen Datum meldet: - Die Frau Kronprinzessin hat  
bei ihrer letzten Anwesenheit in England auch das königliche Akklimationsverien  
mit gewohnter Huld besucht. Aus dem reichen Saaten Ihrer Königlichen Mutter  
ist derselben eine Sendung von alledem zugegangen, was die Hortikultur jenes  
vom Klima und Klima bevorzugten Insel Schatzenschatz erzeugt. Die neuesten,  
seltensten und bewährtesten Gemüsearten finden darin eine würdige Ver-  
tretung. Der Kaiser wird diese Neuheiten theils auf seinem Versuchsfelde,  
theils an die Mitglieder vertheilen.

6tes September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Ubr + 14° R.	trübe.	West.	28,6.
- 6 " + 14° R.			um 3 Linien gestiegen.
- 7 " + 14° R.			

In den kleinen Sorten No 1 und 2 und auf dem Partone wie in der Nordavenue wird der Rasen gemäht. — Längs dem Hauptwege wird, nachdem der sehr magere Boden durch Lauberde und Lohm verbessert wurde, auf Koprocebesten im Weinberge gezogenen Ephen angepflanzt. — Wege werden gereinigt; auf dem Partone, in der Nordavenue und dem Spielplatz werden die Rasenflächen, Blumenbeete und Pflanzungen besorbert; — Die Blumenbeete auf dem Partone, die Tagelung unter dem Haffner gestanden das von dem wolkenbruchartigen Regen zusammengelassen, und nur allmählich verdunstet ohne in den von Feuchtigkeit, eine Folge der nicht rechtzeitig in Angriff genommenen Lüftung des solner Krasses, genährten Boden anzuziehen konnte, werden vom wuchernden Unkraut gereinigt, das die durch die Überflutung gefährdeten Pflanzen zu zerstören drohte.

24 Maulwurfsfallen wurden zum Hofgarten der Oberhandnehmenden, sonst so nützlichen Maulwürfe angekauft, und den Arbeitern zum Gebrauch überlassen. Nachmittags wurden die Pflanzen und abgeblühten Blumen, zu dem heute zu erwartenden Rückkehr, JJ KK und KK HH aus Rheinberg, in den Zimmern JK und KH erneuert.

Um 9 Ubr + 14° R.

JJ KK und KK HH trafen um 10 Ubr von Rheinberg hier wieder ein.

7ter September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 13° R.	Dorblauer Himmel ist leicht	Off.	28,5.
- 6 " + 13½° R.	bewölkt.		um 1 Linie gefallen.
- 7 " + 14½° R.	Ein Dunstkreis am Horizont.		

Für den Toilettenantipfen Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit: Rosen, Jasmin, Nelken, Heliotrop, Sweet Peas, Pfeda, Kornblumen.

In der Sigismundskapelle werden heute früh die Blumen erneuert, daselbst um 8 Uhr + 15½° R. Die Arbeiten sind durch 6, der Königlichen Gartenbauverwaltung entlehnte Männer vermehrt worden.

Wege werden gereinigt, die Rasenplätze werden gemäht und bewässert, die Blumenbeete werden gejätet, dörre Beete werden abgeschnitten, Beeklinge werden gemäht, die Moosrosen werden geräumt. - In der Baumchule wurden in dieser Saison bereits 400 Rosenholzstämmchen veredelt.

JJ KK und KK HH kamen mit Höflichen Kindern KK HH in Begleitung des Hofmarschalls Grafen zu Eulenburg und des Kammerherren von Normann aus dem Palais nach dem kleinen Garten herab, wo Höfliche selber um 9 Uhr das Frühstück nahmen.

Die schattige Lende unter welcher Cärs Sommer sein kühler Ruheplätzchen erhielt, kränkt, in Folge des anhaltenden hohen Wasserstandes, wodurch sämtliche Pflanzungen in der Umgebung des Neuen Palais erheblich gelitten und bereits herbe Verluste gehabt, so geht einer der schönen, von JK und KK Höfliche gehändig am 11ten Mai 1864 gepflanzten großen Taxus und einer der schönen Juniperus sabina Gebüsch ein. Alles Folgen wiederum des so mangelhaften Entwässerung des Solms-Brunnens, welchem Umstande wir auch die schwarze, ungesunde Dampfluft in der Umgebung der Sommerresidenz JJ KK und KK HH zur Luft legen müssen.

SK und KH besorgt das das schöne Lindenbaum eingehen könnte, hat dem Hofgärtner Befehl ertheilt, demselben die sorgsamste Pflege angedeihen zu lassen, um ihn zu retten und wieder herzustellen.

Hauptsächlich sind es zwei Ursachen die den krankhaften Zustand des Baumes veranlassen, ausser dem Wasser noch Linsenlinge, diese haben in der Nähe des Absterben verschiedener neu gepflanzter Schölze veranlasst, wie ich beim Untersuchen derselben gefunden. — Aber eine im Herbst angewendete kräftige Überdüngung wird die geschwächte Constitution des schönen Lieblingsbaumes SK und KH gewiss wieder kräftigen.

Ferner haben SK und KH angeordnet das die Eichenanzpflanzung längs dem Hauptwege möglichst beschleunigt werden soll, doch sollen die laufenden Arbeiten deshalb nicht vernachlässigt werden.

SK und KH machten nach beendetem Frühstück um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr mit Höfsthin Kindern SK und KH in Begleitung des Grafen Eulenberg und des Baron von Normann eine Promenade dem Hauptweg kommend. Höfsthin trafen um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in No 1 wieder ein und verweilten daselbst noch bis  $\frac{1}{2}$  12 Uhr.

SK und KH waren in einem weissen Kleide mit schwarzer Schärpe, des florentiner Strohhut SK und KH war schwarz garnirt. Sackentrock.

SK und KH hatten zu einem kurzen blauen Civilrock ein weisses Bein kleid angelegt, graue niederes Hut und Sackentrock.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich SK und KH hatten Anzüge von weissem Segeltuch.

SK und KH badeten vor dem Dinar auf der Militair-Schwimmanstalt. — Um 3 Uhr + 20° R.

SK und KH liessen nach dem Dinar um  $3\frac{1}{2}$  Uhr Höfsthin Hofgärtner in das Palais rufen und ertheilten ihm den Befehl alle zur Herpflegung der Potpourri nothwendigen Ingredienzien in der Bibliothek des Potshed bereit zu halten, wo Höfsthin morgen nach dem Dinar die gesammelten, Rosenblätter, Lavendel und Orangenblüthen Höfsthin gehändigt mischen und einstopfen sollen.

SK und KH fuhren um 4 Uhr mit Prinzessin Sophie in Begleitung der Grafen Prevostow dem Hauptweg herunter. SK und KH fuhren 15 Minuten nach 5 Uhr nach Bornstädt, gaben vorher auf Höfsthins Hofgärtner unterthänige Bitte, Befehl an den Leibjäger die in den kleinen Sackten fürsichtiges suragirenden Hagen abzu thun. — München 7, SK und KH um 6 Uhr zu Hagen. Um 9 Uhr + 16° R.

8te September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometere.
Um 5 Uhr + 12 $\frac{1}{2}$ ° R.	Himmel leicht bewölkt.	Süd Ost.	28,7.
" 6 " + 13° R.	Ein auf einen heißen Tag		
" 7 " + 17° R.	deutliches Dunststreifen umgibt den Horizont.		

Für den Toilettaufsatz, über Kaiserlichen und Königlichem Hoheit: Jacquin, Rosen, Heide, Heliotrop, Sweet Pea, Kornblumen.

In der Sigismundkapelle wird das Blätterstücken (Makrodon) erneuert. Um 8 Uhr + 15° R.  
Auf dem Park werden die verblühten Calendula durch weiße und blaue Stöckchen ersetzt.  
Der Boden des längs dem Hauptwege mit Eichen zu bepflanzenden Streifen wird ausgegraben und durch Lehm und Lauberde verbessert.

Es wird gemäht, gejastet, gekohlet, geschänfelt, geharvt und bearbeitet.

JJKK und KKHH nahmen mit Höchspfeifen Kindern KKHH um 9 Uhr das Frühstück im Borkhäuschen.

JK und KH hatten von 8 bis 9 Uhr auf der Militärschwimmstalt gebadet.

JJKK und KKHH ließen Höchspfeife mit Höchspfeifen Kindern KKHH nach dem Frühstück in No 2 vor dem Pavillon photographiren.

JK und KH empfingen um 12 Uhr den Besuch JKH des Prinzen Karl.

Höchspfeife machten um 12 Uhr 15 Minuten eine Ausfahrt den Hauptweg hinunter.

Um 3 Uhr + 19° R.

JK und KH behindert das Einpflanzen des Rosenblätter, Orangen und Lavendelblüthen zum Potpourri Höchspfeigenhändig vollziehen zu können wie Höchspfeife dieselben beabsichtigten, beauftragten falls damit, der sofort fünf und einen halben großen Heindopf mit dem sorgsam getrocknetem und verlesenen Material gepresst vollfüllte.

Ich und K.H. fahren um 5 Uhr mit Prinzessin Sophie K.H. nach Bornslædt.  
Höchstselben trafen um 6 Uhr zu Wagen im Neuen Palais wieder ein.  
Nachmittag wurde eine *Feldharmonia uaria* mit zwei Blütenrispen und eine  
*Datura arborea* mit 40 Blüten in der Nähe des Borkhäuschen aufgestellt.  
Um 9 Uhr + 14° R.

9tes September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 10° R.	Himmel leicht bewölkt,	Süd Ost	28,3.
- 6 - + 10° R.	er ist kühl und hat wenig	lebhaft.	auf dem Wetter.
- 7 - + 10° R.	gehaut.		um 1 Linie gefallen.

Für den Toilettenstisch Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit: Jasmin, Rosen, Heliotrop,  
Neseda, Sweet Pea, Kornblumen.

Linden, Pappeln, Eichen, Platanen und Kastanien herbstlich besetzt, sämmtliche Arbeiter  
sind heute mit Kahren beschäftigt um die Wege vom abgefallenen Laube zu reinigen.

Die ersten reifen Pfirsich (fünf) wurden heute gelieft.

Der schwebende Ostwind, dörft den leichtesten Boden aus, die Straßnarbe verbrennt so wie  
die Maschine darüber gegangen; obgleich 3 Mann unangewandt bewässern, so ist es kaum  
möglich die Rasenplätze auf dem Parkterrasse zu erhalten.

JK und KH fuhren gegen 8 Uhr in Begleitung eines Adjutanten dem Hauptweg herunter.  
Hörscht dieselben trafen kurz vor 9 Uhr im kleinen Garten wieder ein.

JK und KH begaben Hörscht mit Hörscht Kindern KKH um 9 Uhr nach dem kleinen  
Garten.

JKK und KKH frühstüxten im Borsthancken.

JK und KH fuhren mit dem 10 Uhrzuge in Begleitung eines Adjutanten von dem Wildpark-  
Station aus nach Berlin.

JK und KH machten mit Hörscht Kindern KKH in Begleitung des Dr. Hingepeter  
eine Promenade dem Hauptweg herunter, sein Wagen folgte.

JK und KH trafen zu Wagen um 10 ½ Uhr vom Hauptwege her hier wieder ein und  
begaben Hörscht in den kleinen, wofür Hörscht dieselben längere Zeit verweilten.

Das Reinigen der Wege vom abgefallenen Laube, was heute ein vergebliches Bemühen,  
denn eine Stunde nachdem die Wege sauber gekehrt waren, hatte dieselben das ungerathen  
lebhafter gewordene Wind wieder dicht mit dürrer Laube und gebrochenen Aesten  
bestreut.

LK und KH trafen um 1 Uhr von Berlin im Nouv. Palais wieder ein.

JJKK und KK HH fahren nach dem Dinner um 3 Uhr zur Jagd nach dem Wildpark.

Um 9 Uhr + 12° R.

LK und KH erlegten heut im Wildpark drei Hirsche.

10 ter September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	der heitere Himmel	Off	28,5.
" 6 - + 9½° R.	ist ganz unbewölkt.	lebhaft.	um 2 Linien gestiegen.
" 7 - + 10° R.	kühl.		

Für den Toiletteant: je Ihre kaiserlichen und königlichen Hohheit. Rosen, Jasmin, Nelken,  
Heliotrop und Kornblumen.

JJ KK und KK HH kamen mit Höchstihren Kindern KK HH um 9 Uhr aus dem Palais,  
frühtückten im Borzhäuschen und machten hiernach mit Höchstihren Kindern KK HH  
eine Promenade in der Umgebung des Neuen Palais, nach beendeter Promenade verweilten  
JK und KH in den kleinen Saalen.

Auf Höchstens Befehl JK und KH ist heute dem Kammerjunker Graf von Seixendorf  
ein großer Steintopf mit Potpourri (Jahrgang 1870) für dessen Mutter und ein gleich  
großer Topf desselben Inhalts an die Hofmarschallin Gräfin zu Eulenburg als Geschenk  
JK und KH übergeben.

Selbes erhielt Befehl, das dreijährigen bereits eingewohlenen Mischung fern Potpourri  
nach 6 Wochen die Spezereien beizumengen und dann an die Befehlsherin des  
Kronprinzlichen Palais in Berlin abzuliefern.

Einer von den die kleinen Saalen besuchenden Hofen ist vom Leibjäger JK und KH  
erschossen worden.

JJ KK und KK HH fahren nach dem Dinner um 7½ Uhr den Hauptweg herunter.

Um 9 Uhr + 13° R.

11<sup>ter</sup> September.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 10° R.	Der heitere blaue Himmel	Oft.	28,5.
" 6 " + 10½° R.	ist ohne jedes Gewölk.		
" 7 " + 11° R.	Es hat stark gelaut.		

Für den Toilettenzweck Ihres Kaiserlichen und Königlichen Hoheit. 1 Gardenie, Rosen, Jasmin, Heliotrop, Pfeda, Kornblumen.

In der Sigismundskapelle werden heute die Blumen ornament.

Um 8 Uhr in der Kapelle + 13½° R.

Ephen wird gepflanzt, es wird bewässert, die Hege werden gekehrt, es wird mit der Maschine und mit der Sense gemäht, es wird geschneit, geharkt, gesäet, Samen werden gesäubert, Beerlinge werden gemacht, Kornsport, Lehm und Dünger wird angefahren.

Die 6 Arbeiter welche ich von der Königlichen Gartenchauffeeverwaltung entlehnt hatte, sind leider heut zum Apoll nicht wieder erschienen obgleich mir versprochen war, daß ich dieselben so lange benutzen könnte bis die notwendigsten laufenden Arbeiten hier beendet sein würden. Außerdem fehlen aber auch heut außer einzigen Frauen noch 5 von den eignen Arbeitern, die den Bauern, ihren Lehnsherren bei der Erndte behilflich sein müssen.

Ein schwerer Anfall bei dem überhaupt nicht zurüchenden Arbeitskräften.

JH und KH Höl frühstücken mit Kaiserlichen Kindern KH Höl im Borckhäuschen um 9 Uhr.

JH und KH ordneten vorher an in welcher Weise das neue Blumenbeet in No 1 vervollständig und wie dasselbe in der nächsten Saison reichlich bepflanzt werden solle.

Es sind in No 1 noch mehr hochstämmige und wurzelechte Rosen anzupflanzen.

Die verblühten Rosen und gelben Blätter sollen jeden Morgen bevor JH und KH nach dem kleinen Garten herab kommen beseitigt werden.

Am 15 ten Septembar soll die Sigismundkapelle reich mit Blumen und mit  
2 Quirlanden von Eichenläub gefirnücht werden.

Der noch übrige letzte Topf mit Potpourri vom vergangenen Jahre ist heut der Kammerfrau  
JK und KH überliefert.

JK und KH HH promenierten nach dem Frühstück mit Höchstlichen Kindern KH und KH.  
JK und KH ließen die beiden ersten Schilfen der kaiserlichen Saartneri Pfleger  
und Schwarz rufen und übergaben ihnen Höchstlichen Händig, für dieselben eigens  
aus England zum Geschenk mitgebrachte köpfbare Messer. — Beide flaisrigen Saartner  
sind sehr beglückt durch diese ihnen heut geordnete kuldreiche Ausrüstung, und  
sie werden gewiß dankbarlich bestrebt sein, durch angestrenzten Fleiß und Eifer  
dieser hohen Gnade unangestößt würdig zu bleiben.

JK und KH HH fahren um 10 ½ Uhr mit Befolge nach Berlin.

JK und KH hatten über einem reich besetzten violetten seidnen Kleide, eine weiße  
aufschließendes Jaquetchen mit langen Schößen, mit breiten violetten Besätzen, dazu  
ein schwarzer Tyroler Hütchen.

JK und KH hatten die Uniform Höchstlichen Dragoner Regiments angelegt.

JK und KH HH trafen mit dem 1 Uhrzuge von Berlin hier wieder ein.

JK und KH nahmen auf der Militärsphorimnustalt im Bad bevor Höchstlichen  
nach dem neuen Palais zurückkehrten.

JK und KH HH machten nach dem Dinner um 5 Uhr eine Promenade zu Pferde  
über die Nordbrücke hinaus.

Höchstlichen kehrten vom Potschid her am Orangenhause vorüber kurz nach 6 Uhr  
vondem Spazierritt zurück.

Uhr 9 Uhr + 13° R.

12ter September.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 8° R.	Himmel bewölkt.	Nord Ost.	28,4.
" 6 " + 8½° R.	trübe, kühl.	Sturz.	um 1 Linie gefallen.
" 7 " + 9° R.	Es hat nur wenig gethaut.		

Für den Toiletteartikel, des Jahres Kaiserlichen und Königlichen Hofes, 2 Sardinian, 130 pers, Jarmen, Heliotrop, Beseda, Kornbleiman.

Das Mittagsessen in der Sigismundkapelle wird heut arant. Um 8 Uhr + 13° R.

Heut der gleiche Arbeitsmangel wie gestern.

Wegen des heut befohlenen Tafeldecorations muß wiederum mit dem Esstischpflanzen inngehalten werden.

JJK und KK HH frühstüekten um 9 Uhr im Exjalon.

Höchstselben machten nach dem Frühstück, 15 Minuten vor 10 Uhr mit Höchstselben

Kindern KK HH eine Promenade den Hauptweg hinunter.

JJK und KK HH trafen um 11 Uhr vor dem Palais wieder ein.

JK und KH begaben Höchstselben in den kleinen Garten No 1.

LK und KH reichten um 11 Uhr in das Palais zurück.

Die Tafelausstimmung war um 12 Uhr beendet. Die mit 13 Stunden gestimmten Porzellanplatten wurden, da sämtliche Selaginellen zur ersten neuen Tafeldecoraton verbraucht waren, und weder von Sello, noch von Charlottenhof zu beziehen waren, und die neue Vermehrung nicht nicht zum Abfeinieren genugsam herangewachsen ist, auf Höchstselben Befehl JK und KH statt des auf Anordnung des Hofmarschalls Grafen zu Eulenburg verwendeten Spargelgrüns bei der letzten Tafelstimmung mit einer Bordüre von Waldgrün eingrahmt.

Jk und Kk Hk dinsten mit Höchstbräu Saften bairischen Offizieren um  
3 Uhr im Apollo-saal.

Im Laufe des Tages war das Wind lebhafter geworden und mehr nach Norden  
herumgegangen, das Gewölk trennte und grupperte sich malarisch am tief-  
blauen Himmel.

Um 3 Uhr + 15° R. bei unverändertem Barometerstande.

Jk und Kk machten nach dem Dinner von 5 Uhr in Begleitung des Grafen Praxlow,  
der Hofdame Fraulein von Below und des Kammerherren Grafen von Seefeld  
eine Promenade zu Pferde über die Nordbrücke hinaus.

Jk und Kk machten in Begleitung des bairischen Offiziers eine Spazierfahrt  
den Hauptweg herunter.

Die auffällige Brücke am Fuße der Draconenberge ist auf mehrere Tage  
unpassierbar, sie erhält einen neuen Bohlenbelag.

Jk und Kk kehrten 15 Minuten nach 6 Uhr durch den Triumphbogen zwischen  
den Communen nach dem Neuen Palais zurück.

Um 9 Uhr + 8° R. um 11 Uhr in das Saal + 6½° R.



17<sup>ter</sup> September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 5 $\frac{1}{2}$ ° R.	Himmel heiter, leicht	Der Bewölkung zieht	28,5 $\frac{1}{2}$
" 6 " + 6° R.	bewölkt.	von Nordwest herauf.	um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
" 7 " + 7 $\frac{1}{2}$ ° R.	Der erste Herbstnebel, er hat stark gehaut.		

Für den Toilettenzweck Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit: 1 Sardinia, Rosen,  
Nelken, Jasmin, Heliotrop, Pfeda, Kornblumen.

Da dem Bedierfniß nicht entsprechende Arbeitskräfte sind wie gestern vorhält.  
Ephen wird gepflanzt, Fürlanden für Aufschmückung der Sigmundkapelle werden  
gekauft. Nachmittag wird mit der Aufschmückung der Kapelle begonnen.

Jk und Kk M frühstücken mit Höflichen Saerten aus England in Esalon.  
Höchst dieselben machten um 10 Uhr eine Promenade durch die kleinen Saerten, in  
der Umgebung der Neuen Palais nach dem Potshed; nahmen dessen nach speziellen  
Angaben Jk und Kk ausgeführten praktischen Einrichtungen in Höflichen Anlagen,  
besichtigten einen Theil der Vernehmung, bestimmten daß die von Jk und Kk aus  
Cannes eingeführten Jasminum officinale in Pyramidenform gezogen werden sollen,  
gaben Befehl zur reicheren Aufschmückung des Parkes und bestimmten die  
Bäume, Heckenzüge und Rasenplätze die im Laufe des Herbstes und Winters  
durch Düngung mit Kompost zu kräftigen sein.

Die hiesigen Kompostmagazine haben bereits, da auf Anordnung Jk und Kk  
kein Abgang ungenutzt bleibt, und einzig jeder Düngstoff angesammelt und auch  
käuflich erworben wird, großartige Dimensionen erreicht, so daß die ansehn-  
lichen Resultate nicht ausbleiben werden.

Mit dem angeordneten und bereits ausgeführten mannigfachen Verschönerungen  
JK und KH in der Umgebung des Neuen Palais muß aber eine angemessene Erhöhung  
der für die Bedürfnisse nicht ausreichenden Etats Hand im Hand gehen, wenn  
diese herrlichen, kostbaren mit allem Fleiße ausgeführten Anlagen nicht wieder  
zu Grunde gehen sollen.

JK und KH nahmen das sehr kleine und bescheidene Wohnzimmer des Prinzen  
in Höchsten Augenblicken und genehmigten den Anbau eines Schlafkabinetts an  
dasselbe.

JK und KH ertheilten Sello dem Befehl, wie in früheren Jahren auch in diesem  
Winter, die Durchforstung der zur Farm gehörigen Pflanzungen auf dem Eichenfelde  
am Duffen Teich, auf Lindstaedt und hinter dem Communo längs der Eisenbahn  
zu überwachen, respective dem Farmer diejenigen Eichen, Weiden, Pappeln,  
Arazien und Birnen zu bezeichnen, die in nächster Zukunft edles Baumgattungen  
besitzig werden müssen. — Diese weg zu gehenden Hölzer werden je nach  
der Qualität für die Farm zu Nutz oder Brennholz verwendet.

JK KH und KR HM kehrten um 11 Uhr in das Palais zurück.

Höchstdieselben fahren um 12 Uhr zur Gratulation mit Höflichkeit. Befolge  
nach Sienneux, von wo JK KH und KR HM um 1 Uhr 40 Minuten im Neuen  
Palais wieder eintrafen.

In der Sigismundkapelle wo von  $\frac{1}{2}$  4 Uhr bis 6 Uhr die Aufschmückung  
mit Eichenlaubquirlanden, Bouquets von Makonien und Cyperedel aus-  
geführt wurde, der sich auch mit gastreichen Blumen, namentlich die Rosen werden  
erst morgen früh hinzugefügt, waren  $13\frac{1}{2}^{\circ}$  R.

Von Ihrer Majestät des Königin von England sind heute Abend für JK und KH  
2 *Marumanda grandiflora*.

2 " *Hendersonii*.

2 " *nobilis*.

Kraftige Exemplare, ganz unversehrt hier eingetroffen und im Warmhaus  
placirt. — Die Fracht von London bis hier betrug für die wenigen Pflanzen 9 Thaler 17 Silberg.

Von 9 Uhr +  $9^{\circ}$  R.

15tes September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 7 Uhr + 8° R.	Himmel dicht bewölkt	Ost.	28,6.
„ 5 „ + 8° R.	Es hat stark gethaut.		um 2 Linien gestiegen.
„ 6 „ + 8° R.			

Für den Toiletten Tisch Ihres Kaiserlichen und Königl. Hochheit: Rosen, Jasmin, Heliotrop, Nepeda.

IK und KH hatten zu heut früh für IK und KH ein Bouquet von schwarzen Stiefmütterchen befohlen, da weder in dem Königl. Garten noch in dem Handelsgarten in Potsdam diese Blumen in hinreichender Anzahl zu bekommen waren, die ursprüngliche Saatkorn selbst besitzt nur wenige Exemplare davon, so wurde eine Pote nach Berlin gefordert und das Bouquet dafelbst für einen Thaler angekauft.

Das Portrait SKH der Prinzen Sigismund wurde mit einem Kranze aus weissen, rothen Rosen, Anemone alatae und Myrthenzweigen umgeben.

Unter Sigismundkapelle wurde die Büste des heimgezogenen Prinzen KH. mit einem doppelten Kranze schönsten Rosen eingerahmt, auch der Fuß der Sarkophage wurde mit einer Propinquirlaube umgeben. — Die Guirlanden von spitzblättrigen Eichenlaub waren mit weissen, rothen und blauen Asten und mit Tagetes durchflochten. — Hinter dem Crucifix aus dunkelgrün glänzenden Mahonien emporsteigend kreuzten sich zwei Cycaswedel. — Bouquets von Mahonien und weissen und blauen Asten schmückten die Alabastervasen.

IKH und KH KH frühstückten um 9 Uhr 15 Minuten mit Höflichen Kindern und Sacoten im Borkhäuschen.

IK und KH hatten vor dem Frühstück eine Promenade zu Pferde gemacht.

JJ KK und KK MM begaben Hörsplatz um 10 Uhr mit Hörsplatzigen Kindern KK MM zu Fuß nach der Sigismundscapelle.

Hörsplatz die selben wohnten um 11 Uhr zu Wagen über Charlottenhof nach dem Neuen Palais zurück.

JJ KK und KK MM dinsten um 2 Uhr.

JK und KK nahmen nach dem Dinner die gestern Abend aus England eingetroffene 6 Allamandas in Hörsplatz Augenchein.

JJ KK und KK MM machten um 4 Uhr eine Fußpromenade nach dem Bährischen Häuschen. Hörsplatz die selben wohnten zu Wagen am Potthof vorbei vom Wildpark um 15 Minuten nach 6 Uhr nach dem Neuen Palais zurück.

JK und KK hatten bei zu Hörsplatzigen Pückerohr auf dem Wildpark eine Sardinie befohlen.

Um 9 Uhr +  $6\frac{1}{2}^{\circ}$  R.

16<sup>ter</sup> September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 4° R.	Himmel klar, ganz	0.	28,6.
" 6 " + 3 $\frac{1}{4}$ ° R.	unbewölkt. Nebel		
" 7 " + 4 $\frac{1}{2}$ ° R.	Es hat geregnet.		

Für den Toiletant: Ich JK und KH. Jarmin, Profen, Heliotrop, Nelken, Beseda, 1 Gardenie.  
Unterthänigste Meldungen: Der Kaffeehändler Vietme von Charlottenhof überreicht JK und KH  
unterthänigst 2 Blumenatagereen mit Agapanthus umbellatus und gefüllten Pelargonien.  
Die Brücke am Fuße der Drachenhauser ist wieder passierbar.

JK und KH kehrten von einem Morgenspazierritt um 9 Uhr über die Nordbrücke nach dem Palais zurück.

JK und KH frühstückten um 9 Uhr im Esssalon.

Höchstselben machten um 10 Uhr in Begleitung der Hofmarschallin Gräfin Eulenburg und der Majors von Hornum mit Höchstherrn Kindern einen Spaziergang.

JK und KH gaben Befehl zur heutigen Tafeldekoration. Dinner um 2 Uhr, 32 Couverts, weder Astern noch Georginen verwendet werden sollten.

Die beiden von p. Vietme gesendeten Blumenatagereen wurden auf Höchster Befehl

JK und KH mit zur Tafelausfertigung verwendet.

Zur Haargarnierung hatten JK und KH gefüllte Pelargonienblüthen befohlen.

JK und KH ließen Höchstherrn zwischen 12 und 1 Uhr am Potsched zu Pferde photographieren.

JK und KH kehrten um 20 Minuten nach 1 Uhr in Begleitung der Hofdame Fräulein von Polow und des Grafen Saxeendorf vom Potsched nach dem Neuen Palais zu Fuß zurück.

Um 3 Uhr + 15° R. - Nordwind - Barometer ungewandelt.

JK und KH fuhren gegen fünf Uhr in Begleitung eines Adjutanten den  
Hauptweg hinunter.

JK und KH machten mit Hockpistolen englischer Gassen von fünf bis sechs  
eine Spazierfahrt.

Um 9 Uhr + 10° R.

17<sup>ter</sup> Septembar.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 6° R.	dichter Nebel behindert	0.	28,5.
" 6 " + 6½° R.	jegliche Temperatur.		um 1 Linie gefallen.
" 7 " + 7° R.	Es hat stark gethaut.		

Für den Toilette-tisch Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit. 1 Veilchenbouquet.  
Prosen, Heliotrop, Jasmin, Pfeda, Caprifolium.

In den letzten 8 Tagen nach Anschaffung des neuen Maulwurfsfalle wurden in der Nordavenue und in den kleinen Gärten 46 Maulwürfe gefangen.

JK und KH fuhren um 8 Uhr zum Gottesdienst nach Bornstaedt.

JK und KH frühstückten um 9 Uhr mit Höflichen Kindern JK KH im Exsalon.

Nachdem JK und KH aus Bornstaedt zurückgekehrt, machten JK KH und KH KH einen Spaziergang mit Höflichen Kindern JK KH zunächst in der Umgebung des neuen Palais, dann die Nordavenue hinunter zurück nach dem kleinen Garten, von dort allein nach dem Potsched, gingen durch das Potsched, besuchten die Warmhäuser und nahmen die Allamandas in Höflichen Augenmerk.

JK und KH ordneten an, daß dieselben in Halbkugelform gezogen werden sollten, und gaben die Kultur derselben an. Demnach pflückten Höfliche dieselben einige veredeltes Nelken, Jasmin, Heliotrop und die schönsten Prosen und versetzten diese Blumen zu einem reizenden Kränchen.

JK KH und KH KH kehrten dann nach dem kleinen Garten zurück, wo selbst JK und KH Sells noch verschiedene Befehle zur weiteren Ausbesserung und Verschönerung von No 1 und 2 erteilten.

JK und KH kehrten um 12 Uhr nach dem Palais zurück um einigen Deputationsen Audienz zu erteilen.

JK und KH vorreiten in No 1 vorläufig Hölzstübe, eine prächtige Pflanzengruppe zusammengestellt aus einer reich blühenden *Datura arborea*, einer *Feldheimia*, mehreren *Agapanthus* und *Hortensien aquarolisten*.

JK und KH haben sehr mifällig bemerkt, daß bei der Fundamentierung des von Jählike neben der Gastner Lehranstalt neu erbauten Seeräthhäufes die Wurzeln nahesteheudes schöner Eichen sehr beschädigt worden, wodurch ein Krankwerden vielleicht Absterben derselben zu erwarten ist. — Wenn doch überhaupt Gehäufes erbaut werden sollten, so waren viel günstigere Lagen aufzufinden ohne daß das Leben schöner Bäume dadurch in Frage gestellt würde.

Der Städter Bergemann im Bornsbaed hat beantragt auf der Allee der Dorfstraße drei der schönsten Ulmen wie sie auf der Insel Patrdam so selten sind, unter dem Vorwande daß dieselben seinem Garten Schaden zufügten zu beseitigen.

Da diese Bäume aber eine große Zierde des Dorfes und der Umgegend sind, und weder des Vaters noch die Vorbesitzer des jetzigen Eigenthümers bis heut Klage über diese Bäume geführt [er selbst kann diese Bäume seit 50 Jahren so groß wie sie jetzt sind], nach dem Gesetz aber durch aus rein Grundbesitz Wegnahme dieser überaus schönen Bäume vorliegt; so dem Bergemann auch unbenommen bleibt bis zu seiner Grenze die innerhalb seines Grundstücks sich zeigenden Wurzeln zu entfernen, und er nur die Wegnahme des über seine Grenze ragenden Zweige beanspruchen darf, so haben JK KH und KH HH das Gesuch des Bergemann als unmotiviert und unpatthhaft zurückgewiesen.

JK KH und KH HH hatten die Gnade Hölzstübe Zufriedenheit über die reich, gesinnungsvolle besonders gut gelungene Ausführung der Sigiismundkapelle zum 15ten Septembar gegen Jello huldreichot auszusprechen.

JK und KH beauftragten denselben nach Hölzstübes Abreise die Schlüssel der Sigiismundkapelle an sich zu nehmen und wie immer während der Abwesenheit JK KH und KH HH von hier die Kapelle nachdem der Thronstühle entfernt, das Couffix, die Candelaber im Handfesseln verschloßen, die Sessel und die Stühle eingeküßt, der Teppich über den Sarkophag gebreitet, nachdem abgetänzt und der Marmorfußboden geraupen, für regelmäßige Lüftung, respective Heizung Sorge zu tragen. — Nachmittag um 5 Uhr Aufahrt JK KH und KH HH. Therm. 7 Ubr + 7° R.

18 September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 6° R.	Himmel bewölkt.	Nord West	28, 2.
„ 6 „ + 6° R.	kühl.	lebhaft.	um 3 Linien gefallen.
„ 7 „ + 6½° R.			

Für den Toilettebedarf Ihres kaiserlichen und königlichen Hochheit, Jasmin, Heliotrop, Rosa, Rosen.

JJ KK und KK MM verlegten heute Höfliche Besichtigung vom neuen Palais nach Wilhelmshöhe.

JJ KK und KK MM fuhren mit Höflichen Händen. KK MM und zahlreichem Gefolge um 9 Uhr von hier über Wildpark Station nach Cassel. um 9 Uhr + 8° R.

Mit JJ KK und KK MM in einem offenen Wagen, saßen auf dem Rücksitz, Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich KK MM.

Das von dem Hofgärtner JK und KK unterthänigst überreichte Bouquet war aus den schönsten Rosen, Jasmin, Narzissen, Strauch Verbena, Pelargonien, Blättern und Myrthen zusammengesetzt. JK und KK sprach Höfliche Befriedigung über die Schönheit des Bouquets aus.

Auch JK und KK richteten einige freundliche Abschiedsworte an den Hofgärtner. JK und KK hatten über seinem naturfarbenen seidnen Kleide einen hellgrünen einfachen wollenen Mantel.

JK und KK hatten den uniformrock Höflichen Dragonerregiments angelegt. Gleich nach der Abreise JJ KK und KK MM wurden die Topfpflanzen aus dem Zimmer JK und KK genommen und zur Pflege in die Gewächshäuser gebracht.

Die Gartenstöcke und Scheunen nahm der Hofgärtner in Verwahrung.

Nachmittag wurde der Blumenkammer und die Sibirischen aus der Sigismundkapelle entfernt, beides Blumen und Sibirischen hatten sich vom 18ten bis heute bei der kühlen Temperatur der Kapelle + 10° R. trefflich conservirt.

Das Crucifix, die Alabaster Vasen und Leuchten die mit Leinwand überzogenen  
Bronze Candelaber und die gestrichelten Tambourer verpackt in im Handschrank.  
die Ampel und die Sessel wurden mit Leinwand überzogen, die Boiserie und  
Decke und Wände wurde abgestäubt, der Marmorfußboden gewaschen und Seidenpolier,  
der gestrichelte Teppich über den Sarkophag gebreitet.

Seignabend regnete es ein wenig um 9 Uhr + 5° R.

In der Nacht vom 20sten zum 21sten erfroren bei + 3° R. in dem kleinen Garten  
die Colerus, dagegen Heliotrop, Perilla, Achyranthus und Alternantheren unversehrt  
blieben.

In dem Sammelgarten der Saectus-Lehranstalt erfroren in derselben Nacht die  
Surren, Bohnen und Kürbis.

Die zur Überwinterung ausgewählten Pelargonien, Lantanen, Salvia und Fencheln  
wurden eingetopft.

Hyazinthen und Tulpen von H. van Til in Dresden, Schloß Straße No 32 für  
32 Thl. 28 1/2 Gr. (537 Stück) angekauft werden mit Rücksicht von 150 Stück Hyazinthen  
welche in das freie Land gelegt wurden in Töpfe gepflanzt, um für den Winter  
zum Schmuck des Sammelgartens J. und B. mit verwendet zu werden.

Am 25ten Mittags bei einem Barometerstande von 27,8 und bei + 8° Reaumur  
wehte ein heftiger Westwind der gegen 1 Uhr zum Sturm anwuchs. - Die mit Geheul  
stoßweise daherbrennenden orkanartigen Windstöße tobten fürchtbar in der  
Umgebung des neuen Palais; mit Bangen ersehnte ich das Nachlassen des Sturmes,  
denn jeden Augenblick müßte ich befürchten, daß die entzückt gerüttelten und  
gepeitschten Orangenbäume auf dem Parterre umgestürzt werden würden, Zweige  
und Früchte wurden in Menge abgerissen und weithin geschleudert, aber die esernen  
Clusor mit denen die Bäume dreimal im Boden befestigt sind, widerstanden  
auch den heftigsten Stößen und gaben nicht nach. - Um 5 Uhr Nachmittags der Sturm  
so weit gelegt hatte, daß man, ohne von den bis dahin herabstürzenden ferneren Rasten  
noch fürchten müßte verletzt zu werden, fand ich daß die Vorläufe welche die Kronprinzen

dass die Verluste welche die Kronprinzlichen Saaten erlitten, weniger bedeutend waren als ich erwartet hatte. — Zwar waren die Wege kaum passierbar wegen der Menge der abgebrochenen Äste, aber nur einfernenes Baum ein mittelgrosses Akorn wurde in dem Sebüßen hinter dem neuen Pavillon unterzelt. — Im No 6 mussten c. 20 Baumstämme ersetzt werden. Dagegen verlor Sans-jouzi eine schöne alte Eiche in der Nähe der Wohnung des Sells 1. und auf den Terrassen vor Sans-jouzi wurden sechs der schönsten Orangenbäume aus dem Hübeln geworfen und jenes an Krone und Wurzeln verletzt.

Das auf Körschan Befehl JK und KH von dem Wärter des Langen-Bonicks seit mehreren Jahren schon gepflanzte Kirschen gab in diesem halben Jahre einen besonders reichen Ertrag.

Am 25ten 26ten und 27ten wurde dieses vortreffliche in den letzten sechs Monaten angesammelte Dünger wieder angefahren, es erhielt 26 zweispännige Fuhrer, inclusive 10 Thl Pacht, Fuhrlohn und Reiblohn kommt die Fuhrer auf einen Thaler zu stehen, während der wirkliche Wert derselben sich auf 4 bis 5 Thaler stellt; mithin ein brillantes Geschäft für die Kronprinzliche Saatkorn.

Am 27ten Septembers Mittags besuchte JKH die Prinzessin Karl von Preussen in Begleitung einer Hofdame die Kronprinzlichen Saaten am Neuen Palais. Höchstlichselben ließen sich von dem, in den kleinen Saaten mit Arbeiten der von JK und KH jüngst befohlenen neuen Hecke und Pflanzungen beschäftigten Hofgärtner JK und KH, über die allmähliche Entstehung der so überaus gelungenen allgemein bewunderten kleinen Saaten, die JKH sämmtlich in Augenschein nehmen konnten. — JKH hörten aufmerksam und mit grossem Interesse dass diese verschiedenen reizenden Saaten, der Partorra und die ganze nun so malerische Umgebung des Neuen Palais, nach Plänen und Handzeichnungen oder nach speziellen Anordnungen JK und KH ausgeführt, und dass auch die

vortrefflichen neuen Einrichtungen hier wie das Potshed, die Baumschule, die Seräerhäuser und Frühlbeete, die Kompost und Erdmagazine, die Reposegärten, die Einführung neuer und seltener Pflanzen aus allen Welttheilen, neuer Obstsorten aus Amerika, die großartigen Spargel, Seerohr und Rhabarberanlagen (den Seerohr nannten JKH wohl gar nicht.) der Apothekergärten, die neuen Obstbaumpflanzungen, der Erdbeergärten, die Heckenanlagen, die Wiederaupflanzung des in den königlichen Gärten ausgerotteten Wald und Nießpflanzman, wie Schlüssel, Leber und Maiblümchen, die Einführung des Primroses, Blucbellis und neuer Veilchen und Primelarten, die Einführung des Strömehemaphysomen und anderer neuer und praktischer Garteninstrumente wie die landschaftlichen Verschönerungen eigenste Werke Ihres Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Frau Kronprinzeßin sind.

JKH nahmen zuletzt die vierfache lange Allee hinter dem Communo in Augenchein, nachdem Höchstdieselben durch den Hofgärtner JKH und KH Sweet Peat, die wie JKH bemerkten auch eine Lieblingsblume Söthers gewesen, und Rosen welche JKH bezeichneten für sich hatten absehen lassen. Einige Tage vorher waren JKH auf Charlottenhof einen Hofus im Propusgarten gemacht und daselbst Höchst eigenhändig die schönsten Propus gepflegt.

Der diesjährige Bericht von hier abgerichtet, am 28sten JKH und KH HH durch den Hofmarschall Grafen zu Eulenburg auf Wilhelmshöhe unterthänigst vorgelegt von JKH und KH am demselben Tage ohne Abänderung genehmigte Rapport lautet:

Gehorsamstes Rapport.

über die für das Jahr 1872 nothwendigen Reparaturen und Neubauten in dem  
Königlichen Kronprinzenlichen Garten - Parterre am Neuen Palais.

1. Für das Orangerhaus sind 12 neue Deckladen und 12 neue Quasriegel erforderlich.
2. Vier im Orangerhaus befindliche Thüren sind zu streichen.
3. Die Erdkassen No 3 und 4 sind mit Oelfarbe zu streichen.
4. Die sechs verrottenen Deckladen von getheertes Leinwand der Erdkassen No 2 sind durch hölzerne Deckladen zu ersetzen.
5. Zu dem massiven Mistbeetkasten sind 12 neue Deckladen erforderlich.
6. 12 Mistbeetfenster sind neu mit Oelfarbe zu streichen.
7. Vier dreifachstrigige neue Mistbeetkasten mit den dazu gehörigen Fenstern ist dringender Bedürfnis.
8. In der Mauer ist die Südmauer und der Gewächshaus zu streichen, für Letzteres sind sechs neue Fenster und sechs neue Vorsetzladen erforderlich.
9. Im alten sogenannten Propagarten innerhalb der eisernen Gitterwerk, südlich vom Neuen Palais sind die beiden hölzernen sehr baufälligen Gartenbänke durch neue zu ersetzen. Schon im vergangenen Jahre beantragt.
10. Zu den kleinen Gärten 6 und 7 sind je zwei cementirte gemauerte Wasserbehälter erforderlich.
11. Die im Garten No 1 vor dem Porrkäusen befindliche Fontaine ist auf die Mitte des großen ovalen Rasenplatzes daselbst, vis à vis der Mitte des neuen Pavillons in No 2 zu verlegen; das alte Bassin bleibt und soll als Blumenkorb benutzt werden.
12. Zur besseren Ausnutzung der Wasserleitung sind noch zwei neue Wasserhähne und die Verlängerung der Leitung in der Nordavenue nach Norden zu um 200 Fuß sehr wünschenswerth.
13. Die baufällige Laube vor dem Eingange des Weinberges bedarf der Ausbesserung.

14. Zwei Weinberge ist das an der Südseite belegene Thor, sowie die daneben befindliche Thür zu erneuern.
15. Die Spalierre an der Südost und Erdmauer sind auszubessern.
16. Das Dach des Wächterhäuschens ist zu erneuern.
17. Behufs Anpflanzung von 6 von Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit aus Osborne mitgebrauchten Magnolia grandiflora im Weinberge, ist ein Theil der Mauer vor dem Wächterhäuschen / 13 Fußtes / mit einer Heizung zu versehen, und sind für diese 13 Fußtes hölzerne Decklatten erforderlich.
18. Circa 280 laufende Ruthen der chausseierten Wege im Kronprinzlichen Gartenrevier befinden sich im schlechtesten Zustande und bedürfen dringend einer neuen Steinerschüttung, was zwar schon im vergangenen Jahre aber vergeblich beantragt worden war; ebenso untauglich bisher die gleichfalls beantragte überaus nothwendige Verkopfung der übrigen chausseierten Wege des Reviers.
19. Das zur Hofgastwirthschaft gehörige Hof ist neu zu pflastern, gleich zeitig die sehr mangelhafte Abzugsrinne zu reguliren und gegen entsprechend umzubauen.
20. Das unter der Hofgastwirthschaft befindliche Keller ist durch eine Cementdecke gegen das Grundwasser zu schützen, das, eine Folge der mangelhaften Entwässerung des Solner Brunnens schon seit mehreren Jahren, alljährlich mehrere Monate hindurch die Kellerräume fußhoch erfüllt, wodurch die ganze Wohnung feucht und ungesund wurde und die Aufstellung eines permanenten Brunnens sich nöthig machte um eine regelmäßige Ausschöpfung des Grundwassers zu ermöglichen, und dadurch die Fäulniß desselben zu verhindern und so meine Familie und übrigen Hausbewohner gegen den Ausbruch typhösen Fiebers zu schützen.
21. Über der Haselnüchle ist mit wenigen Kosten ein Zimmer herzustellen, wodurch die für meine zahlreiche Familie sehr beschränkte Wohnung geräumiger, gesünder und wohnlischer würde.

Nouveau Palais den 27. ten September 1871.

Emil Sello.

Unterthänigstes Bericht,

über den verheerenden Sturm der in der Nacht vom 30ten Septembris zum 1ten October die Kronprinzeßlichen und Königlichten Gärten heimsuchte.

Allerunterthänigst melde ich mit betrübtem Herzen die schweren Verluste welche die Kronprinzeßlichen Gärten durch den heftigen Sturm in der vergangenen Nacht erlitten.

Am 30ten Septembris: Abends 7 Uhr, beginnendes Sturm aus Westen, um 9 Uhr  
+ 9° R. Barometer 27, 8. Der Sturm nimmt an Heftigkeit zu.  
Am 1sten Octobris: früh 5 Uhr + 5° R. Barometer 27, 9. Der Sturm dauert noch fort.

Stamm der schönsten Orangenbäume auf dem Parterre und ein Reconvolescent aus dem Lazareth, das Opfer eines früheren Sturmes, wurden trotz der dreifachen Verankerung aus dem Kübeln gestürzt und verloren die Hälfte der Wurzeln und Zweige, und geschmetterten in ihrem Fall viele Topfgewächse.

Die schönsten Bäume mit den dichtbelaubtesten Kronen waren es die sich das Stamm zum Opfer erkor. — Die im Boden befestigten Aunke gaben nicht nach, aber die mit stärkstem Eisen Draht am Stamm unterhalb und innerhalb der Kronen, woran sie sich allmählig bei dem anhaltenden Sturm und brachen zuletzt wie soviel Bindfäden.

Jahre werden vergehen ehe diese schwer beschädigten Bäume sich wieder erholen und auf dem Parterre verwendet werden können, und drei derselben sind an den Wurzeln so verstümmelt, daß diese, auch bei der sorgsamsten Pflege kaum am Leben erhalten werden können.

Eine um Mitternacht aus Westen daherkommende Hindsbraut, zerbrach mit rasender Gewalt die Krone der durch die Fürsorge und nach Angabe JH und KH wieder verjüngten alten Eiche an der Nordbrücke, die stärksten und schönsten westlich hervorragenden Aeste riß der Sturm von dem Stamm ab, nur auf der

Südseite behielt der nun vollständig zur Ruine gewordene Baum noch zwei belaubte Aeste, die aber ein Fortvegetiren der Schwerebefruchteten in sichere Aussicht stellen.

Durch die jahrelang fortgesetzte Pflege der Schützlinge JH und KH hatte sich über dem abgestorbenen morsigen Holze des Stammes und der stöckeren Zweige eine deutlich erkennbare 3 Zoll starke neue Holzschicht unter der sich abgedehnt habenden alten Rinde gebildet; ein Beweis von wie günstigem Erfolge die von JH und KH angeordnete Bekandlung und sorgsame Pflege gewesen.

Auf dem Lieblingwege LH und KH, am Fuße der Weinberger Bruch des Sturm an der Südwestecke der Weinberge von einer 10 Fuß über der Erde in drei Arme sich theilende Rothbuche, zwei Arme die in ihrem Sturz einen Theil der schönen Ligustrumhecke c. 30 Fuß begrenzten. — Am andern Tage als die Trümmer aufgeräumt wurden ergab sich daß die Hecke weniger gelitten als es den Anschein gehabt, die biegsamen Stämmchen hatten nachgegeben nur wenige waren gebrochen.

Sämmtliche Wege und Rasenflächen sind mit abgerissenen zum Theil armstarken Aestern dicht bedeckt. — Viele Föhren, kleinere Zweige und Blätter wurden in den folgenden Tagen nach dem Kompostmagazin gefahren.

In Saw-saw aber sind die Verluste noch bedeutender als hier.

Allein 21 Orangenbäume wurden umgestürzt und mehr oder weniger schwer befrachtet. — Viele zum Theil sehr schöne Waldbäume sind umgebrochen, dagegen blieben sämmtliche sogenannte fühlische Föhnbäume unversehrt, viele Bäume wurden durch den Verlust starker Aeste nicht weniger verunstaltet, wie jene schönen Bäume welche Fühlische vernünftigen liefs, um Ausproben zu erzwingen, selbst an solchen Orten wo factisch nichts zu sehen ist, Mehrere Bäume wurden mit sammt den Wurzelballen ausgehoben und ungerissen, so zwei starke schöne Silberpappeln am Communwege jenseit der niederen Söngbrücke, die vielen canadischen Pappeln an jenem Wege verloren eine Menge aufsehenswerthe Zweige Langs dem Hauptwege wurden zwei stärkere Eichen umgestürzt.

In großen Eichen verloren zwei Eichen die Kronen und vier wurden Jahr durch den Verlust schöner Zweige beschaedigt.

Eine der beiden noch aus der Zeit Friedrich II Stammenden Maronenbäume auf der Höhe zwischen Schloß Sans-pourci und den Neuen Kammern verlor einen mit zahlreichem halbraifen Früchten besetzten starken Zweig.

Durch den Sturz einer grossen Ulme wurde auf der Wipfelpitze der Neuen Kammern ein Theil der oberen Sandsteinballustrade gestürmt.

Viele der im Absterben begriffenen überspendigen bereits ruinenhaften Silberpappeln im Garten von Sans-pourci, die schon längst hätten beseitigt werden müssen, blühten wieder mächtige Zweige ein, die in ihrem Sturz das Unterholz und die in der Nähe stehenden edlen Bäume beschaedigten.

In der Doppelallee welche von den Gebäuden der Gartendirection zur Statue Friedrich des Großen führt, brach eine der grösseren Linden dicht über der Erde ab.

Durch den Verlust einzelner Aeste wurden besonders Pappeln, Eichen, Erlen, Korbweiden und Ahorn beschaedigt.

Da der erste October ein Sonntag war, so wurden die blutgelegten Wurzelballen mit Matten umwickelt, erst am folgenden Tage konnte mit dem Aufrichten und Einpflanzungen an Ort und Stelle begonnen werden, die wieder eingepflanzten Bäume wurden mit dem unverfehrt gebliebenen in die Winterquartiere gebracht. Die erforderlichen Mannschaften gab auf mein Befehl das erste Sardinische Regiment zu Fuss ab. — Der Mann erhielt 10 Silbergrößen Tagelohn, und bei dem Oekonomem der Commune ein Mittagbrod zum Preise von 4 Silbergrößen. — Die Mannschaften waren mit dieser Bezahlung ihres Dienste vollkommen zufrieden.



Seine Kaiserliche und Königlichke Hochheit haben auf Herrn Prof. in  
Süd-Deutschland eine hier fehlende Baumgattung mit schön purpurroth gefärbten  
Blättern entdeckt und mehrere Exemplare für Höchstliche Saaten acquirirt.  
Sk und Kk sahen vor im Vorübergehen den reichen Ertrag den die Läng-  
Wäcker in den letzten 6 Monaten an Suans geliefert. Selb erhielt den Rafttag  
über den Gesundheitszustand des Jahres vorant geworren Frau des K. Försters Haber  
schriftlich Sk und Kk zu berichten.

Sk und Kk setzten um 1 Uhr die Promenade in Begleitung des Propf-  
Sodet, wofelbst Sk und Kk etwa eine halbe Stunde verweilten, und Höchstlich  
dann zum Familiandiner nach Schloss Sliancaxe begaben.

Es war heut ein wundervoller klarer Herbsttag, von tiefblauem Himmel  
kein Wölkchen, das Thermometer  $+10^{\circ}R$ . Barometer 28,5, der Wind wehte  
leicht aus Süd Ost.

Als ich Nachmittag nach dem Wildpark ging von Erkundigungen über  
das Befinden des Frau Haber ein zuholen, die ich wieder gänzlich hergestellt fand,  
bemerkte ich erst, ich war in den letzten 8 Tagen nicht des Heger gekommen,  
daß die herrliche, einzelnstehende Eiche in der Nähe des neuerbauten Schwär-  
häuser des Saesner-Schranzalt, deren weit hervorragenden unteren Zweige  
man schon früher abgeragt hatte nunmehr auch abgehauen war.

Noch lagen die die einzelnen Stücke des mächtigen Stammes, die  
mächtige Krone und der gerodete Wurzelstock, den man um ihn fortzuschaffen  
zu können mit Pulver in einzelne Stücke gesprengt hatte in der Nähe, ich  
überzeugte mich daß der vielleicht 200 Jahre alte Baum in allen seinen  
Theilen vollständig gesund war und in seiner üppigsten Vegetationsperiode  
gestanden, und ein Alter von 1000 Jahren schatten haben würde, wenn er  
nicht dem Garten-Direktor Fühlke im Wege gestanden hätte.

Es war dieses malerisch schöne, mächtige, kerngesunde Baum eine der  
grössten Fierden der Umgebung des Neuen Palais.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten sind bemerkt, die in nicht zu großer Menge noch in den Königlichen Gärten vorhandenen alten schönen Bäume zu erhalten, und lassen aus diesem Grunde die meist durch Vernachlässigung Seitens des Königl. Gartenverwaltungen geschwächten in Hörsperren Gärten mit günstigem Erfolge pflegen und wieder kräftigen.

Der Gärten Director dagegen, obgleich er abgestorbene, verkrüppelte und kahlbleibende die Gärten verunzierende Bäume nicht bemerkt, gesunde, schöne, unerschütterliche Bäume, ohne irgend welchen triftigen Grund bald hier bald dort in Menge niederhauen, obgleich er weiß, einen wie hohen Werth JJ KK und KK KK auf die Conservirung schöner alter Bäume, namentlich aber in der nächsten Umgebung Hörsperren Sommerresidenz legen, da ja KK und KK oft in diesem Sommer, die von dem Gärten Director beabsichtigte Wegnahme einer Anzahl größerer Eichen ganz in der Nähe des kürzlich niedergeschauenen Baumes auf dem Territorium des K. Gartens Lehrausschnitt.

Außer der wundervollen Ulme auf der Höhe, am Wege nach der Friedenskirche ließ p. Fühlke auf jener Seite der Neuen Palais wenigstens ein Dutzend der prächtvollsten Eichen in diesem Jahre oft abhauen, um die Grenzen des zum Lehrausschnitt gehörigen Gartens um wenige Fuß zu erweitern; Eine große Anzahl malerischer schöner Bäume wurde aber außerdem im Laufe dieses Sommers in Sans-jougi auf der schmälzigste verstückelt und ihrer schönsten Zweige beraubt um Ausichten ganz untergeordneter Bedeutung zu gewinnen.

Die Motive welche dem zeitigen Gärten Director veranlassen diese Verheerungen in den Königlichen Gärten anzurichten sind für jedermann unbegreiflich, aber Thatfache bleibt daß derselbe fortwährend ungestört die Königlichen Gärten zu devastiren. — Auch die beiden Pyramiden-Eichen die Fühlke vor einigen Jahren von hinter dem Neuen Orangerie nach Barotz verpflanzte sind der Unwissenheit zum Opfer gefallen. Jeder einigermassen Sachverständige, sagte vorher daß diese schönen Bäume, die schönsten, stärksten und härtesten welche die K. Gärten aufzuzüchten hatten, nicht wieder anwachsen würden, und so ist es in der That geschehen, beide Bäume sind wirklich eingegangen. Hier standen die Bäume auf der Höhe in humusreichen Lehmboden, Fühlke versetzte dieselben in eine sandige Niedermur auf, und waren beide Bäume als Eichen zu alt um mit Erfolg meilens mit Translocirt zu werden.

18ter October.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit feiern heut Höchstihre Sebastofest im  
angsten Familienkreise auf Wilhelmshöhe.

Die Einwohner Kaffels brachten SK und KK einen glänzenden Fackelzug mit Musikbegleitung.  
Dies wurde im Familienkreise der für Deutschland so bedeutungsvolle 18te October  
auf das feierlichste begangen. - Mancher Star der parlenden Klänge wurde auf  
das Wohl unserer geliebten Thronen Kronprinzen, der stets siegreichen Heerführers  
der Befreiers der Völk und Schützes Deutschlands geleest.

Von den Thürmen der Stadt ertönten in früher Morgenstunde Choraale, mit ihrem  
schönen Munde vernahmten weit hin die Kanonen auf Babelberg den hohen Feiertag.  
Privat und Öffentliche Gebäude waren im Traggelächern geübt.

Ju Sans-Jourz sprangen die Fontänen. - Ein wundervolles Herbstwetter lockte  
zahlreiche Spaziergänger nach Sans-Jourz, um den schönen Herbsttag zu genießen.

Zur Ausschmückung der Feiertage waren schon gestern früh Trauben und  
Pflaumen aus den Kronprinzenlichen Gärten nach Wilhelmshöhe gerendert.

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit 160 Dutzend der schönsten Veilchen,  
die nach dem heutigen Marktpreise allein einen Werth von 10 Thalern repräsentiren.  
und ein Dutzend Rosenbouquets, la belle Marcellaire, Suevanis de Malmaison, La Reine.

Drei Officiere die in einem mit einem Schimmel bespannten Siz, dem Anschein  
nach waren er Officiere der Ersten Garde Regimente zu Fuß, Abends 7 1/2 Uhr vom  
Portal her den Hauptweg herauffahren, nachdem sie glücklich das erste und das  
Hauptbassin umfahren hatten, bemerkten die Glockenfontaine nicht und fahren  
direkt in stärksten Trabe auf dieselbe los. - Der arme Säul stürzte über die hohe  
Marmorbrüstung in das 6 Fuß tiefe Bassin, mit einem Hinterbein auf der Brüstung  
hängen bleibend, der Wagen zerbrach an der beschädigten Marmorfassung,  
die Insassen der Wagen blieben unversehrt; Wachtmannschaften von Sans-Jourz  
(Jaeger) holten den armen Säul auf das entgegengesetzte Seite wo er hineingestürzt  
aus dem Bassin, und besetzten den zertrümmerten Wagen.

Am 16ten hatte ich mit der Ernte des Leides auch in diesem Jahre durch Diebstahl decimierten Korbweiden hinter den Communen begonnen, am 19ten war diese Arbeit schon beendet, trotzdem sämtliche Arbeiten zur Feier des Geburtstages S. K. und K. K. einen halben Tag verzögert hatten.

Die Gesamt-ernte belief sich auf c. 9 Schock, an der Pops einen Fuß im Durchmesser haltende Bunde, von denen 8 Schock Bunde an den Korbmaacher John für 80 Thaler verkauft wurden, wovon nach Abzug von  $3\frac{1}{2}$  9 8. Tantieme pro Thaler, 70 Thaler von der Kronprinzlichen Gartenkappe vereinnahmt sind. — Der Rest der Weiden wurde als Bedarf im Revier verwendet.

In der Fontainebleau und Windsor Presse blieb die Hälfte der Weiden unbeschnitten, damit die Japanen im Winter noch besseren Schutz fanden.

Am 21sten wurden wiederum 2 Kisten mit Weiden (80 Dutzend) Pops und Korbweiden für S. K. und K. K. nach Wilhelmshöhe abgefordert, das Porto für beide Kisten 19 Silbergraschen bestritt die Gartenkappe, durch ein Missverständnis wurde die erste Sendung unfrankirt abgefordert.

An demselben Tage wurde das eingegangene Leibreitpferd S. K. und K. K. Victorio, ein Geschenk Seiner Majestät des Königs Victor Emanuel, das in Bonnstadt das Gnadenbrat erhalten hatte, neben Cairn Form bestattet.

Vom 23ten ab, ist das Gros der Arbeiten mit dem Zusammenhaken von Kiefernadeln zum Eindecken der Pops auf dem Parterre in den kleinen Gärten, in der Baumschule und in den Probe Popsgruppen beauftragt.

Auf dem Parterre werden zur Zeit die 6 Kreisrunden 12 Fuß im Durchmesser haltenden Popsgruppen erneuert und auf Höchsten Befehl S. K. und K. K. mit fettem Epheu 2 Fuß breit umgeben. — Außer diesen 6 Reuten wurden aber noch fünf Popsrabatten der Gruppe unmittelbar vor den Zimmern S. K. und K. K. neu mit Pops bepflanzt.

Unglaublich ist es wie über alle Begriffe nachlässig und schlecht die von S. K. und K. K. 1863 angeordnete Umwandlung und Verpflanzung der ersten Parterre vor dem Palais in einen Blumengarten von Lenne durch Meyer (jetzt Stadtgarten-Direktor von Berlin) ausgeführt wurde, obgleich dafür eine erhebliche Summe, wenn ich nicht irre 2000 Thaler von S. M. dem Kaiser extra bewilligt worden war.

Die mit Buxus eingefassten, zur Aufnahme von Blumen bestimmten geometrischen Figuren wurden nur oberflächlich umgegraben, nicht einmal rigelt, geschweige denn wie es notwendig war, der unter der nur 6 bis 12 Zoll mächtigen mageren Ackererde befindliche todte Sand ausgehoben und durch fruchtbarere Gartenerde ersetzt; Die massenhaft vorhandenen Peden wurden natürlich nur unvollständig beseitigt, und selbst der angepflanzte Buxus, geht wegen der feinsten Untergründe wieder ein. Auf so unvorbereiteten Boden soll ein üppiger Blumenflor erzielt werden.

Das sind die natürlichen aber traurigen Folgen, wenn Männer zu Gartendirectoren ernannt werden, die Nichts von der praktischen Gärtnerkunst verstehen und denen sogar das Verständnis fehlt, daß da, wo man gewisse Pflanzengattungen anpflanzt auch die Bedingungen vorhanden sein müssen daß dieselben wachsen können. — Diefem Grundgesetz der Gärtnerkunst zuwider, wurden noch in neuester Zeit auf specieller Anordnung des zeitigen Gartendirectors Klubbuchen schöne, armstarke Exemplare auf niedere Wiesen gepflanzt, bei denen durch Häuserne der Wasserstand auf eine Normalhöhe von nur einem Fuß unter dem Niveau der Oberfläche gehalten wird. Sämmtliche schöne Klubbuchen gingen wie so auch nicht anders möglich schon im ersten Sommer ein, ebenso die beiden prachtvollen Pyramidenweiden von der Höhe hinter dem Neuen Orangeriehaus auf die Niederung vor dem Schloss in Parst gepflanzt, und zwar in einem so vorgerückten Alter, in welchem Liden nur noch in den seltensten Fällen fortwachsen.

Wie zeitraubend und kostbar die nachträgliche aber so notwendige Melioration der so mangelhaft angelegten Blumenbeete des Parterres ist, erhellt aus nachfolgenden Zahlen.

Die Rosenbeete wurden zunächst in Angriff genommen und wie folgt behandelt: Nachdem die obere  $\frac{1}{2}$  bis 1 Fuß hohe Erdschicht, magere mit Peden durchworfene Erdschicht, auf die Seite gewetzt, wobei die Peden sorgfältig herausgeholt wurden, wurde bis auf  $2\frac{1}{2}$  Fuß tief, dem mittleren Grundwasserstande,

das tote Land ausgehoben, dann wurde mangelhaltiger Lehm aus dem Wildpark, trefflicher kalkhaltiger Bauschutt und Kompost im Verhältniß wie 2 zu 4 zu 8 angefahren, und nachdem auf der Sohle des Beetes eine 3 Zoll hohe Schicht Lehm ausgebreitet war um im heißen Sommer das zu rasche Austrocknen des Beetes zu verhindern, wurde die abgesetzte gereinigte Ackererde mit dem 14 Fuhren Lehm, Schutt und Kompost gemischt und hiermit das Beet gefüllt. Mit dem ausgehobenen Lande wird der Sumpf rechts vom Hauptwege dießseit der schwarzen Brücke ausgehölet und wird deselben mit Kompost überfahren einen trefflichen Rasen bilden.

Bei jedem Beet wurden hiemit 28 Fuhren Erdrain bewegt, was eine Gesamtzahl, allein für die bisher meliorirten 11 Beete, von 308 gewöhnliche Fuhren ergibt. Hiemit sind die dießjährigen Meliorationen noch keineswegs beendet, denn U. 1000 Fuhren Kompost liegen bereit um Rasenflächen, Hecken, Obstbäume, Erdbeerbette, Spargel, Icekoll und Phacelien, einzelne Waldbäume und Pflanzungen zu düngen, — Die neuen Pflanzungen in No 1. 2. und 7 die im der letzten Woche des Octobers ausgeführt wurden, erforderten ebenfalls 2 Fuhren Lehm, 4 Fuhren Bauschutt und 8 Fuhren Kompost. — Um ein rascheres Emporkommen der 4 fachen Lindenallee hinter der Commune zu erzielen, erhält jedes der bereits angepflanzten 288 Bäume wieder eine dritte Fuhr Kompost als Düngung.

Aus dem Wildpark wird trefflicher mangelhaltiger Lehm, soweit die Kräfte reichen angefahren.

Das von der deutschen landwirthschaftlichen Zeitung als unfehlbar gerühmte Mittel gegen Maulwürfe, Chloralkali, hat sich leider nicht bewährt; obgleich es 14 Tage hindurch, in den ersten Tagen mit aufeinander dem Erfolge angewandt wurde. Es ist keine bemerkbare Verminderung, der in abnormer Menge vorhandenen Maulwürfe wahrzunehmen.

Auch die Feldmäuse haben sich auf dem Parterre und in den kleinen Gärten auf bedenkliche Weise vermehrt; dreimal hat der Baimeerjäger bereits Gift gelegt, aber eine Abnahme desselben hat ebenfalls nicht stattgefunden.

Die überhand nehmenden Mägen und Fasanen fügen den Gärten ebenfalls schwere Verluste zu.

7ten November.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz hielt heute in der Umgebung des Neuen Palais eine Treibjagd auf Fasanen und Hasen ab.

Hasen und Fasanen haben sich auf bedauerliche Weise vermehrt, und ist eine bedeutende Verminderung derselben für unsere Gärten sehr wünschenswert; neulich hat wieder ein Trupp Fasane, in dem R. proebler eingestiegen im Neut prachtvoller Ziegenmänteln demolirt, im No 6, 7, 3, 4 und 5 haben dieselben die Erdbeererde um ein Bedeutendes verringert. Die Hasen näherten sich mit Mäusen, Rebhunden und zur Abweirung mit Popelnüssen, in drei und vier bewagten sie die Obstbäume und schonten im letzten Winter selbst die Koniferen nicht.

PK und KH kamen mit dem 10 Uhrzuge in Begleitung des Hofjagdjunkers Baron von Hainze und Hofschatz Adjutanten Kittmeister von Suckardt von Berlin, fuhran bis zur Wildparkstation, vermittelten einige Augenblicke in dem für PK und KH von der Eisenbahnverwaltung ergaucht erbautes kostbaren Wästelwagen und begaben sich zu Fuß von dort die Allee herunter, an der Garten-Lohn-Anstalt vorbei, bis zum Victoriapark, woselbst das erste Treiben begann.

PK und KH ließen Hofschatz von Hofschatz nach Wildparkstation, befohlen Hofgärtner über Garten-Angelegenheiten, namentlich über die bisher ausgeführten befohlenen Herbstarbeiten unterwegs Vortrag halten.

PK und KH bemerkten sogleich an der Lehrauffalt angenommen daß wiederum eine der schönsten Eichen in dem Garten der Lehrauffalt abgehauen sei. PK und KH wurden sehr unwillig und ärgerten Hofschatz Unmuth daß fort und fort, auf Anordnung der Gartendirektor Jühlke herrlich schöne, unersetzliche Bäume in den königlichen Gärten, ohne jeden sachhaltigen Grund gefällt würden.

PK und KH unterwarfen das rücksichtslose unbegreifliche aller Schönheitsgefühl höhnende Verfahren des J. Jühlke einer bitter scharfen Kritik, und hoben hervor, daß die elendesten halbabgestorbene Bäume, wiederrüstige Krüppel, welche die Alleen und Gärten verunzierten, nicht weggenommen würden und zum

allgemeinen Aergerniss noch jahrelang conservirt werden, wogegen aber die trefflichsten Blüthbäume durch Abhauen der schönsten Zweige entweder verunstaltet und geschändet oder aber gänzlich beseitigt wurden.

Sehr bitter tadelten SK und KH den von Jühlke, vom Hauptwege nach des Terrasses vor dem Raphaelaal in diesem Sommer ausgeführten Durstbau, denn prächtige alte Eichen, Linden und Ulmen sind dort gefallen oder aber malerische Räume auf der ärgste verunstaltet, um einen höchst beschränkten Blick auf den fernersich-  
Lias zu gewinnen, der außerdem so entfernt von dort ist, daß es dem unbe-  
weffneten unmöglich ist auch nur die allgemeinen Umrisse dieser herrlichen Gruppe unterscheiden zu können. — Wenn der unheimlichen Wirkkraft des Jühlke nicht bald Einhalt geschieht, so werden dem Königl. Garten noch schwerere Verluste durch denselben, denn jedes Schönheitsfium mangelt und der fort und fort eine gänzliche Unkenntniß der Landschafts-gestaltung bezeugt.

SK und KH hatten sich bei dem Victoriaweg der Garten-Locke dem Jello SK und KH beim Verlassen des Haggow überreichte bedient, geben demselben um 11 Uhr ab und empfangen aus der Hand des Leibjägers der Doppeltgewehr, als Zeichen zum Beginn der Jagd.

Bei der Ankunft SK und KH am Berlin war der Himmel bedeckt, bei +1° Reaumur wehte ein präciser Ostwind. — Barometer 28, 2. Gegen Mittag heibte sich der Himmel auf.

SK und KH waren in einem höchst kleidamen Jagdanzuge. Ein lichtgraues weites, vorn mit Spangen aus gleichem Stoff zusammengehaltenes Jagdcape, weite gleichfarbige Beinkleider fielen handbreit über die bis zum Knie reichenden juckenden Jagdstrümpfe, hierzu grau seidene Cravatte, weißer Überwurfkragen, grauen niederen, grün garnirten Filzhut mit einer Jagdtrophäe geschmückt, braune, wildlederne Handschuhe.

SK und KH ließen zunächst der Lichengebäude am Victoriaweg, dann die Remisen im Wildpark und hinter den Commung, der Schießplatz hinter dem Pokshed die Marken am Neuen Palais und einen Theil der Fasanerie abtreiben.

SK und KH erlegten 6 Hasen und 27 Fasane.

JK und KK beendeten um 3 Uhr die Jagd, nahmen das erlegte Wild in höchstem Augenblicke, fuhren von der Fapanerie aus nach Bormstaedt, machten daselbst toilette und fuhren zum Diner nach Slianaix.

Das Frühstück war JK und KK einnehmend während Hötzfeldi selber Sitz von einem Stuhl zum andern begaben, bestand in einem unbesetzten Bettbrod und einem Becher Wein.

JK und KK erhielten Siles während des letzten beiden Treiben den Befehl, die Bäume in den Ramifen hinter dem Lössmunt bis auf 4 Fuß vom Boden herab zu fällen, und nur einzelne schöne, edle aufstrebende Bäume zum Kämmen für die Japaner mit Berücksichtigung der landschaftlichen Verschönerung aufzusparen zu lassen.

Zum Geburtstage JK und KK haben mir JK und KK befohlen von hier aus nach Wiesbaden ein grosses Feilbahnbouquet zu senden, außerdem haben JK und KK noch ein Prachtbouquet in Mainz bestellt. — Mit einem wundervollen Bouquet ebenfalls aus Mainz hatten JK und KK Hötzfeldi zum Sammler K und KK am 18ten October befohlen. JK und KK beaufsichtigten die befohlenen Neuarbeiten in No 1 und 2, den endlich vollendeten Pavillon und die Meliorationsarbeiten auf dem Parksee.

Der Hofjagdjunke Herr von Hainze erhielt von JK und KK Anweisung eine Anzahl Pappeln und Eichen welche schöne und edle Bäume unterdrücken zu besichtigen und mit der sehr nothwendigen Durchforstung und wo nöthig Neu-  
bepflanzung in der gänzlich verwilderten und verkommenen Anlage fortzuführen.

Die in Aussicht genommene Hegnahme grösserer Canadischer Pappeln in der Sidavenue soll unterbleiben, bis JK und KK an Ort und Stelle darüber werden entschieden haben.

Am 8ten November brachte die Vorriecher Zeitung, und am folgenden Tage mehrere andere Zeitungen, über die gestrige Jagd folgenden Artikel.

Der Kronprinz fuhr gestern Vormittag nach Potsdam und hielt mit Fürst-  
Lienkeiten, höheren Militairs u. s. w. auf der Insel Bormius eine Jagd ab. —  
Das Diner fand im Neuen Palais statt.

Am 13 ten November erhielt die Kronprinzeßliche Saartweier vom Handelsgastner  
 Alexander Pichler aus Cüstrin - 8 Schock Populwüdlinge, diese gehören meist gut  
 bewurzelten Hochstämme 4-6 Fuß, wurden zur Veredlung in der Baumschule in  
 der Abtheilung für Popen auf gut präparirtem rigoltem Boden angepflanzt.

Die Kosten für diese 480 Stämmchen betragen:

8 Schock Populwüdlinge à 2 Thl 15/4 . . . . .	20 Thaler 0 1/2 0 2/4 -
Für Emballage, gute Strohpäckung . . . . .	2 - 7 - 6 -
Lilifracht von Cüstrin bis Potsdam . . . . .	3 - 21 - 0 -
<hr/>	
Summe . . . . .	25 Thl. 8 1/4 6 2/4.

Mathem. kostet jedes einzelne Stämmchen v. 1 Silbergroschen 5 1/2 Pfennig  
 Ein sehrmäßiger Preis für so gute gesunde Waare.

Auf der am 15 ten November stattgehabten Versammlung des Märkisch-  
 Oekonomischen Vereins in Potsdam, hatte der Hof-Garten Director Jühlcke  
 kürzlich erst, wohl weniger in Folge seiner besonderen Befähigung, als vielmehr  
 mit Rücksicht auf seine hervorragende leider sehr einflussreiche amtliche  
 Stellung, zum Vorsitzenden dieses Vereins, von einem am Wahltag wohl kaum  
 befähigten anwesenden Minorität gewählt, ein reiches Kartoffelportiment,  
 schon von seinem Vorgänger Lenné in der Königl. Landbau- und Gärtnerei  
 alloddings auch eine seltene Verwendung der aus schließlich zur Baumzucht  
 bestimmten Ländereien ausgestellt. Die landwirthschaftlichen Versuchsgärten  
 und Felder welche unter der Aufsicht gediegener Landwirthe stehen, sind doch  
 wohl die geeigneten Orte, wo die einzelnen Sorten solcher Sammlungen geprüft  
 und dann empfohlen werden.

Auch der Hofgärtner Ihres Kaiserlichen und Königl. Hochleuten, hatte die  
 von JH und KH des Kronprinzen im Jahre 1866 aus England als besonders  
 wohlphämonende und ertragsreiche eingeführte Sandringham-Kartoffel  
 mit Aufzählung ihrer vielfertigen Vorzüge, vor den bisher in hiesiger Gegend  
 angebaute Speisekartoffeln, ebenfalls ausgestellt und deren Anbau in  
 der Mark warm empfohlen.

Die Sandringham-Kartoffel gehört zur Abtheilung der weissen Biscuit-Kartoffeln, sie zeichnet sich bei grossem Stärkemehlgehalt durch ihren Wohlgeschmack vor allen bekannten Kartoffelarten aus; der Ertrag ist ein Jahr lohnender, denn trotz der in voriges Jazend in diesem Jahre nur erreichten halben Durchschnittserndte etwa 3 bis 4 von Eins, erndtete Sello von einem Schöffel davon dreizehn.

Aber was das Wichtigste ist, diese ausgezeichnete nicht genug zu empfehlende Kartoffel welche gleich gut auf leichtem wie auf schwerem Boden gedeiht wurde bisher von der Kartoffelkrankheit gänzlich verschont.

Der Aussteller der Sandringham-Kartoffel hob noch hervor mit welchem Fleiss auch die Kartoffel in England angebaut, und wie dieses vorzügliche Nahrungsmittel durch sorgsamste Kultur bis zur höchsten Potenz der Vollkommenheit bis zur Sandringham-Kartoffel veredelt wurde.

Selbst theilte ferner der Versammlung mit, dass JK und KK auch in diesem Jahre wieder eine Auswahl der neuerdings in England gezüchteten und sich bewährt habenden vorzüglichen Kartoffelarten nebst einer Collection Samenpflanzensamen welche auf Isle Wight cultivirt worden von dort mitgebracht und dem Berliner Acclimatisations-Verein zur Weiterverbreitung in Deutschland habe übergeben lassen.

Die vom Referenten zur Stelle gebrachten Saatkartoffeln wurden an dieser für Kartoffelbau besonders interessirende Anweisung vertheilt, und noch mehr zu grösserem Anbau zur Disposition gestellt.

Das Vorsitzende der Versammlung Herr Jühlke, schien den Vortrag über die Sandringham-Kartoffel überhört, oder nicht verstanden zu haben, denn er führte nach geschlossener Debatte über die Kartoffelfrage in seinem Presume wörtlich an, "dass in ganz England Kartoffeln nur selten gezeuget und deshalb auch nur wenig, ja fast gar nicht angebaut würden, und kostete aus diesem Grunde auf dem Markte die so seltene Kartoffel das Stück einen Penny. - Jühlke verwirklichte in seiner Unschuld Stück mit Pfund, denn der Pfund Kartoffeln besser Qualität kostet in London nur einen Penny, nicht ganz das Doppelte wie die Kartoffeln hier zu Lande bezahlt werden.

Dass in Irland Kartoffeln das Hauptnahrungsmittel des ärmeren Volksklases wie ja auch bei uns sind, und das dort wie hier eine gute Kartoffelart mit feiner Begrievtheit, dass unsere besten Kartoffelarten aus England stammen und dort immer und immer mit grossem Fleiss neue bessere Sorten gezüchtet werden ist dem Königl. Hof-Garten-Direktor und Vorsitzenden der Märkisch Oekonomischen Gesellschaft nicht unbekant.

Zur von Fühlke aufgeworfenen Frage ob in der Umgebung Potsdamer Nistkästen und mit welchem Erfolge aufgestellt seien? gab der Hofgärtner JK und KH die Erklärung ab, dass auf Höchsten Befehl JK und KH schon seit einer Reihe von Jahren in der Umgebung des Neuen Palais dergleichen Kästen aufgestellt seien und Jahr für Jahr deren Zahl vermehrt würde, da sie sich als sehr nützlich bewährt hätten. — Die bis jetzt hier aufgestellten Nistkästen v. 500 sind sämtlich besetzt; die dankbaren und nützlichen Vögel benutzen aber auch sonst jedes für Brutstätten geeignete Plätze auf uns hier dafelbst anzuradeln, ja seit 2 Jahren haben Maissen in dem durch Granatplättchen durchlöchernten Protzkasten das am Meist als Trophäe aufgestellten Nachod-Selbsthützer gebrütet und Junge groß gezogen, in diesem Jahre hatte ausserdem noch eine Colonie Weippen darin Wohnung genommen. Ausser den Nistkästen würden aber hier, ebenfalls auf Anordnung JK und KH in Strangen und Juncoraischen Wintern, die darbanden Vögel an 8 verschiedenen Futterplätzen mit Nahrung versehen.

Während dieser dankwürdigen Sitzung hatte auch über den Ausfall der diesjährigen Erndte hier im Kreise ein Meinungsaustausch statt und kam man zu der Überzeugung dass Speisekartoffeln, Weizen und Roggen eine gute Mittelerndte gegeben und somit Lebensmittel für Menschen ausreichend vorhanden seien, dagegen Futter für das Vieh nur knapp gewonnen sei, und die ländlichen Wirthe damit sehr haushalten müssten wenn nicht Futtermangel eintreten sollte.

Herr Fühlke als Vorsitzender sprach sich dahin aus; dass Futter für uns Menschen reichlich vorhanden sei, für das Vieh aber dasselbe nur eben ausreichend gewonnen sei.

Herr Jühlke fährt unausgesetzt mit der Devotierung der Umgegend des Neuen Palais, soweit dieselbe zum Postamt der königl. Gartenverwaltung gehört. Ganz neuerdings ist abermals eine der schönsten alten Eichen auf der Nordseite des Saartner Lehrsaals ein prächtiges dreiarmliges malerisch schönes Baum abgekauen. — Und von den auf königlichen Forstgründe stehenden Eichen, denen bereits von Jühlke befohlene Beseitigung, noch, da SK und KH gleich-  
 licherweise davon rechtzeitig Kenntnis erhalten, durch einen Machtpruch SK und KH gerettet wurden, sind ebenfalls neuerdings mehrere starke, schöne malerische Zweige abgesetzt und die großen wunden Stellen mit Ruß geschwärzt um den ausgetübten Forst möglichst zu verbergen und weniger bemerkbar zu machen.

Das Heißregister der hierigen alten Orangeriehäuser gibt einen interessanten Überblick über die Temperaturverhältnisse des letzten sieben Winters.

Die Orangenbäume und sämtliche in dem Orangeriehaus überwinterte Pflanzen, können einen ziemlich niederen Wärmeegrad ohne zu leiden auszuhalten, das wird nur frostfrei gehalten, und so selten als möglich geheizt um das sehr kostbare Brennmaterial zu sparen. denn die noch nach alter unpraktischer Methode konstruirten Feuerungen consumiren ein ungeheures Quantum Brennmaterial. Ein ganzer Haufen Holz im Werth von 40 Thalern wird bei einem einmaligen Heizen verbraucht.

In dem letzten sieben Wintern wurde dann das Haus, dessen Fenster überdem nicht luftdicht schließen, und deren unteres Theil nur mit dünnen Holzlagen gedeckt werden kann, innere Rouleaux fehlen ganz, auch nur 40 mal geheizt, und zwar im Winter von:

von 1864 zu 1865	10 mal
" 1865 — 1866	0 "
" 1866 — 1867	1 "
" 1867 — 1868	5 "
" 1868 — 1869	4 "
" 1869 — 1870	7 "
" 1870 — 1871	13 "

Summa 40 mal multiplicirt mit 40 gibt 1600 Thaler.

21 ster November.

Bei lebhaftem Ostwind zeigte des Barometres 28,8, des Thermometres verharrete den Tag über auf + - 0. - Der bewölkte Himmel öffnete sich nur einige Male auf Augenblicke, und vergoldeten dann einzelne Sonnenstrahlen die winterliche Landschaft.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit feierte im Kreise Höchstlicher Familie Höchstliche Geburtstagsfeier auf Stolzenfels.

Das auf Höchsten Befehl JK und KH mit Veilchen und Venushaas geschnürte Korbchen war schon, damit es rechtzeitig eintraf am 19ten Abends per Post nach Wiesbaden abgegangen, wobei es wohlhalten ankam, und die gekynten Erwartungen JK und KH befriedigte.

Hier wurde der Geburtstags JK und KH ein hoher lieber Festtag für England, für Preussen für ganz Deutschland, ein hoher lieber Festtag für das glorreiche Haus Hohenzollern von Kaiserlichem Hofe feierlich begangen.

Zu Hause, in Familienkreise, in der Hütte der Tagelöhner wie in den Palästen der Reichen wurde der Tag auf der glänzendste gefeiert, indem Haupt der Hofgasthaus JK und KH ist dieser Tag ein doppelter Festtag, da ihm am gleichverheiratheten 21 November sein jüngstes Sohn Viktor geboren wurde.

Fahnen geschnürten öffentlicher wie Privatgebäude von früh an, Musik ertönte von den Thürmen der Stadt, und weiterhin verkündete der ehrene Mund der Götter das heut zum Segen für Millionen treuer Menschen die Kronprinzessin von Preussen und Deutschland geboren.

Die Gemeinde von Bornsbaedt, welche JK und KH so unendlich viel Gutes verdankt, pflanzte zur Dankbarkeit gegen die kuldreiche Gnadenspenderin, Nachmittag um 3 Uhr auf der Nordseite des alten Kirchhofs eine Gedächtnisreife.

Vom Prodiges dazu veranlaßt hatte der Hofgasthaus JK KH und KH HH eine schlange - wachsende 12 jährige, kräftige, gut bewurzelte Linde aus dem Girongebüsch, südlich vom Mast ausgewählt, ausheben lassen und auf dem vom Prodiges und der Gemeinde ausgewählten Platz, die Pflanztafelte sorgfältig vorbereitet und den Baum mit dem Kronprinzlichen Gartenarbeitern gepflanzt.

Nach einer Ansprache des Predigers; die Schulkinder hatten sich mit dem Schulmeister an das Pflanzbette in einem Halbkreis aufgestellt, die von JH und KH geschenkten drei Fahnen flatterten lustig im frischen Offwinde; es wurden einige auf die Feire bezügliche patriotische Lieder gesungen, dann schüttete jedes der Anwesenden auf die bereits bedeckten Hürzeln einige Spaten voll Erde, die Dorfjugend schenkte dem sorgsam gepflanzten Baum mit Weiden und Kränze, mit einem Gebet und einem dreimaligen Hoch auf JH und KH endete die Feire um 4 Uhr.

Das Potsdamer Intelligenz Blatt vom heutigen Datum No 272 brachte nachstehendes Gedicht von - C. -

Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hohheit der Frau Kronprinzessin  
Victoria.

Den 21sten November 1871.

Durch herzgewinnender, leutseliger Heil  
Versteht Du die Samäther zu besüßen;  
Auf Dich blickt jedes Auge mit Entzücken,  
Dein Wort, dein Trost ist Balsam, macht gesüßen.

Du vom allgütigen Geschick erlesen,  
Durch Lieberthat die Menschheit zu beglücken,  
Weißt deinem Herz die Krone aufzudrücken,  
Heißt Leid und Schmerz aus aller Blick zu lesen.

Bestimmt in Hohenheit und im Stanz zu walten,  
Hält Du dein Herz gewohnt nicht zu erkalten,  
Strebst Du die Toden zu Dir hinzuziehen;

Und treulich wie dein Sinn ist auch dein Streben.  
Mag Gott Dir reiche Himmelsplätze geben,  
Und mag der Kummer deine Pfade flichen!

Sonnabend den 28. November trafen die von JK und KH bestellten 24 junge amerikanische Eichen, 2 jährige Sämlinge und c. 2 Metzen dergleichen Eichel aus Emmthal im Großherzogthum Baden hier ein.

Die gut bewurzelten Bäume pflanzte ich noch an demselben Tage in der Baumklee. Die Aussaat der Eichel bewerkstelligte ich am 27.sten ebenfalls auf zwei zuvor sorgsam präparierten Beeten.

Für den Premien kistens des Communs wurden in diesem Herbst auf Veranlassung des Hofjagdjuniors von Heintze, nur die Hecken der Weiden und zwar Beet um Beet abwechselnd gemäht, um den Fasanen durch die Hecken gebliebenen Büschen im Winter einen grösseren Schutz zu gewähren; leider aber werden diese nicht abgeschnittenen Weiden tagtäglich durch Diebstahl vermindert, und werden dieselben bis zum Frühjahr sämtlich arg verstimmt sein, und pro 1878 keinen oder doch nur einen sehr geringen Ertrag liefern.

Am 30.sten November gelang es dem Förster Heber wiederum drei Frolche welche jedweder schon ein Hund im Werth von 5 Mj gestohlen hatten einzufangen. Die Befragung der drei Übelthäter Welke, Noix und Menzel wohnhaft Louisestr. 22 wurde von mir beim Staatsanwalt beantragt.

Das günstige Wetter gestattete es bis zu den letzten Tagen des November mit den Pflanzarbeiten fortzufahren, und wurden bis zum letzten Tage dieses Monats die grosse Mehrzahl der Rosenbeete auf dem Parterre, nachdem der unfertbare Untergrund, todtes Land entfernt, und der Oberboden mit Baupflast, Lehm, Hornspitz und Lauberde gemengt, nach Angabe JK und KH die zur Rosenkultur geeignete Erdmischung, welche sich im Rosengarten No 1 bereits glänzend bewährt, neu nur mit Rosen aigues Anguier bepflanzt.

Das Bedecken der Rosenbeete und der sonstigen Schutzbedürftigen Pflanzen mit Niesennadeln, Nadeln und Eichenlaub wurde bis heute beendet. Die jungen Obstbäume in 3 und 6 wurden um sie gegen Hasenfraß zu schützen mit Rohr umwickelt; No 4 aber innen vollständig mit einem provisorischen Rohrzaun umgeben, um der Eindringen der in über grosser Anzahl vorhandenen Hasen zu hindern.

Auf Anordnung JH und KH wurde in der Baumenschule auf dem  
zugehörigsten Graben dessen nasser Erdreich da es im jedem Frühling  
längere Zeit unter Wasser steht, mithin für Baumenschulzwecke und für  
andere Kulturen nicht geeignet ist, bisher nur mit unnutzbarem Sottrüpp  
bewachsen ergibt, und die ganze Fläche genau ein halbes magdeburger  
Morgen in regelmäßige Beete getheilt, mit 10 verschiedenen Arten unseer  
für am nutzbarsten gehaltenen zehn Weidenarten besetzt, und zwar in  
Abständen von 3 Fuß, bei einer gleichen Entfernung der einzelnen Linien  
im Verband.

Da der höher gelegene Bord des ehemaligen Grabens, der nicht der  
Überschwemmung ausgesetzt ist, mit in die Weidenanlage gezogen wurde,  
und gleichzeitig mit den gleichen Weidenarten besetzt wurde, so wird  
auf diesem überaus wichtigen Versuchsterrain fortgesetzt werden, welche  
unseer Weidenarten auf nassem und welche auf trockenem Boden am  
besten gedeihen, und wird gleichzeitig der überaus hohe Ertrag der so nutz-  
baren Weidenpflanzungen definitiv festgestellt werden können.

Schon im Herbst 1873 wird der Ausgeschnittene Lehwald, welche Weidenarten  
sich am besten zu den Pflanzungen der magere einseitigen zum  
Theil sehr niedrig gelegenen Wiesen hinter den Lommens eigen möchten.

Es wird diese höchst interessante und lehrreiche Anlage hinreichende  
Material zu Leichholz liefern um den Weidenbau auf bisher fast ertrag-  
losen ausgedehnten Flächen im großen Maasstabe betreiben und dadurch  
bedeutende Einnahmen erzielen zu können.

December.

Am 10ten wurde das durch den hohen Wasserstand eingezogene prächtige Taxus durch ein passendes Exemplar, das auf Charlottenhof bisher ganz versteckt gestanden und dort gar nicht vermisset wird, ersetzt.

Es fand sich beim Ausheben des abgestorbenen Baumes daß die unteren Wurzeln so weit das Wasser längere Zeit gestanden sämtlich faul waren.

Die durch die anhaltende Nässe sauer gewordene Erde wurde entfernt und durch gute humureiche Gartenerde ersetzt, außerdem aber wurde der neue Baum der einen vorzüglichen Wurzelballen hatte und seines großen Schmerses wegen auf einem Orangeriewagen angefahren war, auf einen Hügel gepflanzt, so daß selbst bei wiederkehrender Wassernoth die Wurzeln wenigstens dieses Baumes nicht mehr von zu großer Nässe leiden werden.

Am 2ten Decembris wurde in der Nähe der Mauer auf dem von Jk und Kk Hörsplatz ausgewählten Platze ein armparker *Fraxinus excelsior pendula* von 10 Fuß Stammhöhe gepflanzt. — Auch dort mußte der äußerst magere Sandboden durch 8 Fuhren humureiche Gartenerde und 1 Fuhre Lehm verbessert werden, das drei Fuß tiefe 12 Fuß im Durchmesser haltende Pflanzloch wurde mit dem meliorirten Boden ausgefüllt. — Die Wurzeln beider neugepflanzten Bäume liefen einen Fuß hoch mit Laub bedecken um das Eindringen des Frostes unmöglich zu machen. Das Stamm des Erden wurde außerdem noch mit Rohr umhüllt.

Am 2ten Mittags wurden abgeschnittene Pflumen zur Auspflanzung der Zimmer Jk und Kk nach Berlin geschickt, wofür die Hörsplatz die selben Abende zwischen 7 und 8 Uhr mit hölzernen Kindern Jk Kk von Wiesbaden eintrafen.

Am Sonntag den 3ten bis Freitag c. 7 Zoll Schnee eint worden  
deshalb die noch vorliegenden Pflanzarbeiten ein für allemal stillgesetzt, die  
disponibel gewordenen Arbeiten wurden beim Rigolen der neu anzulegenden  
Becken hinter dem Communus verwendet. Die Pflanzungen des Beens  
werden mit Ausnahme der zwei Luftbäumen bestimmten Strudbäume  
auf höchsten Befehl St. und Böt bis auf 4 Fuß vom Boden heruntergeschnitten,  
um darüber fortsprießen zu können.

Am 4ten wurde mit dem Füttern des Vögel an 8 verschiedenen Plätzen  
im Kronprinzlichen Garten vorüber begonnen.

Am 7ten December früh um 3 Uhr - 18° R. um 6 Uhr - 14° R.

Barometer 28,4. - Wind Nord Ost.

Von Berlin kamen heute in einem Kiste, eine Ephemera und 4 Proskastanen  
von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit am 30ten October auf dem  
Schloß Bismarckstein gesammelt, und 4 Farne an.

Die Proskastanen und die Farne wurden einzeln in passende Töpfe  
gepflanzt, aus der Ephemera wurden 4 Stöcklinge gemacht und  
aller zusammen im Kalthause zur sorgfältigen Pflege aufgestellt.

In Betreff eines dringend gebotenen Erhöhung der ursprünglichen Dotation der Kronprinzlichen Gärten, mit Rücksicht auf das seit Feststellung derselben um 25 Procent gestiegenen Arbeitslohnes berichte allenunterthänigst:

Als im Jahre 1866 auf Antrag des Intendanten der Königl. Gärten, Ober-Schloß-Hauptmann, Grafen von Keller Excellenz die Königl. Gärtnerei am Neuen Palais von der Königl. Gartenverwaltung durch Kabinetts-Ordre Seiner Majestät des Königs vom 23.sten Februar abgetrennt, zu seiner selbstständigen Kronprinzlichen Gartenverwaltung erhoben und mit 6300 Thaler dotirt wurde, betrug die Höhe des Arbeitslohnes nur 10 Silbergroschen, und hatte man damals die Aussicht unter dem im Ueberflusse vorhandenen Arbeitern.

Im Jahre 1868 wurde da Excellenz Graf Keller sich überzeugt hatte, daß die für die Kronprinzliche Gärtnerei ausgesetzene Summe bedeutend zu niedrig gegriffen sei, auf seinen Antrag, die Dotation von S. M. dem Könige um noch 1000 Thaler erhöht.

Das Arbeitslohn war aber inzwischen nicht einmal gestiegen und waren für 10. Sgr. immer noch ausreichende und gute Arbeiterkräfte zu haben.

1870 jedoch, war ich schon genöthigt um die notwendige Anzahl Arbeiter zu bekommen den Tageslohn von 10 auf 11 Silbergroschen zu erhöhen.

1871 waren aber auch für diesen Preis keine Arbeiter mehr aufzutreiben, und erhöhte ich nothgedrungen abermals den Lohn von 11 auf 12 Silbergroschen, ohne jedoch hierfür mehr eine ausreichende Zahl tüchtiger Arbeiter zu bekommen, ja meine besten Arbeiter blieben aus, da sie andernwärts mehr verdienten als ich ihnen nach Sachlage bieten konnte, und wurde ich so leider genöthigt Arbeiter auch geringerer Qualität anzustellen.

Zu den Königl. Gärten welche zum Pleßort der Königl. Gartenverwaltung gehören, wurde der Lohn des Tagearbeiters ebenfalls auf 12 Silbergroschen erhöht, des Lohns des sogenannten Chausseearbeiters, welche die Instandhaltung des chausseierten Wege in den Königl. Gärten besorgen wurde sogar von der Königl. Gartenverwaltung auf 14 Silbergroschen erhöht.

Da aber seit 1866 respective 1868 die Arbeiten, und damit die Ausgaben in der Kronprinzlichen Gärtnerei nicht abgenommen, sondern von Jahr zu Jahr sich gemehrt haben, inzwischen der Tageslohn um 25 Procent gestiegen, ohne daß der diversitige Etat vermehrt wurde,

vermehrt wurde,

eine Erhöhung der Arbeitslohnner auf 12 Silbergroschen oder auf eine noch höhere Summe aber aus der jetzigen, factisch nicht mehr ausreichenden Dotation auf die Dauer geleistet werden kann ohne den Etat zu überschreiten, oder aber dem Garten fürderhin weniger gut als bisher zu dirigiren, und die bisher entstandenen Ausschöpfungen zu vernachlässigen und dessen Prosperiren zweifelhaft zu machen.

Auf diese Kalamität hatte ich im Laufe des verflossenen Sommers dem Herren Hofmarschall Grafen zu Eulenburg gehor sammt, wie auch Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten wiederholt allunterthänigst aufmerksam gemacht und um Abhilfe des abnormen Zustandes gebeten.

Der Herr Hofmarschall Graf zu Eulenburg hatte auch bei dem Herren Grafen von Keller mündlich eine Erhöhung der Dotation für die Kronprinzliche Säetnerei aus den oben angeführten Gründen bestritten, wurde aber von diesem abschläglich bestritten.

Zu Wiederopferung mit dieser Ablehnung hat der Herr Intendant, Graf von Keller vor kurzer Zeit erst, grade mit Hinweis auf den theurer gewordenen Arbeitslohn, von S. M. dem Kaiser und König eine Erhöhung des Etats für die übrigen Königlichen Säetnereien von 3000 Thaler unbeschädigt erbeten und diese Summe erhalten.

Der Etat des Reviere dem mein Bruders vorsteht wurde allein um 500 Thaler vermehrt, während für die Kronprinzliche Säetnerei, ungeachtet des warmen Befürwortung des Herren Grafen zu Eulenburg keine Etatserhöhung von Sr. Excellenz beantragt wurde.

Zu der Kronprinzlichen Säetnerei arbeiten aber die Tagelöhner nicht für geringeren Lohn als in den Königlichen Säetnereien und deshalb ist es billig, daß auch die gleichen Verhältnisse mit gleichem Maß gemessen werden, aber keine Bevorzugung der einen Faktors statt haben sollte.

Nouveau Palais den 6ten Decembre 1871.

Emit Sello.

Am 9ten Decembar, Schneetreiben bei heftigem Westwind, Thermometer  $-2^{\circ} R.$  Bar: 28,5.  
In der Nacht vom 9ten zum 10ten Decembar bedeutendes Schneefall.

Am 10ten Decembar, früh 6 Uhr  $+0$ . Barometer 28,5  $\frac{2}{2}$ . Es schneit bei Nord West Wind.  
Im Laufe des Tages sinkt das Thermometer rapide, ebenso schnell steigt das Barometer.  
früh 6 Uhr  $+0$ . um 8 Uhr  $-1^{\circ} R.$  - um 12 Uhr  $-3^{\circ} R.$  - um 5 Uhr  $-6^{\circ} R.$  - um 8 Uhr  $-14^{\circ} R.$   
um 10 Uhr  $-19^{\circ} R.$  - um Mitternacht  $-21^{\circ} R.$  - das Barometer stand um 10 Uhr Abends  
auf 28,9.

Am 11ten früh 6 Uhr  $-8^{\circ} R.$  - Barometer 28,9.

Aufsteigende Nebel überzogen am frühen Morgen die Zweige des Bauma und  
jederen Gebüsch mit Reif und die glänzenden Eiskristalle von der hellleuchtenden  
Winter Sonne bestrahlten und funkelten in allen Regenbogenfarben; diese  
zauberhafte Schönheit der winterlichen Landschaft erreichte seinen Höhepunkt  
aber seht bei Sonnenuntergang. - Der ganze Abendhimmel flamme in dunkel-  
stem Purpur als ob der Hellsall in Flamme stünde und das Widerschein des glühenden  
Himmels übergoß die sonnebedeckten Gefilde, die flimmerranden Lössige, die  
kandierten Nadeln der dunklen Tannen mit rosenrothen Stange. - Die Millionen  
Eiskristalle die im mittäglichen Sonnenlichte gleich Brillanten geformt, und  
geglänzt und das Auge geblendet, verwandelten sich beim Scheiden der Sonne  
in leuchtende Rubine.

Am 12ten um 6 Uhr  $+14^{\circ} R.$  - Barometer 29,9 - Nord Ost Wind.

Klares, sonniger prächtvoller Wintertag.

Am 13ten bei 28,6 Barometerstand, tritt Thauswette ein.

Am 14ten und 15ten, trübe bei  $+0$ . Barometer 28,7.

Vom 15 bis 20 sten  $+1$  bis  $+2$  bei hohem Barometerstand. 20. Abends Regen.

In der Nacht vom 20 sten zum 21 sten Decembar heftiger Weststurm.

Am 21. der Weststurm hält an. Barometer 28,0. Thermometer  $+7^{\circ} R.$   
der Schnee liegt nur noch in Vertiefungen, und da wo der Sturmwind ihn  
nicht befreichen kann.

Mit dem Überfahren der Präfurplätze mit Kumpost wird fortgefahren.

Am 6 ten Decembris rüen hatte ich schriftlich bei dem Herren Hofmarschall Grafen zu Eulenburg angefragt wie er in diesem Jahre mit der Ausschmückung des Zimmers im Kronprinzlichen Palais gehalten werden solle, da im vergangenen Jahre hier sämtliche Flea erfroren und noch nicht wieder so weit sich erholt haben, daß man Zweige davon abzuschneiden könnte, so müßte dieselbe aus Holstein beschafft werden.

Am 15 ten Decembris erhielt ich durch den Aufseher per Telegramm die Nachricht, daß der erste Theil der Festsäle rein, die übrigen Räume nur mit Flea und Mistel am Sonnabend den 23 ten decorirt werden sollten.

Au demselben Tage telegraphirte ich an den Hagemaisies Ciaron in Hohenfelde in Holstein (Station Trittau) den Vater eines meines Schiffs aus Flea, Weige und Trafen dieselben, zwei große Säcke voll, zusammen 65 Pfund schöne Weige am 19 ten hier ein, der Porto betrug nur 22 Silbergroschen.

Inclusive Porto und sonstiger Kosten, für das Schneiden für Emballage und den Transport zur Eisbahn / 3 Meilen bezahlte die Barkenkasse. 7 Thal. 5 1/4.

Am 23 ten Decembris schmückte ich mit Bünger und Schwarz, wie im vergangenen Jahre die Festräume und die Wohnzimmer im Kronprinzlichen Palais nach Angabe JK und KH mit Flea, Mistel, Mahornen, Taxus, Ephen und Wachholder, von letzterem wurden 3 Quirlen à 30 Fuß und 12 Kränze angefertigt, von Ephen 6 Kränze und außerdem wurden zur Bekrönung der Statuen und Säulenkapitäl noch eine größere Anzahl Ephenquirlen verwendet.

Als JK und KH nach dem Frühstück mit Hörschiers Kindern 1/2 1/4 Uhr den Speiseraal um 9 1/2 Uhr verließen nahmen Hörsch die selben einen der von JK und KH aus Jerusalem mitgebrachten Cyclamen Persicum das in voller Blüthe und reichem Blätterfarnwerk prangte in Hörschs Augenchein.

JK und KH erhielten hiernauf Sello den Befehl nunmehr mit der Ausschmückung zu beginnen.

Als JK und KK Mitt um 1 Uhr wieder in den Speisesaal zurückkehrten, um das 2te Frühstück einzunehmen, war die Aus schmückung der halben Festräume des Speisesaals, der Bildergalerie und des blauen Saals beendet.

JK und KK nahmen die zu Höchster'scher Zufriedenheit ausgefallene Dekoration in Begleitung des Hofmarschalls im höchsten Augenblicke und gaben Befehl nun auch noch die übrigen Wohnräume und die Nursery mit Flecken und Mistel zu schmücken.

Für die von JK und KK befohlene Tafeldekoration zu dem am 1sten Festtage im Kronprinzlichen Palais stattfindenden Familiendiner wurden zierliche Tanne und Straucher (*Sinaria argentea*) aus den Kronprinzlichen Terränken am Neuen Palais, Veilchen und Maiblumen von der Blumenhandlung Schmidt in der grossen Friedrich Strasse in Berlin geliefert.

Die gläsernen Schalen, Vasen, Kelche, Ampeln und Körbchen wurden nach specieller Angabe und in Gegenwart JK und KK mit dem prächtigen Tanne und Straucher mit Veilchen, Maiblumen und den korallenartigen Früchten von *Ardoria crenulata* geschmückt.

Zwischen dem Couvert und dem Tafelaufsatz liessen JK und KK eine Girlande von Blättern des *Prunus laurus Cerasus* legen.

Aus der Chatouille JK und KK erhielten auch in diesem Jahre, Bünzer ein Geschenk von 25 Thalern, Hanken, Schwarz und Schmidt jeder 10 Thaler.

26<sup>tes</sup> Decembar.

Mittag um 1 Uhr. Thermometer + 2° R. früh 6 Uhr - 3° R. Barometer 28,4.  
Wind still, Himmel unbewölkt, heiteres Sonnenschein, wundervolles Tag.

JK und KH hatten beschlossen am 2ten Feiertage in Bornsack  
den Arbeitern der Farm und die Gartenarbeiten zu beschenken.

JK und KH blieben jedoch leider durch Unwohlsein behindert in Berlin.  
PK und KKH trafen mit Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz  
Heinrich KKH in Begleitung des Grafen Rasentlow und Brühl,  
des Hofmarschall Grafen zu Eulenburg, des Major von Normann, Ritt-  
meister von Surlaedt und des General von Söllberg um 1 Uhr von dem  
Potsdammer Bahnhof zu Wagan ein.

JK und KH begaben Höflich mit Besolge in die unteren Räume  
der Farm und vertheilten Höflichgütig die reichen Geschenke, be-  
stehend in warmen Winterjacken, Mänteln, wollenen Strümpfen, dicken  
Tüchern, Pfefferkuchen, Apffel und Nüsse.

JK und KH hatten für jeden der 50 reich beschenkten ein freundlicher  
Wort. — Die Arbeiter waren entzückt von der überaus reichen Bescherung  
und der kühnen, herzgewinnenden, laut seligen Herabkunft JK und KH.  
Außer 36 Farmarbeitern wurden nachstehend aufgelistete 14 Garten-  
arbeiter beschenkt. Krüger. Stolpe. Berckholz. Michael. Neuziger. Reich.  
Suttschmidt 1. Suttschmidt 2. Mischof. Manger. Tietz. Wendel. Sonnens-  
berg und die Wittwe Krüger.

Sello wurde von JK und KH kühnreich mit Manschetten Knöpfen beschenkt.  
die wundervollen, reich in Gold gefassten Malachite hatten JK und KH  
Höflich selbst ausgewählt und für Sello bestimmt.

In dem Vorzimmer veranstaltete der Ober und Mutterfarmer und für die  
Farmmänn reiche Geschenke aufgebaut, die denselben von JK und KH mit  
huldreichen Worten übergeben wurden.

JK und KH begaben sich hierauf mit Hützpfikran Kindern KK HH und Sofolge  
nachdem Hützpfikran in der Farm ein Dessenar eingekommen, nach  
der Schule. Von den Schulkindern mit Befehls empfangen und nach einer  
Ansprache der Sa.lichen vertheilten die Prinzen Hitzkelm und Kewrich  
KK HH an die Knaben und Prinzessin Charlotte KH. an die Mädchen  
die mit lichen und sorgsam von JK und KH ausgewählten Geschenke.

Nach dieser erhebenden Feier, wobei wiederum JK und KH sich huld-  
vollst mit diesen und Frauen in ein Gespräch einließen auch einige  
Knaben examinierte, besuchten JK und KH die Paddox und machten  
dann mit Hützpfikran Kindern KK HH und Begleitung eine Fuß-  
promenade quer Dorfe hinaus, den Hornimner Chaussee am  
See entlang hinter Sauer-Jouer vorbei bis zum Obelisk wo Hützpfikran  
die nachfolgenden Wagen bestiegen, und mit dem 3 1/2 Uhr zu nach  
Berlin zurückkehrten.

JK und KH liessren Hützpfikran während der Promenade zunächst von  
Sello Vortrag über Gartenangelegenheiten, namentlich über den Theuer-  
gewordenen Arbeitslohn und über den Mangel an tüchtigen Arbeitern in  
Folge des unzureichenden Lohnes eingehend Vortrag hatten; demnachst  
von dem Farmer über die Satsverwaltung betreffende Angelegenheiten.

Ein sehr schönes Maiglöckchenbouquet das Sello JK und KH in Hornstaedt  
hatte unterthänigst überreichen wollen, hatten JK und KH Befehl gegeben  
mit nach Berlin zu nehmen.

Am 28 ten December starb der Königl. Hofgärtner Theodor Nietner aus Nieder Schönhausen  
bei Berlin, 82 Jahre alt; er war einer der begabtesten und fleißigsten Gärtner, besonders  
ausgezeichnet als Pflanzencultivator, Obst- und Gemüsezüchter; aus einer alten Gärtnerfamilie  
stammend, war er mit der ältesten Tochter des 1837 verstorbenen K. Hofgärtner Louis Sello ver-  
heiratet. Der älteste Sohn ist zur Zeit Hofgärtner auf Charlottenhof.

Obsterzeugung des Kronprinzlichen Gartens im Jahre 1871.

In Folge des strengen Winters und des ungünstigen Sommers war eine fast vollständige Missernte eingetreten.

1.	Weintrauben die Quantität bedeutend aber blühenreif bis auf	168 Büsch.
2.	Pflirsich nicht schmackhaft	527 "
3.	Aprikosen	816 "
4.	Äpfel sämtlich in das Blüthe erfroren	0 "
5.	Birnen, nur in dem französischen Obstmessern im Weinberg	383 "
6.	Erdbeeren Qualität vorzüglich	95 Metzen
7.	Kirschen, Schatten-Amorellen	180 Stk.
8.	Stachelbeeren Qualität gut	9 Körbe
9.	Himbeeren	3 Metzen
10.	Johannisbeeren	20 Metzen
11.	Pflaumen in das Blüthe erfroren	0 "
12.	Feigen, in Folge des kühlen Sommers nicht gereift	20 "
13.	Pomeranzengärten	750 Stk.

An Gemüse und Küchenkräuter wurde an die Kronprinzliche Hofhaltung geliefert.

1.	Leerkohl	12 Pfund
2.	Rhabarber	57 1/2 "
3.	Spargel	160 "
4.	Radisoden	4300 "
5.	Sewing und Suppenkräuter	643 Bund



Auf Höchster Befehl Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit wurden 35  
Matzen Erdbeeren an den Sekreim Rath Hr. Wilmsen zur Erquickung für Verwundete  
nach Berlin gesendet.

Auch das Baron von Stockmar, die Grafen Eulenburg und Frau von Hornum erhielten  
von dem Hofe die Damen aufredem noch Blumen.

An die Königl. Garten-Versorgung wurden 160 Trauben, 231 Aprikosen, 275  
Pfirsich und 383 Birnen geliefert.

In den Monaten Januar, Februar, März, April, October, November  
und December wurden zur Ausschmückung des Zimmers H. M. und H. H. der  
Kronprinzessin, nachstehend aufgeführte abgeschnittene Blumen nach  
Berlin, Cassel und Hiesbaden gesendet.

1. Veilchen . . . . .	40,900 Stück	17. Tropaeolum . . . . .	12 Stück
2. Maiblumen . . . . .	634 . . .	18. Goldlack . . . . .	122 . .
3. Rosen in 11 Bouquets. Caffee.	150 . .	19. Dautzien . . . . .	360 . .
4. Viburnum . . . . .	170 . .	20. Flieder . . . . .	30 . .
5. Begonien . . . . .	30 . .	21. Rhododendron . . . . .	105 . .
6. Pflaume . . . . .	30 . .	22. Salvia . . . . .	20 . .
7. Tulpen . . . . .	150 . .	23. Primula gefüllte weisse . . . . .	374 . .
8. Hyacinthen . . . . .	60 . .	24. Schneeglöckchen . . . . .	1225 . .
9. Cactus . . . . .	158 . .	25. Scilla . . . . .	2125 . .
10. Chrysanthemum . . . . .	150 . .	26. Epacris . . . . .	25 . .
11. Ageratum . . . . .	310 . .	27. Leucocyten . . . . .	76 . .
12. Heliotrop . . . . .	27 . .	28. Citrus . . . . .	180 . .
13. Camellien . . . . .	243 . .	29. Acacien . . . . .	50 . .
14. Spiraeen . . . . .	60 . .	30. Azalien . . . . .	60 . .
15. Eupatorium . . . . .	140 . .	31. Daffodils . . . . .	20 . .
16. Cinnearia . . . . .	30 . .	32. Primrosen . . . . .	200 . .

43,342 Stück Summa summarum. 48,257 Stück

## Die Einnahmen

des Kronprinziplichen Garten-Kasse beliefen sich im Jahre 1871 auf:

1. . . . . 3000 Thaler aus der Königlichem Garten-Intendantur Kasse.
2. . . . . 7000 Th. 0 Sch. 0 Pf. Zufuhr vom Königlichem Hausministerium.
3. . . . . 300 Th. 0 " 0 " aus der K. Garten-Intendantur Kasse.
4. Am 5ten März. 10 " 0 " 0 " von Schwäbischer Reich an Eiche für 2 Klafter Windbruch.
5. Am 14. März. 166 " 1 " 0 " Ertrag einer Holzauktion, Wilmann hinter der Commanore.
6. Am 20. März. 29 " 0 " 0 " von Schwäbischer Reich für abgestorbene Hölzer.
7. Am 12. Juli. 12 " 10 " 0 " von Bonary in Erfurt für See Kohl und Kornblumen Samen.
8. Am 21. October. 70 " 0 " 0 " von John dem Korbmacher für 8 Schraff Bund Weiden.
9. Am 20. Dec. 18 " 7 " 0 " von Bonary in Erfurt für Samen wie Oben.
10. Am 22. Dec. 1 " 9 " 6 " von Litzow in Potsdam für 50 Pomeranzen.
11. am 28. Dec. 2 " 18 " 9 " von Litzow für 100 Pomeranzen.
12. am 29. Dec. 15 " 22 " 6 " von Freh Hofverordner für 600 Pomeranzen.
13. . . . . 0 " 1 " 1 " Vorrathbestand am 31 December 1870.

---

Summa. 7625 Thaler. 9 Sch. 10 Pfennige.

## Die Ausgaben

Stellten sich in dens einzelnen Monaten.

Jan	Januar	auf.	689	Thaler	0	1/4	2	Pfennige
"	Februar.	"	506	"	21	"	6	"
"	März.	"	834	"	1	"	9	"
"	April	"	587	"	15	"	8	"
"	Mai.	"	609	"	7	"	4	"
"	Juni.	"	741	"	22	"	0	"
"	Juli.	"	792	"	11	"	9	"
"	August.	"	594	"	25	"	6	"
"	September.	"	732	"	23	"	0	"
"	October.	"	594	"	14	"	0	"
"	November.	"	492	"	6	"	0	"
"	December.	"	424	"	12	"	5	"
Summa.			7599	Thaler.	11	1/4	1	Pf.

mithin bleibt am 31sten December an Kassenbestand 25 Thaler 28 1/4 Pf.

Spezifizierung der Ausgaben im Jahre 1871.

1. An Fugelohu werde v. saugabt. . . . .	4807	Thaler	8	Sh.	9	Pf.
2. Für den Ankauf von Dünges, Heideerde, Hornspähaste: . . . . .	354.	"	21.	"	3	"
3. Für den Ankauf von Schmuckpflanzen, Blumenpflanzen, . . . . . Zierbäume, Blumensträußen, Obstbäume, Buchsbaum. . . . .	509.	"	12	"	6	"
4. Für Beschaffung von Sarten-Utensilien, Orangenkübel. . . . . Kaffeebehälter, Seiländer, Blumenstöcke, Baumstämme, Stangen. . . . . Kohle, Besen, Körbe, Matten, Draht, Oelfarbe, Bindfäden. . . . . Papier, dem Stellmacher, dem Blechschmidt u. s. w. u. s. w. . . . .	708	"	13	"	9	"
5. Ration für 1 Pony 3 Efel, incl: Aufschlag, Stellmacher Lathen. . . . .	209	"	2	"	6	"
6. Dem Hofgärtner Entschädigung für verdorne Nutzungen. . . . .	400.	"	0	"	0	"
7. Pferdegeldes für die laufenden Fuhrer. . . . .	300	"	0	"	0	"
8. Ausgaben für Extrafuhrer. . . . .	240.	"	5	"	0	"
9. Ausgaben zur Verteilung von Sartenungez: oser. . . . . an Prasinien, für Tabak, schwarze Seife, Insekt Pulver. . . . .	33	"	25	"	3	"
10. Sollte dem Hofwundarzt, für Reoaccination des Arbeits- . . . . . personals, für Behandlung des Arbeiters Michels und Reich. . . . .	30.	"	0	"	0	"
11. Für den Ankauf von Vogelfutter, zur Fütterung nützlicher, . . . . . Insekten vertilgendes Vögel, während des Wintermonats. . . . .	6.	"	12	"	0	"

---

Summa. 7599 Thaler 11 Sh. 0 Pf.

Es blieben aber außer den oben specificirten Ausgaben am letzten December 1871 noch netto 600 Thales pro 1871 eingelaufene Rechnungen zu berichtigen, welche, da die Sartenkasse aus andern Fonds keinen Zufluss erhielt, wieder die Mehrausgaben wie in den vorhergehenden Jahren, auf den Etat des kommenden Jahres mit herübergenommen werden mußten.

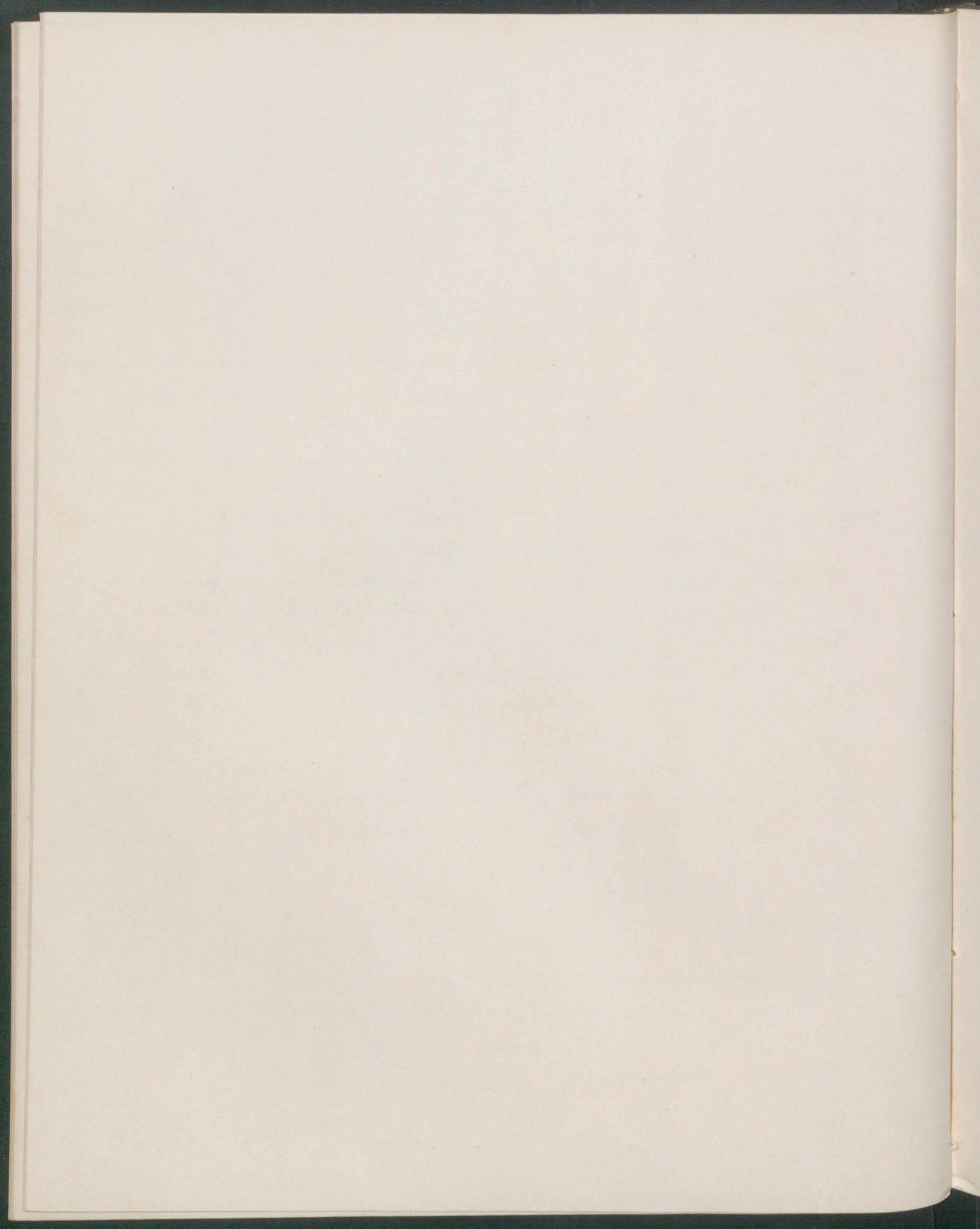
In dem Zeitraum von 5 Jahren haben die so ungedeckt gebliebenen Ausgaben nach und nach die Höhe von c. 600 Thales erreicht, und ist keine Aussicht vorhanden durch Ersparnisse dieser erhebliche Manko wieder einzubringen, um so weniger da der Arbeitslohn von Jahr zu Jahr steigt, die Anforderungen an die Sartenkasse sich vermehren.

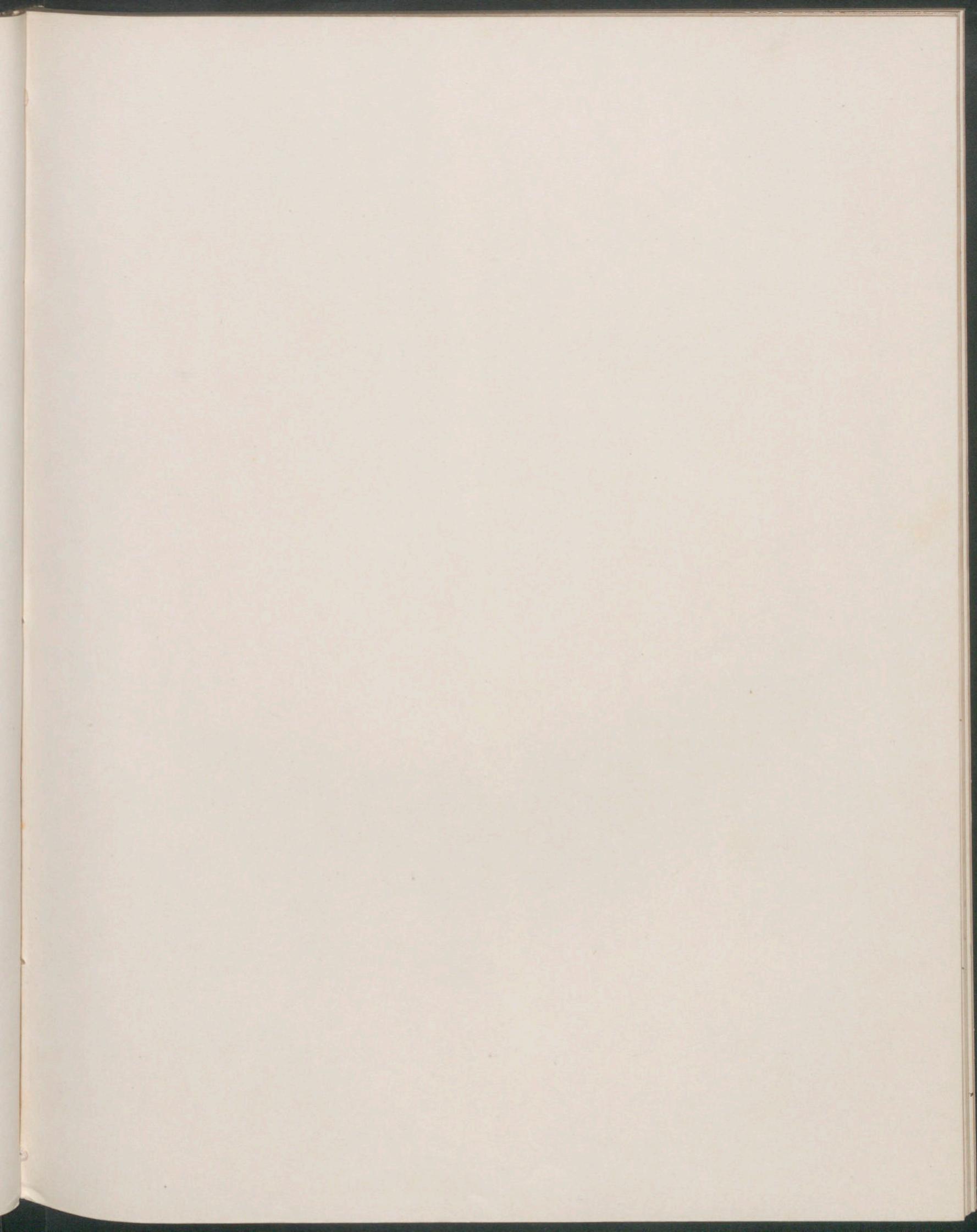
Im Jahre 1866 als die krongrüngliche Sartenkasse dotirt wurde hatte ich noch für 10 Silbergrößen Tagelohn die Auswahl unter den für in großer Menge meldenden Arbeitern, dagegen 1871 konnte ich für den Preis von 13 Silbergrößen pro Tag weder tüchtige noch ausreichende Arbeitskräfte beschaffen.

Im Bedien erhält die letzte Klasse der Handarbeiter, die Straßenträger bereits einen Tagelohn von 20 Silbergrößen bis zu einem Thaler.

Vom 1sten Januar bis ultimo Decembris wurde an Sartennunzgeriefes eingefangen und dafür an Prämie bezahlt.

1.	337.	Maulwürfe à 1 S $\frac{1}{2}$ .	11 Thaler 7 S $\frac{1}{2}$ .	0 Pf.
2.	346.	Mäuse . . . à 6 Pf.	2	„ 36 „ 6 „
3.	270.	Neitwürmer. à 1 S $\frac{1}{2}$ . pro 12 Stück	0	„ 22 „ 3 „
4.	330.	Engerlinge. à 1 S $\frac{1}{2}$ . pro 60 Stück	0	„ 5 „ 6 „
5.	1.	Heopannent à 2 S $\frac{1}{2}$ 6 Pf.	0	„ 2 „ 6 „
6.	1.	Hauratte. à 6 Pf.	0	„ 0 „ 6 „
7.	77.	Eichkörnchen à 2 S $\frac{1}{2}$ 6 Pf.	6	„ 5 „ 0 „
			<hr/>	
Summa.			22 Th.	10 S $\frac{1}{2}$ . 9 Pf.







1872.



## Januar.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten geruhten auch in diesem Jahre Hertzogin Oberhof und Hofchargen, die Adjutanten und Hausofficianten zur Neujahrsgratulation Snaadigt zu empfangen.

Aus Potsdam waren der Hofgärtner, der Architekt und der Färner ebenfalls Snaadigt befohlen worden.

JKK und KKHH. begaben Hertzogin, nachdem Hertzogin dieselben mit Hertzogin Kindern KKH das Frühstück eingenommen, um 10 Minuten nach 9 Uhr aus dem Speiseraum nach dem blauen Saale.

Hertzogin dieselben begnadigten jedem Einzelnen die Befohlungen durch kuldreiche Ansprachen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten die Gnade gegen Hertzogin Hofgärtner auszusprechen wie besonders vollkommen und luftreich in diesem Winter die in Hertzogin Saalräucherhänfern gezogenen Maiblumen und Veilchen seien, und wie das zuletzt von Sello unterthänigt überreichte grosse Maiblumenbouquet das Wohlgefallen JK und KH erregt habe.

Auch hatten JK und KH die Gnade Hertzogin nach Hertzogin Potheken Victoria Sello zu erkundigen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten die Gnade Hertzogin der bei de Bourget verwundeten Sohn Hertzogin Hofgärtner zu erinnern, und äusseren kuldreichst noch einmal versuchen zu wollen, ob es möglich sei durch Hertzogin Einfluss, dem verdienten muthigen Freiwilligen das Eisene Kreuz, zu dem er zwar mit grosses Ostentation von seinem Bataillon-Commandeur vorgeschlagen war, aber das er bisher noch nicht erhalten hat, noch nachträglich zu verleihen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit waren in einer Robe  
von schwarzem violettem Seidenstoff, darüber hatten Höchstdieselben ein  
angeflicktes weißes Jaguette mit reichem Goldstickerei bedeckt  
angelaßt; der vom weißen Atlaskürchen herabwallende weiße Schleier  
wurde auf das Brust von einem goldenen Muschel zusammengehalten.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit waren in das große  
Feldmarschallsuniformen.

Außerdem schwarzen Adlerorden schmückten zahllose höchste Ordens-  
dekorationen die Heldenbrust unseres ruhmreichen Kaiserlichen  
Kronprinzen und Heerführers der vereinigten Siegesreichen deutschen  
Armeen.

Off. K. K. und K. K. H. H. verweilten 20 Minuten in blauer Saal  
und fuhren dann mit Höchstherrn Kindern K. K. H. H. nach dem  
kaiserlichen Palast zur Gratulation bei Ihrer Majestät dem  
Kaiser und der Kaiserin.

Wie im früheren Jahre worden auch im diesem Winter von Mitgliedern  
des Litteraria in Potsdam die sich dazu besonders befähigt und berufen fühlten,  
zur Erbauung und Belehrung ihrer Mitbürger im Pallast Barberini gegen  
ein gewisses Honorar öffentliche Vorlesungen gehalten.

In den ersten Tagen des Januar hielt nun auch der Garten Director Fühlke  
einen solchen Vortrag, zum Thema hatte er gewählt "Der Garten in  
seiner Beziehung zum Hause und zur Familie."

Im vergangenen Jahre hatte derselbe schon auf der Pfaueninsel dem  
Vorain für die Geschichte Potsdams und seiner Umgebung einen Vortrag  
über den Propagarten auf der Pfaueninsel vor zahlreichen Zuhörern  
gehalten, diesen Vortrag ließ Herr Fühlke drucken und überreichte seinen  
Kaiserlichen und Königlichem Hoheiten miterkönigst ein Exemplar.

Zu der diesmaligen Vorlesung, obgleich dieselbe schon seit Wochen im  
Potsdammer Intelligenz-Blatt wiederholt angezeigt und darauf hingewiesen  
worden war, hatte sich dennoch ein wenig zahlreiches Publikum das keine-  
wegs der Crome angehört, eingefunden.

Es war kein freier Vortrag den pp. Fühlke hielt, es las zwar nicht fließend,  
aber monoton, aus einem wohl etwas unleserlich geschriebenen Heft ab, besonders  
Schwierigkeiten aber bereiteten demselben die Aussprache des vielen in  
dieser Blumenlese von Nominativen zu Grunde gedachten verwebten Fremd-  
wörter.

Herr Fühlke begann seinen Vortrag, nach einer schwermüthigen Einleitung  
in welches er auch seiner amtlichen Wirksamkeit gedachte, also: —

— Der Hausgarten befindet sich, entweder vor, hinter oder neben dem  
Wohnhause, er bietet den Bewohnern desselben, der Familie mannigfache  
Annehmlichkeiten; wohlgepflegte, sauber gerechte Wege, schattige Promenaden,  
anmuthige Sitzplätze in Lauben oder unter einzelnen Bäumen, wo die Familie  
Kaffee, Thee oder Chocolate trinken könne; auch Obst und Gemüse für die Küche  
oder als Nasenwerk für die Kinder biete der Hausgarten, ja er sei mit großer  
Habseligkeit

Wahrscheinlich weit anzunehmen, wenigstens er sei fest davon überzeugt,  
dass der Hausgarten der Ort sei, wo aus dem wilden Holzapfel unsere  
heutigens feinen Äpfelrorten, wie aus der Holzbirne unsere heutigen  
köstlichen Birnen gezogen seien. — Wo dagegen unsere Getreidearten  
herstammen müsste man nicht, auch er wisse es nicht, — dagegen lebten  
noch heut die Indianer von den Früchten der Brotbaume, dessen Wälder  
wie den ersten Menschen das Feigenbaum, die Mittel zu ihrer einfachen  
Kleidung gibt. — Die Beduinen leben vom Dattolbaum — die Lapp-  
länder aber und viele nordische Völker von Joländischen Moos. —

Auch einen Park mit seiner Annehmlichkeit könne man leicht  
leicht ein Hausgarten herstellen, denn es sei ein Irrthum wenn  
man der Meinung sei ein Park müsse eine größere Ausdehnung  
haben; ein Rasenplatz selbst von geringer Ausdehnung von schattigen  
Bäumen umgeben mit einigen Sträuchern bepflanzt, eine Nachahmung  
einer idyllischen Lichtung im Walde, genüge vollständig.

Zur Herstellung eines feinen sammetartigen Rasens empfiehlt  
Fühlke von den bei uns einheimischen 300 Grasarten die feineren  
Sorten, da die gröberen Niedgräser sich weniger dazu eignen.  
Doch wäre er dringend die schönen Rasenflächen sowohl im Haus-  
garten wie in anderen Gärten durch Teppichbeete zu verzieren,  
da er dieselben als kostbare Spielereien und Ausgeburt eines ver-  
dorbenen Sopsdenmarks betrachte! —

Die Kaiserlich Königlichen Gärten führt Fühlke fort, sind ein von  
Lerne begonnenes Gedicht, das zu vollenden, es von seiner Majestät  
dem Kaiser herbeirufen sei — das ist meine Lebensaufgabe ruft er aus,  
ja! ich feile unermüdet um das von meinem berühmten Vorgänger  
begonnene unsterbliche Werk zum herrlichen Abschluss zu bringen. —

Unter Feilan, meine hochverehrten Zuhörer, verstahe ich das Landschaftsgärtner  
das Abreissen oder das Fällen gewisser uns unbequemer Bäume, und Nach-  
pflanzen anderer;

denn die Landschaftsgärtnerei ist plastische Malerei. —  
Schließlich spricht Herr Fühlke sein Bedauern aus, daß die Kaiserlichen  
Säestem im schönen, kühlen Herbst nicht fleißiger von dem lieben Pötr-  
dammern besucht würden, wo sie doch überwiegend mehr Preise als  
im heißen Sommer böten, — namentlich gewähre in dieser Jahreszeit  
eine Promenade auf dem Hauptwege von Sans-jouy die herrlichsten  
Saubere. — Die Sonne scheint dann weniger heiß, die Bäume haben das  
monotone Grün abgelegt und prägen rothem, gelbem oder braunem  
Blätterfarnwerk, muntere Vogelchaaren beleben Baum und Busch, und  
die schraphafte Elster, das necciphe Buchfink und das melodiarische  
Hänfling bemühen sich die Luftwandelnden durch ihren herrlichen  
Gesang zu unterhalten; zwischen dem schon lichter gewordenen Hülpen  
ziehen sich in der Ferne glitzende Wasserspragel in edlen Schwingungen  
gleich einem silbernen Haude. — Ja meine vocalisten Zuhörer, ohne  
Wasser ist das Garten tödt, denn das Wasser ist das Auge der Landschaft.

Fühlke schließt den Vortrag über die Annehmlichkeiten und den  
Nutzen des Hausgartens mit einem hochpoetischen Hinweis auf Sienese,  
das von Koll dem Prinzen Karl von Preußen, dem kuldreichen Protector  
der edeln Gartenkunst, dem fähigsten, unermüdetesten, gesprachvollsten  
Landschaftsgärtner mit Hilfe seines unter uns anwesenden fleißigen  
Technikers, aus einer Wüste, in dem herrlichsten Park, wie die Umgebung  
Pötrdams, eine trostlose, unfruchtbare Sandkalle, durch Lenne in  
eine Oase im märkischen Sandmeer umgewandelt worden ist.

Hoffentlich wird Herr Fühlke zur Erbauung und Belehrung für  
weitere Kreise nicht ermangeln auch dieses sein neuestes Opus ebenfalls  
wie die Schlichte des Propagandens auf des Pflanzensol durch  
den Druck zu vervielfältigen.

23<sup>ter</sup> Januar.

Bei einem Barometerstande von 28,0 zeigte um Mittag das Thermometer + 2° R. - Der Himmel war bewölkt, doch hatten wir wiederholt während des Aufbruches, 7 1/2 KK und 4 1/2 MM einige freundliche Sonnenblicke, die Luft war milde und erfrischend.

Früh 8 Uhr war über Bornstaedt vom Herren Hofmarschall Grafen von Eulenburg die Nachricht hier eingetroffen dass 7 1/2 KK und 4 1/2 MM mit S.K.H. dem Prinzen Arthur und Gefolge gegen 12 Uhr am Neuen Palais eintröffen würden.

Seine kaiserliche Hoheit der Kronprinz waren mit Höchstseihren durchlauchtigsten Schwager, S.K.H. dem Prinzen Arthur von England, mit dem 18. Ullzuge von Berlin herübergekommen und hatten in Begleitung des Grafen Eulenburg der Herren von Saffaedt und dem Gefolge S.K.H. des Prinzen von England die Umgebung Potsdams besichtigt. Höchstseihren trafen kurz vor 12 Uhr im Neuen Palais ein. S.K. und K.H. führten Höchstseihren Schwager K.H. Höchstseihren durch das Neue Palais, verweilten längere Zeit in dem Arbeitszimmer und der Bibliothek Friedrich II, und fuhrten dann vom westlichen Mittelportale aus nach der Fasanerie woselbst Höchstseihren v. Lo Fasanen abholten.

Ihre kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin waren erst mit dem 12. Ullzuge aus Berlin gefahren und trafen um 1 Uhr in Begleitung der Fraulein von Below und des Grafen Seewandorf um 1 Uhr im Neuen Palais ein.

J.K. und K.H. machten mit Höchstseihren Gefolge in Begleitung des Hofgärtners und Ballmeisters eine Promenade durch die kleinen Gärten, von dort nach

nach dem Potshed, besichtigten das Potshed und die Serwächshäuser, hatten die Gnade die Ordnung und Sauberkeit die daselbst herrschte, und das vortheilhafte Aussehen der nach speciellen Angaben, JN und KN darin kultivirten Pflanzen zu loben. — Ferner sprachen JN und KN Höflichkeits Befriedigung über die in diesem Winter 2 mal wiederholt statt habenden Blumenlieferungen aus, sind ganz besonders über die Kultur des Veilchen und Maiblumen, welche vorzüglich an Vollkommenheit, im Wohlgeruch und des Farbenpracht die im Freien wachsenden übertraffen.

Im Potshed nahmen JN und KN die Querschnitte der vom Sturm gebrochenen Räfte der nach Angabe JN und KN gedüngten und gepflegten alten Eiche an der Nordbrücke im Höflichsten Augenschein, woran die überraschende Wirkung der angeordneten Behandlung an dem letzten überaus starken Jahre vorzugsweise deutlich wahrzunehmen ist.

JN und KN waren erfreut zu hören, dass die von JN und KN gestiftete und reich dotirte Gartenbibliothek gern und fleißig von den jungen Gärtnern Abends benutzt würde.

JN und KN hatten die Gnade nach der Familie Höflichkeits Neugierde zu fragen. Die Architectur des nun bald vollendeten neuen Serwächshauses nach einer Handzeichnung JN und KN ausgeführt, und ordneten JN und KN die innere Einrichtung desselben an, und bestimmten den Platz für die Brauseke Victoria. — Der Westgiebel der eleganten, zweckmäßigen Häuser soll mit Jasmin bepflanzt werden, und sollen rechts und links vom Eingange Bänke aufgestellt werden, die Südseite ist durch ein Blumenbeet zu schmücken, die Westfront ist mit *Cepifolium* und die Nordseite mit andauernden Farnen und mit einem Agaliamantiment zu bepflanzen.

JN und KN kehnten um 1 Uhr 45 Minuten in das Palais zurück und nahmen die Fortschritte des dort befohlenen Neubauten im Höflichsten Augenschein.

JN und KN trafen mit KN dem Prinzen Arthus in dem Moment von der Jagd wieder am Neuen Palais ein als JN und KN im Begriff waren Höflichkeits in die kleinen Gärtchen zu begeben.

JKH und KKH MM machten mit SKH dem Prinzen Arthur in Begleitung  
Höchstlicher Hausmeister und Hofgärtner eine Promenade durch 1. 2 und 3.  
besichtigten den seiner Vollendung immer noch entgegengehenden  
Pavillon in No 2. lobten die solide Ausführung der befohlenen zum  
Theil bereits vollendeten Sarcophagenarbeiten in No 1 und 2; gingen  
dann am Maat vorbei (sämtliche durch Thauwetter und hierauf  
plötzlich eingetretener Frost spiegelglatt gewordenen Wege waren  
mit Nies und Sand bestreut worden) und auf der Höhe des Drachen-  
hauptes um 2 Uhr 15 Minuten angekommen, bestiegen Höchstdiöselben  
die Wagen und fuhrten nach der Farm, woselbst Höchstdiöselben  
ein Dejeuner einnahmen.

JH und SKH bezeichnen während der Promenade noch einige  
Ortspflanzen; in der Nähe des Dirruswespers eine Eiche und am  
Lieblingssoroge SKH und KKH längs dem Weinberge noch eine 2te und  
3te Eiche, die aus einer prächtvollen Rothbuche und einer ebenfalls  
jüngeren Eiche, Platz zu besserer Ausbildung zu machen, abgehauen werden  
sollten; Das für Zwecke der Sarcophagen passende Holz soll wosivirt das  
überflüssige meistbietend verkauft werden.

Herzkarawire Hokeit hatten über einem violettschwarzen Unterkleid  
ein mit Kanten reich garniertes schwarzes Oberkleid, darüber einen  
kurzen schwarzen Sammetpelz mit hellbraunem Pelz besetzt. —

Der spitze schwarze Tiroler Jagdhut war mit Spielhahnfedern geschmückt,  
dazu hatten JKH und SKH einen Muff, braune Handschuhe und dicke,  
schneige aufgelöste Stiefelchen.

SKH und KKH waren in einem grauen ebenfalls sehr kleidfaunen  
Jagdanzuge; hohe Stiefel, darüber fallendes weites graues Bein kleid  
deogle Jaguette, grauen runden Filzhut, während der Promenade Gartenstoch.

SKH des Prinz Arthur waren in einem dunkelbraunem, einfachen aber  
sehr geschmackvollen Jagdanzuge, dazu naturfarbene Ledergamaschen und  
schottische dicksohlige Jagdschuhe, einen schwarzen niederen Filzhut und  
einen köpfbaren dunklen Pelz mit Schnüren reich besetzt.

JK und KK reichten mit dem 3 1/2 Uhrzuge mit Höchstkreuz Befolge nach Berlin zurück; nachdem Höchst dieselben noch vorher mit SK und KK dem Kronprinzen und SKH dem Prinzen Arthur die Sigismundkapelle besichtigt hatten.

SK und KK veranlassen mit Höchstkreuz Befolge KK noch in Potsdam besichtigen das Grab Friedrich II. geruhten mit den Officieren der Garde du Corps zu dinieren, und eine Aufführung von lebenden Bildern, veranstaltet von dem Officiercorps der ersten Garde Regimente zu Fuß beizuwohnen.

Am 25ten, dem Vermählungstage JK und SKH hatten SK und KK auch diesmal, wie bisher jedes Jahr Höchstkreuz Durchlauchtigsten Seemahlin mit einem blühenden Orangenbäumchen und aufstehendem Noth mit einem Bouquet von Orangenblüthen beschenkt. Neugebauer hatte beide Beschenke besorgt.

Für JK und SKH die Kronprinzlichen Kinder waren sechs Gratulationsbouquets von der Kronprinzlichen Saectmeci geliefert worden.

Der Hofgärtner JK und KK überreichte allergnädigst durch den Kammerdiener ein grosses Bouquet von Maiblumen und Adiantum.

Zum 27ten, dem Geburtstage SKH der Prinzen Wilhelmen waren von hier für die jüngeren Prinzen und Prinzessinnen KK und SKH fünf Gratulationsbouquets und zur Aufmerksamkeitsnahme eine Eierlande von 27 Eiern, eine weitere von 6 Eiern und ein Kranz um das Couvert geliefert worden.

Das von SK und KK am 25ten Höchstkreuz Durchlauchtigsten Seemahlin KK und KK geschenkte Orangenbäumchen, wurde auf Höchstkreuz Befehl JK und KK, durch Neugebauer dem Hofgärtner zur Pflege übergeben.

Am 29sten Januar gaben JJKH und KKHK ein Ballfest im Königl. Schloss zu welchem über 1000 Einladungen erlassen waren, auch der Baumeister Perjus Architect JJKH und KKHK war mit einer Einladung begnadigt worden.

In einer Beschreibung der glänzenden Ballfester die die russische Zeitung einige Tage später brachte heisst es: "Zwischen diesen Herren und Damen von der Diplomatie bewegten sie in freundlicher Unterhaltung die hohen Gattgeber, Kronprinz und Kronprinzessin."

Die Frau Kronprinzessin strahlte (der Ausdruck trifft buchstäblich den Eindruck) von heiterer Anmuth; ihre leichten herplichen Augen vom Liebenswürdigsten Ausdruck. Wie ein Hauch von mädchenhaft frischer Blüthe lag es auf ihrem Gesicht. Die Probe war heut von ziemlich einfaches Schnitt, der Stoff von feinem, etwas gedämpften kühlen Seib, Atlas und Mull, vielfach garnirt und übersträut mit kleinen Bouquets, in denen Feilkränzen den herrschender Ton angab.

Der Kronprinz trug die grosse Generals-Uniform mit goldenen Aetfolschnüren, zu weissen goldgalonirten Hainkleidern. —

Der Adjutant, Oberst-Lieutenant Mischenko, und ein Paar rothgekleidete Pagen folgten dem Kronprinzeulichen Paare. u. s. w. dann heisst es weiter: "

Prinz Arthur hatte lebhaften Theil am Tanz genommen. Es schien als ob das Auge der Frau Kronprinzessin mit besichtlicher inniger Freude und Liebe auf dem Bruder ruhte. Das tiefe Familiengefühl der hohen Frau, das sich in ihrem Sein so lebendig äussert, ist sicher eine von den vielen Eigenschaften, welche sie unform Votr vor Allen werth machen.

Zum Monat Januar wurden zur Ausschmückung des Sommers Ihres Kaiserlichen  
und Königlich-dan. Hoheit nach Berlin gesendet.

1. 2200. Veilchen.
2. 220. Maiblumen.
3. 28. Viburnum.
4. 60. Tulpen.
5. 12. Myacintken.
6. 8. Cactur.
7. 100. Chrysanthemen.
8. 18. Heliotrop.
9. 30. Tropaeolum.
10. 7. Camellien.
11. 8. Flieder.
12. 80. Primeln, gefüllte weiße.
13. 1. Calla.
14. 4. Erica.
15. 12. Epacris.

Vom Kreisgericht zu Potsdam (Director, Geheimen Justiz Rath Sello) erhalte ich die amt-  
liche Anzeige daß die von hier aus zur Bestrafung angezeigten, beim Weidenstehlen in den  
Promijen hinter den Communs vom Förster Heber betroffenen Arbeiter vom Dominium  
Bornstaedt. — Mahlow und Tabbert — jedes zu drei Tagen Gefängniß und in die  
Kosten, letzteres außerdem noch zu 24 Stunden weiterem Gefängniß wegen Wiederwärtigkeit  
ferner die Arbeiter Preis und Wegner wie dessen Ehefrau aus der Vorstadt für je einen  
Tage und in die Kosten verurtheilt sind.

## Februar.

Im Laufe des Monats Januar waren die von JJKK und KKKKK Höchst/16ff zur Wegnahme bestimmten Bäume, außerdem mehrere abgestorbene Eichen, Birken und Tannen gefällt worden. — Für die Verwendung in der Kronprinzl. Saccharerie sich eignendes Nutzholz Arazian, Birken, Eichen, Tannen und Lappeln wurde von mir ausgewählt und im Pöschel-Boden aufbewahrt, der Hof aber mit dem noch nicht voraussetzten Hindernis — von dem heftigen Sturm in der Nacht vom 30sten September zum 1sten October 1871 herüberkommend am 2ten Februar öffentlich meistbietend verkauft. — Es waren sehr viele Käufer erschienen, jedes wollte kaufen, und so ging selbst die schlechteste Haare, halbverfaulte Stubben zu fabelhaften Preisen fort.

Die Netto-Einnahme für die Kronprinzliche Saccharerie betrug 325 Thaler.

Mit dem Pflanzensiden und Ordnen der verwilderten Buschgruppen wird bei dem günstigen Witter fleißig fortgefahren.

Die beiden Europaer fahren Kompost auf die Pflanzplätze, zur Melioration der Blumenbeete und zur Stärkung einiger der Kräftigung bedürftiger Solitär-bäume.

Der Sumpf rechts von Hauptwege bis zur schwarzen Brücke wird mit der auf dem Pastore, bei der Melioration behufs Neubepflanzung der Rosenbeete, gewonnenen Erde geringes Güte angehört.

Am 11ten Februar besuchte der General von Schwinitz Excellenz, der deutsche Notschafter für Oesterreich Ungarn nach längerer Zeit mal wieder die Kronprinzlichen Saccharerien.

Herr von Schwinitz war auf das Freundliche überrascht wie die damals, zur Zeit als er noch Adjutant SK und KKK war, von JK und KK angeordneten

Neuen Anlagen so vorzüglich gediehen sind, und wie umfassender und weitgreifendere Verschönerungen von J. K. und K. M. nach dieser Zeit noch der Umgebung des Neuen Palais hinzugefügt wurden.

Die vierfache trefflich heranwachsende Lindenallee hinter dem Communus die großartigste effectvollste Pflanzung auf des Insel Potsdam erregte keine nicht geringe Bewunderung.

Auch die, allerdings mit äußerster Sorgfalt gepflegten Eichen, eben aufgegangene Sämlinge welche von J. K. K. und K. M. K. M. am 5ten August 1864 in der Fasanerie Hölzspargelhändig ausgehoben und Hölzspargelhändig in No 2 unter Aufsicht der damaligen Hofdamen, Kammerherren und Adjutanten gepflanzt wurden sind so enorm gewachsen, nachdem dieselben auf Hölzspargelhändig J. K. und K. K. aus No 2 nach der Baumshule versetzt wurden, daß Herr von Schweinitz nur schwer zu überzeugen war daß diese nun schon über 12 Fuß hohen kräftigen Prachtbäume, wirklich jene vor 7 Jahren damals fingerlange von J. K. K. und K. M. K. M. Hölzspargelhändig gepflanzte Eichen seien.

Bis zum 13ten Februar hatten wir äußerst angenehmes mildes Frühlingswetter, am 10ten schon hörte ich in der Nähe des Mosters die erste Lerche singen, um die Mittagzeit hatten wir regelmäßig  $+6^{\circ}$  R Wärme und bei klarem Himmel warmen Sonnenschein; der Schnee war bereits verschunden nur in den Gräben und hinter Wällen und im tiefsten nördlichen Theil des Solmes Brunnens, dort wo die verlängerte vierfache Lindenallee dasmal einfließt Münden wird, wenn erst der Pflanzgrund durch Aufschüttung eines Werdgobens 12 Ruthen breiten und 6-7 Fuß hohen Damms wird gewonnen sein; lag noch Eis und Schnee. Da wo die Sonne das Erdreich traf war das Boden bereits aufgethaut und Primeln und Primrosen sprossen bereits die ersten Blattspitzen hervor und schon hoffte ich in einigen Tagen mit den Frühjahrs-pflanzungen beginnen zu können, da schlug das Wetter wieder um, die Temperatur ging bis auf  $-5^{\circ}$  R herab und am 16ten Mittag begann ein heftiger Schneestreiben

das bis zum 17ten früh anhält, es war bis dahin ein halber Fuß  
Schnee gefallen, plötzlich waren wir wieder mitten in dem Winter geschneet,  
Unsere zarten Sarräcke, namentlich aber die Laten werden durch den  
anhaltenden Blackfrost mit abwechselndem Thauwetter sehr gelitten haben.

Mit dem Umpflanzen des Orangenbäume, die in diesem Jahre erforder-  
lich gewesen sind, 7 Stück neue Kübel kopten allein beim Botischer ohne  
Beschlag 110 Thaler 25  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$ , wurde im das 2ten Woche des Februar  
begonnen, nachdem das Versetzen des Kaltbaumpflanzen die im Orangen-  
haus überwintert worden, beendet war.

In Sans-jour und auf Charlottenhof wurde nach Fühlings spe-  
zieller Anweisung und somit unter seiner alleinigen Verantwortung  
in den Pflanzungen in den letzten Monaten arg gehaust, viele, sehr  
viele Ulmen, Pappeln und Eichen wurden abgeholzt. — Die Principien  
nach denen Fühlings bei der allerdings dringend nothwendigen Durch-  
forstung des königlichen Saates verfährt, sind mir wie jedem  
Sachverständigen durchaus unverständlich, denn aufser gerissenen  
unterdrückten Bäumen die wohl abgeholzt werden müßten, und  
womit er sich vorläufig begnügen sollte, fielen auch wirklich malerische  
Bäume, darunter herrliche Eichen, — in der Nähe des Saates Lehnstuhl —  
eine wundervolle Ulme — auf der Höhe vor Fühlings Wohnung — und  
prachtvolle mächtige Pappeln auf Charlottenhof, Solitärbäume die  
in der Landschaft auf keine Weise zu ersetzen sind, dagegen aber  
werden unbegriffliches Weise die stondesten Krüppel und die seit  
Jahren schon gänzlich abgestorbenen, das Schönheitsgefühl beleidigenden  
Bäume Eichen, Linden, Ulmen und Eichen in der Nähe des Hauptturges  
nicht beseitigt.

Ich und Völl nennen diese Schandflecken Sans-jour's spottweise . . . . .

"Fühlingsche Schmutzbäume"

Malerisch über die Rasenflächen sich weit hin ausbreitenden Zweige schönsten Solitärbäume, vernünftiger nach Fühlings Meinung die Landschaft und lässt er solche Bäume wo er sie findet durch Wegnahme der schönsten Zweige verfeinern. Mit grossem Fleiß liess auch Fühlings in diesem Winter wieder das abgefallene Laub im Eichenhain ausharren und fortschaffen, auch wurde mit grosser Mühe unter Aufwendung kostbarer Arbeitskräfte am Communwege, von Fühlings Wohnung bis zur stillen Murex aus der dichten Pflanzung längs der Grenzmauer die schützende Krabbe bis auf das letzte Blättchen ausgeharkt, so dass man den nackte Boden zu Tage tritt.

Die Hauptarbeit dieses Jahres zur Verschönerung Sans-poucis und zur Vollendung der von Lanna begonnenen Gedichte "Sans-poucis" wie Fühlings so poetisch sich ausdrückt, hat daselbe jetzt in Angriff genommen.

Schon vor 2 Jahren liess Fühlings längs dem Hauptwege auf der Nordseite desselben zwischen dem Druix der grossen Waldbäume unter Friedrich Wilhelm II. Seite der Einfassung desselben mit Charmillen, Bänke mit Balustraden und Statuen, angepflanzten Ahorn und Kastanien Allee und dem Walde eine Linie junges Eichen in sehr geringen Abständen unter sich, anzupflanzen, und nachdem sich dieselben zu schönen Bäumen ausgebildet haben würden, wird er, Fühlings eigenen Worte, "die vordere hässliche Ahornallee gleich einem Theatervorhang fallen lassen und mit einem Schlage die neue Prachiallee in ihrer ganzen Schönheit freistellen."

Da in dem vergangenen Jahre die 2te. mit dieser correspondirenden Linie auf der Südseite des Hauptweges nicht zur Ausführung kam, so glaubte man schon, Fühlings hätte sein thörichtes die höchste Ignoranz in dem Anfangsgründen der Saeterei verrathendes Beginnen aufgegeben, seine durch den Druix nahe stehendes grosses Waldbäume verkrümmte Allee unter noch ungünstigen Umständen durch eine neu anzupflanzende Eichenallee ersetzen zu wollen.

Oberbaurath und Gartendirektor Schulze, liess die Charmillen, Bänke, Balustraden und Statuen mit dem Friedrich II den Hauptweg in seiner ganzen Länge hatte einpflanzen

hatte einfaßon lassen, wiedererröhen, und pflanzte an dessen Stelle  
die Allee, deren trostlosen Ruinen noch heut Laas-pieri verunglücken.  
Schulze begann seine Laufbahn als Schreiber im Bureau des Bau Rath  
Mangos unter Friedrich II. heirathete eine Tochter des Mangos, erhielt  
als Mitgift den Titel Ober Bau Rath, wurde aber spactat da er wegen man-  
gelnder Kenntniß im Baufach schlechterdings unmöglich war, unter des  
Regierung Friedrich Wilhelm II. zum Sachverständigen ernannt, zu welchem  
Rente der selbe leider noch weniger befähigt war.)

Diese Hoffnung aber bewies sich als verfrucht; fühllos bleibt consequent,  
und glaubt durch Beharrlichkeit das zu erzwingen, was jedem Fachmann  
als unmöglichkeit mithin als Torheit erscheint; — Seit einigen Tagen  
sind zahlreiche Arbeiter mit dem Ausheben der in der Linie um 13 Fuß  
von einander entfernten Pflanzlöcher, in einem Abstand von der Wege-  
kante von 10 Fuß, zur Anpflanzung der neuen Allee beschäftigt, was  
allerdings mit grossen Schwierigkeiten verknüpft ist, da diese neuen  
Pflanzlöcher zurweilen nur 4 bis 5 Fuß von den grösseren Eichen,  
Birken und Linden entfernt sind, und somit ein Netz von Wurzeln  
zerstört wird, das zur Ernährung jener schon sehr gewachsenen Blau-  
bäume unbedingt nothwendig ist, und durch deren Verlust jene armen  
Bäume um so rascher zu Grunde gerichtet werden. Aus einzelnen Pflanz-  
löchern wurden die Wurzeln Bündelweise in allen Grössen, von der  
Stärke eines Mannesarmes bis zu einer Strohalmen Dicke herausgehauen.

Mit blutenden Herzen muß man das Ungehensliche was unter unsern  
Augen geschieht mit ansehen und dulden, ohne Abhilfe schaffen zu können.  
Über 100 junge, schöne, kräftige Eichen, niederdort geppet, eine bedeu-  
tende Summe Sold an Arbeitern lohn wird hinausgerissen, die alten Stand-  
bäume aber werden zum Theil ihrer Wurzeln beraubt und krank gemacht,  
der Schuldige aber, aber durch die Protection des Grafen Keller gedeckt ist  
unantastbar und wird mit Ehren überhäuft und mit Orden behängt.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit hatten am 18ten Februar dem Grafen Seckendorff beauftragt in den Kronprinzlichen Gewächshäusern Blumen auszuwählen welche Höchstselben dessen Schwertes zum Geburtsstage verschren wollten.

Das Herr Graf theilte dem Hofgärtner Jk und Kk am 19ten schriftlich mit dass er bein dem gerופן diesen gnädigen Auftrag auszuführen mit dem Hinzufügen dass deselben seines Schwertes eine Auswahl passender Gewächse seines Schwertes übersenden solle.

6 Hyacinthen, 4 gefüllte chionwische Primeln, 4 Tulpen, 4 Pteris serrulata, 2 Pteris critica, 2 Adiantum, 2 Nostogium, 2 Joolopid gracilis, 2 Asplenium bulbiforme, 2 Begonien und 2 Achyranthas in Summa 32 Töpfe übersendete Sello umgehend in Folge des ihm gewordenen Auftrages der jungen Gräfin Seckendorff.

Zum 22sten Februar hatten Jk und Kk durch die Beschliesserin Fraulein Stumpfeln ein Körbchen mit abgeschnittenen Blumen befohlen. Sello brachte die Blumen nach. Dasselbe und übergab dieselben zur bestimmten Zeit an Fr. Stumpfeln.

Jk und Kk hatten für Höchstselben Hofgärtner das durch den Hofmarschall Oberen Grafen zu Eulenburg dem Befehl erhalten zu warten und bei seinem künftigen Portrage, anfragte ob Jk und Kk denselben sprechen wollten, keine Befehle.

Am 26sten früh wurde noch eine Supplementauction nachträglich gefälltes, theils abgestorbener theils unterdrücktes, verkrüppeltes Bäume abgehalten. - Es hatten sich abermals viele Käufer eingefunden und wurden wiederum sehr hohe Preis für Hölzer von nur zweifelhaftem Werth bezahlt.

Die Nettoeinnahme der Gartenkasse betrug heute 134 Thaler.

Die Gesamteinnahme der Gartenkasse aus den in diesem Jahre veräußerten Hölzern betrug in Summa 460 Thaler 10 S<sup>gr</sup>. 3 Pf. durch welche erhebliche Extracinnahme die vom Jahre 1871 auf 1872 mit herübergenommene Mehrausgabe von 600 Thaler nunmehr bis auf 140 Thaler gedeckt ist. - Für mehr als hundert Thaler Nutzholz wurde von mir für Gartenzwecke reservirt, und ist trotz dem keine Abnahme der überreichen Bestände zu bemerken.

Schon am 25<sup>ten</sup> Jan war das Barometer sichtlich gefallen, um Mittag fing es bei  $+2^{\circ}$  R an zu schneien, es schneite die Nacht hindurch.

Am 27<sup>sten</sup> früh lag der Schnee 2 Zoll hoch, die Temperatur war bei steigendem Barometer auf  $-3^{\circ}$  R. gefallen, die begonnenen Frühlingsarbeiten wurden durch den eingetretenen Nachwinter laides wieder stillt.

Für das Nacht vom 29<sup>sten</sup> Februar zum 15<sup>ten</sup> März ging der Schnee mit Regen fort, es trat mildes Wetter ein und wurde mit dem von J. K. u. K. befohlenen Pflanzen grösserer Bäume zur Aufjüngung der Landschaft und mit in hiesiger Baumgärten herangezogenen edlen Sasträuch, die Vervollständigung der Maffivt begonnen.

Für Monat Februar wurden zur Aufjüngung der Sasträucher Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheit nach Berlin gesendet.

1. .... 212. Veilchen.
2. .... 270. Maiblumen.
3. .... 56. Viburnum.
4. .... 70. Tulpen.
5. .... 38. Hyazinthen.
6. .... 6. Chrysanthemum.
7. .... 12. Heliotrop.
8. .... 102. Tropaeolum.
9. .... 6. Candelien.
10. .... 6. Flieder.
11. .... 104. Primeln.
12. .... 8. Erikan.
13. .... 2. Epacris.
14. .... 2. Rhododendron.
15. .... 1. Epiphyllum.
16. .... 7. Soldaten.
17. .... 8. Azaleen.
18. .... 12. Deutzien.
19. .... 13. Bouvardien.

# März.

4<sup>ter</sup> März.

In der vergangenen Nacht war das Thermometer auf dem Gefrierpunkt herabgegangen. Früh 6 Uhr + 3° R., um 11 Uhr + 7° R. — Von 12 — 3 Uhr + 10° R.

Barometer 28,7. — Windstille.

Ein wundervoller Tag, wolkenlos, tiefblaues Himmel, glänzendes Sonnenschein.

Ihre kaiserlichen und königlichen Hoheiten kamen in Begleitung des Hofmarschall Grafen Brühl, des Herren Hofmarschall Grafen Eulenburg, des Grafen Seckendorff und des d'außhabenden Adjutanten mit dem 10 Uhrzuge von Berlin.

Höchstdieselben fuhr an zunächst nach dem Mühlberge, wohin der Baumeister Persius befohlen war; bestimmten daselbst an Ort und Stelle die Richtung der anzulegenden Straßen in das dort zu begründenden neuen Vorstadt, auf einem zum Gute Bornstaedt gehörigen 12 Morgen großen Ackerstücke.

Vom Mühlberge aus begaben sich JJKK und KKHH nach dem Farns besichtigten die Hirtenschaftsräume und die Paddoks, ließen sich die neugeborenen Füllen vorführen, nehrten nach dem Farn zurück, nahmen daselbst ein Frühstück ein und gingen zu Fuß nach dem Neuen Palais, wo Höchstdieselben um 1 Uhr mit Befolge eintrafen.

JJKK und KKHH nahmen in No 2 den fast vollendeten Pavillon in Augenschein, sprachen Höchstherrn Zufriedenheit über die gelungene Ausführung aus. JK und KH ließen sich auf einer Bank in No 1 nieder, vermittelten daselbst mit Höchstherrn Befolge, während JK und KH in Selber Begleitung die befohlenen Neuen Anpflanzungen und Meliorationen in Höchsten Augenschein nahmen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit spreichen Höchstliche Zufriedenheit mit den bisherigen Leistungen Höchstlicher Hofgärtner aus.

Höchstliche Seltsamkeit den Befehl ein Verzeichniß aufzustellen von schönen, interessanten und historischen Bäumen oder bestimmten Gartenanlagen, wie das Marly Friedrich Wilhelm II und das Marly Friedrich Wilhelm des II, die entweder von Höchstlichen Erlauchten Vorfahren Majestäten Höchstlichgütlich gepflanzt, oder auf allerhöchsten Befehl ausgeführt wurden.

SM und KM wollen diese Bäume respective gewisse Gartenanlagen mit eigenen Sedentafeln versehen lassen, und so ein antiquarisches gärtnerisches Album für Höchstliche Nachkommen sammeln, und dadurch Diejenige die Erhaltung, den Schutz und die Pflege historische merkwürdiger Anlagen erleichtern.

Die vielfache herrlich gediehende Lindenallee hinter dem Communum wurde auf Special Befehl SM und KM nach Angabe JK und KM in den Jahren 1870 und 1871 von einem Seltsam angepflanzt. Von Versailles aus traf von JK und KM am 21sten Decembris 1870, an dem Tage wo mein Sohn Erich bei Le Bourget verundet wurde, den Befehl ein die begonnene Allee nunmehr bis zur Brücke unvorzüglich zu vollenden.

Mit den großartigen Pflanzungen die seit der Regierung des großen Churfürsten von Berlin, Potsdam und Preussberg entstanden ist der Name Seltsam vielfach verknüpft. Die Seltsam haben das Glück im ununterbrochenen Reihenfolge von Vater auf Sohn im nächsten Jahre volle 175 Jahre dem Erlauchten Storrainen Haupte Hokenzollen in der Eigenschaft als Saetner dienen zu dürfen, der zeitige Hofgärtner JJK und KKM ist das 7te seiner Namen. — Der Name des Vorfahren desselben hat einen guten Klang in der Geschichte der Saetner. — In Streitfragen über Saetner wurden nicht selten Mitglieder dieser ältesten Churfürstlichen, Königlichen, Kaiserlichen Gärtnerfamilie Preussens zu Rathe gezogen, und ihnen der Schiedsrichtersamt gern übertragen, man fügte sich willig ihrem Richtersprechen.

In dem kleinen Eichenhain, nördlich vom Palais sollen im nächsten Winter noch einzelne unterdrückte Bäume raffirt, zunächst aber die in dem Nippeln befindlichen trocknen Aeste entfernt werden.

Nach dem Marstall wurde heute die Wasserleitung vom Garten in der Nähe von No 7 aus verläugert, es war hierzu Behufs der Röhrenanlegung bereits ein Graben von 4 Fuß Tiefe ausgehoben, der die Möpke in ihrer ganzen Breite durchschnitt, und sah man an dem Profil desselben die Ablagerung der Erdschichten, die stattgehabten Aufschüttungen und die Beschaffenheit des gewachsenen Wiesensbodens.

Sk. und Kk. Höchsterlicher Sitz auch namentlich für die Bodenformation der Umgebung Höchsterlicher Sommerresidenz interviewiren überzeugten Sitz durch den Augenschein, daß über dem gewachsenen Wiesensboden, der hier herrscht, wie hinter dem Neuen Palais und im Laut-Jouy überall aus einer magern Humusschicht die in der Mächtigkeit von 6 bis 12 Zoll wechfelt mit darunter befindlichem Sand auf Sand besteht, — eine Sandaufschüttung von 3 1/2 Fuß hoch stattgehabt hatte, worüber dann damit Rasen wachsen konnte wieder 6 Zoll fruchtbarer Boden gebreitet war. Das Profil in der Breite des Fahrdammes zeigte über dem gewachsenen Wiesensboden, eine Sandschüttung von nur 12 Zoll, darüber aber eine 1/2 Fuß mächtige Ziegelstein-Schuttlege, worauf Friedrich Wilhelm III eine 6 Zoll hohe Makadam aufschütten ließ, von der Krönung der Chaussee fand sich am heutigen Tage der Stand des Grundwassers bei 4 Fuß Tiefe.

Nach allen sorgsam angestellten Beobachtungen, habe ich ermittelt daß das Palais und die Communio auf einer Sandinsel erbaut ist, in deren Umgebung sich aber in verschiedenen Richtungen sumpfige Schlamm- ausbreiten, und wegen des häufig aus diesen Sümpfen der Abende aufsteigenden Nebels, namentlich wohl im Herbst das Palais im Herbst zu keinem gesunden Aufenthalt machen.

Dann nahmen Sk und Kk noch die in den Stallungen für die Stallbedienten befohlenen Neubauten in Augenschein und kehrten hierauf um 1/2 Minuten vor 2 Uhr in das Palais zurück.

J. K. und K. H. H. machten vom Palais aus noch eine gemeinschaftliche  
Promenade nach dem neuen Gewächshause. — Auf dem Wege dahin  
sprachen Hörtz die selben kuldreichst mit dem bei St Privat dreimal  
verwundeten Gärtner Kotschke von den Sarda Schützen dem J. K. und  
K. H. bei Hörtz führen häufigen theilnehmenden Besuchen der mit  
Verwundeten gefüllten Lazareth, in der Barriere No 3 vor dem  
Italienischen Thore aufgefunden, und selbe beauftragt hatten, denselben  
zu besuchen, sich nach seinem Verhältnissen zu erkundigen, und ihm  
den Trost zu bringen, dass er nach seiner Sanftung in der krouprinzlichen  
Säctnerci befehliget werden solle. — Kotschkes Zeugnisse aus  
den verschiedenen Säctnerien wo er gearbeitet sind sehr gut, und  
wird dasselbe nach eines Mademus in Teplitz spätes auf Befehl J. K. und  
K. H. als Schilffe hier eintreten. — Vom Staate bezicht Kotschke eine  
Pension von monatlich 18 Thaler.

Das neue Gewächshaus erst am vorhergehenden Tage fertig gestellt,  
war zur Herrschaft J. K. und K. H. H. schleunigst mit Pflanzen besetzt  
worden, und die Victoria von Kraus, broncirter Zinnquers auf Befehl  
J. K. und K. H. darin aufgestellt und reich mit Blumen und Schmuckpflanzen  
umgeben. — Sämmtliche Arrangements nach Angaben J. K. und K. H.  
ausgeführt waren zur vollkommenen Zufriedenheit J. K. und K. H.  
ausgefallen.

J. K. und K. H. bejimmten ferner noch, dass an den Säulen auf jeder Seite  
der Thür Heliotrop an Spalier gezogen werden sollten.

Die eisernen Trage sind mit Prosa Banksia von J. K. und K. H. aus  
Cannes mitgebracht, und mit Passiflora kermesina zu beranken und  
damit von Säule zu Säule Festons zu ziehen. — Die Wege sollen vorläufig  
mit zerleinerten Ziegeln befestigt und mit feinem Kies belegt werden,  
bis die Wege mit Metlagar Fliesen gepflastert werden können.

JH und KH pflichteten Herzsogentänzig einige Veilchen.

Vergissmichnicht (*Synaglossum omyhaloides*), Veilchen, Maiblumen, Hyazinthen, Tulpen, Chrysanthemum, Epacris, Erisen, Soldaten, rothe und weiße Primeln, Azalica und Begonien waren zur Ausschmückung, das durch den ersten Besuch JJ KH und KK HH. heut gewachten Sarräschhaufo malerisch gruppiert.

JH und KH verweilten einige Zeit in der Laube im Proparveblumengarten, besichtigten die Ständen und Propubrate, die Kästen mit zahllosen Veilchen und die trefflich gedeihende Hecke von Prof. Prinzessin Sophie, die JH und KH zuerst aus Norddoney und zwar durch Stecklinge eingeführt.

JH und KH besichtigten während dieser Zeit mit dem Grafen Eulenburg und Papius die im Nord Lössen neu eingerichteten Stallungen.

JH KH und KK HH bestiegen um 2 3 Uhr in der Nähe des 4 fachen Hofpalles den Wagen, machten eine Fahrt an der Saestuechluft vorüber um den Wildpark; hier bestimmten JH und KH das für Decoreung des Wildpark-Jaunes längs dem Chaussee, vor 20 Jahren angelegte Pflanzung, von der die edlen Schölze wie Eichen, Buchen, Linden, Ahorn, Ulmen dominierende Pappeln, eine um die andere in diesem Jahre gefällt worden und durch eine Ulme ersetzt werden solle.

Auf dem Hauptwege kehrten JJ KH und KK HH zurück, überzeugten sich durch den Augenschein das auch in diesem Jahre wieder seltliches Laub im Eichenhain auf Fühlings Befehl abgeharrt wird, und das die Pflanzung eines Eichenallee hinter der Ahornallee bereits längs dem Hauptwege von Fühlings in Angriff genommen sei.

Nach einem Besuche in der Sigismund Kapelle kehrten JJ KH und KK HH mit dem Füllzuge nach Berlin zurück.

JH und KH waren heut in einem grau und weiß karrierten Seidenkleide, das Kleid war reich mit breiten Sammetstreifen garnirt; darübes hatten JH und KH ein Jaguette von schwarzem Sammet mit lichtbraunem Pelz besetzt. Der spitze schwarze Filzhut war mit einer Agraffe von bunten Federn geschmückt, das Haar wurde von einem Netz von hellbraunem Seidenfaden zusammengehalten. Im Wagen nahmen JH und KH einen blau grauen innen purpurroth ausgeschlagenen Hollenen Mantel an. — JH und KH waren in Militärüberrock. Beide hohen Herrschaften bedienten sich während der Promenade der Saestuechluft.

8ter März.

Am Nachmittage wurde im Sagenwart S. N. H. des Prinzen Wilhelm das, dem bei Graudotta an der Spitze des 1. Sardin. Regiments zu Fuß gefallenen Obersten von Proeder, vor dem Regimentsgewidmeten Denkmal in Bornstaedt feierlich eingeweiht.

Die Umgebung der Graber und das in die Mauer eingelassene Denkmal selbst war durch Hofgärtner H. Sello an welchem sich Frau von Proeder desohalb gewendet mit Swirlanden, Blumen und Topfpflanzen reich geschmückt.

Nach beendeter Feier machte Prinz Wilhelm N. N. in Begleitung des General von Sottberg eine Fußpromenade nach dem neuen Palais, S. N. H. durchwandelten in Begleitung der Generale unter Führung des Hofgärtners die kleinen Saalen; nahmen die von J. N. N. und K. N. N. befohlenen Hauptpflanzungen und sonstigen Verschönerungen in Augenschein; besuchten das neue Seräthehaus und informirten sich eingehend über die noch bevorstehenden von Höchstden Durchlauchtigsten Eltern S. N. H. und K. N. H. angeordneten neuen Anlagen.

S. N. H. Prinz Wilhelm rehten mit dem 5 Uhrzuge nach Berlin zurück.

S. N. H. waren in der Uniform eines Lieutenanten vom 1. Sardin. Regiment zu Fuß.

Es war vorzügliches Wetter; um 5 Uhr Nachmittag zeigte das Thermometer im Schatten noch + 12° R.

9ten März.

Der Hofgärtner J. K. und K. H. überreichte um 9 Ubr während Frühstückes  
mit Höchstihnen Kindern K. H. das Frühstück einnehmen, durch die  
Kammerfrau unterthänigst ein Körbchen mit wundervollen Veilichen  
(Gaan, vor 2 Jahren von J. K. und K. H. aus England eingeführt, sehr dauerhaft,  
großblumige, langstidige herrlich duftende Varietät.)

J. K. und K. H. geruhten Selb zu empfangen und dessen unterthänigsten  
Dienste gnädigst entgegenzunehmen.

J. K. und K. H. lobten die schönen Veilichen des Sello, es soll derselbe ein  
ähnliches Körbchen mit Veilichen der Srachin Taxendorff (Mutter) won  
Sarten J. K. und K. H. in den nächsten Tagen übersenden, auch die Srachin  
Wrike (Mutter) soll ein solches Körbchen erhalten.

Die Srachin des Obersten von Praeden und des Hauptmann von Jarmund  
sollen passend bepflanzt werden.

Der wiederholt durch strenge Winter und Nachfröste schwer befehädigte  
und erkrankte groose Nussbaum in No 3 ist durch ein passendes, gesundes  
Exemplar zu ersetzen.

Die Löhnung des Arbeiters wird vom 1sten März ab vorläufig von 12 auf  
13 Silbergroschen erhöht.

Lehrer meiner besten Arbeiter, die mit den übrigen Männern den Winter  
über, auch bei den ganz kurzen Tagen 12 Sg. Löhnung erhielten, außerdem  
Respig von dem gefälltem Holz pro Kopf 5 bis 6 Thaler an Holz, von J. K. und  
K. H. reich zu Weihnachten beschenkt wurden; sind trotz alles dieses ihnen  
gewordener Wohlthaten, trotz dem sie versprachen auch den Sommer über im  
Provic zu bleiben, wo sie durch überstunden, beim Mahen oder beim Pflücken  
noch durchschnittlich 3 bis 4 Sg. verdienen können ausgeblieben, und haben  
sich dahin gerichtet, wo sie da noch immer großer Mangel an Arbeitern verspürten  
20 bis 25 Sg. Lohn erhalten.

Von dem von dem Handelsgaertner Paecht in Charlottenburg offerirten *Raphis flabelliformis* wurde Sello beauftragt, wenn schön und preiswürdig eine Anzahl, die für die Zimmerdekoration sehr trefflich eignenden Buschpalmen für die Kronprinzliche Saectnerie anzukaufen.

Es wurden demgemäß 12 sehr schöne *Raphis* für den verhältnißmäßig geringen Preis von 20 Thalern angekauft.

Da die auf Hörsfer's Befehl Jk und Kk im Eichenhain angepflanzten *Sinneglörchen*, die jetzt zu blühen beginnen, von Spaziergängern, dem Bürgeren nach, den besseren Ständen angehörige Damen wiederholt nicht nur abgepflückt, sondern sogar mit dem Friebole ausgegraben wurden, so haben Jk Kk und Kk Hk Befehl, die dahin führenden Wege abzusperren.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit autorisirten Hörsfer's Hofgaertner, bei ähnlichen vorzunehmenden Fällen, ohne vorher die Erlaubniß dazwischen unterthänigst eingeholt zu haben, der Beschädigung einzelner Abtheilungen der Kronprinzlichen Saecten durch das Publikum, durch Absperren derselben zu verhindern.

Jk Kk und Kk Hk antworten nach beendeten Frikstücken Hörsfer's Hofgaertner Heildreichst.

Nachdem ich bei Paecht in des Berliner Straßes 21. die *Raphis* angekauft besuchte ich noch den Schloßgarten in Charlottenburg und ließ mich vom Obergaertner Halthus, der sich dort in seiner neuen Stellung außerordentlich gefällt, nach dem von Hofgarten Direktor Fickler's dafelbst im Aufsehe an den Schloßgarten im Februar 1867 angelegten  $6\frac{1}{2}$  Morgen grossen Obstgarten führen.

Es ist diese erste sehr kostbare Anlage Fickler's ebensowohl vollständig mißglückt wie alle seine späteren Unternehmungen hier.

Es war der Mißrathen jaure ausgedehnten Obstanlage unzweifelhaft, denn unter dem verüchtigten todten Lande Charlottenburgs findet man an jener Pflanzstätte schon auf 3-4 Fuß Grundraffas, auf dem von Fickler's autorisirten Terrain wie in der Umgegend wachsen nur einige wenige

Sauer-Kirschenbäume, die bekanntlich mit dem schlechtesten Boden festlich nehmen  
aufsrecht kümmerlich. - Nichtsdestoweniger pflanzte ichliche daselbst die feinsten  
Obstsorten, Äpfel, Birnen, Süßkirschen und Pfälzern - Holzapfäume, Pyramiden  
und Spalier-Obst. - Großartige Erdbeerpflanzungen wurden gemacht, auch  
alles mögliche Beeren-Obst wurde angepflanzt.

Heut fand ich an Stelle des mit enormen Kosten und mit so großer Ostentation  
gegründeten Obstgartens eine Wüste;

Von den vielen Hundert angepflanzten edlen Obstbäumen fand ich nur  
noch wenige mit Flechten überwachsenen Krüppel, deren Stämme brandig  
und vom Krebs zerfressen sind.

Alles, Alles ist auf dem elenden Boden verkommen, man kann Nichts  
Tropfloser sehen. Viel Zeit und viel Geld sind fortgeworfen.

Meine Vorhersagung im Gartenjournal vom Monat Februar 1867 ist  
auf wahrhaft entsetzliche Weise in Erfüllung gegangen.

Vom 9ten bis 18ten März hatten wir bei zunehmendem Monde, hohem  
Barometerstand, andauernd Nordwind, kalte Nächte und warme Tage.  
Bei Sonnenaufgang sank mit geringen Schwankungen der Thermometer auf  $-2^{\circ} \text{C}$ .  
während wir um Mittag c. 10 bis  $12^{\circ} \text{R}$ . Wärme hatten.

In den noch vorliegenden Frühjahrsarbeiten ist das Wetter überaus günstig;  
Die Bepflanzung der beiden neuen Beete hinter den Communen ist bereits  
rasch voran.

Auf Hülfs Befehl JK und KH wurde auf der Südseite des Chaussees  
am Fuße der Heimbarger, auf dem Grabenbord, ein Theil der sehr tückenhaften  
Juniperushecke durch Flieder ersetzt. - Die mangelhaft bestandenen Massier  
wurden mit passendem Unterholz neu bepflanzt. - Längs dem Hauptwege wurde  
nach Osten hin die Mahonieneinfassung fortgesetzt und dahinter Sweetbriar,  
Piber alpinum und Haseln untermischt mit Primeln, Primrosen, Veilchen  
und Maiblumen angepflanzt.

Sämmtliche zu diesen nicht unbedeutenden Anpflanzungen versendeten  
Pflanzen und Sächse lieferten die krongrundschen Baumschulen  
und die Reprobletungenorten.

Am 15ten wurde der grosse in No 3 eingegangene Nupbaum durch  
ein bei weitem schöneres Exemplar das ich im Bornius für den billigen  
Preis von 6 Thaler inclusive 1 The Fahrlohn angekauft hatte, mit möglichster  
Sorgfalt, nach vorhergegangener Melioration des Pflanzgutes gepflanzt.

Die vorjährigen Schösslinge, der den wiederholten Reimfahrungen durch  
außergewöhnlich strenge Winter und Spätfröste, die wiederholt, ja in  
einem Jahre 2 mal das junge Laub tödteten, unterlegenen Baumes,  
waren auch im letzten Winter wieder erfroren. — Beim Ausheben fand  
ich daß der Baum bis vor 2 Jahren noch neue Wurzeln gemacht, daß  
dann aber mit dem Absterben der Zweige auch die Neubildung von Wurzeln  
aufgehört, nur die Hälfte der Wurzeln zeigte noch Leben, die halbe Seite  
des Stammes war vollständig abgestorben, ebenso die vor 3 Jahren  
noch stattgehabte üppige Überwallung am Stamm (neue Pfandenbildung)  
war erfroren. —

Durch den warmen Sommerchein verlockt, ungeachtet der kalten Nächte  
beginnen seit 14 Tagen die Frühlingblumen in geschützten Lagen auf-  
zutanken. — Durch Reizen begannen die Farnblümchen, dann folgten  
die Schneeglöckchen, Leberblumen, Primeln, Veilchen, Crocus, Scyllar,  
Primrosen und die weißen Waldanemonen.

Am 18ten fiel der Barometer auf 27,8, der Wetter wurde trübe am 19ten  
trat Regenwetter ein. In der Nacht vom 19ten auf den 20ten sank der Thermometer  
auf 0, aus Regen wurde Schnee, am 20sten früh waren ringsum die Seefelde mit  
Schnee bedeckt. — In der letzten Woche da das anhaltend warme Wetter es  
so bedingte mußte mit dem Aufdecken des Prosen vorgegangen werden,  
Sämmtliche Prosen sind vortrefflich durch den Winter gekommen, sogar  
von den so zarten Theerosen ist auch nicht ein Exemplar eingegangen.

## Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers.

Es war ein herrliches heiteres Wintertag. Zu frühes Morgenstunden schon begannen die Festlichkeiten zur Feier des Geburtstages unserer geliebten, ruhmgerühmten Kaisers. — Häuser, Straßen und Plätze prangten in reichstem Fatakenenschmuck. Kanonendonner erschallte zum Festzug, Choralen, aber überall mit feierlichem Glockengeläute ertönten aus Himmels Höhen, hoch von den Thürmen der Stadt.

Die Menge im Sonntagstaat durchwandelte und krochte in gehobener Stimmung die Stadt und Umgebung, Erfrischungsorte zum Ziel ihres Marschmanöver während, wo sie zur Feier des Tages dem geliebten Kaiser zu Ehren die Gaben der Sambre und Saale opferten. — Deputationen der einzelnen Truppenteile die verschiedenen Officiarecorps, Mitglieder der Civilbehörden unter Führung ihres Chefs in Sallasuniform begaben sich nach dem Hof und Garnisonkirche, wo, wie in allen übrigen Kirchen Festgottesdienst abgehalten wurde zur Feier des Tages. Im Gymnasium und den sonstigen Schulen wurde in den reichge schmückten Hörsälen Ansprachen an die Schüler gehalten.

Die Soldaten erschienen im Paradeanzuge wurden Mittags in ihren Kasernen reichlich bewirthet, und vergnügten sich Abends mit Tanz.

Dre höheren Civilbeamten hatten sich zur Feier des Tages im Einsiedler zu einem gemeinsamen Festessen versammelt.

Die Officiere der verschiedenen Regimenter feierten des Obersten Kriegsherrn Geburtstag in ihren Casinos. — Abends war Illumination.

Auch in den Familien wurde der Geburtstag des Kaisers festlich begangen.

Die Familie der Hofgastner J. J. K. K. und H. K. H. K. deren Mitglieder von 1698 ab, dem glorreichen Hause Hohenzollern, in der Eigenschaft als Hofgastner in ununterbrochener Reihenfolge von Vater auf Sohn bis jetzt drinnen, war ebenfalls beim Festmal versammelt als um 10 Minuten nach 2 Ubr von Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen an Kaiserlichen Hofgastner Emil Sello nachstehendes Telegramm eintraf.

"Wir gratuliren zum Eisernen Kreuz für Ihren Sohn!"

Friedrich Wilhelm  
Kronprinz.

Fast zur gleichen Zeit zeigte auch der Adjutant des Sarden Jacqes Patruillon im Auftrage desselben Commandeurs meinem Eriq schriftlich an, daß ihm das Eiserna Kreuz von Seiner Majestät dem Kaiser am 19ten März verliehen sei, und daß er sich zugleich nach Sardinien schicken lassen sollte wo ihm das Kreuz eingehändigt werden würde. Dort erhielt er die Ordre sich im Kronprinzlichen Palais beim Oberst-Lieutenant Mischke zu melden. Eriq Sello war wegen seiner Verwundung bei der Erstürmung von Le Bourget am 30ten October 1870 vom Major von Boelzig zum Eisernen Kreuz vorgeschlagen, was derselbe per Telegramm an Ihre Majestät die Königin Wittve unterthänigst berichtet hatte; nichts desto weniger hatte Eriq das Kreuz nicht erhalten.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit des Kronprinz hatten die Gnade über diese Angelegenheit Höchstlich ausführlich berichten zu lassen, und nachdem Höchstlichselben die Überzeugung gewonnen, daß Eriq für den 30ten October das Kreuz redlich verdient habe, außerdem aber in Erfahrung gebracht hatten daß derselbe sich am 21ten December bei Le Bourget wiederum und womöglich noch mehr ausgezeichnet habe und in Folge seiner Wunden zu jenem Tage verwundet und Invalid geworden sei, so befohlen SK und KK dem Übergangenen einen glänzenden Beweis Höchstlicher Anerkennung, Höchstlicher Huld und Gnade zu geben.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit Liopon nach beendeter Familiendiner den jungen Invaliden in Höchstlicher Arbeitszimmer führen, und schmückten ihn Höchstlichgütlich mit dem wohlverdienten Eisernen Kreuz. — Aufes dieser Höchstlichen außerordentlichen Anerkennung aber befohlen SK und KK Huldreichst meinem Sohn mit Höchstlicher Portrait, dem Höchstlichselben Höchstlicher Unterschrift hinzuzufügen. Freuden Thränen, Thränen des innigsten Dankes wurden an jenem für die Familie Sello so denkwürdigen Tage in reichem Maße vergossen.

Aus andern Mangel wollte das glückliche Vater, JJKK und KKHH. Jinn  
unterthänigsten Dank abspalten, das durch Worte vermochte es nicht die  
Gefühle der Dankes wie sie sein Herz bewegten auszudrücken, doch haben  
JJKK und KKHH die ja mit Ihrem Herrscherblick in die verborgenen Falten  
der menschlichen Herzene zu dringen vermögen, in meinem ewig dankbaren  
Herzen die hingebende, Opferbereite, unauslöschliche bis in den Tod getreue  
Liebe gelassen in welcher ich und meine Kinder für JJKK und KKHH leben und sterben.  
Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit gestatteten mir Milderkeit einer  
Handkuff. - Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit gaben mir die Hand.

JJKK und KKHH nahmen um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr im Kraire Hofstücker säulichen  
blühenden so lieblichen Kindern das Frühstück ein.

Selbe legte unterthänigst den nach Angaben JK und KH gezeichneten  
Vertheilungsplan für die Umgebung des neuen Försteretablissements  
Gaisberg, Caput gegenüber vor.

JK und KH genehmigten den Plan zur Ausführung und fügten noch den  
speziellen Bepflanzungsplan hinzu; - an der Südfront der Haupt-  
soll Jasminum officinale angepflanzt werden, die das Forsthaus an der  
Off, West und theilweise Südfront umgebende Pergola ist mit Caprifolium  
und wohlriechendem milden Wein zu berauchen. - Der kleine Blumen-  
garten vor dem Hause ist zumest mit Rosen zu bepflanzen, die einzelnen  
Rosenplätze der Parterre sind mit Mahonienhecken einzufassen; - die  
den Obst und Gemüsegärten und das Ackerfeld umgebende Umfriedigung  
sollen aus Weisodorn oder Ligustrum gebildet werden; Außer hochstämmigen  
Rosen, Nuss und Prunierrosen und Semirzsträuchern würden in dem Blumen-  
garten vornehmlich Heliotrop, Reseda, Mimulus moenchata, Nelken,  
Primeln, Maiblumen, Veilchen, Sweet Peas, Lercheyen und Lark gezogen.

Zu Küchengärten sind die Wege außer den Suppenkräutern mit Lavendel,  
Ysop und Salbei einzufassen. - Die Obstbaumlinien sollen parallel respective  
rechtwinklich mit dem Wohnhaus und den Stallungen und Pommislaufen.

Zu den Buschpflanzungen in der Umgebung der Försterei, sind Hage-  
Sweetbriar, Mahonia, Wachholder, Fleh, Spartium und Ligustrum zu verwenden  
welche Gesträucher in der Umgebung Potsdams vortrefflich gedeihen, aber  
bisher viel zu wenig für landschaftliche Zwecke zur Anwendung gekommen sind.

Am 29ten früh um 6 Uhr + 9° R., um 3 Uhr + 16° R. Abends 9 Uhr + 11° R.  
Barometas 28,0, zu des vorhergehenden Nacht ein warmer Regen, bei  
lebhaftem Westwind.

In der Nähe der Maste hat eine Bunte Amsel in den Zweigen einer  
Rotbuche ihr Nest volles Nest aufgehängt.

Die königlichen Regierungen sind neuerdings von landwirtschaft-  
lichen Ministerium angewiesen worden, die zum Schutze der Jagden  
vertheilten Vögel erlassenen Vorschriften aufs neue einzuschärfen.  
Das Töden oder Einfangen nachbenannter Vogelarten ist fortan untersagt,  
und der Verkauf derselben verboten.

Blaukehlchen. — Rothkehlchen. — Nachtigall. — Grasmücke. — Rothschwanz-  
Schwarzkopf. — Steinshätzer. — Wiesenschätzer. — Bachstelze. — Pieper. —  
Zaunkönig, Pirol, — Goldhähnchen. — Meise. — Ammer. — Fink. — Hänfling. —  
Sparling. — Zaifig. — Stieglitz. — Amsel. — Baccantläufer. — Wiedehopf. —  
Schwalbe. — Saar. — Dohle. — Raabe mit Ausfluß des Kolkraben. —  
Laatkrähe. — Mandelkrähe. — Fliegenfänger. — Hauntödter. — Kukuk. —  
Specht. — Handkatz. — Bussard. — Eule mit Ausnahme der Uhu. — weiße  
Forch, Fingermelke. — Eichelhäher. —

Am 30ten früh um 6 Uhr + 10° R. um 3 Uhr Nachmittag + 18½° R.  
um 9 Uhr Abends. + Barometas 27,10.

Am 31sten, Ostersonntag früh 6 Uhr + 8° R. um 8 Uhr + 12° R.

Im Monat März wurden zur Ausschmückung des Saalraches Thron-  
Kaiserlichen und Königl. Hoheit an abgetrockneten Blumen nach Berlin geliefert.

1.	28,000.	Veilchen.
2.	280.	Maiblumen.
3.	18.	Viburnum.
4.	12.	Tulpan.
5.	52.	Hyacinthen.
6.	20.	Chrysanthemum.
7.	15.	Heliotrop.
8.	152.	Tropaeolum.
9.	15.	Camellien.
10.	2,200.	Schneeglöckchen.
11.	102.	Primeln.
12.	54.	Epacris.
13.	4.	Rhododendron.
14.	55.	Goldlack.
15.	58.	Deutzien.
16.	24.	Bougardien.
17.	17.	Bofen.
18.	9.	Begonien.
19.	10.	Saxifraga.
20.	48.	Cynoglossum ophthalmoides.

Vom 1ten Januar bis ultimo März aber wurden geliefert:

1.	Veilchen: —	32,312.
2.	Maiblumen. —	740.
3.	Schneeglöckchen —	2200.
4.	Tulpan. ....	142.
5.	Hyacinthen ...	102.

## April.

Im ersten Wochende des April wurden wieder mehrere Tausend Primeln, Primrosen und Veilchen in den reservierten Gärten der Umgebung des neuen Palais angepflanzt. 4000 Primeln, 1000 Primrosen, aus Samen der englischen Originalpflanzen. In der Baumzucht wurden 500 Pinus Larix, 500 Ligustrum und 1000 Rosenwildlinge eingekauft.

Nachdem in den beiden neuen Reusen hinter dem Commenau noch 1000 Rothtannen, 600 Juniperus communis (Wachholder) und 1000 Schwarzkiefern und mehrere Tausend Weidenatzelinge gepflanzt wurden, ist auch diese von JJ WK und KR HHI befohlene Anpflanzung vollendet.

Bis zum 6ten April hatten wir meist Westwind. Bei niederen Barometerstände wechselten Regentage mit heiterem Wetter, die Nächte waren kühl.

Am 7ten früh 6 Uhr  $- \frac{1}{2}^{\circ} R$ . Barometer 28,7. Süd Ostwind. Mittag  $+ 14^{\circ} R$ . Abends 9 Uhr  $+ 3^{\circ} R$ . - Barometer fallend.

Am 8ten früh waren die Rasenplätze wiederum mit Eis bedeckt.

Obgleich vom 1sten April ab der Arbeitslohn noch um  $1\frac{1}{2}$  auf 14 Silbergrößen erhöht wurde, so sind dennoch wieder mehrere Tagelöhner ausgeblieben, da dieselben überall lohnendere Arbeit finden als in den königlichen Gärten.

Die Käufer des Ackercomplexes am Mühlentberge beschäftigen allein zur Zeit c. 50 Mann die im Tagelohn 20  $\frac{1}{2}$  erhalten, im Acker aber über einen Thaler pro Tag verdienen. - Mit gleichem Lohn beschäftigt der Gründer Hanckel am Pfingstberge dieselbe Anzahl; und die allerorten wie Pilze aufschiefenden Neubauten, absorbieren gegen noch höheren Lohn mehr als die doppelte Arbeiterzahl.

Es können die dringendsten Arbeiten aus Mangel an Arbeitskraft hier nicht mehr bewältigt werden.

Dr. Wilhelm Seelig, Professor in Kiel und Reichstag abgeordneter  
besuchte im vergangenen Jahre die krongroßherzogliche schon weit und  
breit berühmt gewordene Saectnerai. — Derselbe versprach eine von  
ihm aus amerikanischen Samen gezüchtete neue, durch prächtiges Laub  
und üppigen Wuchs sich auszeichnende Rebeart, & neue sehr reich tragende  
Klimbeerarten, und einen, unsere Winter im Freien ohne Decke aushaltenden  
aus Jowa stammenden Cactus für die krongroßherzoglichen Saecten auf seiner  
Pflanzenammlung zu senden.

Am 8ten traf die versprochene Sendung wohlbehalten aus Kiel hier ein.  
Die beiden Reben wurden im No 1 an der Vorderfront der neuen Laube  
welche an Stelle der Hornhäuschen getreten angepflanzt.

Den Klimbeeren wurde zur Prüfung, respective Vermehrung ein passendes  
Platz in der Mauis gegeben. —

Der Cactuspflanzling wird im Kaltbause aufbewahrt.  
Professor Seelig fügt seiner Sendung nachstehende Erläuterung hinzu.

*Vitis speciosa Jowa*. — Bottom-Grape. — Dr. Med. Weber zur Zeit in  
Kiel, früheres Farmer in Jowa, hat den Samen dieses vielleicht noch nicht in  
europäische Kultur befindlichen Weinrebe von dort mitgebracht.

In den Wäldern von Jowa (zwischen dem 41 bis 44° nördlicher Breite und  
unter dem 95° westlicher Länge gelegen) kommen zwei Rebearten wild vor,  
von welchen die eine von den Anriadlern Hile-Grape genannt wird, weil  
sie luftigen Standort liebt, die andere dagegen, mehr in den Niederungen  
wachsende Bottom-Grape. — Diese letztere, welche bis zu den Kronen der  
höchsten Waldbäume emporklettern soll, wurde von ihm an seiner Farm  
angepflanzt und die kleinen dunkelblauen Früchte derselben zur Weinbereitung,  
wie als Compot benutzt. — Die hier in Kiel aus diesem Samen erzogene  
einzige Mutterpflanze hat zwar geblüht, aber noch keine Früchte getragen,  
sie dürfte also wahrscheinlich zu den diöcischen *speciosa* gehören. Die Pflanze hat  
hier gleichfalls einen sehr üppigen Wuchs entwickelt und sich in dem letzten  
strengen Winter als vollkommen hart erwiesen.

In der Nacht vom 8ten zum 9ten April heftiger Heftsturm. Barometer  
am 9ten früh bei anhaltendem Sturm und Regen 27,11. Thermometer  
+ 4° R. - Nachmittags wird das Unwetter, das Regen so heftig, daß die  
durchwäpften und verklebten Arbeiten gezwungen sind die Arbeit  
zu verlassen.

Von dem wenigen Tulpenbäumen worten Früher die bis her die Königl.  
Gärten von Saxony; schmückten; es waren deren bis vor kurzer  
Zeit noch fünf. - Zwei, zu beiden Seiten der Hauptweges am  
Portal, ein drittes in der Nähe der stillen Musik, das 4te vor dem  
Freundschaftstempel, und das 5te in der sogenannten alten Bauern-  
schule in der Nähe des 10ten Charlottenhofbrunnens, vom japanischen Häuschen  
ab gemessen. - wurde das letztere der gastendeste, grösste und  
schönste c. 12 Zoll im Durchmesser haltende Baum vor einigen Wochen  
abgehauen. - Er verbreitete sich das Gerücht von dieser unglücklichen  
That; ich hielt die Erzählung für ein Märchen, aber überzeugte mich  
durch den Augenschein, daß es leider kein leeres Gerücht sei.

Der Baumstumpf steht noch als Anklage, und sammelte und beirathete  
ich Hauptknecht als Beweisstücke.

Der Stamm den ich gern für die Holzsammlung und als Corpus  
delicti gehabt hätte war nicht mehr zu bekommen, man hatte, nachdem  
man in Erfahrung gebracht welchen Fehlgriff man gethan, und welche  
Kostbarkeiten, unerstzlichen Baum man abgehauen, Stamm und Aeste  
verfäulen lassen.

Das unglückliche Baum fiel gästnerisches Unwissenheit zum Opfer,  
denn wie wäre es möglich gewesen diesen herrlichen Tulpenbaum  
zu fällen, wenn man ihn als solchen gekannt hätte.

So weit mir bekannt wird kein Baum in den Königl. Gärten ohne  
Zurilligung der Garten Directors gefällt, und bestimmt p. J. J. J. unter  
Assistenz des betreffenden Hofgärtners welche Bäume im Interesse der  
Landschaft zu fällen, und wo und wie und welche Bäume angepflanzt  
werden sollen.

Vor einigen Tagen ließe Herr Jühlke von demselben Hofgärtner,  
Hutmacher heißt derselbe, in dessen Pflanzensammlung kurze Zeit vorher der in  
Bede stehende schöne Tulpenbaum gefällt wurde, an der sogenannten  
gelben Brücke auf der Hauptgasse hinter dem Graben, wo im  
vergangenen Jahre die schönste Ulme Sans-Jouris unbegreifliches  
Holz abgehaun worden war, drei mächtige amerikanische Eichen  
nahe beieinander pflanzen, von denen die stärkste und schönste  
mindestens 15 Zoll Stammdurchmesser hat.

Diese drei sehr schönen Bäume standen bisher auf einer Anhöhe  
hinter dem Weinberge am Mühlberge im fetten, humusreichen  
Lehmboden. — Stärkere Eichen, namentlich aber amerikanische  
Eichen die ein gewisses Alter erreicht haben, überleben das Verpflanzen  
selten, selbst wenn das Ortsverhältnis ihrem Fortwachsen die günstigsten  
Bedingungen bietet, niemals aber, wo dieselben von hochgelegenen,  
70 Fuß und mehr über dem Wasserspiegel des Haub gelegenen Terrain  
auf eine feuchte Niederung verpflanzt werden, kaum 2 Fuß über  
dem Niveau des nahen Wassers gelegen, wofür die unteren Wurzeln  
sofort mit dem Grundwasser in Verbindung kommen und absterben müssen.

Erst vor zwei Jahren ist Herr Jühlke ein ganz ähnliches Experiment  
misglückt, wo er die beiden schönsten Pyramiden-Eichen von hinter  
dem Präbischal aus ihrem hochgelegenen Lehm Boden, nach  
Baratz, in eine feuchte Niederung verpflanzte, — diese unglücklichen  
Schlachttopfe gingen natürlich schon im ersten Jahre ein.

Auch die auf derselben Wiese wo jetzt die Eichen verpflanzt wurden  
angepflanzten grösseren Blutbuchen gingen schon im ersten Jahre ein.

Am 11ten April wurden zwei von Seiner Majestät dem Kaiser, SK und KH dem Kronprinzen geschenkte Geschütze durch Neugebauer auf Höchsten Befehl SK und KH in dem die Colonnade abschließenden beiden Pavillon gestrichen den Communs aufgestellt.

Eine am 6ten August 1870 bei Wörth eroberte Mitrailleuse und ein Positions Geschütz ein langes Saugrohrpfünder, des Rohrs des letzteren ist noch mit dem Liniar geschmückt und mit französischen und Arabischen beschriftet, ein in Bronze ausgeführtes Kunstwerk vom Jahre 1733. Straßburg.

Zur Aufmerksammachung des Sebastölygischer SKH des Prinzessin Victoria wurden Abende mit einem Expressen; eine Svirlande von 24 Fuß und eine mit Nerven durchwirkte Svirlande von 8 Fuß Länge und ein Kranz für das Couvert aus Nelken, Dutzeln, rothen Lerstrogen und feinem Grün geranden, sowie fünf Gratulationsbouquets nach Berlin in der Kronprinzliche Palais gerandet.

Am 13ten April Nachmittags wurde die Sigismundkapelle gründlichst gereinigt. - Nachdem ich mit Schwarz den von SK und KH höchstpersönlich gestifteten Sarkophag-Tapich sorgsam zusammengefaltet und in Handferrasser niedergelegt und die Marmorbüste SKH des Prinzen Sigismund vorhüllt hatte, wurde abgeräumt dann die Kandelaber und Leuchte aufgestellt, die Kerzen aufgestellt, zuletzt wurde der Fußboden gewaschen und dann die ihre Reihe entkleideten Sessel wieder placirt.

Am 15ten in das Frühlingsmünste ich nach Angabe SK und KH wie in früheren Jahren die Kapelle mit Mahonien und Frühlingsblumen.

Die Zimmer SK und KH im Palais wurden am 13ten 14ten und dem 15ten früh mit Topfpflanzen und abgeschnittenen Blumen geschmückt.

Die Kronprinzlichen Baumjungen lieferten zu den Pflanzungen im  
Königlichen Wildpark, und ad 2. zu den Baumpflanzen hinter dem Communus.

ad. 1.	13,000	Eichenjünglinge, einjährige.
-	7,000	Propagandiana-Jünglinge, einjährige.
ad. 2.	9,000	Eichenpflänzlinge, dreijährige.
	1,000	Eichenpflänzlinge, vierjährige.
	6,000	Propagandiana, vierjährige.
	4,000	Rotbuchen, vierjährig.
	200	Ribes alpinum Stecklingspflanzen 6jährig.
	500	Ribes nigrum Stecklingspflanzen 6jährig.
	100	wilde Pflaumen, Kirschen.
	100	Linden, 6jährige Samenpflanzen.
	50	Prunus spinosa, 6jährige Samenpflanzen.
	300	Prunus serotina, 7jährige Sämlinge.
	200	Brombeeren, bewurzelte Senker.
	600	Häseln, 7jährige Sämlinge.
	2,000	Weidenstecklinge.

---

Summa.	46,050.	Pflänzlinge, außerdem wurden in den Baumpflanzen in diesem Jahre gepflanzt.
	1,000.	Rotbuchen, dreijährig.
	1,000.	Schwarzkiefern, dreijährig.
	1,000.	Weißdorn, dreijährig.
	2,000.	Ligustrum, dreijährige Stecklingspflanzen.
	600.	Svechtbeeren.
	500.	Prunella canina, Sämlinge.

---

Summa, Summum. 52,150. Stück.

15<sup>ter</sup> April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 6° R.	trübe, regnerisch.	Nord West.	28,3.
" 6 " + 6° R.		lebhaft, kalt.	
" 7 " + 7° R.			

Ihre Kaiserlichen und Königlichem Hoheiten die Kronprinzlichen Hoheitschaften werden heute mit Höchster Kinderen HH HH nach Potsdam überföhrt und im Neuen Palais die Sommerresidenz nehmen.

JJKK und KKHH trafen mit Familie und Höchsteren Gefolge mit dem 2. Abzuge von der Wildparkstation her von Berlin hier ein. Um 3 Uhr + 10° R.

JH und KH fuhren mit den drei jüngsten Kindern HH HH ohne aus Palais vorzufahren um den Halbzirkel, verließen den Wagen vor Nol und nahmen zunächst die befohlenen Veränderungen und Anpflanzungen in den kleinen Saeton in Höchsteren Begonfreis.

JH und KH sprachen kühnreichst Höchsteren Zufriedenheit aus, lobten speziell die Sauberkeit der kleinen Saeton, und waren erfreut wie reich Primeln, Primrosen und Veilchen bereits blühen, die Veilchen dufteten wunderbar, JH und KH ließen von Sello ein kleines Bouquet weißer Veilchen pflücken. So schön die weißen Veilchen auch aussahen, so fehlt ihnen leider der Duft.

JH und KH erhielten Sello den Befehl das neue grosse Bassin in Nol mit einem Wege zu umgeben, und diesen in der Länge- und Querraxe mit je zwei schmälereu Wegen mit dem Hauptwege in Nol zu verbinden, die vier hierdurch entstehenden regelmäßigen Rasenabschnitte sind durch Blumenbeste zu schmücken.

Zu No 2 vor dem Pavillon sollen einfache Gartenbäume aufgestellt werden  
Vom Dach aus sollen von den 4 Ecken desselben starke Drähte bis zur Erde  
geleitet werden, woran Schlingpflanzen, vielleicht *Vitis odoratissima*  
hinaufranken soll und das überragende Dach malerisch zu umgeben.  
Die Fenster des Pavillons sollen rotgestrichelte Zickgardenen erhalten, der  
Eingang desselben durch eine Portiere von gleichem Stoffe verschließbar  
gemacht werden.

Jk und Kk geruhten mit dem Regimentsarzt Krüger das längere Zeit krank  
gewesene Kuldreich zu sprechen.

Hörzt die selben erhielten Sells den Befehl Arzt und Arzt für denselben  
in Samons 5 The 16 d, bis aus des Sertes Kaspa zu bezahlen, auch ist ihnen auf  
Befehl Jk und Kk das halbe Arbeitlohn während seiner Krankheit ausgezahlt  
worden.

Jk und Kk hatten sich von der Wildparkstation aus mit Prinz  
Wilhelm und Prinz Heinrich Jk Kk zu Fuß nach dem Neuen Palais  
begeben.

Hörzt die selben trafen um 15 Minuten nach 3 Uhr in Begleitung des  
Hofmarschalls Grafen zu Eulenburg im No 1 ein, und kehrten von dort  
mit Jk und Kk in das Palais zurück.

Jk Kk und Kk Kk machten um 10 Minuten vor 5 Uhr eine Fußpromenade  
den Hauptweg hinunter nach der Sigismundkapelle, der Wagen folgte.  
Jk Kk und Kk Kk trafen um 5 ½ Uhr zu Wagen im Palais wieder ein.

Um 9 Uhr + 8° R.

16ter April:

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometre.
Um 5 Ubr + 7° R.	trübe	NordWest, lebhaft, kühl.	28,0
" 6 - + 7° R.	um 6 Ubr beginnt es zu regnen		um 3 Linien gefallen.
" 7 - + 6½° R.	In der Nacht heftiges Sturm aus Nord West.		

Für den Toiletten Tisch Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hohheit, eine weiße Pflanz (Cilia Pradel) 2 Anemonen, 2 Pailembouquets.

Auf dem Parterre werden die kranken Baumzweige ausgehakt.  
Die zur Bepflanzung des Parterres und der kleinen Saaten in Schalen ausgeordneten Sommergewächse werden in Kästen verpflanzt.

Mit dem Reiniigen der Wege und Plätze wird fortgefahren.

Lackenteiche Rasenflächen, werden durch Ausfaat von Solium perenne und weißem Klee ergänzt.

Durch die beiden letzten Sprengen Winters eingegangenen Obstbäume werden ergänzt.

JJ KK und KK HH frühstücken mit Höchstlichen Kindern KK HH um 9 Ubr im Euphon.  
JK und KH hatten vor dem Frühstück eine Morgenpromenade zu Fuß gemacht und den Marstall besichtigt.

JJ KK und KK HH kamen 10 Minuten vor 10 Ubr mit Höchstlichen Kindern KK HH nach den kleinen Saaten herab.

Höchstliche selbst unter Führung Höchstlicher Hofgärtner die befohlen mannigfachen neuen Anpflanzungen in Höchstlichen Augenschein. Höchstliche gingen durch die kleinen Saaten 1, 2 und 3 am Mast vorbei durch den Eichenhain am Heimbarg vorbei den Lieblingsweg JK und KH entlang nach Bornstadt.

Vor dem Weinberge bestiegen JK und KH den kleinen Wagen und nahmen  
Prinzessin Sophie KH auf den Schooss.

Auf der Faun, JK und KH verblieben im Wagen, nahmen Hörsfeldi selbst das  
Soflitzel in Augenchein; das Ausbleiben des Hühners entschuldigte die Farmerin  
wegen Mangel an Zeit, da dieselben vollauf mit Eislegen beschäftigt seien.

JK und KH fütterten mit Hühnerküken Kindern BK III. die jauckenden,  
schreulenden, pipenden, peckenden, girrenden, schwirrenden, Koffgänger,  
Prinz Heinrich hatte die von JK und KH gesammelten, vom Frühstück über  
gebliebenen Brotkrumen, welche vergossen waren, auf dem kalten Wege  
nach Dornschacht, allein zurück nach und, herbeigekohlt. Die jungen  
Säuschen waren so ritzend dass JK und KH die lieben Thierechen liebkröten.

JK und KH nahmen dann noch die ritzlich acquirirte milchende Eptlin  
und deren Fohlen in Augenchein; fuhran von der Faun nach der Schäferei  
und liefsen Hörsfeld die Lämmer und die diesjährigen Fohlen vorführen.

JK und KH trafen um 15 Minuten nach 11 Uhr im Neuen Palais  
wieder ein.

JK und KH waren im Uniformrock, ausser dem Eiserne Kreuz und dem  
Pous le mérite hatten Hörsfeldi selbst keinen Orden angelegt.

JK und KH waren in einem indigofarbenen wollenen Kleide, das Jaquette  
war von demselben Stoffe, beide waren mit schwarzen Bordüren garnirt, der  
schwarze Tyrolshut von FJG war mit Federn vom Spielhahn geschmückt.

JK und KH bedienten Hörsfeld während der Promenade der  
Sattenstörcke.

Prinz Wilhelm, Prinz Heinrich und Prinz Waldemar BK III waren in  
blau wollenen Matschen angezogen.

JK und KH hatten die Gnade während der Promenade ihrem Hofgast  
wiederholt Hörsfeld ihre Zufriedenheit über die gelungene Ausführung der gnedigst  
befohlenen Arbeiten auszusprechen, auch suchten Hörsfeldi selbst nach jedem  
einzelnen der 6 Kinder der Selts zu fragen, das mit Frau und Kindern in unwandlender  
Treu, Hingebung und Liebe für JK und KH lebt und stirbt.

JKK und KKHIII haben bereits auf der ersten diesjährigen Promenade  
durch Sans-jour's bemerkt, daß der Garten Director Jühlke auf  
dem von ihm eingeschlagenen Holzwege nicht, die Behandlung  
des königlichen Saaten beharrt und in diesem Jahre meinet vorwärts  
setzt. — Aber auch die Thiergartenverwaltung (Inspector Heide)  
und die Berliner städtische Gartenverwaltung, Director Mege (Schillerplatz)  
(von Morly he unter dem Namen Alpenmegeas berücksichtigt, konkurriren  
mit p.p. Jühlke, und machen sich den Rang streitig, wer von ihnen  
den grösseren Nutzen zu Tage fördert.

JK und KKH erhalten sollen den Befehl die von Neugebauer überbrachten  
beiden, von Seiner Majestät dem Kaiser, JK und KKH geschenkten in der  
Schlacht bei Wörth eroberten Geschütze eine Mitraillenkeule und ein Positions-  
geschütz dem Commandeur des 1. Infanterie Bataillon,  
Oberlieutenant von Trautz zu übergeben.

JJK und KKHIII disirten um 2 Uhr; Höchstselben machten 15 M.  
vor 7 Uhr im offenen Wagen eine Spazierfahrt.

Um 9 Uhr + 5° R.

17ter April.

Luftwärme.	Heller.	Wind.	Barometres.
Um 5 Uhr + $3\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	trübe, regnerisch, kalt.	Nord West.	27,9.
" 6 - + $3\frac{1}{2}^{\circ}$ R.			um drei Linien gefallen.
" 7 - + $4^{\circ}$ R.			

Für den Toilettenbedarf Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit, 3 Veilchen bouquet, 7 Rosen, 3 Camellien, 6 Lackstängel, 4 Nieswurzblüthen.

In No 2 wurden gestern 44 Rhododendron mit Knospen bedeckt, 20 holländische aus Boskoop, 24 hiesige Anzucht aus Samen des JK und KH aus England mitgebracht und dort höchst eigenhändig gesammelt hatten - außerdem 17 pontische Alpen an gepflanzt.

Heut werden die nach einer Handzeichnung JK und KH in No 2 ausgeführten Beete mit gelben und dunkelblauen Penstee bepflanzt.

Die Arbeiter sind wie gestern beauftragt.

JK und KH des Kronprinz besichtigten vor dem Frühstück in Begleitung des Farmers die Höfen und Acker und prüften den Stand der Saaten auf dem Feldmarken Bornstädt. JK und KH trafen kurz vor 9 Uhr im Palais wieder ein.

Dem Majorscorps des Ersten Sardinischen Regiments zu Fuß wurde von JK und KH gnädigst gestattet während höchstidieselben von 9 Uhr ab mit höchstidiesem Kindern KH KH in Exerzieren frühstückens eine Morgenmusik bringen zu dürfen.

JK und KH nahmen mit höchstidiesem Kindern KH KH um 10 Uhr aus dem Palais nach Hof ab.

Ihre kaiserliche und Königliche Hoheit nahmen den vom Professor Seelig aus Kiel gesandeten, unsere härtesten Winter überdauernden Cactus und die beiden Rebstöcke aus Jova in höchstem Augenblicke. - Aufres dieser Pflanzen sandete Herr Seelig für die Kronprinzlichen Gärten noch 2 Sorten immertragende großfrüchtige Himbeeren, von jeder Sorte 30 Stück die in der Mauer auf dem besten Boden angepflanzt worden sind.

JK und KK bestimmten, dass der Seebe ein Äquivalent aus der Kronprinzlichen Pflanzensammlung nach seiner Wahl erhalten solle.

JK und KK ließen durch Sello in No 1 und 2 ein Sträußchen von Primula, Primrosen und Veilchen pflücken.

JKK und KKHH setzten die Promenade nach Osten zu auf dem nördlichen Längsweg an der Wohnung der Frau Perjus und der älteren Sello vorbei bis zur Fontaine fort, durchkreuzten dort den Hauptweg; an der Dreiecks Vase angelangt bestiegen JK und KK den kleinen Wagen, und kehrten an der stillen Musik vorbei, dem südlichen Schlangenweg verfolgend nach dem Palais zurück, wo Höchst dieselben um 11 Uhr eintrafen.

Während der Promenade durch Saur-Joué überzeugten sich JJKK und KK.HH. durch den Augenschein, dass der Königliche Gartendirektor die seit Jahren abgestorbenen zahlreichen Bäume welche durch den Königl. Gärten keineswegs zur Zierde gereichen, weder bemerkt noch beseitigt habe, dass aber dagegen mancher Schmuckbaum, unter vielen anderen namentlich ein prächtvoller Tulpenbaum von 1 1/2 Zoll Stammdurchmesser lediglich aus Unvorsicht abgehauen sind. - Eine kerngesunde Eiche, die ebenfalls schon da der Stamm leider der Unglück hat einige Ähnlichkeit mit einer Eule zu haben, angeplagt was nun abgehauen zu werden, ist nur durch einen Zufall gerettet worden.

Um Durchsichten von dem allesumsehlichsten Verste zu gewinnen, sind an verschiedenen Orten die schönsten malerischen Eichen und Buchen auf der entsetzlichen Versteinnung und ihrer schönsten Zweige besetzt.

Am des schwarzen Brücke auf dem Hauptwege angelangt, bestimmenten K und Kk, daß die auf der Nordseite seitwärts geführte Anpflanzung von Makonien, Primeln, Primrosen, Veilchen, Maiblumen und Völkchen auch auf der Südseite ausgeführt werden solle, — das dahinter liegende Stumpf soll wie bereits begonnen aufgefüllt und dann gleichfalls mit Wieserblumen bepflanzt werden. Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich Kk Kk pflichteten für Kaiserliche Durchlauchtigste Mutter, Waldanemonen, mit denen Jk und Kk. daß in No. 1 und 2 gepflanzte Bouquet vervollständigten.

Jk und Kk hatten über einem schwarz wollenen Kleide ein dunkelblaues mit dunkelblauem Pelz verbrämtes Jaquette angelegt, das schwarze spitze Filzhuß war mit Spielhahn und bunten Federn geschmückt.

JK und KK waren in einem hellgrauen Civilanzuge.

Beide kaiserliche Hoheiten bedienten sich der Gartenstocke während der Promenade.

Zur Bepflanzung des Blumenbestes vor der Cottage in Bornstradt lieferte gestern die Kronprinzliche Hofgärtnerei 100 Stück dreijährige wurzelechte Rosa la belle marseillaise und 150 Stück einjährige derselben Species. ferner 25 C. Fyr Buchsbäume.

Auch den Esplan zur Bepflanzung des kahlen Mauer wie à vis dem Ruhfalle in Bornstradt lieferte die Kronprinzliche Gärtnererei.

JJKK und KKHK dinirten mit Kaiserlichen Kindern Kk Kk um 2 Uhr.

JK und KK begaben sich um 5 Minuten vor 3 Uhr in Begleitung Kaiserlicher Hofgärtnerei zunächst zu dem in dem beiden Pavillons zu beiden Seiten der Commune vis à vis dem Palais aufgestellten, 1870 von der Armee JK und KK des Kronprinzen in heißer und blutiges Schlacht eroberten französischen Geschütze, bestimmenten den Wortlaut nachstehender Inschrift und wählten die Stelle an der Lafette wo dieselbe anzubringen.

Geschenke Seiner Majestät des Kaisers und Königs,  
an Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen.

Von dem Hofschützen aus begaben sich SK und KK nach der Baumsehrke,  
nahmen daselbst die einzelnen Kulturen in Augenschein und sprachen  
Höflichkeitszufriedenheit und Bewunderung über die Früchte welche dieses  
eigentliche Werk Ihres Kaiserlichen und Königlichen Hohes bereits getragen aus,  
und doch ist die Schule erst im Aufblühen.

Das Herdenversuchsfeld verspricht glänzende Resultate und ist von hoher  
Wichtigkeit für die Zukunftspflanzungen hinter das Commeno.

Die Flea, Taurus und Rhododendronanzuchten sind vorzüglich gelungen.  
Die Rosenabtheilung läßt nichts zu wünschen übrig, Edel und Rothkannen,  
Lorbeer, Mahonien, Eichen, Buchen, Kiefer, Kaspasian, gedächten  
zuführend. Der Stolz der Baumsehrke bleiben aber immer jene 12 im  
Jahre 1864 von JJ KK und KK HH von der Fasanerie nach No 2 verpflanzten  
fingerringen Jährlings-Eichen.

SK und KK beschreiben den wundervollen Effect der Herbstlandschaft  
in der Umgebung von Wilhelmshöhe.

Mit großem Fleiße wurden dort von einem geschickten und kundigen  
Landschaftsgärtner die Pflanzungen so geordnet, daß durch Nüsse  
und Büsche mit mannigfaltig färbendem Laube, die verschiedenen amerika-  
nischen Eichen und Ahorn, Buchen, Birnen, Cornus und Rhododendron in  
der vorgedachten Jahreszeit namentlich aber Abendbeleuchtung die zauber-  
haftesten Lichteffecte durch Schattierungen in den feinsten Nuancen  
vom lichten Gelb des Ahorn bis zum gesättigten Purpurroth des amerika-  
nischen Eichen erzielt werden.

JJ KK und KK HH wollen die Umgebung des neuen Palais mit  
demselben Zauber der glänzenden Herbstlandschaft umgeben, und soll  
Höflicher Hofgärtner wenn möglich im nächsten Herbst an Ort und Stelle Vorstudien  
machen und Material zur Ausführung ähnlicher Landschaftsbildes sammeln.

SK und KK besuchten noch auf kurze Zeit den Marsfeld und kehrten um  
3 1/2 Uhr in das Palais zurück. Fünf Minuten später fuhr JJ KK und KK HH.  
in einem halb offenen Wagen während so heftig regnete den Hauptweg hinunter.

18<sup>ter</sup> April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 7° R.	trübe, regnerisch.	Nord Ost	27,9 $\frac{1}{2}$
" 6 " + 7° R.	nüht.	schwach.	um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
" 7 " + 7° R.			

Für den Toiletten-tisch Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit. 1 Veilchen bouquet  
2 Camellien, 1 Bouvardie, Lerkyon und Laek.

In der Sigismundkapelle werden heute früh die Blumen erneuert.

In No 2 sind gestern, 280 Liefmütchen — 64 Laekpflanzen — 10 Mahonien  
und 20 Rhododendron, beides Jünglinge aus der Baumsehule JK und H. H.

200 Myrsotis (Sachsenregifsmirnicht und 9 Persien yellow angepflanzt.

In No 1 und 2 wird mit dem Umpflanzen der Beete mit Frühlingblumen fortgefahren.  
Auf dem Parkere werden die Budenbauumsinfassungen ausgeboffert, die übrigen  
Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschaeftigt.

In der Kapelle zeigte das Thermometer um 8 Uhr + 7° R.

JK und KH ritten um 8 Uhr in Uniform, gefolgt von einem Stallbedienten über  
die Nordbrücke, Höchst dieselben trafen kurz nach 9 Uhr vom Hauptweg her im  
Palais wieder ein.

JK und KH trafen mit Höchstihren Kindern, KH um 9 Uhr im  
Lonsalon. —

Höchst dieselben kamen um 10 Uhr mit Höchstihren Kindern, dem Prinzen  
Wilhelm und Heinrich, Prinzess Victoria und Prinz Haldeinas KH aus dem  
Palais um die übliche Morgenspazierung zu machen.

Jene Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten gingen durch No 1, nahmen in No 2 die neu bepflanzen Blumenbeete in Augenschein und bestimmten das die von den 4 Ecken des Parrows bis zum überragenden Dach des Pavillons hin auf zu ziehenden Drähte mit feinen Clematis bezogen, die Ausladung des Daches aber mit wohlriechendem Wein festonartig besetzt werden solle.

Die von Schloß Pichelsstein von JK und KH mitgebrachten 4 Kastanien sind sämmtlich aufgegangen und haben die Bäumchen bereits die Höhe von 8 Zoll erreicht, auch die, aus des von JK und KH von oben daher mitgebrachten Nüßspitzenhändig gepflanzten Ephauranke gemachten 4 Stecklinge sind angewachsen und bereits mehrere Zoll lang angewachsen.

Kastanien und Ephen waren zur hochgenügten Aufsicht JK und KH vor dem Pavillon in No 2 aufgestellt. - Nüßspitzenhändig geruhten Herrschaften Zufriedenheit auszusprechen.

JK und KH gingen von No 2 aus auf dem Grenzwege des Kronprinzlichen Garten-Reviers bis zur schwarzen Brücke entlang, dann den Hauptweg hinunter bis zum ersten Querwege rechts nach Charlottenhof. - Vom Hauptwege bis zur Charlottenhofbrücke, jetzt zum Revier des von Jühlke aus Meiningen berufenen Hofgärtners Buttman gehörig, überzeugten sich JK und KH aufs Neue, daß Jühlke samt seinem Protege Buttman weder Sophistik noch Talent für Landschaftsgärtnerei haben, daß beide aber als Baumstülpes und Baummörder aussergewöhnliches leisten.

Auf Charlottenhof angelangt bestiegen JK und KH den kleinen Wagen und fuhren in langsamem Schritt, das Pops Nüßspitzenhändig zügelnd an der Hofgärtner-Wohnung und dem Schloßchen vorüber, fuhren über die 2te Brücke nahe der Pasererie zwischen den kleinen Südgersten No 6 und 7 entlang nach der Mauer, an den prächtig gedeihenden, selbstgezüchteten Rhododendron-Plantagen vorüber, dann die Baumstülpes wo selbst JK und KH die neuen Anzuchten in köstlichen Augenschein nahmen und Nüßspitzenhändig Zufriedenheit über die glänzend prosperirende Eigenste Schöpfung aussprachen.

Zu des Mannes Lieben Ihre kaiserliche und königliche Hoheit von Sello einige  
schöne Primeln pflücken.

Von dort fahren JK und KK durch den Kaiserweblungarten, und überfahren  
vom Hagen aus durch die geöffnete Thier das neue, gegen seiner sowohl  
eleganter, zweckmäßiger als vollkommen praktischer Einrichtung allgemein  
bewunderte Sarrächohaus; - ebenfalls eigentümliches Werk JK und KK - Höchst-  
dieselben bestimmten daß die Wege mit Matlager Fliesen gepflastert werden  
sollten.

JK und KK HCH reisten am Brangenhause entlang über die Moppe um  
11 Uhr in das Neue Palais zurück.

JK und KK hatten über einem dunkelblauen wollenen Kleide mit  
schwarzen Worten garnirt ein mit dunkeln Pelzwoll verbräuntes Jaguetta  
von schwarzen Sammet angelegt. - Der Tyroler Hut von schwarzem Filz war  
mit Spielhahnfedern und den Federn des deutschen Papageis gefirnisset.

Das lockige Haar wurde durch ein Netz von feinem braunen Seide zusammengehalten.  
dazu hatten JK und KK braune Sammladene Handschuhe angelegt und doppelt-  
schlige Lederstrümpfen.

JK und KK waren im Militair überroben, von Orden hatten JK und KK  
nur das Eisene Kreuz 1tes Klasse und den Pour le mérite angelegt.

JK und KK HCH demirten um 2 Uhr.

Höchst dieselben machten nach dem Diner um 20 Minuten vor 4 Uhr in  
Begleitung des Grafen Wladom eine Promenade durch die kleinen Gärten 1 und 2  
nach Sans-pour; hinein. Der Wagen folgte.

Heute wurde der erste Leesehl und der erste Rhabarber geliefert.

Um 9 Uhr + 5° R.

19ter April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 3° R.	bewölkt, Nebel	Ost	28 $\frac{1}{2}$
" 6 " + 4° R.	Ei hat sehr stark gethaut.	Südwest.	um 4 Linien gestiegen
" 7 " + 5° R.			

Für den Toiletten-tisch Ihres Kaiserlichen und Königlichen Hoheit: Veilchen, Primeln,  
Carnellion, 7 Ranunkeln, 3 Anemonen, Goldlack, 1 Blüthe von Crinum arbutifolium.

In No 2 wurde gestern mit Hinzufügung von 17 Rosa la bella Marcellaise, 200 Myosotis  
in 75 Penothera fruticosa die Frühjahrsbepflanzung des Blumenbeets beendet; heute  
wird die Bepflanzung von No 1 in Angriff genommen.

Gestern Nachmittag wurden die Gräber des bei Sr. Majestät gefallenen Oberst von Pissard  
und Hauptmann von Jarmond auf Königl. Befehl JH und KH mit Rosen, Ephen  
und Vergiermeinsicht neu bepflanzt.

Mit dem Reinigen des Wegs und kleinen Gärten wird fortgefahren.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ritten um 15 Minuten vor 8 Uhr  
in Begleitung des Farmers über die Nordbrücke die zur Farm gehörigen  
Ländereien zu besichtigen.

JH und KH nahen kurz vor 9 Uhr allein auf dem Hauptwege nach dem  
Neuen Palais zurück. JH und KH waren in einem grauen Civilanzuge.

JH und KH frühstücker mit den Kindern KH KH um 9 Uhr im Ex-palace  
Höchst dieselben machten mit Höchstlichen Kindern JH KH in Begleitung  
des Kammerherrn von Normann von 10 Minuten vor 10 Uhr ab eine  
Fußpromenade, die Nordavenue hermiter, durch den Eichenhain, über

den Bellonahügel am Schloßwall vorüber, dem Grenzweg entlang nach  
der schwarzen Brücke und dann dem Hauptweg hinunter.

Auf dem Hauptwege zurückkehrend trafen JJ KK und KK HDL um 5 Minuten  
nach 11 Uhr, JK und KK im kleinen Garten, im Palais wieder ein.

JK und KK fuhren mit dem 12 Uhrzug in Begleitung Hörtzschers  
Hofmarschalls nach Berlin, um dem Begräbnis Sr. Excellenz des  
Generals von Bonin beizuwohnen.

Höchstselben trafen von der Wildparkstation mit dem 3 Uhrzug von Berlin  
hier wieder ein und begaben Hörtzsch nach dem kleinen Garten No 1 selbst  
JK und KK in Begleitung der Grafen Reventlow promenirten.

JK und KK ließen von Schwarz Primeln und Teufeln pflücken und dann  
von demselben in Hörtzschers Gegenwart drei aus Wiesbaden mitgebrachte  
Farne pflanzen.

JJ KK und KK HDL machten um 7 Uhr eine Spazierfahrt über die Südbrücke  
hin aus und trafen gegen 6 Uhr im Palais wieder ein.

Gestern und heut wurden zusammen 12 Pfund Rhabarber und 5 Pfund  
Seesohl an die Kronprinzliche Küche geliefert.

Mittags + 11° R. — Abends 9 Uhr + 6° R.

20 ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometres.
Um 5 Uhr + 6° R.	Nebel, der Himmel ist	Ost Süd Ost	28, <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
" 6 " + 6° R.	leicht bewölkt, es hat	senken.	um <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Linie gestiegen
" 7 " + 6° R.	sehr stark gethaut, ein schöner Tag steht in Aussicht.		

Für den Toiletten-Tisch Ihres kaiserlichen und königlichen Hohheit: 2 Cassellien, Veilchen,  
4 Rosen, 6 Rannunkeln, 2 Anemonen, Primeln, Aurinkeln, Laix und ein Crinum.

In No 1 werden gestern gepflanzt, in der Mittelbeete vor der neuen Laube  
80 Soldaten mit einer Einfassung von Myosotis umgeben, 330 Myosotis und  
drei von Ihres kaiserlichen und königlichen Hohheit aus Wiesbaden mitgebrachte  
Farne, auf von JH und KH Höchstselbst bestimmte Plätze, rechts und links vom  
Eingange.

Nur Bepflanzung der Blumenbeete in No 1 wird fortgeführt, - Wege und  
Plätze werden geackert und geharkt, in No 7 werden die Erdbeerbeete gepflanzet.  
Heut hat das Lehr Bataillon 13 Hilfsarbeiter abgegeben.

JH und KH machten von 8 bis 9 Uhr einen Spazierritt die Nordavenue herunter  
und kehrten auf demselben Wege zurück. Höchstselben waren im Militärüberrock.  
JH KH und KH HDL frühstückten um 9 Uhr im Exsalon.

Höchstselben kamen mit Höchstihren Kindern KH HDL um 10 Minuten vor  
10 Uhr in Begleitung der Graefin Preventlow und Höchstihres Hofmarschalls aus  
dem Palais, gingen durch die kleinen Saalen, und verweilten im neuen Pavillon.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit ließen die zum Theil verquollenen Fenster öffnen, und gaben Befehl Kohlenbecken darin aufzustellen um die eisige Luft zu erwärmen. Auch bemerkten JH und KH daß die Fenster, seitdem der Kaiser die Scheiben eingesetzt noch nicht einmal geputzt sind.

Auf den Fensterbrettern sollen aufserhalb Kasten mit schönen und wohlriechenden Pflanzen aufgestellt werden, die Fensterrahmen sollen mit Fichlingpflanzen umzogen werden.

JJKK und KKHH machten hierauf einen Spaziergang durch Saas-Jouxt und Kéloten über Charlottenhof nach No 2 zurück, wo JH und KH auf einem Canapee vor dem Pavillon in Gesellschaft der Graefin Brühl verweilten. Zwei der großen dunkelblauen <sup>Sessels</sup> Sessel ließen JH und KH zu beiden Seiten des Eingangs zum Pavillon placiren, er sollen dieselben mit passenden Blattpflanzen besetzt werden.

JH und KH kehrten um 12 1/2 Uhr in das Palais zurück.

Nachmittag wurde im Pavillon ein Wärmkasten mit gleichenden Kohlen aufgestellt. Die beiden Sessel wurden mit grossen Juwa besetzt.

JJKK und KKHH machten nach dem Diner fünf Minuten nach 3 Uhr eine Spazierfahrt den Hauptweg hinunter.

Heut wurde geliefert: 5 Pfund Rhabarber. — 4 3/4 Pf. Süssholz. — 1 3/4 Pfund Spargel.

Das Pflingetwogel hat gestern zum Erstenmale gerufen.

Um 9 Uhr + 10° R.

21ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometere.
Um 5 Uhr + 9° R.	trübe, neblig.	Ost Nord Ost.	27,7.
„ 6 „ + 9½° R.			um 5½ Linie gefallen.
„ 7 „ + 10° R.			

Für den Foilanten Tisch, Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheit: Veilchen, Epimedium  
3 Lemnien, Aurikeln, Primeln, Dodekathron, Ranunkel, Anemonen, Rhododendron, Berberis; 4 Rosen.  
Charlottenshof lieferte dazu ein großen Theil.

In No 1 wurden gestern noch 930 Myosotis gepflanzt.

Die Blumenbeete auf dem Parterre werden zur Aufnahme der Pflanzen vorbereitet.

Auch auf den Rasenplätzen der Moppe haben sich bereits Corvixen angesiedelt,  
der Same kann nur durch Vögel dahin gebracht sein.

Einzelne Nachtigallen sind in der vergangenen Nacht eingetroffen.

JJKK und KK HHL frühstücken um 9 Uhr im Exsalon.

Hörpddiepoben machten mit Hörpdihrn Kindern KKHHL um 10 Uhr eine Fußpro-  
menade durch die kleinen Gärten, die Nordavenue hinunter bis zum Eichenhain,  
zurück über die Nordbrücke, an der getrockneten Eiche und hinter dem Orangerischeaf  
vorüber, den Feldweg nach Eiche, den Eiches Chaussee entlang bis zu den offenen  
Häufen von Eiche, dann schlugen Hörpddiepoben den Pfad über die Wiesen ein-  
und kehrten auf dem langen mit 4 Reihen trefflich wachsender Linden ein-  
gefassten Wege durch den Triumphbogen über die Moppe nach den kleinen Gärten  
zurück.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Kaiserin Kaiserin in No 2 vor dem  
Pavillon von Herren von Normann Vortrag hatten.

Hierauf die selben kehrten gegen eine Uhr in das Palais zurück.

JK und KH Kaiserin Kaiserin Hofgärtner heut aus Jaffa angekommenene Samen  
und Zwiebeln übergeben.

8. Zwiebeln des grossen Lilia, nebst zwei Brutzwiebeln.

blüht in Jaffa im October.

6. Zwiebeln des kleinen Lilia. — blüht in Jaffa im Januar und Februar.

16. Wurzelknollen der Anemone.

1. Schächtelchen Samen der Anemone.

70. Samen der grossen Lilia.

100. Samen der kleinen Lilia.

JK und KH fahren mit dem 3 $\frac{1}{2}$  Uhrzuge in Begleitung eines Adjutanten  
nach Paris.

JK und KH verweilten nach dem Dinner einige Zeit in den kleinen Gärten  
und machten dann um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr eine Spazierfahrt den Hauptweg hinunter.

4 $\frac{3}{4}$  Pfund Rhabarber — 5 Pfund Saurohl und 2 Pfund Spargel wurde heut geliefern

Um 9 Uhr + 9 $^{\circ}$ R.

22 ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 8° R.	Es regnet	heftiger Westwind	27,8 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 8° R.	sehr.		um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
" 7 - + 8° R.			

Für den Toiletten-tisch Ihres Kaiserlichen und Königlichen Hoheit: zum Theil von  
Charlottenhof, 5 Camellien, 3 #galien, Kamukeln, Primeln, Aniseln, Cyclamen, Lorogon, 1. Crinum.

Um 6 Uhr regnete es noch so heftig daß die Arbeiten in dem Seidenkämfern  
behaupft werden mußten.

Mit dem Reinigen des Wags und dem Jauch muß solange eingekalten werden bis  
die aufgerichteten Wags und durchnähten Baete wieder abgetrocknet sind.

JJKK und KKHH früh stürzten mit Köpffern Kindern. KHHL um 9 Uhr im Coxalon.  
Höchst dieselben fuhr um 10 Minuten nach 10 Uhr im offenen Wagen dem Hauptweg  
herunter, nach der Sigismundkapelle.

Als ich um 11 Uhr mich nach der Kapelle begab um den Blumen-schmuck und  
die Kränze von Vinea um Candelaber und Leuchten zu erneuen, nahen JJKK und  
KKHH auf dem Hauptwege von der Friedenskirche nach dem Palais garion  
wo Höchst dieselben um 10 Minuten nach 11 Uhr eintrafen.

Bei dem früh um 6 Uhr stürmenden Regen war es leider nicht möglich gewesen  
das Blumen-torbekken früher zu arrangiren, wie es sonst immer geschieht.

In der Kapelle um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr + 9° R.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz machten mit Prinz  
Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. K. HH um 1 Uhr einen  
Spazierritt über die Nordbrücke und den Chatoullweg J. K. und K. K. hinter dem  
Orangeriehaus entlang.

J. K. und K. K. waren in einem besonders kleidfaulen grauen Farnwanzuge.

J. K. K. und K. K. HH demirten um 2 Uhr. Thermometer + 13° R.

J. K. und K. K. kamen bald nach dem Dinner aus dem Palais, und promanierten  
bis 15 Minuten vor 4 Uhr zu welcher Zeit S. K. und K. K. mit der Herzogin von  
Manchester, aus dem Palais kamen vor No 1 mit Höchstkom Kindern, und  
machten dann J. K. K. und K. K. HH in Begleitung der Herzogin eine  
Spazierfahrt.

J. K. K. und K. K. HH rührten um 5 1/2 Uhr auf dem Hauptwege von der  
Spazierfahrt allein herum, verließen vor No 1 den Wagen und machten  
durch die kleinen Saeten, und den im rechten Frühlingsjahrman prau-  
genden Umgebungen des Namen Palais eine Promenade bis 6 Uhr und  
begaben sich dann im das Palais.

Das überaus heftige Regen hatte schon früh um 8 Uhr aufgehört, aber  
den Rosen und die Frühlingsblumen wunderbar befruchtet, es war ein mildes  
höfliches Tag.

Auf dem Tumpel hinter dem Potshed hat sich ein Litzpaar angeordnet.  
5 Pfund Phabarbes. - 11 Pfund Sackohle - und 2 Pfund Spargel wurde  
heut geliefert.

Um 9 Uhr wurden die Nord- und Südbrücke für Preite und Fuhrwerk geschlossen.  
Um 9 Uhr + 10° R. bei ganz wolkenlosem Himmel prächtvoller Mondschein.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Kronprinzessin  
wurden um 10 Uhr 5 Minuten von einer Prinzessin schnell und  
glücklich entbunden.

Sott segne und behüte auch in diesem Wochenbett Ihre Kaiserliche und  
Königliche Hoheit und die neugeborene Prinzessin Königliche Hoheit!

23 ster April.

Gestern Abend um 10 Uhr 5 Minuten wurden Ihre Kaiserliche und Königliche Hohheit die Kronprinzessin von einer Prinzessin schnell und glücklich entbunden.

Der englische Botschafter und der Staatsminister Excellenz von Sillman trafen mittelst Extrazug um 11 Uhr früh von Berlin hier ein um die Geburtsurkunde für J. K. M. die neugeborene Prinzessin zu vollziehen und seiner Kaiserlichen und Königlichen Hohheit unterthänigst zu beglückwünschen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hohheit des Kronprinz fahren mit dem 7 Uhrzuge nach Berlin um Ihrer Majestät dem Kaiser und der Kaiserin persönlich zur Geburt Allerhöchstdienstlicher Prinzessin Enkelin Königliche Hohheit zu gratulieren.

Luftwärme.

Wetter.

Wind.

Barometer.

Um 5 Uhr + 8° R.	Das Wetter ist heiter, das	Windstille.	27,9.
" 6 " + 9° R.	Himmel leicht bewölkt,		um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
" 7 " + 10° R.	es hat stark gethaut, ein schönes Tag steht in Aussicht.		

Das Arbeiten ist streng anbefohlen in der Umgebung des neuen Palais kein Geräusch zu machen oder laut zu sprechen.

Die für den Toilettenzweck Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hohheit des Kronprinzessin, wurden für Seine Kaiserliche und Königliche Hohheit an den Kammerdiener abgegeben.

Sodern sind die aus Jaffa gekommenen Lilien und Saamen gepflanzt und erzogen und im kalten Hause aufgestellt.

In No 2 wurden noch 30 Makonien und 150 blaueblühende Vinca gepflanzt. Heute werden die Blumenarrangements auf dem Parterre ausgebeordert und beschnitten; die Wege werden gereinigt, und in No 7 werden die in diesem Jahre eine reiche Erndte versprechenden Erdbeerbäcke gepflanzet.

In der Nacht sind die Schwalben eingetroffen.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin kamen mit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen von Berlin mittelst Extrazuges um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr von der Hildparkstation nach dem Neuen Palais um Allerhöchsthochneugeborene Enkelin St. zu begrüßen.

Ihre Majestät verweilten bis  $\frac{1}{2}$  11 Uhr bei der durchlauchtigsten hohen Höchsterin, machten dann am Arme S. und K. des Kronprinzen eine Promenade durch die kleinen Gärten.

Allerhöchsthochselbst geruhten kühnlichst alles das in der Nähe war zu sehen und demselben wegen der sauberen, fleißigen überaus gelungenen Ausführung der nach Zeichnungen und specialen Angaben Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit angelegten reizenden kleinen Gärten Allerhöchsthochneue Anerkennung auszusprechen und ihnen zu belohnen.

Ihre Majestät bestiegen geleitet von Allerhöchsthochselbst durchlauchtigster Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit, nach einer innigen Umarmung, am Antikontempel den Wagen und fuhren in Begleitung eines Falstaffdame und eines Kammerherrn um 15 Minuten vor 11 Uhr nach Pöabelberg und um 12 Uhr zurück nach Berlin.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit rehten mit Befolge in das Palais zurück.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit promenirten nach dem Dinner bis um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr in Begleitung eines Herren in Civil in der Umgebung des Neuen Palais.

$\frac{1}{2}$  4 Pfund Pöabelberg - 6 Pfund Leinwand und 2 Pfund Spargel wurden heute geliefert.

Am 9 Uhr + 10° R. - Nachmittags um 2 Uhr + 15° R.

24tes April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 9° R.	Himmel bewölkt, trübe.	Süd Ost.	28,0.
„ 6 „ + 9½° R.	Es hat stark gethaut, Nebel.	Stwach.	um 3 Linien gestiegen.
„ 7 „ + 9½° R.	Um 6 Uhr fällt ein feines Sprühregen.		

Für den Toilettenzifer Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit, ein Körbchen mit:  
Camellien, Laex, Leonogen, Bouvardien, Santianen, Apalisen, Tropaeolum, Primeln,  
Bananen, Anemonen, Primrosen, Rosen, Vergissmichicht.

In No 1 wurden gesteckt die 4 halbzierralförmigen Rosenlauben mit einer  
Einfassung von Viola cornuta, im vergangenen Jahre im Rosenblumengarten aus  
Samen gezogen, angepflanzt, umgeben. 150 Stück.

8 Blumenbeete wurden dafelbst mit je 25, in Summa mit 50 gelben und 150  
dunkelblauen Viola tricolor bepflanzt.

Die Erde beete in No 1 und 2 wurden mit Sedum und Carastium tomentosum  
bepflanzt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fuhr um 10 Uhr in Begleitung der  
Adjutanten <sup>Kittmann</sup> ~~Kittmann~~ von Sulzbach zum Gottesdienst nach der Friedenskirche, von  
vor dem Mittelbau des Neuen Palais, Gartenseite ab dem Hauptweg herunter,  
nachdem Höchstselben die Glückwünsche Seine K. H. des Prinzen August  
von Württemberg allergnädigst entgegengenommen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen um 15 Minuten vor 12 Uhr im  
Neuen Palais wieder ein.

Es wurden heut geliefert: 4½ Pfund Rhabarber 6½ Pfund Saurobel und 4 Pfund Spargel.

Um 9 Uhr + 7° R.

25ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
um 5 Uhr + 5° R.	um 5 Uhr dichtes Nebel.	o.	28, 2 $\frac{1}{2}$
- 6 " + 7° R.	um 6 Uhr fällt der Nebel		um 2 $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
- 7 " + 9° R.	als dichtes Thau nieder.		
	Die blaue Himmel fast wolkenlos.		
	Es geht ein wunderbares Tag im Ausblick.		

Für den Tischentwurf, Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit, ein Körbchen mit der ersten Blüthe der von JH und KH im vergangenen Jahre aus Osborne mitgebrachten Magnolien, mit Camellien, Azalien, Bouvardien, Aurikeln, Primeln, Ranunkeln, Anemonen, Laux, 1 Rose.

In No 1 werden die kleinsten Blumenbeete mit Scedum bepflanzt, in der Nähe des Pavillons wird die noch nackte Erde mit Epheu bepflanzt.

Auf dem Parkwege wird der Buxus beschnitten und ausgehofft, Wege werden gereinigt und in No 7 werden die Erdbeerebeete geerntet.

In den Gewächshäusern werden beurrigte Stecklinge in Töpfe gepflanzt, die Samenbeeren werden aus den Samenschalen in Kästen vorgepflanzt.

Der Kukuruz rief schon um 6 Uhr.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ritten um 15 Minuten vor 8 Uhr zur Truppenbesichtigung nach dem Exercierplatz auf dem Bornstaedtfelde.

Höchstdieselben trafen kurz vor 9 Uhr im Palais wieder ein, frühstücten mit Höchstseiner Kindern HH HH im Escalon um 9 Uhr.

Nach beendeter Frühstück nahmen SK und KH den Vortrag des Hofmarschalls Grafen zu Eulenburg entgegen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten heut keinen Morgenpagierung.

Prinzessin Charlotte und Victoria und Prinz Waldemar R. K. H. H. machten in Begleitung des Fräulein Darcourt; Prinzessin Sophie K. H. in Begleitung der Kindesfrau und eines Dieners von 10 bis 11 Uhr eine Promenade in der Umgebung des Neuen Palais.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten mit Prinz Wilhelm Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich R. K. H. H. vor dem Diner eine Promenade zu Pferde.

Seine Kaiserliche und Großköniglichen Hoheiten trafen 15 Minuten vor 2 Uhr dem Hauptweg heraufspringend im Neuen Palais wieder ein.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit waren in einem grauen Civilanzuge.

Höflichstselben dinsten um 2 Uhr mit den Kindern R. K. H. H.

Prinzessin Victoria R. H. hatte nach dem Diner geübt den Charnellen vom Stallmeister Reitunterricht.

4½ Pfund Seezohl und 2 Pfund Spargel wurde heute geliefert.  
Mittags 2 Uhr + 15° R. — Abends 9 Uhr + 8° R.

26 ster Aprils.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometere.
Um 5 Uhr + 8° R.	Himmel bewölkt.	Ost.	28, 3½
- 6 " + 9° R.	Es hat stark geseigt.	Sturm.	um 1 Linie gestiegen.
- 7 " + 10° R.	Im Süden und Westen steht eine schwere Regenwand.		

Für das Toilettenplummes Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit ein Körbchen mit Blumen: — Glycinen, Azalien, Rosen, Iris, Primeln, Aurikeln, Narzissen, Laix, Lerwagen, Carnationen.

Im No 1 wurden 300 Sedum ausgepflanzt. — Auf dem Parterre werden die Carexstümpfe abgeräumt und gepflanzt. — Rasen wird gelegt. — Die übrigen Arbeiter sind wie gestern beschäftigt.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Höchstdieselben um einam Diner gefolgt, zu Pferde um 15 Minuten vor 8 Uhr nach dem Bornstaedter Felde zur Truppenbesichtigung. Jk und Kk bestiegen das Pferd vor dem Frottenfalle, ritten die Nordavenue herunter und dann über die Bömme am Fusse des Drachenberges.

Jk und Kk geruhten gegen Sells im Vorüberreiten gnädigst zu ersuchen, daß die mit dem Gartenjournal für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit von ihm grösstes Sorgsamkeit und Auswahl für bestmehend, arrangierten und jeden Morgen um 7 Uhr allerunterthänigst überreichten Blumenkörbchen zur vollkommenen Zufriedenheit Jk und Kk ausgefallen, und das namentlich, die erst hier zur Blüthe gelangte Magnolia grandiflora Jk und Kk besonders Freude bereitet habe.

Die Blumenkörbchen enthalten die schönsten Blumen die jedesmal in der vorhergegangenen Nacht in dem Bereich der krouprinzlichen Gartens und auf Charlottenhof zur Blüthe gelangt sind, und geben einen sicheren Ueberblick des von Jahr zu Jahr immer reiches sich entwickelnden Flora hier und auf Charlottenhof.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen 2 Minuten vor 9 Uhr  
im Neuen Palais wieder ein und nahmen alsbald mit Höchstihren Kindern  
3 1/2 HK das Frühstück im Esssalon.

Ihre Majestäten der Kaiserin und die Kaiserin trafen 5 Minuten nach  
10 Uhr mit Befolge von der Wildparade Station hier ein.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit empfingen die kaiserlichen  
Majestäten mit Höchstihren sämmtlichen Kindern KHKHK vor dem Trottoir  
des Neuen Palais.

SK und KH feierten Ihre Majestät die Kaiserin, Allerhöchsthochselbst welche in  
einem dunkelbraunfarbenen Kleide waren.

Ihre Majestäten machten Allerhöchsthochselbst durchlauchtigsten Schwägerntochter  
Kaiserliche und Königliche Hoheit einen Gratulationsbesuch, begrüßten  
Allerhöchsthochselbst Euxelichen KH, und begaben Allerhöchsthochselbst in offener Wagen,  
4 Pferde, 2 Vorreiter um 10 1/2 Uhr dem Hauptweg herunter nach Babelsberg.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ließen Höchstselbst von Höchstihrem  
Hofmarschall Herrn Grafen zu Eulenburg, und dem Hofjägersmeister Baron  
von Hainze Vortrag halten.

SK und KH dinirten um 2 Uhr mit Höchstihren Kindern KHKHK im Esssalon.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ließen nachmittags zur Erquickung  
für einen Kraussack ein Körbchen mit Frühlingsblumen füllen und nach  
Berlin senden.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten gegen Abend in Begleitung  
eines Herrn in Civil eine Promenade über Charlottenhof.

7 Pfund Searoh und 4 Pfund Spargel wurden heut geliefert.  
Um 9 Uhr + 9° R.

27<sup>ter</sup> April.

Luftwärme.	Himmel.	Wind.	Barometer.
Um 8 Uhr + 3 $\frac{1}{2}$ ° R.	Nebel, der Himmel nur		28,4 <sup>+</sup>
" 6 - + 5° R.	am Horizont leicht bewölkt.		um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen
" 7 - + 9° R.	Es hat sehr stark gethaut.		

Auf den Rasenplätzen sind die Thautropfen zu Eis gefroren.

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit sind Körbchen mit: Camellien, Azaleen, Glycinen, Narcissen, Laich, Erythronium, Ranunculus, Primeln, Aurikeln, Leucogon, Vergifomeinweich.

Rechts und links am schmalen mit Rognon Feuersteinen eingefassten Wege der von No 2 nach dem Antikontempel führt wurde gestern die Ephenpflanzung vollendet.

In No 7 wird heute die Säuberung des Erdbeerbeets und Wege beendet.

Auf dem Parterre wird Buchsbau nachgepflanzt, und Corastium tomentosum umgelegt. — Wege werden vor dem Palais gereinigt.

Leontodon Taraxacum (Butterblume, Löwenzahn) so schnell auf dem Weg und Plätzen auszureißen, da jedes in der Erde zurückbleibende Wurzelstümpfchen für neuen Pflanze wird, werden mit einem schmalen tieffgehenden Spaten ausgehoben. — In der Baumschule wird mit dem Reinigen des Samenbeets begonnen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ritten um 8 Uhr in der überaus klaren und klaren Kleidung eines Somers über die Südbrücke nur von einem Diener gefolgt.

Hochst dieselben trafen vor der Nordavenue hier um 5 Minuten vor 9 Uhr im Palais wieder ein.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit frühstückten um 9 Uhr mit  
Höchstherrn Kindern S. K. M. im Esssalon, ließen sich hierauf von dem  
Grafen zu Lulenburg, Maassen von Normann Vortrag halten und abtheilten  
Audienzen.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte, Prinz Heinrich und Prinzess Victoria  
machten mit Prinz Waldemar S. K. M. in Begleitung des Fraulein Darvout  
und des H. Klingepeter zwischen 10 und 11 Uhr eine Promenade.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit empfingen um 11 Uhr den  
Besuch S. K. M. des Prinzen Georg von Preußen, und promanierten mit  
Höchstdenselben einige Zeit vor dem Neuen Palais.

Eines der überhaupt schon nicht sehr fleißigen Arbeitstimmer mußte heut  
wegen chronisch gewordenen Trägheit und Arbeitsscheu, da wiederholte Ermahn-  
ungen fruchtlos blieben, entlassen werden.

Auf Höchsten Befehl Seine Kaiserlichen und Königlichen Hoheit führte ich heut  
Nachmittag die von Ihrer Majestät des Königin von England für Seine Kaiserliche  
und Königliche Hoheit gesandete Pflanzens in die Gemächskämpfe, durch die  
Reformgärten und zeigte deselben die Saaten in der Umgebung des Neuen Palais.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit dinirten um 2 Uhr mit Höchstherrn  
Kindern S. K. M.

Prinzessin Charlotte K. M. machten nach dem Diner eine Promenade in Begleitung des  
Fraulein Darvout.

Prinzessin Victoria K. M. ritt unter Aufsicht der Stallmeisterin, nach beendeten  
Unterricht ging Prinzess Victoria mit Prinz Waldemar in Begleitung des Grafen Peventlow  
nach Bornstaedt.

Prinzessin Sophia K. M. promanierte in Begleitung des Kinderfräulein und eines Dieners in der  
Umgebung des Neuen Palais.

Um 3 Uhr + 16° R. — um 9 Uhr + 11° R.

6 Pfund Seekohl und 2 Pfund Spargel wurden heut geliefert.

28ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 9° R.	Der blaue Himmel	Ost Süd Ost.	28,3 $\frac{1}{2}$
" 6 " + 9 $\frac{1}{2}$ ° R.	ist nur leicht bewölkt.		um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
" 7 " + 10 $\frac{1}{2}$ ° R.	Es hat nur sehr wenig gethaut.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit: Ein Rosenstock mit 7 sich so eben öffnende Knospen, ein Körbchen mit Rosen, Camellien, Azalien, Laur, Kamursale, Sycamen, Primeln, Lavroyen.

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit frühstücken um 9 Uhr mit Höchstlichen Kindern K K M M in Pexalon.

Höchstliche selbst machten nach beendetem Frühstück kurz vor 10 Uhr mit den fünf ältesten Kindern K K M M eine Promenade die Nordavenue herab bis zum Leinpfumpf dann rechts abbiegend trafen S K und K K von dem Hauptwege herkommend im Neuen Palais wieder ein.

Die Obersthofmeisterin Graefin von der Solz und die Hofdame Fraulain von Bolow haben zu morgen früh eine große Quantität *Caltha palustris* (Kuckblumen) bestellt, um damit auf Höchstlichen Befehl, Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit morgen am Geburtsstage des Graefen Prevantlow deren Zimmer damit auszufüllen.

Feuergefahr von den Nordkommunen um das den Salen Feuersofte.

Um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr als ich gerade mit meiner Familie aus der Stadt kommend den mit Stroh beschütteten Weg in der Nähe des alten Hofgartens passirte, fing die Strohschüttung auf eine noch unaufgeklärte Weise, vielleicht durch eine weggeworfene noch glimmende Cigarre von lebhaften Winde zur Flamme angefaßt zu brennen an. Es gelang mir mit meinen Söhnen die brennende Fläche der durch den Wind angefaßten und rapidly auf sich greifenden Faeces durch Wegräumen des zunächst liegenden Strohschichten zu unterbrechen zu localisiren, und schließlich durch heftiges geschütteltes Wasser zu löschen wobei dem Schmeiss unserer Angesichter.

# Feuersbrunst der Strohschütte

Ein glücklicher Zufall wollte es, daß wir unmittelbar nach Ausbruch der Feuers zur Stelle waren, denn wenige Minuten spätere erscheinende Hilfe würde das Abbrennen der ganzen Strohschütte nicht mehr verhindert haben. Als das Feuer bereits gelöscht war kam erst von dem Gemälsstgalegenen Commune ein Kutschofficer und 2 Mann um den Brand löschen zu helfen. Mehrere in der Nähe verweilende oder herbeiziehende Personen, Mißthätiger, Tagelöhner blieben müßige Zuschauer und leisteten uns, obgleich wir im dicksten Qualm im Schweiß unserer Augensicht und auf der äußerste Abmühten des Feuers Herr zu werden, auf meine Aufforderung doch nicht zuzugreifen, nicht aus keinem Bespand sondern beopotteten noch unsern Eifer, und um ein Paar lumpige Bunde Stroh außer Athem zu setzen. — Die Strohschütte verbrannte auf circa drei Ruthen Länge.

Der Herr Hofmarschall erschien auch auf der Brandstätte und überzeugte sich, daß durch die getroffenen Massregeln jede weitere Gefahr beseitigt sei.

Nachmittag um 4 Uhr wurde durch den Gartenwächter Thiamra ein Jüngling des Saartur Lehr. Aufstalt auf der That ergriffen, als derselbe am Hauptwege eines der schönsten Exemplare, der erst in diesem Frühjahr neu gepflanzt von Ihrer Kaiserlichen und königlichen Hoheit aus England eingeführt, mit so vieler Sorgfalt und Mühe bisher gehegt und gepflegt worden mit der Wurzel ausriß, um dasselbe seinem Haberdarm einzuverleiben. Das Corpus delicti befindet sich in meinen Händen.

Dem Garten Director, Zickler dem Chef dieses Aufstalt ist durch den Polizeirath Tiedke dem Chef der Polizeiverwaltung in Sans-Jour und am Neuen Palais der Juculpat angezeigt worden, und wird hoffentlich eine strenge Strafe dem Dieb treffen, und für künftige Zeiten sich solche Frevel nicht mehr wiederholen.

Ihre Kaiserliche und königliche Hoheit ließen um 4 1/2 Uhr durch den Leibjäger ein riesengroßes Bouquet von *Caltha palustris* zu morgen früh zum Souper für die Sr. Maj. Ravantoren befehlen.

Um 5 Uhr + 12° R. — um 9 Uhr + 13° R.

Auf der Strohschütte für Tempel der Dym nicht fertig

29 ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Winde.	Barometes.
Um 5 Uhr + 10° R.	der klare blaue Himmel	o.	28,3
" 6 " + 10 1/2° R.	ist nur leicht bewölkt.		um 1/2 Linie gefallen.
" 7 " + 11° R.	Es hat sehr wenig gethaut.		

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ließen gestern Abend für J. J. K. K. H. die Kronprinzlichen Kinder noch 6 Gratulationsbouquets von *Caltha palustris* zu heute früh befehlen.

Gestern Abend flogen die Maikäfer zum ersten Male in diesem Jahre.

Fünf Pfund Rhabarber und 4 Pfund Spargel wurde gestern geliefert.

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit sind Körbchen mit: *Gentiana acaulis*, *Camellien*, *Slycinen*, *Primeln*, *Aurinkeln*, *Braunkeln*, *Lorosen*, *Sax*, *Agalien*, *Rhododendron*, helle und dunkle Iris.

Die in diesem Frühjahr neu angepflanzten *Primeln* und *Primrosen* trauern in Folge der gestern stattgehabten Hitze, und werden deshalb heute reichlich begossen. In dem kleinen Saethen und auf dem Partee wird mit der Herriichtung der Werk zu bepflanzen den Blumenbeete fortgeföhren. — Die Wege und Saethenabtheilungen mit deren Reinigung heute vor 14 Tagen begonnen wurde, sind schon wieder so mit Unkraut überzogen, daß diese Zeitraumbende Arbeit schon jetzt wiederholt werden muß.

Das Lehrbataillon stellt wegen der heute stattgehabenden Besichtigung desselben ihre Lustgärten zu Potsdam, dem Garten keine Hilfsarbeiten.

Bis 8 Uhr haben alle Mann mit dem Anfertigen der befohlenen *Caltha palustris* Bouquets vollauf zu thun.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten von 8 bis 9 Uhr einen Spazierritt nur von einem Diener begleitet über die Südbrückchenaus.

JK und KH frühstüekten um 9 Uhr mit Höchstihren Kindern KKH im Parkalon. nachdem darnach den Vortrag Höchstihres Hofmarschalls entgegen und machten um 10 1/2 Uhr mit Höchstihren fünf ältesten Kindern KKH einen Spaziergang.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten auch heute wieder die Gnade gegen Selles zu empfangen dass die von demselben für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit jeden Morgen gesammelten, arrangirt und saubersthängigst überreichten Blumenkörbchen, zu welchen die exquisitesten Blumen ausgewählt werden, zu Höchstihren vollkommensten Zufriedenheit ausgefallen seien, und dass JK und KH gerührt haben heute über diese Körbchen Höchstihre Befriedigung und Anerkennung heuldrücklich ausgesprochen.

Die Ausdrucksbeweigungen und 7 besondern Bouquets von Calthapalustris zum Geburtstage des Grafen Rasenblow, waren ebenfalls zur Zufriedenheit JK und KH ausgefallen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ertheilten mir schließlich den Befehl Höchstihrem Hofmarschall zu melden dass ein Lehrling des Königl. unter Jüchliche Bekunden Saestner Lehranstalt gestern auf dem Thut beim Ausräumen und Entbinden einer wunderbaren blühenden Primrose ergriffen sei, damit der Herr Hofmarschall dem Director der Lehranstalt p. Jüchliche schriftlich auffordere die Bestrafung des Schuldigen (der Dieb heißt Heinemann) zu veranlassen, und dass p. Jüchliche fernachin den Zöglingen der Saestner Lehr Anstalt und dem Apothekern, welchen es unbegreifliches Weise die Erlaubnis ertheilt hat, in den Königlichen Saesten zu botanisiren und somit die wilde Flora zu devotiren und auszurotten, wie es leider schon mit manchen unserer so schönen heimischen Wald und Wiesenblumen geschehen ist, - auf das Eindringlichste einzuschärfen habe, dass diese Erlaubnis, für nicht auf die Kronprinzlichen Saesten und die zur Farm Hornstaedt gehörigen

gehöriger Acker und Wiesen hinter dem Communo und Lindstaedt  
bezirke, da diese Facten und Liegenschaften seit dem 23<sup>ten</sup> Februar 1866  
aufgehört haben zur Verwaltung des Königl. Facten zu gehören,  
und somit die Beaufsichtigung und respective Ausbautung und  
Beraubung seitens des Königl. Facten Direction aufgehört hat.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit gingen dem Hauptreg  
herab, wandeten sich jenseit des schwarzen Brücke nach Charlottanhof  
zu und trafen um 5 Minuten nach 11 Ubr mit Höflichen Kindern  
SSHK im Neuen Palais wieder ein.

SH und KH waren in einem einfachen aber höchst gefälligen vollem  
Faschenszuge. — Jagotta, weiter am Knie überfallendes Beinkleid  
und Silet aus demselben dunkelblauen Wollenstoffe; dazu braune wollene  
bis zum Knie reichende Strümpfe, runde graue Filzhut, ein  
blaues Halstuch, Überpelagkragen, Schuhe bis zum Knöchel reichend mit  
starken Sohlen und Stummelzug, graue Handschuhe und Faschenschuhe.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit fuhren mit dem 3<sup>1/2</sup> Uhrzuge  
in Begleitung des Adjutanten Lieutenant von Subpaedt nach Berlin zum  
Feldmar. das Seine Majestät des Kaisers zur Feier der Geburtstages Seiner  
Majestät der Kaiserin von Russland gab.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten die reiche Uniform  
Höflichen Russischen Husaren - Regiments angelegt.

4 Pfund See Kohl und 6 Pfund Spargel wurden heute geliefert.

Um 3 Ubr Nachmittag im tiefsten Schatten + 19° R. — Das ganze Horizont bezog  
sich mit Gewitterwolken, es fielen aber nur einzelne Regentropfen, obgleich  
in der Ferne Donner gehört wurde kaum Rainer des heraufziehenden Gewitters zu überhören.  
Um 9 Ubr + 13<sup>1/2</sup>° R.

30ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometre.
Um 5 Uhr + 11° R.	trübe.	Nord Nord Ost.	28,6.
„ 6 „ + 11° R.			um 3 Linien gestiegen.
„ 7 „ + 11½° R.	Auch gestern als die Hattarwolken heraufzogen blieb das Barometer merkwürdiger Weise im Steigen.		

Für Ihre kaiserliche und königliche Hoheit im Herbichau mit: 1. Magnolie, Camellien, Rhododendron, Glycinen, Nirodeblüten, Fargipomminier, Ranunkeln, Anemonen, Primeln, Aurikeln, Leonogon, Fuchsien, Amargyllis.

Heut werden die Fuprrige auf der Mopne gereinigt, die Profanrauten werden abgepöckelt; — in No 6 und in der Baumfchule werden die Beete und Wege gereinigt. — in No 2 werden auf der Sonnseite noch 6 Calycanthus gepflanzt. Auf dem Pastarre sind die Arbeiten dieselben wie gestern.

Die aus Borkoop (in Holland) eingetroffenen Koriander werden in Körben gepflanzt, um dieselben später, ohne dass sie im Fortwachsen gestört werden dahin pflanzen zu können, wo Ihre kaiserliche und königliche Hoheit Plätze für dieselben bestimmen werden.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit ritten um ½ 8 Uhr nach dem Bornstaedter Felde zur Truppenbesichtigung. — Höchst dieselben trafen um 9 Uhr von der Nordavenue her im Neuen Palais wieder ein.

SK und KH frühstücten um 9 Uhr mit Höchstihren Kindern SKH und KH in Erjalon. Nach dem Frühstück um 15 Minuten vor 10 Uhr empfingen SK und KH den Gratulationsbesuch SKH des Prinzen Friedrich Carl.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten um 15 Minuten nach 10 Uhr mit Höchstihren Kindern SK HK in Begleitung des Hofmarschalls eine Morgenpromenade durch die kleinen Gärten nach Sanssouci und Charlottenhof, auf dem Rückwege besichtigten SK und HK den Marstall und trafen um 12 Uhr im Palais wieder ein.

Ein Bittsteller, ein frühergekommener Sächsischer aus Berlin, der durch Herrn von Normann von Sines Kaiserlichen und Königlichen Hoheit ein Almosen von 7 Thalern erbitten wollte, bekam heut Mittag auf der ersten Bank im Hauptwege seinen Platz. — Nachdem der Kranke sich so weit erholt daß er sprechen konnte und den Wunsch äußerte lieber nach Berlin zurückzukehren zu wollen, als hier im Krankenhause seine völlige Wiederherstellung abzuwarten, so wurde er auf einem krongeweihten Wagen dem des Stallmeisters auf Befehl des Hofmarschalls stellte nach der Wildparkstation geschickt, und kehrte von dort mit dem 2 Uhrzuge zu seiner Familie nach Berlin zurück.

Sein meistthätigster Wittschreiber wurde durch einen Kanzleidirektor in des Privatkanzlei SK und HK abgegeben.

Da der Bittsteller gänzlich von Mitteln entblößt war, er was zu Fuß von Berlin herübergekommen, so gab ihm derselben eine vorläufig ausreichende Unterstützung um sich stärker und bequemer nach Berlin zurückzukehren zu können.

Die Poppeartanien haben heut zu blühen angefangen, auch die ersten Erdbearblüthen haben sich geöffnet.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit dinirten mit Höchstihren Kindern SK HK um 2 Uhr im Exselen.

SK und HK ließen Höchstlich von Hangelbauers verschiedene antiquesische Kunstgegenstände vorlegen und machten um 6 Uhr um von einem Diner gefolgt in Uniform einen Spazierritt den Hauptweg herunter.

5 Pfund Senf und 7 Pfund Spargel wurden heut gelieft.

Nachmittag um 3 Uhr + 16° R. Abends 9 Uhr + 11° R.

1stes Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometre.
Um 5 Ubr + 5° R.	nur am Horizont leichten	schwach aus dem	28,6 $\frac{1}{2}$
" 6 " + 7° R.	Saröck, um 5 Ubr dichter Nebel.	Sonnenmorgen.	um 2 Linie gestiegen.
" 7 " + 10° R.	Es hat sehr stark gethaunt.		
	Ein sehr schöner Tag steht im Ausblick.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit, ein Körbchen mit: Glycinen, Caswellien, Lark, Lavroyen, Vergiftpflanzenmisch, Primulen, Primrosen, und Kirroschilthen.

Für No 2 wurden gestern 6 Calycanthus, die gleiche Zahl in der Baumschule  
Kekups Vermehrung angepflanzt, zwischen 2 und 3 - 6 Juniperus Sabina, und  
2 Thujaopsis borealis. - Die Profen wurden sorg von den Wiccklern heimgesucht,  
die Arbeiter sind wie gestern vertheilt, heut kamen leider wieder nur 3 Soldaten.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten 20 Minuten vor 8 Ubr einen  
Spazierritt über Kuhfort, Eutauferg, Gallie, dem äusseren Solner Deich entlang,  
nach Solen, durch die lange Allee und den Triumphbogen zwischen den Communen  
um 9 Ubr zurück nach dem Neuen Palais.

Er und KK hatten zu seiner Trine von dunkelblauem Wollestoff, graue lederne  
Beinkleider, Larkstiefel mit Stulpen, silberne Aufschallsporen, dazu graue  
wildlederne Handschuhe und einen hellgrauen Filzhut angelegt.

Bevor Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit auoritten, nahmen Höchst-  
die selben im Srotterpale die Durchschnittsprofile der Erdablagerungen  
des Ergomundstückes vor dem Hauener Thore in höchstem Augenblicke,

die bei den Bohrungen zur Untersuchung des Baugrundes einer  
deselbst zu errichtenden Haupt zu Tag gekommen. Wegen des sehr un-  
günstigen Terraino mußten bohrer sicherer Fundamentierung  
Brennen versetzt werden, und zwar 21. welche in der Tiefe zwischen  
11 und 24 Fuß variieren. — An der ungünstigsten Stelle wurde fester Bau-  
grund erst bei 24 Fuß Tiefe erbohrt. — Unter der oberen, gewachsenen c. 2 1/2 Fuß  
mächtigen Erdschicht, sandiges durch auhaltende Kultur humuoreiches  
Sartenland, fand man eine 9 1/2 Fuß mächtige Torflage, darunter  
eine 1 1/2 Fuß dicke Lage Zupferorinose, dann erst sauer festes Bau-  
grund, grobes Sand.

Bei der Fundamentierung der katholischen Kirche auf dem Bassinplatz  
wurden die Bodenschichten ganz ähnlich abgelagert gefunden wie hier,  
Beide Durchschnittsprofile sind in dem Gartenarchiv niedergelegt.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit nahmen mit Höchstihren Kindern  
2 1/2 KK um 9 Uhr das Frühstück im Ernsalon.

Höchstieselben machten um 5 Minuten nach 10 Uhr mit Höchstihren  
sehr ältesten Kindern KKHK in Begleitung Höchstihres Hofmarschalls  
eine Promenade an dem kleinen Garten vorbei, nach Sans-pourci  
zurück über Charlottenhof um 11 Uhr.

SK und KK hatten zur Promenade den Filzhut gegen einen florentinischen  
Strohhut, die Stutzenstiefel gegen lange Strümpfe, die ledernen  
Reithosenkleider gegen bequeme Knickerbockers, und Schuhe, die Reitzgarte  
gegen den Gartenstrix ausgetauscht.

Nach beendeter Promenade nahmen SK und KK militärische Vorträge  
entgegen.

Prinz Wilhelm KH. war später aus dem Palais gekommen und hatte  
SK und KK und die Hofmeister HKHK. allein, ohne Begleitung, ohne Diener  
auf Charlottenhof aufgesucht.

SK und KH ritten um 2 1/2 Uhr in das Uniform Höchstihres Dragonerregiments den Hauptweg  
hervor. — Nachmittags um 3 Uhr + 18° R. — Abends 9 Uhr + 12° R.

4 Pfund Seckohl und 5 Pfund Spargel wurde heute geliefert.

2ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 8° R.	Der Himmel ist bis auf	Ost.	28,5 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 9° R.	einem schmalen Streifen	Schwach.	um 1 Linie gefallen.
" 7 - + 11° R.	im Norden wolkenlos.		
	Es hat stark gehaut.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit sind Körbechen mit: Rosen, Camellien, Braunseln, Rhododendron, Primeln, Aurikeln, Agalisen, Kirschblüten, Sontianen, Lerchspitzen.

In den kleinen Saerten werden heut die Rosenstücke gemacht, von den Rosen werden die Wicler abgemacht, in manchen Knospe finden sich davon zuweilen drei. Auch Apfel und Birnenbäume werden sehr von dem Ungedießer heimgesucht, das bei dem heißen Wetter vorzüglich geschieht.

Für den Turnplatz wird Gras angefahren, um Schanzen davon zu bauen. In No 5 und 6 und in der Baumschule werden die Beete und Wege gereinigt. In Orangeriehaus werden die Fenster aufgehoben, da bei dem anhaltend heißen Wetter, nicht mehr hinreichend Luft gegeben kann, und die Pflanzen sich sonst überarbeiten würden.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten von  $\frac{1}{2}$  8 Uhr bis  $\frac{1}{2}$  9 Uhr eine Morgenpromenade zu Pferde. Über die Nordbrücke kehrten Sie zu Fuß die selben zurück. 10 und 11 frühstüekten um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr und fuhren um 9 Uhr in Begleitung des Adjutanten Lieutenant von Sukstadt dem Hauptweg hinunter nach dem Lustgarten zum Empfange seiner Majestät des Kaisers, Allerschönstweleder heut daselbst das Erste Garde Regiment zu Fuß besichtigen.

Prinzessin Charlotte, Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar KKKK machten  
in Begleitung von Miss Bing um 20 Minuten vor 10 Uhr eine Promenade durch  
die kleinen Gärten.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen um 1 1/2 Uhr von der Truppen-  
besichtigung im Neuen Palais wieder ein.

SH und NH hatten vom Offiziers Corps des Ersten Garderegiments zu Fuß gratuliert  
heute eine Einladung zum Dinner angenommen.

Um 5 Uhr fuhren SH und NH in Begleitung des Oberflieutenant Mischke  
den Hauptweg herunter.

Prinz Wilhelm und Heinrich KKKK hatten von 4 bis 5 Uhr Fechtunterricht  
JJKKKK zu sehen im Pavillon in No 2 nach der Natur unter Aufsicht des  
Hofmeisters Lehlagel. Von 5 bis 6 Turnunterricht von Hauptmann von Drosky

Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar KKKK erhielten Unterricht in No 2.

Prinzessin Charlotte KK promenierte in der Umgebung des Neuen Palais  
in Begleitung der Fraulein Darceourt.

Prinzessin Sophie KK machte eine Spazierfahrt in Begleitung der  
Kinderfrau und eines Dieners.

3 1/2 Pfund Spargel wurde heute geliefert.

Nachmittag um 3 Uhr + 18° R. — Abends 9 Uhr + 11° R.

3ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Ubr + 7° R.	Dunstige blaue Himmel	Off.	28,7.
" 6 - + 9° R.	ist leicht bewölkt.	schwach.	um 1 1/2 Linie gefallen.
" 7 - + 11 1/2° R.	Es hat sehr stark gethaut.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: 2 Rosen, Kirschblüten, Apfelblüten, Marzipan, Maiblumen, Lavendel, Lavendel, Linca herbacea, Bannseiden, Primeln, Stacheln.

Mit dem Mähen des Rasensplatzes wird fortgefahren.

Zu dem heut statt habenden Diner werden 4 Schalen und 4 Tafelaufsätze mit Blumen gefirnisset.

Mit dem Reinigen des Wege und Beete wird fortgefahren.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ritten um 2 8 Ubr zur Truppenbesichtigung nach dem Bornstaadter Felde. Höchst dieselben kehren um 9 Ubr zurück und nahmen mit Höchstlichen Kindern S. K. M. zum Erstenmale das Frühstück im neuen Gartenpavillon.

S. K. und K. M. kehrten um 20 Minuten vor 10 Ubr in das Palais zurück.

Das 7 1/2 Fuß überragende Dach des Pavillons bietet den Herren vorst. offiz. Gelegenheit sich anzubauen.

S. K. und K. M. entdeckten denn auch heut schon 4 vor wenigen Tagen oft angefangene Nester, und gaben Befehl dieselben sofort zu zerstören und jeden etwaig beabsichtigten Wiederaufbau zu verhindern.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte, Prinz Heinrich, Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar KKHK in Begleitung Höchstdes Hofgärtners eine Promenade durch die kleinen Saaten; nahmen die Erdbeerpflanzungen in No 7 die eine reiche und exquise Erndte versprechen, und in No 6 die Obstk-, Spargel, Seezucht und Rhabarberanlagen, speciell die 4 von JK und KK aus Amerika bezogenen und Höchsteigekändig angepflanzten Apfelbäume Flaminisch Masdan in Höchsten Augenblicke und sprachen Höchsthoch Befriedigung über das vortreffliche Gedeihen all dieser von JK und KK ins Leben gerufenen Schöpfungen aus.

Vor einigen Tagen bemerkten auch JK und KK die nach fehlender Anordnungen ausgeführten Spielereien während einer Promenade im Sans-jour, in der Nähe der Tannenvondels rechts vom Haupttrage, als da sind an dem Weg an Oxalis, Maiblumen und Farne angepflanzt Eisene Kränze, Kronen Orden und andere Ordensdecorationen.

JK und KK sprachen Höchsthoch mißbilligend über diese Ausgebursten einzig verdoebenen Sefelmackts aus, und rügten außerdem die immerwährend nichtnehmenden Unordnungen im Sans-jour und auf Charlottenhof wo bis heut noch nicht die Stubben der im Winter im Uebermaß und oft an der unwichtigen Stelle abgeholtten Bäume beseitigt sind.

Die nach Angabe JK und KK in der Tapanerie wohin sich Höchstdieselben von No 6 aus begaben, durch Herrn von Heintze ausgeführte Holzungen und Neupflanzungen sind ebenfalls zur Zufriedenheit JK und KK ausgefallen.

Nachdem die durch Lenne mit grossen Kosten dafelbst ausgegrabenem im Sommer die übelsten Gerüche ausstrahlenden Frostteiche in fernem der Verbesserung der Atmosphäre in der Umgebung des Neuen Palais fugefittigt sein werden, wollen JK und KK die bereits vorhandene prächtige Avenue zur Hauptauffahrt zum Neuen Palais benutzen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit bestimmten, daß die zu beiden Seiten dieses Avenues angepflanzten gut gedeihenden aber durch Überwucherung durch von Larve zu nahe gepflanzte Pappeln theilweis unterdrückten Linden, wieder ersetzt werden sollten, zu welchem Zwecke die von den zu dicht gepflanzten, aber noch jetzt verpflanzbaren Linden eine um die andere herausgenommen werden sollen. — Mit dem Abholzen der unterdrückten Canadischen Pappeln ist bereits begonnen und wird successiv fortgeföhren. Der Japaner Meisters Koido hat nach Heran von Heintzeo Buzalen diese Arbeiten mit vieler Umsicht ausgeführt.

Sk und Kk belobten auch noch die große Sauberkeit in dem für Sessene sehr Anstalt gehörigen Revier. — Dasselbst stehen dem Garteninspector ganz außerordentliche Arbeitskräfte zu Gebote, aufser den Schilfen und Tagelöhnern allein 30 Lehrlinge, mehr als in dem nur kleinen Revier verwendet werden können. — Fama behauptet es würden von Zeit zu Zeit Auspaaten von Unkraut gemacht, um durch das Vortilgen desselben für die sonst mäßig besetzten Arbeitskräfte, wieder Arbeit zu schaffen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit haben gnaedigst gestattet schon jetzt in der nächsten Umgebung des Palais mit den Mähemaschinen arbeiten zu dürfen.

Das gemähte Gras bekommt die Farn zur Fütterung der Kühe.

Sk und Kk bestimmten daß die Orangerie erst nach Panvratius und Servatius herausgebraut werden solle.

Sk und Kk nahen um 11 Uhr in das Palais zurück nachdem Hitzpdi selbst Hitzp sich vom Stallmeister noch ein Pferd hatten vorreiten lassen.

Die äußerst bequeme, geschmackvolle, kleidsame, distinguirte einfache Garten-toilette Sk und Kk bestand in einem weiten Jaquette, Gilet und

Leinwandbockart aus dunkelblauem leichten Wollenstoff, lange dunkelblaue  
und violett melirten wollenen Strümpfen, englische Schuhe mit Stummzug,  
dazu blaues seidnes Halotuch über einem weißen Stehkragen, Florentines  
Strohhut, graue wildlederne Handschuhe und Sattelschweizer. Außerdem  
hatten Sk. und Kk. an einem Gürtel an Karabinerhaken Sattelschweizer und  
Messer befestigt. Eine überaus praktische Erfindung.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten zum Dinner um 3 Uhr  
auf dem Offiziers Corps des 1. Infanterie Bataillons, hohe Staatsbeamte  
die Spitzen der Civil und Militairbehörden Potsdams und die Väter  
der Stadt befohlen. Die reich mit Blumen der Saison geschmückte  
Festtafel zählte 42 Couverts.

Mit dem 5 Uhrzuge nahmen die aus Berlin herüber befohlenen Säfte  
von der Wildparticipation aus nach Berlin zurück.

Der Saften war die Auffahrt von der Mopke aus auf den Sandhof  
gestattet.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. H. haben sich Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr  
praktisch mit Saftmexer und zwar mit dem Spargelstücken beschäftigt.  
Um 5 Uhr + 18° R. — Um 9 Uhr + 12° R. — Es regnete, aber nur wenige Tropfen.  
 $\frac{1}{2}$  Pfund Spargel wurde heute geliefert.

4tes Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Ubr + 10° R.	trübe.	o.	28, 1/2.
„ 6 „ + 11° R.			um 2 1/2 Linie gefallen.
„ 7 „ + 12 1/2° R.			

Für den Toiletten-Tisch Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit sind Köstlichkeiten:  
Die besten Orangenblüthen, Levkoyen, Linna, Nispeblüthen, Primeln, Camellien.  
Rosen, Azaleen, Aurikeln, Kammeleien, Maiblumen, Narzissen.

Mit der Maschine wird das Präparatierwerk in der Nordavenue gemacht.  
Zum Sonntag werden sämtliche Wege im Bereich der Kroupen-Engländer  
Sartans mit Nejen gesalzt.

In No 1 werden Silenen und Pechelweien gepflanzt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit frühstücken Allein um 7 Ubr 15 Minuten  
im Eckalon.

Hoheitsdisfallen fuhr um 15 Minuten vor 8 Ubr in Begleitung eines Adjutanten  
den Hauptweg herunter, von Potsdam aus mit dem 8 Uhrzuge nach Berlin.

Gestern Nachmittag besuchte ich das reizend an der Havel auf der Landspitze  
des Erpkahin gelegene, nach einer Handzeichnung J. und K. erbaute Förster-  
etablisement Saarberg. — Leider hat der den Bau ausführende Architekt des  
Bauamtes Badstuber sich Änderungen erlaubt, die nicht zur Förderung  
der Schönheit des Baues beigetragen haben; zum Rohbau wurden so schlechte  
Steine gewählt die in allen möglichen und unmöglichen Farben changirten,  
so daß nachträglich die Mauerflächen mit einer gelben Steinfarbe überstrichen  
wurden,

was wiederum nicht zur Verschönerung des Baues beiträgt, und gerost nicht in des Absicht Jenes Kaiserlichen und Königl. Hohen. — Auch war es wohl geboten das zum Hauptbau verhältnißmäßig zu lange, Cigarren-  
kastenartige Nebengebäude mehr dem Baupf. des Hauptgebäudes anzu-  
passen und nicht das eine Haus mit Schiefer das andere mit weißer glän-  
zende rothe Ziegel zu decken.

Auf allerunterthänigste Bitte des Oberforstmeisters von Massov haben Ihre  
Kaiserliche und Königl. Hohen. einen Garten Plan zur Verschönerung  
der Umgebung des Forsthauses zu entwerfen, der außer einem großen  
mit Hecken von Heifodorn oder Ligustrum gesäumten Obst und  
Sonnigarten, dergleichen ein zu liegende Auen, auch ein kleines  
Blumengärtchen vor dem Forsthaus anordnet. — und Hölzspihren  
Hofgärtner beauftragt war an Strauch und Pflanzen zur Ausschmückung  
dieses Gartens nöthig zu liefern, namentlich Rosen, Sibirer Sträucher,  
Mahonien, Jasminum officinale zur Bepflanzung der Südfront des  
Hauses und zur Bekleidung der 24 Pergolaständer, Caprifoliaceen und  
Viola odoratissima, später Heliotrop, Kapada, Pelargonium und andere  
wohlriechende Sommerblumen.

Bis heut aber hat leider Herr von Massov aber fast Nichts zur Aus-  
führung der Pläne J. und K. K. gethan. — Die Beete in dem Vorgärtchen  
sind allerdings aber dürftig genug ausgegraben, ohne das eine absonderliche  
Melioration der magern, kümmerliche Kiefern tragenden Sandboden  
gleichzeitig statt gehabt.

Zu den Wegen sind noch nicht einmal die Kiefern-Stubben gerodet,  
weder Hof noch Fahrwege sind planirt geschweige denn mit Kies befahren.  
Vorbereitungen zur Bepflanzung der Pergola sind keine getroffen, fruchtbare  
Erde, Lehm und Dünger sind noch nicht einmal herbeigeschafft; das ganze  
Etablissement ähnelt zur Zeit noch, einer Ansiedlung in den Urwäldern  
Americas, leider fehlt hier die üppige Vegetation, wo der Ansiedler eine  
Lichtung gehauen, nöthigst diese Lichtung gerodet und genüßlich Kartoffeln  
Mais, Weizen und Getraide zu seinem Unterhalt baut.

Unter dem Abwarten der Umstände war es bis her nicht möglich  
mit der Bepflanzung des Vorgartchens und der Pergola diessito vorzugehen,  
da ohne vorhergegangene Meliorationen und sonstige Vorbereitungen  
Material wie Arbeit lohn fortgeworfen sein würden.

Circa 100 Pfund. 50. *la belle Marcellaise*. und 50 *Campestris pallida*  
*6 fagminum officinale*. — 24 *Vitis odoratissima*, — 24 *Caprifolium*,  
24. *Heliotrop*. — 24 *Pelargonium* — 50 *Præcox* Pfund — *Solinum perenne*  
und weißes Kleeblumen sind bereit, und werden sobald die noth-  
wendigen Meliorationen und Vorbereitungen Seitens der Topf-  
verwaltung ausgeführt sind, von einem fachkundigen Schilffier  
dem ich bereits an Ort und Stelle die nöthigen Anweisungen erteilt  
unter meiner Aufsicht gepflanzt werden.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit nahen am 7 dem 12 Uhr zu  
in Begleitung der Adjutanten Lieutenant von Sulzbaudt aus Berlin gerufen.  
Sk und Kn fahren den Hauptweg herauf und trafen 10 Minuten vor 1 Uhr  
im Neuen Palais wieder ein.

In No 1 wurden gepflanzt: 20 *Chrysanthemum*, 200 *Alyssum* (Pulmonaria)  
15 *Leucogon* weiß. — 700 *Dianthus chinensis*, *Silene*.  
Die beiden Blumenetagen wurden mit Topfpflanzen besetzt.

6 Pfund Spargel und 4 Pfund Rhabarber wurden geliefert.

Um 9 Uhr + 12° R.

5ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 9° R.	Himmel bewölkt.	Ost Süd Ost.	28 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 10° R.	Erhebt nur unbedeutend	Scherath.	um 1 Linie gefallen.
" 7 " + 12° R.	gethaut.		

Für Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit im Körbchen mit: Rosen, Azaleen, Santiana, Primeln, Aurinkeln, Maiblumen, Vinca, Rhododendron, Lerchens-Orangerblüthen.

Während der Zeit vom 18ten bis inclusive 30sten April wurde an die Kronprinzliche Hofküche geliefert:

75 Pfund Sackbohnen. — 37 Pfund Spargel. — 32 Pfund Rhabarber.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit frühstüxten mit Höchstlichen Kindern KK HH um 9 Uhr im Pavillon.

Hochst dieselben rehten um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr im das Palais zurück und fuhren 10 Minuten vor 10 Uhr in das Uniform Höchstliches Kürassier-Regiment in Begleitung des Adjutanten Lieutenant von S. Stadt dem Hauptmagkammerer nach der Sarniounkirche. — Nach beendeten Gottesdienst rehten SK und KH der Kirchenparade im Lustgarten bei, die Seine Majestät des Kaiser über die gesammte Potsdammer Kavallerie abhielt.

Der Parade folgte ein Dejeuner im Königl. Stadtschloß.

SK und KH trafen kurz nach 1 Uhr im Palais wieder ein. — Hochst dieselben fuhren um 5 Uhr nach der Heiligengeistkirche, dem verstorbenen Grafen Scherwin-Putz zu die letzten Ehren erweisend.

Von 4 bis 5 Uhr erstes Gewitter mit Leides nur wenig Regen.

Um 3 Uhr + 17° R. — Um 9 Uhr + 11° R. — 5 Pfund Spargel wurde geliefert.

6tes Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 10° R.	Trübe.	o.	28,0.
" 6 " + 10½° R.			um ½ Linie gefallen.
" 7 " + 11° R.			

Für Ihre kaiserliche und königliche Hoheit ein Körbchen mit: Orangenblüten, Azalien, Primeln, Camellien, Nisica, Leonroyen, Bouvardien, Cyclamen, Maiblumen Rhododendron.

Auf dem Parkterre werden die Pflanz gemäht, da das Gras zu lang geworden, muss mit der Sense vor und mit der Maschine nachgemäht werden.

In No 1 wird mit Bepflanzung der Blumengruppen fortgefahren, die zwei Efeuranken überhand nehmenden Wickler werden Tag um Tag von 6 Mädeln abgeführt.

Auf dem Parkterre wird Ephen gepflanzt, die Wege werden gereinigt in No 6 und in der Baumschule werden die Beete gejätet.

Allerunterthänigst überrascht ich anliegend die gnädigst befohlene Photographie meines Sohnes Erich.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit ritten 15 Minuten vor 8 Uhr zur Truppenbesichtigung nach dem Bornotachter Felde.

Höchstdieselben gaben Selts beim Wegreiten den Befehl zu um 12 Uhr einen Kranz von Lorbeeren und Cypressen (Cypressen auf Lorbeeren) fertig zu halten, den 11 und 12 durch den Grafen Cavitz bei der heute in Pätzan stattfindenden Beisetzung der sterblichen Hülle des Grafen Schwarin, im Hörsaalraum Namen auf den Sarg der Verstorbenen niederlegen lassen.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit trafen um 15 Minuten nach 9 Uhr im Palais von der Nordavenue her im Palais wieder ein.

Haar wurde von Zwanzigas unter Beihilfe von 6 Matrosen und dem Kronprinzenlichen Barbier des Mann aufgetrocknet.

Die Fliesdees blüht in diesem Jahre so reich und vollkommen wie es selten der Fall ist.

Zwanziga Matrosen haben sich als freiwillige Hilfsarbeiter zur Festigung der Mörkel in No 1 eingefunden und arbeiten rastlos und mit sichtbarem Erfolge.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. H. H. besuchten nach dem Frühstück in Begleitung des Dr. Königspeter und des Dr. Srean von Wainberg, letzteres wünschte seinen Faulbaum (*Prunus serotina*) in ein Dittamnus albus und zwei Vitis Isabella mit nach England zu nehmen.

Der Semipferde wurde demselben heute Nachmittag wohlverpackt zugesellt.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit machten um 15 Minuten vor 1 Uhr mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. K. H. H. eine Promenade zu Pferde, vom kleinen Sandhofe aus, an den kleinen Seesten vorbei nach Sans-jougi hinein.

PK und KH hatten für seinen blauen Inguette, grau-wildlederne Beinkleider und Stulpenstiefel angelegt, dazu niederes graues Filzkleid, die Prinzen Wilhelm und Heinrich K. K. H. H. waren in gleiches Toilette.

JK und K. H. H. trafen um 15 Minuten vor 2 Uhr im Palais wieder ein.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. H. H. zimmerten nach dem Dinner in No 2. Ansichten der Pavillons.

JK K. H. H. Prinzessin Charlotte und Prinzessin Victoria hatten Reitunterricht vom Stallmeister.

Nachmittag um 3 Uhr + 10° R. — um 9 Uhr + 10° R.

3 $\frac{3}{4}$  Pfund Rhabarber und 7 Pfund Spargel wurden geliefert.

7tes Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 8° R.	das tiefblaue Himmel	Süd.	27.11.
" 6 " + 9° R.	ist leicht bewölkt.	lebhaft.	um 1 Linie gefallen.
" 7 " + 10° R.			

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: demselben *Cypripedium*,  
*Prunella*, *Viola*, *Maiblumen*, *Leucogonon*, *Azaleen*, *Trollis*,  
*L. Canadensis*.

Für No 1 wurden heute 110 *Cineraria*, 50 *Coleus*, — 60 gefüllte *Pelargonien*, —  
20 *Prosa la bella Marraillaire* und 140 *Pelargonien* bijou und außerdem  
280 *Feuchnerian* ausgepflanzt.

Die eine Hälfte des Parterres ist mit der Senfe fertig gemacht, mit der Maß: in  
die Hälfte des mit der Senfe vorbereiteten Arbeit.

Heute wird die andere Seite des Parterres gemacht. — Der Regen hat bereits von  
der anhaltenden Trockenheit so gelitten, daß es heute Waffer erhalten muß.

Weg werden gereinigt, mit dem Bepflanzen des Parterres wird fortfahren.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit frühstücken allein um 7 Uhr  
im Salon.

Hierherdie selben haben vorher das Gartenjournal und hatten die Gnade  
auch heute das geschnittenvolle Arrangement der, jeden Morgen mit  
dem Journal von Sells allerunterthänigst überreichte Blumenkörbchen  
zu loben.

Pr und Köt fahren mit dem 8 Uhrzuge um 15 Minuten vor 8 Uhr vom  
Palais ab in Begleitung eines Adjutanten nach Berlin.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit trafen gegen 2 Uhr aus Berlin  
im Neuen Palais wieder ein.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. H. H. machten nach 6 Uhr in Begleitung  
des Dr. Klingstedt einen Spaziergang durch den Hofgarten.

Von den 70 aus Jaffa mitgenommenen Samen der großen Lilie die am  
28ten April von mir ausgesät wurden, sind bereits 12 aufgegangen.  
Auf dem Parterre wurden auf der Südseite in den Stern ebenfalls  
280 Lycium (Pestmetzen) gepflanzt. — auf beiden Seiten zusammen  
geobert und heut 560.

Die Längoberte wurden durch reichliche Düngung mit Kompost  
zur Bepflanzung mit Eichen und Phlox vorbereitet.

Um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 11½° R.

7½ Pfund Rhabarber und 3 Pfund Spargel wurde gelieft.

8tes Mai

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometres.
Um 5 Uhr + 9 $\frac{1}{2}$ ° R.	Trübe.	West Süd West.	27, 11.
" 6 " + 9 $\frac{1}{2}$ ° R.	um 15 Minuten vor 7 Uhr		wie gestern.
" 7 " + 10° R.	beginnt zu regnen.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: Orangenblüten,  
Rosen, Veilchen, Primeln; 1 Amarillis, Maiblumen, Leucosyen, Caprifolium,  
Azalien.

Auf dem Parterre wird mit der Sense und Maschine gemäht, es werden  
die Rasen bearbeitet, die Heide werden zur Aufnahme der Pflanzen durch  
starkes Düngen mit Kompost und Kengralen vorbereitet, Ephen und  
Phlox wird angepflanzt, die übrigen Arbeiten wie gestern.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ritten um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr über die  
Südbrücke; von der Nordbrücke hat Trajan Höchstfelderselben um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ins  
Neue Palais wieder ein.

St und Kk frühstücken um 9 Uhr mit Höchstfelders Kindern. St und Kk ins  
Lesealon, und warteten mit Höchstfelderselben um 15 Minuten vor 10 Uhr  
in Begleitung Höchstfelders Hofmarschalls eine Promenade am Mast vor-  
über, wofür die Matrosen noch mit dem Aufstehen desselben beauftragt  
waren nach Bornstadt.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten röhren um 11 Uhr in das  
Palais zurück.

St und Kk inspicierten dann noch in Begleitung des Hofmarschalls  
und Ober Stallmeisters Grafen zu Eulenburg den Mastall.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit nahmen eine von Selto unter-  
thänigst überreichte monströse Blüte eines *Bellis perennis* (Säuselblümlinchen)  
das hier in der Baum-schule gefunden, und leider vor schnell abgepflückt  
worden war. — Nach eifrig angestellter Nachforschung fand sich glückliches-  
weise die Pflanze welche diese abnorme Blüte erzeugt, sie wurde  
eingepflanzt und gepflegt und warmhütet zu werden.

Auf Königl. Befehl SK und KK wurde der von J. J. K. H. H. Prinz Wilhelm  
und Prinz Heinrich als Schanzbekleidung gelegte Präparat begorren.

SK und KK hatten zu seiner Turine von lichtgrauer Sommerstoff ein  
aufschließendes dunkelblaues Baubekleid angelegt, dazu Stulpen-  
stiefel und einen grauen niederen Filzkut. In der Hand führten  
SK und KK den Gartenstock, ein Gürtel, Gartenmesser und Messer.  
SK und KK fuhren mit dem 3 1/2 Uhrzuge nach Berlin mit Befolge.

Auf dem Bord der Baffino der grossen Fontaine in No 1. nehmen die im No  
1 und 2 anräftigen Nachtigallen regelmäßig jeden Tag Staubregensbäder.

Auch in diesem Jahre hat ein Meisen-Daas wieder in dem Protzkasten  
des am Mast aufgestellten Nicker-Schützer ihr Nest erbaut; es liegen  
bereits 6 Eier darin.

7 1/2 Pfund Spargel wurde geliefert.

Um 3 Uhr + 13° R. — Am Ende 9 Uhr + 10° R.

9ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr 8° R.	Der Himmel bewölkt.	West Süd West	28,0
" 6 " 9° R.		schwach.	um 1 Minut getragen.
" 7 " 10° R.		um 7 Uhr lebhaft	

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit im Körbechen mit: das saffen Kornblumen,  
Orangensblüten, Primeln, Viole, Maiblumen, Ranunculus, Azalien, Aurickden,  
Vergiftennacht, Leonroyen, Rhododendron, 2 Rosen.

Zu No 1 wurden gestern noch an dem 7 Rosenlauben 12 vonden von. Jk. und  
Kk. Hirschpazigenhäutig ausgerastet Caprifolium angepflanzt.

Auf dem Parterre wurden 675 Phlox Drummondii, und 170 Cuscuta  
Fufo, einem Fufo breite Epheubordura (fettes Ephe), in dem Rosenabblumen-  
garten 860, beursetzte Rosenstecklinge vom vergangenen Jahre, darunter  
50 Souvenir de Malmaison. - 50 General Jacqueminot, - 60 Harmspa  
und 700 La Belle Marseillaise angepflanzt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fuhr um 10 Minuten vor 8 Uhr in  
Begleitung eines Adjutanten nach Bornstaedt und wohnten daselbst dem  
Gottesdienst bei.

LN und KH trafen kurz vor  $\frac{1}{2}$  10 Uhr von Bornstaedt zu Hagen im  
Neuen Palais wieder ein; frühstüchten mit Höchstihren Kindern KH. KH.  
und machten dann 20 Minuten nach 10 Uhr mit Höchstihrenselben eine  
Promenade und trafen um 15 Minuten nach 11 Uhr im Palais wieder ein.

Die auf Höchsten Befehl Ihrer Kaiserlichen und Königl. Maje. im verfloßenen Jahre aus den Rüdersdorfer Kalkbergen hieses in den Eichenhain verpflanzten Waldanemonen (*Anemone silvestris*) hat dieselbe allem ihr durchaus zugesagenden Standort gefunden, denn die Pflanzen haben binnen Jahr sofort sich stark bestanden und bedeutend an Umfang zugenommen. Sie haben zahlreiche vollkommen ausgebildete Blüten entwickelt, hoffentlich werden wir auch reife Samen ernten.

Ein 4 bis 6 Zoll mächtige Schicht Wiesenkalk (die selbe wurde vor einigen Jahren beim Pügeln entdeckt) findet sich im Eichenhain und dessen Nährkraft bei zwei Fuß Tiefe unter der Erdoberfläche. — Diese Kalkablagerung begünstigte das vortreffliche Gedeihen dieser überaus schönen, nunmehr auch hier heimisch gewordenen Waldblume.

4 Pfund Rhabarber und 4 Pfund Spargel wurden geliefert.

Um 3 Uhr + 12° R. — um 9 Uhr + 9° R.

10tes Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	Es fällt ein feines Sprühregen	o.	28,1.
" 6 " + 8½° R.			um 1 Linie gestiegen.
" 7 " + 9° R.			

Für Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit im Körbchen mit: 1 Rose, 1 Kornblume, Agalium, Laux, Leonoyen, Vinca, Maiblume, Vergifomeinich, Primel, Coprifolium.

Zu No 1 und 2 wurden die Pflanzplätze gemacht, hierauf wird mit dem Mähen in der Nordavenue fortgefahren; auf dem Partee wird Cyken und Phlox ausgepflanzt. - Wege und Plätze in der Nähe der Masten und in No 6 und 7 werden geräumt.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit frühstücken um 7 Uhr allein im Escalon, und fuhrten, trotz dem es regnete im offenen Wagen, in Begleitung der General von Gottborg zu einer Besuchsprüfung und Schießübung nach Spandow.

Bis Mittag um 2 Uhr hatte der Regen so zugenommen, daß die beim Pflanzmähnen und Reinigen des Beetes und Wege beauftragten Arbeiter da sie gänzlich durchnäßt und bei + 8° R. und heftigem Norderwind verclammert waren die Arbeit ein.

Der prunkvolle durchdringende Landregen kam sehr zur rechten Zeit, denn das Erdreich war bereits so ausgedörrt, daß der Erdboden keine Feuchtigkeit im Boden mehr fand und auf dem Platz zusammen geschrumpfte.

Alle neu angepflanzten Bäume, Büsche, Sträucher und Sommergewächse  
litten bereits sehr, aber erholen sich nun zujehando.

Namentlich setzt aber das kühle und warme Wetter dem Fortschreiten der  
zahllosen Raupen und Wickler ein schneller Ziel.

Leider aber hat das den Wicklern so schädliche Wetter, keinen Einfluss  
auf die Verrißnungen welche die Engerlinge unter den Erdbeerpflanzungen  
anrichten, auf ein gelbes Heuten, sind die eine so reiche Erde versprechen  
den Pflanzen bereits decimirt.

4 Pfund Spargel wurden geliefert.

Nachmittag um 3 Uhr + 8° R. — Abends 9 Uhr + 6° R.

11tes Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 6° R.	trübe, regnerisch, kühl.	Nord	27, 11 $\frac{1}{2}$
- 6 - + 6° R.		lebhaft.	um 1 $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
- 7 - + 6° R.			

Der erste kalte Tag.

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: Orangenblüten, Azalien, Pinca, Leonoyen, Lax. Maiblumen, 2 Hornblumen, Klatschrosen, Cassiofolium, Rhododendron, Calycanthus, Phlox.

In No wurde gestern das Postament der großen Vase und in No 2 die Postamente der beiden Kindergruppen aus Sèvres mit blinkenden Zonale Pelargonien umpflanzt wozu 80 Pflanzen erforderlich waren. - In No 1 wurden die 4 blauen Sèvres Vasen ebenfalls mit Büschen blinkendes Pelargonien bepflanzt.

Auf dem Parterre wurden 100 laufende Fuß Eichen gepflanzt.

Die gestern unterbrochenen Arbeiten werden heute wieder aufgenommen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit besichtigten heute früh um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr in Begleitung Höchstfürstlicher Hofmarschalls, eines landwirthschaftlichen Autorität und des Farmers die zu Bornotacht gehörigen Ländereien, speciell den Fall.

III und XII waren zu Pferde. Höchstfürstlicher hatten zu einem hellgrauen Jaguette dünne, anliegende Beinkleider und Stulpenstiefel, dazu einen braunrothbraunen grauen Filzhut und einen weißen Regenmantel angelegt.

Die Begleitung folgte in einem offenen Wagen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen kurz nach 9 Ubr im Palais wieder ein; Herzogdiesselben frühstuckten mit Herzogin ihren Kindern K. K. MM. im Escalon.

In Lano-journ werden die Eichen, Linden, Weisp und Rothbuden, Kastanien, Ahorn und Ulmen seit etwa 8 Tagen von einer grünen unbekanten  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Ubr langen schmächtigen Raupe arg mitgenommen und ihres Blättersehneures beraubt; das böse Feind ist von Oftern her schon bis in die Nähe der Antikantempel vorgedrungen, und manches Baum auch auf die seitigenen Pevias ist schon entblättert.

Haare, Meisen, Sperlinge, Spechte, Nachtigallen, Strammickan, Käufinge, Protzschlehen, Nachtigallen, Rothschwänghen, Finken, Zaifig und Bachstelzen die eifrigen Beschützer des Saates geben für alle Mühe unsere Feinde zu vermindern, sie hatten köstliche Mahlzeiten, und vertilgen für Atzung ihres Jungen täglich Legionen, aber noch ist keine Abnahme zu bemerken, hoffentlich aber wird das kalte und nasse Wetter den baldigen Untergang dieser wahrhaft ägyptischen Plage zur Folge haben, und uns vor dieser sonst durch Menschenmittel unvertilgbaren Feind befreien, und uns vor weiterem Schaden bewahren.

Diese Raupe, obwohl ähnlich an Farbe und Saffalt, ist nicht mit jener identisch die zu weilen unsere Propfen auf dem Pasternie Skelattirte, aber durch Infortampeln vertilgt werden konnte, denn sie frisst die ganze Blattsubstanz sammt den Rippen, wogegen jene Propf-raupe nur von der Epidermis des Blattes lebt.

Am meisten Ähnlichkeit hat diese Raupe mit der sogenannten Pefed-raupe. Die ältesten Leute erinnern sich nicht, diese zum Zeit in so ungeheurer, gefährlicher Menge aufgetretenden Raupe, schon früher wahrgenommen zu haben.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit Protector des Weltausstellung zu Wien für das deutsche Kaiserreich hatten heut die Commissions-Mitglieder zu einer Sitzung um 5 Ubr nach dem neuen Palais befohlen. In dem demnächst statt habenden Diner von 70 Couverts wurden 3 Blumenstrahlen als Tafeldekoration geliefert. Um 9 Ubr reiste die Commission per Extrazug von Wildparr nach Baden zurück.

Um 12 Ubr Mittag + 5° R. — um 3 Ubr Nachmittag + 4° R. — um 9 Ubr Abends. + 3  $\frac{3}{4}$ ° R.

12ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 2° R.	der heitere Himmel ist	0	28,7.
" 6 " + 3° R.	leicht bewölkt. Nebel.		um 7½ Linie gestiegen.
" 7 - + 6° R.	Es hat stark geregnet.		

das 2te kalte Tag.

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit im Korbchen mit: Orangenblüthen, Azalien, Maiblumen, 2 Korbblumen, Vinca, Caprifolium, Dicythora, Rhododendron.

In dem Vorgastchen der Forsthauses am Saizberg wurden gestern durch Hauben unter Aufsicht eines von hier gestellten Arbeiters aus Vorräthen des Kronprinzeilichen Saestmerei 108 Pfund, darunter 78 la bella Marseillaire, 24 Sempreflorans pallida, 24 La Reina, 12 Buschrosen diverse Species angepflanzt.

Die zu Rasen bestimmten Plätze dafelbst sind mit einer von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit in Deutschland eingeführten Mischung von Lolium perenne und weißem Klee besät, welche Mischung sich an besonders festen und dichten Rasen, selbst auf unferem leichten Sandboden erzeugt.

In der Voraussicht daß in der Nacht Frost eintreten würde, da der Himmel gegen Abend klar wurde, und das Barometes rapide stieg, das Thermometes schnell fiel, wurden gestern Abend noch die Frühbeete, die Saarrückhäufe, die Kisten und Sammbeete, mit Läden, Matten und Rohdecken bedeckt, welche Vorficht sich belohnte.

Ein von Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit gestern Abend befohlenes Blumenkorbchen für Fraacelin von Storch erfolgt unter thätiger Anber.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit kamen um 7 Uhr aus Hörsföhrens Arbeitszimmer in das Vorzimmer und befragten Sello das Journal und das Blumenkörbchen für Ihre kaiserliche und königliche Hoheit überbrachte, über den Schaden den Frost in der vergangenen Nacht angerichtet.

In dem krongrünlichen Saaten sind nur in No 1 die bereits ausgepflanzten Coleus erfroren, ferner die jungen zarten Wedel unserer einheimischen Waldfarne Strichwasse, und nur dort wo dieselben ehe die Temperatur wärmer geworden von den Sonnenstrahlen getroffen wurden.

Die Maronen ohne Ausnahme und die jungen Nussbäume in der Nordavenue haben ebenfalls vom Frost gelitten, dagegen sind die Wallnussbäume in 3 und 5 die Eichen, Blutbuchen und Pterocarpan verschont geblieben.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit frühstückten um 9 Uhr mit Hörsföhrens Kindern K K H H im Esstalon und machten um 10 Uhr mit Hörsföhrens selbst eine Promenade die Nordavenue herumte auf Eichenheim vorbei.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit mussten die heut projectirte erste Ausfahrt noch aufschieben, da bei das gegen 10 Uhr ein kühler Ostwind sich erhob, der gegen Mittag immer mehr an Stärke zunahm.

Auf den Feldern sind die Kartoffeln und Bohnen erfroren.

Um 3 Uhr + 11° R. um 9 Uhr Abends + 10° R.

Gestern und heut wurden zusammen nur 4  $\frac{3}{4}$  Pfund Spargel geliefert.

Das kalte Wetter beeinträchtigt das Wacsthum des Spargels.

13ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 9° R.	trübe.	Oft.	28,1.
" 6 " + 9° R.	Mühl.	lebhaft.	um 3 Linien gefallen.
" 7 " + 9° R.			

der 3te kalte Tag.

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: Agalieu, Vinca, Papaver somniferum, Maiblumen, Orangenblüten, 2 Kornblumen, Cajorifolium, Lack. Agalieu, Lavroyen.

Kaiserliche und Königliche Hoheit wollen gnädigst befehlen wann mit dem Herausbringen der Orangerie angefangen werden soll.

Mit dem Mähen in der Nordavanne wird fortgefahren, die am Freitag und Sonnabend mit der Saure gemähten Rasenstücke werden mit der Maschine nachgemäht, auch in No 1 wird mit der Maschine gemäht.

Abgestorbene Zweige werden abgeschnitten, - Sämmtliche Wege werden gekesht. Mit der Bepflanzung des Parterres wird fortgefahren. Rasenranten werden gemäht und besäet.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ritten um 7½ Uhr in Begleitung eines Adjutanten zu einer Truppenbesichtigung nach dem Hornstaedtes Felde. das 1ste Sards Regiment zu Fuß exercirte im Taus.

Hoizpdiesselben trafen um 10 Minuten nach 9 Uhr im Palais wieder ein.

Das Mähen mit der Maschine mußte leider das um 8 Uhr früh eingetroffenen heftigen Regenschauer wegen, wieder eingestellt werden. - Nachmittags aber wurden die Maschinen wieder in Thätigkeit gesetzt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten um 10 Minuten nach 10 Uhr mit Höchstihren fünf ältesten Kindern KKHK eine Fußpromenade an dem kleinen Saarten und dem Antikentempel vorbei nach Sans-Jour's-Garden.

Um das sehr langsame Emporklettern der Eichen an dem Antikentempel zu beschleunigen, haben SH und KH angeordnet Drähte zu ziehen, durch welche die herabhängenden Schößlinge emporgerichtet und festgehalten werden.

In der Nähe des Tempels waren die Wege dicht mit den Procten der verzehrenden Mählgarten welche die in unendlicher Menge plötzlich aufgetauchten grünen Traupen, von den Bäumen, die selben kahlfrassend gehalten, viele waren vom heftigen Regen auf die Erde herabgeworfen.

JJKH und KH HL besichtigten diese kleinen aber so gefräßigen Laubvertilger. Gleichzeitig mit diesen Traupen aber erschien eine kleine Schlupfwespe ebenfalls in zahlloser Menge, welche ihre Eier in diese alles Grün verzehrenden Traupen legt, deren lebendiges Leib dann den Larven dieser Fliege oder Wespe bis zu deren Verwandlung in das Übergangsstadium zum vollkommenen Insekt zur Nahrung dient.

Die Prinzen Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich KKHK, erörterten mit höchstem Interesse und gespanntester Aufmerksamkeit diese in der Schöpfung unaufhörlich wiederkehrende gegenseitige Vernichten, oder doch unaufhörliche bekriegen einzelner Geschlechter untereinander.

SH und KH rügten noch das Höchst dieselben während einer Promenade mit dem Scheinern Nath Friedberg gestern gegen Abend in Sans-Jour in dem Theile der zum Proffort der pp. Fühlke gehört mannigfachen Ungehörigkeiten umgeworfenen Häusern, ungestörten und nicht besichtigten Häusern begegnet sei.

SH und KH trafen um 10 Minuten nach 10 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten heut um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr in Begleitung Höchstihres Erhabenen, durchlauchtigsten Gemahls K. u. K. die erste Ausfahrt im kleinen durch zwei Diener langsam gefahrenen Wagen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit besuchten zunächst No 1 und 2. Verweilten einige Zeit vor dem Pavillon, sahen die noch trefflich blühenden Pfingstrosen, die mit Blüten bedeckten portulikanischen Agalium, und die zu blühen beginnenden Rhododendron aigues Arzucht aus englischen von J. K. und K. K. Hochsteherrnhandlung gesammelten Samen, und fuhren dann durch No 3 am Mast vorüber nach dem Eichenbaum.

Vom Eichenbaum zurückkehrend riefen J. J. K. K. und K. K. K. K. Sello das sich durch im Fliedergebüsch genugsam verborgen glaubte von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit von dort aus unbemerkt, wenn auch nur aus der Ferne vorbeifahren zu sehen, herbei. — Das scharfe Auge J. K. und K. K. hatten ihn dennoch bemerkt.

Ihre kaiserliche und Königliche Hoheit hatten die Gnade kundreichst gegen Höchstihren Hofgärtner zu äußern, daß Höchst dieselben mit dem Geschehen und bisher Geschehen zufrieden seien.

Sowohl die höchste Belohnung für den rastlosen Fleiß mit dem Sello auf das Äußerste bemüht ist jeglichen Befehl pünktlich und in Sinne J. K. und K. K. auszuführen um sich immernoch die Zufriedenheit J. J. K. K. und K. K. K. K. zu erwirken.

Ihre kaiserlichen und Königlichen Hoheiten bestimmten daß nunmehr sofort mit dem Herausbringen des Topfgewächse aus dem Orangerie begonnen und übermorgen mit dem Auffahren der Orangerie angefangen werden solle.

J. K. und K. K. fuhren am Schiffswall vorüber, ließen durch Sello von den am Mast arbeitenden witterkundigen Matrosen, ihre Meinung über das in den nächsten Tagen zu erwartende Wetter befragen, die Antwort fiel sehr unbestimmt gefasst aus, an der kolossalen Herme vorbei, am Strömchen über die Fronze nach Sanssouci hinein,

dann am Antikontempel vorüber, um den Halbziernel bis zum Haupttorge  
und um  $\frac{1}{2}$  Uhr in das Palais zurück.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit waren ganz besonders erfreut, daß  
es Höchsteren Bemühungen nun endlich gelungen, dem jeglichen Waldflora  
baar gerodeten Eichenhain am Linnepfump nimmehr in eine Blumenode  
verwandelt zu haben.

Der erste Ausgang Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem  
Sott segnen möge, war vom schönsten Wetter begünstigt, die Luft war  
leichte und mollig bei  $+16^{\circ}$  R. wehte ein leichtes Ostwind, die warmen  
Sonnenstrahlen malten die glänzenden Streiflichter auf den Stämmen  
und in den saftig grünen Wipfeln der Buchen und Eichen.

JK und KK waren in einem Jaguette von schwarzen Sammet mit  
dunklem Pelz verbrämt, ein schwarzen Filzhut mit schwarzen, gerück-  
geschlagenen Kantenklein. — In der Hand hatten JK und KK die duftende  
Blüthendolde eines einfachen wilden Weißdorns.

JK und KK waren in einem hellgrauen Sastanzuge, Jaguette,  
Silet und Knickerbockers aus demselben Stoff, dazu violette, lange, wolle-  
ne Krümpfe, Schuhe mit Summizug und Doppelsohlen, ein grauer  
Filzhut, graue Handschuhe und den englischen Sastentock.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten um 1 Uhr  
mit Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich KK HK eine  
Promenade zu Pferde über die Nordbrücke hin aus im schnellsten Trabe,  
Der Stallmeister und 2 Stallbedienten folgten in einiger Entfernung.

Während der ersten Ausfahrt Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit wurden  
die Topfgewächse und des Blumenparterres in dem Hohenzimmern erneuert.

JK und KK machten nach dem Dinner um 15 Minuten nach 3 Uhr eine 2te Ausfahrt  
durch die kleinen Saaten und Umgebung.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit, Prinzessin Charlotte und Prinz Waldemar  
KK HK begleiteten den Wagen JK und KK zu Fuß.

Spargel wurden 7 Pfund geliefert.

Um 9 Uhr  $+8^{\circ}$  R.

14ten Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind	Barometes.
Um 5 Uhr + 7 $\frac{1}{2}$ ° R.	Himmel bewölkt	0.	28,3
" 6 " + 7° R.	Nebel. Schat stark		um 2 Linien gestiegen.
" 7 " + 9° R.	gethaut. um 6 Uhr Himmel tiefblau, Gewölk verfehrenden.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: Orangenblüthen, Azalien, Rhododendron, Dicythra, Vinca, Caprifolium, Hyazinthen Belgicus, Narzissen, Rhododendron, Laix, Lerkojen, 3 Kornblumen.

In der Sigismundkapelle wird zwischen 7 und 8 Uhr die Aufschwückung einent. + 10<sup>h</sup> am Forsthaus Saaberg werden heut 3 Jasmin, 24 Caprifolium und 24 Vitis odoratissima angepflanzt.

Die Vorsetzkräften zu den Fenstern der Zimmer 7h und 8h sind bepflanzt und können so wie es befohlen wird sogleich plant worden.

Pflanzen werden herangebracht, und alle Vorbereitungen zum Herausbringen der Orangerie getroffen. Auf dem Parterre wird gepflanzt, mit den Saufen und Mapelinen wird gemäht.

Hafen haben in der vergangenen Nacht in No 1 von den so schönen Rosen Souvenir de Malmaison, die kräftigsten mit Knospen besetzten Triebe und auf dem Parterre fast sämtliche Knospen von einem Rosenbeet abgerissen und zum Theil verspeist.

Allerunterthänigst bitte ich um Schutz gegen diese Rosenverrieter und schlimmsten Feinde unserer Saarten.

Auf dem Parterre wurden gestern 560 Phlox und 370 laufende Fust Ephen gepflanzt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz fuhr um 15 M.  
nach 8 Uhr in Begleitung eines Adjutanten in militärischen Angelegenheiten  
nach Spandau.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen heut 15 Minuten nach 11 Uhr  
im kleinen Wagen aus dem Palais, fuhr um den Halbzirkel an No. 6 und  
7 vorüber nach Charlottenhof, von dort zurück gekohrt, nahmen JK und KK  
noch die befohlenen Hauptpflanzungen und sonstigen Verschönerungen in der  
Umgebung des Neuen Palais im Höchsten Augenschein. Höchstdieselben kehrten  
um 12 1/2 Uhr in das Palais zurück.

Die jüngste Prinzessin Tochter KK begleitete Höchsthoch Durchlauchtigste  
Mutter JK und KK von einer Kinderfrau getragen.

Die Hofdame Fraulin von Belon war gnädigst zur Begleitung  
befohlen. — Um 12 Uhr + 12° R.

Zu einem heut von Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit  
um 3 Uhr gegebenen Diner, zu welchem 48 Einladungen erlassen sind,  
wurden 4 von den ovalen Pariser Schalen, die Potsdammer Kasse und 4 Glas-  
schalen als Tafelaufsätze mit Blumen reich geschmückt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen 15 Minuten nach 2 Uhr zu  
Pferde von Spandau im Neuen Palais wieder ein.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten 20 Minuten nach 3 Uhr eine  
Promenade im kleinen Wagen in Begleitung der Hofdame Grafin Brühl.

Höchstieselben verweilten mit der jüngsten Prinzessin Tochter KK im Pavillon  
und machten von dort aus um 10 M. vor 4 Uhr eine Spazierfahrt im großen  
Wagen. JK und KK trafen 10 Minuten nach 5 Uhr im Palais wieder ein.

JK und KK gaben Solls den Befehl, daß während Höchsthoch dieselben die Promenaden  
machten, die Blumen in den Zimmern sorgfältig und erneuert werden sollten.

Die mit wohlriechenden Blumen besetzten Fenstervorsetze sollen morgen  
placirt werden.

3 Pfund Spargel wurden geliefert.

Um 3 Uhr + 14° R. Abends 9 Uhr + 11° R.

15ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr +10° R.	Heiter.	Ost.	28,3.
" 6 " +11° R.	der Morgenhimmel lüthet	Schwach.	wie gestern.
" 7 " +12° R.	berödet, es hat gethaut.		

Für Ihre kaiserliche und königliche Hoheit ein Körbchen mit: 2 Rosen, 4 Kornblumen, Orangenblüthen, Caprifolium, Azalien, Rhododendron, Maiblumen, Vinca, Lark, Calycanthus,

Auf Höchsten Befehl Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit wird heut mit dem Herausbringen der Orangerie angefangen.

Auf Höchsten Befehl Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit worden heut die 12 Fenster vorsetzraefen vor den Fenstern der Semäcker, JK und KK placirt, bepflanzt sind dieselben mit 30 Heliotrop - 48 Palargon: um gefüllte und zonalen. 20 Seranium rojeum. 24 Lobelia Paxtoni. 30 Mimulus moschata, 24 Prefeda, 14 Fuchfien, 4 Verbena triphyllus,

Auch die 4 Fenstervorsetzer am Pavillon wurden gestern mit 4 Tropaeolum, 4 Cobaea scandens, 4 Epheu, 12 Heliotrop, 2 gefüllten Palargonien, 12 Seranium rojeum, 12 Prefeda, 60 Mimulus moschata und 2 Fuchfien bepflanzt. 2 Nähemaschinen sind ununterbrochen in Thätigkeit, Pflanzanten werden mit der Sense gemäht. Hege werden gereinigt, in No 6 die Beete gejacket.

Das k. Lehr Infanterie Bataillon stellte gegen eine Vergütung von 12 Silbergrößen pro Mann aus des kornprinzlichen Gartenkapre 24. Mißarbeiten.

Die bisher für Preiten und Fuhrwerk gepachtet gewesene Passage über die Mopka ist seit heut wieder freigegeben.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit führen mit dem 8 Uhrzuge in Begleitung eines Adjutanten nach Berlin.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen um 15 Minuten vor 10 Uhr im kleinen Wagen in Begleitung Höchstlicher Kinder KKHK und eines Hofdame nach den kleinen Saalen, Höchstliche selbst verweilten in No 2 im Pavillon.

JK und KK gaben Befehl für die heut hier eintreffende Grafin Eilenburg ein schönes Bouquet anzufertigen und mit dem Hingefügen daß es ein Geschenk Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit sei, im Salon der Grafin aufzustellen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hörten den Vortrag des Herrn von Normann in No 2 vor dem Pavillon und kehrten 10 Minuten vor 2 Uhr in das Palais zurück.

JK und KK trafen 5 Minuten später von Berlin hier wieder ein.

JK, KK und KKHK machten mit Höchstlicher jüngster Prinzessin Tochter KK um 15 Minuten vor 4 Uhr eine Spazierfahrt der Hauptweg herunter nach dem neuen Saalen, wo JK und KK noch den Saumpf hatten, den persische Flieder in voller Blüthe zu finden, das gewöhnliche Flieder war leider schon im Verblühen, und hatte sich sein lebhaftes Violett bereits in fahles Grau verwandelt.

JK, KK und KKHK trafen um 5 Uhr am neuen Palais wieder ein.

JK und KK begaben Höchstlich mit Prinzessin Babij KK in die kleinen Saalen, in den Pavillon.

JK und KK kehrten in das Palais zurück und gaben aus Höchstlichem Solles dem JK und KK mit heraufgenommen, Anweisung, in welcher Weise daselbe im Herbst die in der Alle rothblühendes Kastanien vor dem Palais aufstehenden Lücken ausfüllen solle, so daß dieselben weniger auffallend erscheinen als zur Zeit. Die drei von Lenne vor 8 Jahren als Ersatz gepflanzten durch aus nicht hinpassendem weißblühenden Profkastanien sollen dann gleichzeitig mit beseitigt werden.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit vertauschten die Uniform  
gegen ein leichtes Sommergewand und begaben sich zu 11 und 11  
nach No 2 von wo Herr Stiefel um 15 Minuten vor 6 Uhr in das Palais  
wieder zurückkehrten.

27 Orangenbäume wurden heute auf dem Parterre aufgeföhrt, leider  
aber warf ein Windstoß des Vorläufer eines heraufziehenden Gewitters  
das nicht zum Ausbruch kam, einen der noch nicht durch Anker befestigten  
Bäume aus dem Riibel, so trug derselbe eine handgroße Verletzung der  
Rinde am Stamme davon, und verlor einige Zweige und Wurzeln, das  
unglückliche ist einer von den 9 Bäumen an welche bei dem großen Sturm  
im vergangenen Jahre weggeworfen wurden.

Die Wurzeln wurden mit Matten umhüllt und wird derselbe morgen  
früh wieder eingepflanzt.

3 1/2 Pfund Spargel wurde geliefert.

Um 3 Uhr + 20° R. — Um 9 Uhr + 12° R.

16ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr + 11° R.	um 5 Uhr trübe	West Süd West.	28, 2 $\frac{1}{2}$
„ 6 „ + 11° R.	um 6 Uhr Regen.		um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
„ 7 „ + 11 $\frac{1}{2}$ ° R.			

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit. Rosen, Orangeblieten  
Caprifolium, Laux, Leucogon, Maiblumen, Calycanthus, Iris, Paeonen, Vinca,  
Azalien, Rhododendron. Therria Japonica.

Auf dem Parterre wurde gestern mit dem Aufstellen der Topfpflanzen fortgefahren.  
Ebenda selbst wurden 850 Phlox ausgepflanzt.

Die Arbeiten sind wie gestern mit dem Auffahren der Orangerie beschäftigt.  
Am 4 heute gewährte das K. Leh. Infanterie Bataillon dem Kronprinze seinen  
Garten Revire 24 Hilfsarbeiter gegen die übliche Entschädigung von 12 Silbergrößen  
pro Mann.

Die Hälfte des Strohs mit welchem während der letzten 3 Wochen ein Theil der  
Mopke belegt war um das Vorüber der von und nach dem Kronprinzelichen Marstall  
fahrenden Wagen möglichst abzuschrücken, wurde dem Kronprinzelichen Garten,  
die 2te Hälfte der Faam Bornstaedt vom Hofmarschall überwiefen; Das auf dem  
Garten fallende Theil ist bereits heute dem Kompostmagazin einverleibt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit nahmen das Frühstück um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr  
Allain im Eonpalon; um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr fuhran Höchst dieselben in Begleitung der  
Adjutanten Lieutenant von Salspaedt zu einer Truppenbesichtigung nach  
dem Bornstaedtes Felde.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen 20 Minuten vor 10 Uhr  
im kleinen Wagen nach dem kleinen Saal herab und verweilten dafelbst  
mit Höchstihren Kindern K. K. H. H. in Gesellschaft der Gräfin Beventlow,  
in No 2 vor dem Pavillon.

Sie Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr zu Pferde  
von der Rue de la Nordavenue her am Neuen Palais wieder ein,  
und begaben Höchst sich sogleich nach No 2 zu Höchstihres Erhabenen Gemahlin  
K. und K. H.

J. J. K. K. und K. K. H. H. begaben Höchst sich um 15 Minuten vor 2 Uhr in das  
Palais zurück.

Höchst die selben machten nach dem Diner mit der jüngsten Prinzessin Tochter  
K. H. um 20 Minuten vor 4 Uhr vom kleinen Sandhofe aus eine Spazierfahrt  
den Hauptweg herunter.

Bis auf vier Bäume ist die Aufstellung der Orangerie beendet, die  
vier noch fehlenden gehören zu den neuen im vergangenen Jahre durch  
einen Orkan trotz der Verankerung umgeworfenen und so schwer bescha-  
digten Bäumen, daß dieselben in der Lazareth aufgenommen werden mußten.

Aus dem Revier des Hofgartens Salles 1. werden Promplaces lehmig  
abgegeben werden.

Mit wenigen Ausnahmen besteht aber die gesammte Orangerie des Neuen Palais  
aus Invaliden, denn im früheren Jahre, bevor Ihre Kaiserlichen und  
Königlichen Hoheiten das Neue Palais zu Höchstihres Sommerresidenz  
erwählt hatten, waren die besseren Bäume von hier durch Lenne gegen  
Frispappel und Todessandidaten aus den übrigen königlichen Gärten  
ausgetauscht, und so entstand nach und nach hier die Sickenanstalt  
für Unheilbare. — Noch im Jahre 1864 wühlte Lenne 6 der aller schönsten Bäume  
aus, und wurden dieselben dem Garten Flora in Höhe geschenkt.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen mit der jüngsten Prinzessin KK  
in Begleitung der Hofdame Fraulain von Below um 5 M. vor 5 Uhr von der  
Nordavenue her vor No 1 ein und verweilten daselbst auf einem Ruhebett vor  
der großen Propyläen bis 15 M. vor 6 Uhr.

JK und KK ließen Hrn. Hofgärtner den neuesten von London  
eingetroffenen Pflanzen und Garten geräth Katalog des James Carter, High  
Holborn, London. übergeben.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten huldreichst eine  
Einladung des Offiziers Corps des 1sten Sardinischen Regiments zu Turin um 5 Uhr  
zum Dinner angenommen.

Auf der Nordseite des Parterres wurden 20 Orangenbäume mit Topfpflanzen  
aufgestellt, und die Mittelgruppe von Topfpflanzen vollendet.

4 ½ Pfund Spargeln wurde geliefert.

Wind bis 5 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 9° R.

17<sup>ter</sup> Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer
Um 5 Uhr + 10° R.	trübe.	Süd West.	27,11
" 6 " + 11° R.	um 6 Uhr feiner Regen.		um 3 ½ Linie gefallen.
" 7 " + 12° R.			

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hohheit ein Körbchen mit: Rhododendron, Apalium, Calycanthus, Vinca, Maiblumen, Orangenblüthen, Hornblumen, La. n., Caprifolium,

Die kranken Orangenbäume werden in das Sommerlagerath geschafft, und wird ihnen daselbst ein warmer Fuß gegeben.

Mit der Aufstellung der Topfpflanzen auf dem Parterre wird fortgefahen Wege werden geräumt, wenn es zu regnen aufhört wird mit den Maschinen gewäht.

Seine Kaiserliche und Königliche Hohheit fahren in Begleitung eines Adjutanten 20 M. vor 8 Uhr den Hauptweg hinunter nach Berlin.

Höchstdieselben trafen 15 M. vor 1 Uhr hier wieder ein und bezogen Hörsitz zu 7<sup>h</sup> und 11<sup>h</sup> nach No 2.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hohheit kamen um 2 10 Uhr im kleinen Wagen aus dem Palais und bezogen Hörsitz mit Hörsitzern Kinder zu 1/2 11<sup>h</sup> durch No 1 nach No 2 und verweilten daselbst vor dem Pavillon.

Höchstdieselben empfingen hier um 1<sup>h</sup> Uhr den Besuch JKH des Prinzen Karl von Preussen, Hörsitzern bis zur Rückkehr 1/2 11<sup>h</sup> und 1/2 11<sup>h</sup> bei JKH verweilten. 1/2 11<sup>h</sup> und 1/2 11<sup>h</sup> begleiteten JKH bis zum Wagen.

JKH und 1/2 11<sup>h</sup> reichten mit JKH der jüngsten Prinzessin um 20 M. vor 2 Uhr in das Palais zurück.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten machten 15 M. nach 4 Uhr mit der jüngsten Prinzessin K.K. vom kleinen Sandhofe aus eine Spazierfahrt die Nordavenue hinunter; vom Hauptwege her trafen H.ö.ö. die selben 10 M. nach 5 Uhr im Palais wieder ein.

Um 12 Uhr Sprühregen. — Barometer 28, 10  $\frac{1}{2}$ , Thermometer + 17° R.

Um 5 Uhr ein wonige Minuten anhaltender Platzregen, nach dem Regen gaß + 13° R.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten machten 15 M. nach 4 Uhr mit der jüngsten Prinzessin K.K. vom kleinen Sandhofe aus eine Spazierfahrt die Nordavenue hinunter.

H.ö.ö. die selben trafen vom Hauptwege her 10 M. nach 5 Uhr im Palais wieder ein.

33 Parzellen, zusammen 34 Morgen der Domaine Reglitz sind am 15ten Mai von der königlichen Regierung zu Pölsdam meistbietend für 127,000 Thaler verkauft — Jede Parzelle zahlt außer dem Kaufpreis noch 500 Thaler Negebeitrag der größte Theil ist in die Hände von Spekulantem übergegangen.

4 Pfund Spargel wurde geliefert.

Um 9 Uhr + 10° R.

18ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	Um 5 Uhr dichter Nebel.	Ost Süd Ost.	27,11.
" 6 " + 9° R.	Um 6 Uhr bewölhtes Himmel.	stille.	wie gestern früh.
" 7 " + 10° R.	Es hat sehr stark gethaut.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit im Herbsten mit: 16 Rosen, Azaleen, Vinca, Kornblumen, Calycanthus, Orangebliethen, Caprifolium, Leonayen, Lauro.

In der Nacht vom 16ten zum 17ten wurden auf dem Parterre sämmtliche Knospen von einem Beet *Lycnius* (gefüllte prächtvoll, rothblühende Pechmelde) die in 8 Tagen einen glänzenden Schmuß des Parterres abgegeben haben worden von Hefen abgefressen, auch die Propubeate sind zur selben Zeit von dem Hefen wieder heimgesucht worden.

Die Arbeiter sind wie gestern beschaeftigt.

In dem heut Halbmittag 4 Uhr von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten beabsichtigten Besuche der Sigismundkapelle, wird dieselbe im Laufe des Vormittags mit Blumen und frischem Grün geschmückt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fahren 15 M. vor 8 Uhr in Begleitung des Lieutenant von Sublaedt dem Hauptregimentes und mit dem 8 Uhrzuge von Potsdam nach Berlin.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit riefen Sello in Vorüberfahren zu, daß der Leibjäger Hauptmann hier wiederholt den Befehl erhalten habe die Klaffen in der Umgebung des Neuen Palais fortzuführen.

In der That haben die immermehr überhand nehmenden und von Tag zu Tag unverschränkt werdenden Klaffen in den letzten 8 Tagen dem Kronprinzlichen Saal den allerempfindlichsten Schaden zugefügt, denn außer dem Lydenis sind auf dem Parterre und in den kleinen Sälen Taufide von Pflanzkräutern abgenagt und nur zum Theil vorgeht.

In der Kapelle wurde die Büste des Prinzen Sigismund mit einem Kranz von rosa Paeonen umgeben, und der durch Thuja gebildete dunkle Hintergrund der Crucifixes wurde mit gefüllten weißen Narzissen durchweht, wodurch die Büste gleichsam mit einem Sternenkranz umgeben erscheint. — Die Alabastervasen wurden mit Juniperus und Soldwegen geschmückt, Leuchten und Candelaber grünten Kränze von Juniperus Sabina. Nachdem jedes Stübchen aufgeräumt, wurde der Mosaikfußboden aufgeputzt, um 9 Uhr in der Kapelle + 13.° R.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Hochfürst mit Höchstihren Kindern H. H. H. H. in Begleitung des Hofmarschalls Grafen zu Eulenburg nach dem Kleinen Garten.

Später besichtigte der Herr Hofmarschall unter Sello's Führung die Serraishäuser, sah mit Bewunderung die großartigen Vermehrungen aller nur möglichen Stimm- und Lieblingspflanzen Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten, und überzeugte sich durch den Augenschein, daß weder die vorhandenen Pflanzhäuser noch Frühbeete, noch die Arbeitskräfte noch die Geldmittel ausreichten um auch nur einigermaßen den Anforderungen zu genügen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen kurz nach 1 Uhr von  
Berlin hier wieder ein; begaben Höchstdieselben zu Ihrer Kaiserlichen und  
Königlichen Hoheit nach dem kleinen Garten, von wo JJ. K. K. und KK. KK.  
Höchstdieselben um 15 M. nach 1 Uhr in das Palais begaben.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten fuhran um 4 Uhr mit  
der jüngsten Prinzessin K. K. dem Hauptweg kommend nach der Sigismunden-  
Kapelle. - Höchstdieselben trafen von der Kapelle um 5 Uhr in No 1 wieder  
ein und verweilten daselbst unter der mittleren Propyläenlaube, an  
welcher heute die erste Probe aufgebüht war.

JK und KK kehrtan um 15 M. vor 6 Uhr in das Palais zurück.

JK und KK verweilten bis gegen 7 Uhr in dem kleinen Garten.

Um 7 Uhr machten Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten eine  
Spazierfahrt vom kleinen Sandhofe aus, um 8 Uhr trafen Höchstdieselben  
im Palais wieder ein.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit haben das am 8ten Mai von Siles  
allerunterthänigst überreichte monströse Sämpflümchen aufspannen und  
trocknen lassen und Höchstdieselben Hofgarten zur Aufbewahrung für das  
Gartenarchiv übergeben lassen.

Aus Samen von Benary aus Erfurt im vergangenen Jahre bezogen sind  
drei Pflanzen mit gleich monströsen aber noch regelmäßiger gebildeten  
Blüthen erzogen worden.

Diese Abnormität durch Cuttings und wenn möglich aus Samen zu vermehren  
und als neue Varietät festzuhalten, wird mit allem Fleiße versucht werden.

3 Pfund Spargel wurden geliefert.

Um 4 Uhr + 18° R. Abends 9 Uhr + 17° R.

19ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 12° R.	der tiefblaue Himmel	Süd West.	28,11 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 13° R.	ist fast unbewölkt.		um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
" 7 " + 14° R.	Er hat gethaut.		seit gestern Nachmittag um $1\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: Rhododendron, Agalieu, Calycanthus, Dictythera, Vinca, Caprifolium, Apatium, Lact., Leucogon, Orangebüthen, Hornblumen, 3 Rosen.

Die Umrüstung des Kibel von 76 Orangenbäumen auf dem Pasterne mit Topfpflanzen wurde gestern vollendet.

In der Nacht vom 17ten zum 18ten Mai haben Hapen die Chrysanthemum in No 5 welche zu blühen beginnen ebenfalls zum größtentheil abgefressen.

Auf Höchsten Befehl Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit hat gestern der Leibjäger Hauptmann auf Hapen gesucht, und allein in der nächsten Umgebung des Neuen Palais 9 dieser gefährlichsten Feinde des Gartens erlegt.

Er müssen diese Hapen von vorzüglichem Scharack sein, da sie sich nur mit Pflanzensprossen, Chrysanthemum, Lychnis und Melken gemacret haben, größere Speisen aber wie Kohl und Klee sonst Leinabissen diese Soumande und Scharack nicht mehr berührt haben.

In der Kapelle was heut früh um 8 Uhr des Thermometers noch vollständig frisch, obgleich das Thermometer + 14° R. zeigte.

Durch die Ungefehrlichkeit eines sonst brauchbaren und feisrigen  
Sackens gehilfen, Mannus Pretzel wurde heut früh eine der so festen  
englischen Staschellen aus den Zimmern Jhes Kaiserlichen und  
Königlichen Hoheit gebrochen.

Zur Strafe ist der Pretzel von der Section der Decorations ausgeschlossen  
und darf nicht mehr das Palais betreten.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten um kleinen Regen  
vom Sandhofe aus 25 M. nach 9 Uhr in Begleitung des Hofmarschalls Grafen  
zu Eulenburg eine Promenade von etwa einer halben Stunde in der  
Umgebung des Neuen Palais, und begaben sich dann nach No 2  
wo selbst Höchst die selben vor dem Pavillon im Kreise Höchst'scher Kinder  
verweilten.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten um 9 Uhr mit Höchst'schen  
Kindern K. K. HH in No 2 im Pavillon gefrühstückt.

PK und KH fuhren, mit Prinz Wilhelm KH. in der Uniform des 15ten  
Sarde Regiments zu Fuß 15 M. vor 10 Uhr in Begleitung eines Adjutanten  
zum Gottesdienst und des damit verknüpften feierlichen Fahrweises  
nach der Garnisonkirche.

Ein von Jhes Kaiserlichen und Königlichen Hoheit zu um 1 Uhr befohlenes  
Blumenkörbchen ist zur bestimmten Zeit der Kammerfrau Pol. Schmidt  
übergeben worden.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen mit Prinz Wilhelm KH. um 10 M. nach  
12 Uhr am Neuen Palais wieder ein.

77 KH und KH HH machten von 4 bis 6 Uhr eine Spazierfahrt.

Um 7 Uhr Gewitter mit wunderbar nachhaltigem Regen.

Um 3 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 12° R. — 4 Pfund Spargel wurden geliefert.

20<sup>ter</sup> Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr + 9° R.	Um 5 Uhr Nebel.	Süd	28,1.
" 6 " + 10° R.	trübe, bewölkt.	stark.	um 1½ Linie gestiegen
" 7 " + 11° R.			

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: Prospan, gelbe Lilien, Azalien, Caprifolium, dem besten Federmilken, Orangebüthen, Calceolarien, Vinca, Hornblumen, welche V. M. dem Kaiserin geschenkt wurden.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fahren mit Prinz Wilhelm R. K. Lieutenant im 1<sup>ten</sup> Sardin. Regiment zu Fuß in Begleitung eines Adjutanten Lieutenant von Sulzardt mit dem 8 Uhrzuge nach Berlin um dem Sattensdienst und des päpstlichen Falckenwais in das dortigen Sarnifonische bei zu wohnen.

Als S. K. und K. K. um 15 M. vor 8 Uhr den Hauptweg herunter fahren, begann es zu regnen; 5½ Stunde regnete es starrum ohne Unterbrechung.

Das von Sells heute mit dem Journal unterthänigst überbrachte erste Hornblumen Sträußchen nahmen S. K. und K. K. für S. M. Majestät dem Kaiser mit nach Berlin.

Seine Majestät des Kaiser und Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit haben eine besondere Vorliebe für Hornblumen, und werden, damit S. K. und K. K. täglich den Sommer und Herbst über Hornblumen haben können, von 4 zu 4 Wochen auf besonders dazu präparirten Beeten Aussaaten gemacht, und reiche Erndten erzielt.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten der sehr ungnädigen Wetter wegen vor dem Diner keine Ausfahrt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit traf mit Prinz Wilhelm K.K.  
um 2 Uhr von Berlin hier wieder ein.

Ihre Königlichen Hoheiten machten nach dem Diner um 4 Uhr mit J.K.K.  
des jüngsten Prinzessin Tochter vom kleinen Sandhofe aus eine Spazier-  
fahrt den Hauptweg herunter; Höchstbefehl war um 5 Uhr in das  
Neue Palais zurück.

Nachmittag besserte sich das Wetter, gegen Abend hatten wir noch eine  
Stunde herrlichen Sonnenchein.

4 Pfund Spargel wurde geliefert.

Um 4 Uhr + 13° R., um 9 Uhr Abends + 9° R. Nebel.

21ster Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	Um 5 Uhr dichter Nebel.	o.	28,3.
" 6 " + 9½ R.			um 2 Linien gestiegen.
" 7 " + 10° R.			

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: 1 Passiflora, Chrysanthemum, Orangenblüthen, Caprifolium, Vinca, Azalea, Rhododendron, Pimpinellrosen, Lack, Mohr und 1 Paar rothen Hornblumen.

In der Sigismundkapelle werden heut die Blumen erneuert.

In No 1 werden von 5 Uhr ab von sämmtlichen geführten Saufensmännern die Rasenplätze gemäht, und hoffe ich bis 9 Uhr diese Arbeit beendet zu haben.

Die Blumenbeete in No 1 werden ergänzt oder neu bepflanzt.

Auf der Mairie wird gemäht, Hege werden gereinigt, auf dem Parterre wird gepflanzt.

In der Sigismundkapelle wurde zwischen 7 und 8 Uhr das Blumenkörbchen erneuert, die weißen Narzissen und der Goldregen waren verwelkt, die Paeonen haben sich noch ziemlich frisch erhalten. Um 8 Uhr in der Kapelle + 13° R.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen um 9 Uhr von einem Spazierritt im Neuen Palais wieder ein. Höchst dieselben waren in Civil und hatten zu einem hellgrauen Jaquette, dunkelblau aufsteigendes Weinkleid und Stulpenstiefel angelegt, dazu einen runden grauen Filzhut.

Ihre kaiserlichen und königlichen Hohheiten frühstückten um 9 Uhr im  
Ersalon, machten hierauf mit Höchsthochw. Kindern K.K.H.H. 20 M vor 10 Uhr  
in Begleitung des Hofmarschalls Grafen zu Eulenburg eine Promenade  
um das Parkterre nach Charlottenhof.

Kaiserliche und königliche Hohheit fuhren in einem von einem Pony  
gezogenen halbverdeckten Wagen.

Seine kaiserliche und königliche Hohheit nahmen die von Höchst-  
ihrem Hofgärtner unterthänigst zu hochgeachteter Ansicht vor No 1.  
ausgestellten beiden monströsen *Bellis perennis*, welche hier in  
dem kronsprinzlichen Beesengarten aus Samen erzogen wurden, in  
Höchstin Augenschein und bestimmten das diese neue, überaus interessante  
bis her noch nicht beschriebene und benannt gewesene Spielart für das  
Gartenjournal photographirt und vermerkt werden sollten.

J.K.H. und K.K.H.H. beendeten die Promenade um 1 1/2 M nach 10 Uhr  
Höchstlich nach No 2 in dem Pavillon begabend, wo Höchst dieselben  
von der jüngst gebornen Prinzessin K.K. erwartet wurden.

Ihre kaiserlichen und königlichen Hohheiten verweilten während es regnete  
bis 1/2 2 Uhr im Pavillon.

Höchst dieselben machten nach dem Dinner um 4 Uhr mit J.K.H. der jüngsten  
Prinzessin von kleinen Sandhofe aus, im offenen Wagen eine Spazierfahrt  
den Hauptweg hinunter.

Seine kaiserliche Hohheit trafen in Begleitung Höchstlicher Farnas  
um 1/2 6 Uhr zu Fuß von Bornstaedt her hier wieder ein.

Ihre kaiserliche und königliche Hohheit kehrten mit der jüngsten Prinzessin K.K.  
um 6 Uhr nach dem Palais zurück.

J.K.H. und K.K.H.H. machten um 7 Uhr eine Abendpromenade zu Wagen und  
kehrten 10 M. vor 8 Uhr nach dem Palais zurück. — Höchst dieselben ließen den  
Wagen auf der Moppe halten und geruhten Ihre kaiserliche und königliche Hohheit  
Höchstihrem Hofgärtner mitzutheilen, daß die kaus meo Samen erzogen

beiden Daisys mit einem Tröpfen Blüthen von Pflanzen abstammend die  
Hörspindelblau vor längerer Zeit schon aus England eingeführt.

In England auf dem reichen Boden bei dem glücklichen Klima kommen  
so üppige abnorme Formen namentlich bei Bellis häufiger vor, aber dort  
in dem gesegneten Lande in noch viel regelmäßigerer Form als die hier  
gezüchteten.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit bezweifeln daß es Seltsames  
werde diese prachtvolle Spielart als Varietät festzuhalten, und fortzuzüchten,  
da bisher ohne Ausnahme in längerer oder kürzerer Zeit alle solche Ab-  
normitäten wieder auf die Ursform zurückgehen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheiten wollen die Gnade haben  
Hörspindel durch den Augenstein überzuziehen zu wollen, wie sehr bedenklich  
der Schaden namentlich auf dem Parterre ist, den die in diesem Jahre  
als wahrhaft Egyptische Plage auftretenden Mafan den Pflanzen, den  
ersten Blütenflos beigefügt haben.

Die ersten Sardinien werden so bald wir wieder Sonnenschein haben  
werden in 5 bis 6 Tagen zur Blüte gelangen, und wird in diesem Jahre  
die Blumen erndte allem Aufsehn nach eine bedeutend reichere als  
die vorjährige sein.

4 Pfund Spargel wurden geliefert.

Um 7 Uhr + 13° R. — Abends 9 Uhr + 14° R.

22<sup>ter</sup> Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 12° R.	trübe, regnerisch, windig.	Hart, lebhaft.	27, 8.
u 6 - + 11° R.	In der Nacht regnete es.		um 7 Linien gefallen.
u 7 - + 10½° R.			Regen und Wind.

Für Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: Rosen, Viole, Caprifolium, Federnelken, Nelken, Azaleen, Rhododendron, Orangenblüthen, Leukoyen, Chrysanthenen, Laerz, Kornblumen.

In No wurden gestern auf dem Blumenbeeten, ausgepflanzt, an Stelle der verblühten Myosotis. — 150 Pelargonien. — 150. zwergartige Calceolarien — 300 Silene pendula. — 300 Mimulus morchata. — 400 Alternantheren — 80 Snyphalium lanatum.

Auf dem Parkorne Jos Phlox Drummond. — 400 Pelargonien, — 250 Calceolarien, 250 Snyphalium lanatum, 150 Verbennen.

In No 1 und auf dem Parkorne wird mit Ueppflanzung des Beete fortzufahren, Auf der Moppe wird gemäht, — leider versagen bei dem nassem Wetter die Mähmaschinen von den Dienst.

Die übrigen Arbeiten sind wie gestern beschaeftigt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ritten um 7 Uhr in Begleitung Höflicher Adjutanten Lieutenant von Sulstacdt zur Truppenbesichtigung nach dem Hornstaedtes Felde.

Höchstselben trafen um 10 Uhr. nach 9 Uhr im Palais wieder ein.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten heut Vormittag da es unangenehm regnete keine Ausfahrt.

Das unausgesetzte Bemühen des Saatsars ist durch strebsamen Fleiß günstige Erfolge zu erzielen um seine Allerhöchsten Gebieter durch Vorführung gelungenes Kutteran Freude zu bereiten und sich Anerkennung zu erwerben.

So habe ich mich Jahr aus Jahr ein bemüht die Lieblingobkumen Jk. und Kk. massenhaft anzuzüchten und, soweit oben die befehräussten Mittel reichten zu kultivieren; nun aber haben beides auch in diesem Jahre wieder Fajana, Hapen, Mäuse, Raupen, Engerlinge, Pestwürmer, Frost und Hitze, Regen und Sturm in kurzer Zeit zerstört worauf meine Hoffnung basirt was um Ihres Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten Freude durch gelungene Ausfahrungen Höchst ihrer Anordnungen und Aufgaben zu bereiten.

Ein wahres Glück dennoch, daß die Hapen nicht klettern können, sonst würden sie auch noch die Knospen von den hochstämmigen Refen in No 1 und 2 abgefressen haben, die überdies schon von den Wicklern deimitt worden sind.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten machten um 7 Uhr 20 Minuten mit der jüngsten Prinzessin Kk. vom kleinen Sandhofe aus eine Spazierfahrt den Hauptweg hernuter.

Um 7 Uhr. + 10° R. + Abends 9 Uhr + 9½° R.

2½ Pfund Spargeln wurden geliefert.

23tes Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 7° R.	trübe	o.	28,3.
" 6 " + 8° R.	er hat sehr gethaut.		um 7 Linien gestiegen.
" 7 " + 9° R.			

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit im Köstchen mit: Rosen, Orangenblüthen, Caprifolium, Vinca, Azalien, Rhododendron, Calycanthus, Laerz, Eysaricis, Nelken, Leonroyen und ein Bouquet Kornblumen.

In No 1 wurden gestern ausgepflanzt. 250 Mimulus morchata - 400 Altesmantheren, 250. Gnaphalium lanatum.

Auf dem Parterre: 150 Heliotrop - 180 Achiranthos - 400 Pelargonien - 300 Petunien - 100 Nicotianen. - 120 Tropaeolum.

Die Arbeiter sind wie gestern beschaeftigt.

Gestern Abend wurden durch den Leibjagers Hauptman, in, und in der unmittelbaren Nähe der kleinen Gärten wiederum drei Gartenarwister gechoosen, trotz dem fand ich heut früh im Eichenhain auf einem gestern Nachmittag frisch gehacktem Wege zahlreiche Paarten von Hasen. - In den letzten Tagen haben sie sich aber von den Blumenbeeten fern gehalten.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ritten um 7 ½ Uhr in Begleitung des Lieutenant von Substaeck zu einem Brigade Exercicium des Potsdammer Samojon. Mörktsdieffen trafen vom Bornstaedtes Felde um 5 M. nach 9 Uhr im Palais wieder ein.

Auf Höchstens Befehl Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit wurden  
für den verstorbenen General a.D. von Kopitzkull in Potsdam, Breite Straße No 30.

2 Kränze von Cypressen mit einigen Lorbeerblättern gemischt angefertigt  
und im Namen Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit den Hinter-  
bliebenen für den Verstorbener übersendet.

Die Wittve dankt Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit allesunter-  
thänigst für die kühnlichst über sandeten jenen Todtenkränze! —

J. K. K. und K. K. H. H. machten um 15 M. vor 10 Uhr mit Höchstens Kindern  
K. K. H. H. eine Promenade um den Halbkreis über Charlottenhof, um  
20 Minuten nach 10 Uhr zurück nach No 2 woselbst J. K. K. und K. K. Höchstens  
den kleinen Tonywagen benutzt hatten, von J. K. K. der jüngsten Prinzessin  
ermartet wurden.

J. K. K. und K. K. H. H. verweilten bis 20 M. vor 12 Uhr in den kleinen Saalen.  
J. K. K. und K. K. fuhren um 12 Uhr allein die Nordavenue herunter.

Hualsoe der Däne fand heut in dem kleinen Saalen ein kleines goldnes  
Kreuz mit einer mikroskopischen Photographie, den dornen gekrönten  
Christus in dem Kreuzungspunkte; dasselbe wurde von mir dem Haushofmeisters  
Franz zur Ermittlung des Eigenthümers übergeben.

Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit trafen gegen 2 Uhr im Palais wieder ein  
Jhr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten machten 15 M. nach 4 Uhr vom kleinen  
Landhofe aus eine Spazierfahrt die Nordavenue herunter nach Bornstedt zu.  
Hochstens dieselben kehrten nach kurzer Zeit zurück.

J. K. K. und K. K. kehrten nach Bornstedt zurück und wohnten daselbst dem Begräbnis der  
General a.D. von Kopitzkull an.

J. K. K. und K. K. machten in Begleitung der Grafin Noick eine Promenade im Hand-  
wagen in der Umgebung des Neuen Palais und verweilten dann im Pavillon.  
Hochstens dieselben kehrten um 2 1/2 Uhr in das Palais zurück.

1 Pfund Spargel wurde geliefert.

Um 2 Uhr + 13° R. — um 4 Uhr + 12° R. — um 9 Uhr + 9° R.

24.ter Mai.

Geburtstag Ihrer Majestät des Königs in Victoria von England.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + $5\frac{1}{2}$ ° R.	dichter Nebel um 5 Uhr.	Off, schwach.	28, $3\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 7° R.	Erst sehr stark gethaut.		um 2 Linien gestiegen.
" 7 " + 9° R.	um 6 Uhr blaues Himmel leicht bewölkt.		

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit Liefern gestern Abend  $\frac{1}{4}$  auf 12 Uhr durch den Leibjäger zu heut früh  $\frac{1}{2}$  7 Uhr ein Bouquet für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit befohlen.

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: Orangenblüthen - Rosen, Cassiopeium, Federnelken, Calycanthus, Leonayen, Azalien, Vinca, Mahon, Epacris. 1 Strauß von Kornblumen.

In der Sigismundkapelle werden heut die Blumen erneuert. Um 8 Uhr daselbst + 12° R. Auf der Mopne vor der Hofgärtnerwohnung wurde gestern nach der von JH und KH hier eingeführten sehr praktischen Methode, das Unkraut durch Salz vertilgt. Gestern Abend um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr traf in auf der Nordavenue 2 Hofen die im Begriff waren den kleinen Saaten oder dem Partorne einen Besuch zu machen.

In No 1 wurden gestern ausgepflanzt: 200 englische Pelargonien - 200 Strauch-  
110 Heliotrop. - 200 Rhodante Manglerii. - 200 Cupressa platycentra - 300 Achiranthus,  
100. Coleus. - 50. Calceolarien.

Auf dem Partorne: 120 Tropaeolum. - 150 Pelargonien. - 800 Petunien rothe.  
450 Petunien weiße.

Für JJKH Hh die jungen Herrschaften sind ebenfalls Gratulationsbouquets befohlen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fuhr in Begleitung des Adjutanten  
Lieutenant von Substaedt um 15 M. vor 8 Uhr den Hauptweg herunter und mit  
dem 8 Uhrzuge nach Berlin.

Zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin von England wurde  
das Maß auf dem Spielplatz in Flaggenschmuck gehüllt.

Das Musiccorps des 1sten Garderegiments zu Fuß war um 9 Uhr zu einem  
Frühconcert befohlen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit frühstückten mit Hörsfischen Kindern  
K.K.H. im Eckalon, um 15 M. vor 10 Uhr kamen Hörsfische selber ausgehend von  
Hörsfischen Kindern im Rollwagen aus dem Palais; machten eine kurze  
Promenade im Rollwagen, verweilten dann vor No 1 während das Musiccorps  
in angemessener Entfernung musizierte bis 11 Uhr, und begaben Hörsfisch  
dann nach No 2, nahmen dort den Vortrag des Kammerherren von Normann  
entgegen und kehrt in Begleitung der Herren von Normann um 12 Uhr in das  
Palais zurück.

Seine Majestät des Kaisers feierte den heutigen Festtag durch im Saladin  
in Berlin, dem auch Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit des Kronprinzen  
beiwohnten; vorher hatte eine ~~Parade des Garderegiments~~ <sup>Inspektion des 2. Garderegiments</sup> statt.

In der vergangenen Nacht sind von Hagen in No 1 wiederum eine Anzahl  
Knospen von Souvenir de Malmaison abgebissen oder verpeißt.

St. Pr. Prinz Wilhelm fuhr in Begleitung des General von Gottberg um 3 Uhr  
nach Berlin. S.K.H. waren in der Uniform des 1sten Garderegiments zu Fuß.

JK und KH begaben sich 15 M. nach 4 Uhr in Begleitung der Hofdamen Graefin  
Brühl und Fraulein von Below im Rollwagen nach den kleinen Saalen und  
verweilten daselbst in No 2.

1 Pfund Spargel wurde heut geliefert.

Um 3 Uhr + 14° R. - um 9 Uhr + 12° R.

25tes Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 9° R.	heiter, das blaue Himmel	Nord	28, 2 $\frac{1}{4}$
- 6 - + 9 $\frac{1}{2}$ ° R.	ist leicht bewölkt.	lebhaft.	um 1 $\frac{1}{4}$ Linie gefallen.
- 7 - + 10 $\frac{1}{2}$ ° R.	In der Nacht heftiges Regenguss.		

Für Ihre kaiserliche und königliche Hoheit ein Körbchen mit: Pfaffen, Orangenblüten, Blue bells, Kerria japonica, Aquilegia, Calycanthus, 1 Gardenia, Caprifolium, Vinca, Leroyan, Federnelken.

In No 1 wurden gestern gepflanzt: 860 Pyrethrum, 70 Palargonium bijou. Auf dem Parterre 100 Potunien, 120 Verbannen, 130 Calceolarien, 540 Phlox 465 Palargonium.

Die wenigen Arbeiter sind wie gestern beschäftigt. — Das 4te Bataillon konnte leider, weder gestern noch heute Hilfsarbeiter stellen, wodurch die folgenden Gartenarbeiten erheblich im Rückstand geblieben sind.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit begaben sich um 9 Uhr in Begleitung des Lieutenant von Subtschdt zu Pferde nach dem Domstadter Felde um daselbst mit Seiner Majestät dem Kaiser die 1ste Sarda Infanterie Brigade zu besichtigen.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit die Kronprinzessin machten um 9 Uhr 20 Minuten in Begleitung der Hofdame Fraulein von Beloss eine Promenade im Rollwagen in der Umgebung des neuen Palais und begaben sich um 10 Uhr 20 Minuten in den Garten No 2, wo sie selbst die Kaiserin dem Kaiser Seiner Majestät des Kaisers empfingen.

Seine Majestät des Kaisers trafen in Begleitung Seiner Kaiserlichen und  
Königlichen Hoheit um 11 Uhr vom Kornstaates Felde in No 2 ein.

Allerhöchstselben verweilten bei Ihren Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten  
bis 11 Uhr 40 Minuten.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit begleiteten Seine Majestät  
den Kaiser bis zum Hagen und nahmen Ihre Kaiserlichen und Königlichen  
Hoheiten 5 Minuten nach der Abfahrt Seiner Majestät des Kaisers  
in das Palais zurück.

Nach dem Dinner um 15 Minuten nach 4 Uhr machten Ihre Kaiserlichen  
und Königlichen Hoheiten vom kleinen Sandhofe aus eine Ausfahrt  
den Hauptweg hermitas, Höchstselben trafen um 6 Uhr im Palais wieder ein.

Für das vergangene Nacht haben Hagen abends auf dem Pastorra  
Proper und Lydenis benagt.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten machten Abends zwischen  
7 und 8 Uhr eine Spazierfahrt.

2 Fuder Spargel wurde geliefert.

Um 3 Uhr Nachmittag + 14° R. — Abends 9 Uhr + 7° R.

26 ster Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Ubr + $5\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	heiter, das Tiefblau	Nord.	28,4 <sup>r</sup> .
- 6 " + $7^{\circ}$ R.	Himmel nur am Süd-		
- 7 " + $8^{\circ}$ R.	östlichen Horizont ein wenig bewölkt.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit sind: Orangenblüthen, Vinca, Cassifolium, Styalien, Rosen, Chrysanthemum, Dentzien, Nelken, 1 Sträußchen Kornblumen.

In No 1 wurde gestern die Sprudelfontaine mit einer Einfassung von 100 Viola cornuta umgeben; In No 2 wurden vor dem Thuja Parsian aufgestellt. Auf dem Parkwege wurden ausgepflanzt: 500 rothe Potunien - 350 weiße Potunien - 900 Tagetes patula - 450 Phlox Drummondii.

Am 26. heut früh traf ich in der Nähe der kleinen Saaten zwei Hasen, die dreißt genug waren mich auf 20 Schritt heranzulassen und erst dann als ich sie anrief hüpfen sie langsam dem Eichenhain zu.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten in den reparirten Umgebungen des neuen Palais, die Nordavenue herunter, durch den Eichenhain am Maß vorbei mit Hofsstibers Kindern  $\frac{1}{2}$  H in Begleitung Hofsstibers Hofmarschalls um 10 M. nach 9 Ubr eine Spazierfahrt im Prolwagen und dann im kleinen Garten No 2 bis Hofsstibers um 20 Minuten nach 11 Ubr in das Palais zurückkehrten.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fuhran mit Prinz Wilhelm K.H.  
um 15 M. vor 10 Uhr zum Gottesdienst nach der Garnisonkirche.

Nach dem Gottesdienst paradierte das 1ste Sardinische Regiment zu Fuß vor  
Seiner Majestät dem Kaiser und vor Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit  
dem Kronprinzen im Lustgarten.

Prinz Wilhelm K.H. that heut Dienst als Lieutenant bei dem Regiment  
und machte die Evolutionen desselben mit.

Das Regiment war in Blachmützen und weißem Kaiserklaidess.  
Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen um 1 Uhr von der  
Parade im Neuen Palais wieder ein.

Seine Kaiserlichen und Königlichen Hohheiten fuhran nach dem Dinner  
um 4 Uhr mit der jüngsten Prinzessin K.H. den Hauptweg herunter.

2 Pfund Spargel wurde geliefert.

Um 12 Uhr + 12° R. — um 3 Uhr + 14° R. — um 7 Uhr + 11° R.

27.ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 10° R.	Himmel bewölkt.	Nord	28,5 1/2°.
„ 6 „ + 10° R.		lebhaft.	um 1 1/2 Linien gestiegen.
„ 7 „ + 10° R.			

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit im Körbchen mit: Poppen, Viorca, Caprifolium, Orangenblüthen, Nelken, Chrysanthemum, Amaryllis, Limonium, und ein Strauß von Kornblumen.

In No 2 und No 1 wird mit der Neu-Beimpfung der Blumenbeete fortgefahren, desgleichen auf dem Parterre. — Es wird mit den Säulen und Maschinen gemacht in den kleinen Sarten und auf dem Parterre, Wegen werden gereinigt und die Blumenbeete gejätet.

Auch heute kann leider das Lehn Napoléon, wegen der bevorstehenden Besichtigung dem Garten keine Holzarbeiter stellen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit frühstücken um 7 Uhr und fahren 15 M. vor 8 Uhr in Begleitung des Lieutenant von Substact den Hauptweg hermites mit dem 8 Wagen nach Berlin zur großen Parade am Kreuzberg.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten um 15 M. vor 10 Uhr eine Spazierfahrt im Ponywagen, in Begleitung des Hofstills Kammerherrn Herrn von Normann.

JK und KK bezogen Hörsaal um 20 M. vor 11 Uhr nach No 2 in den Pavillon, Hofstills Hörsaal von der jüngsten Prinzessin Tochter KK. erwartet wurden.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit gaben Befehl einen im Pavillon aufgestellten aus Eichenholz geschnitzten Blumentisch mit Farne zu schmücken. In No 2 vor dem Pavillon wurden heute die zum Theil verblühten gelben Stiefmütterchen durch Federnecken ersetzt, die ihres angenehmen Duftes wegen von JH und KH besonders geschätzt werden. — Mit den noch nicht verblühten Stiefmütterchen werden die Beete in No 1 ergänzt.

Ferner sollen in Bornstedt im Farngarten die Bäume beschnitten werden.

Als Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit H<sup>o</sup>chst<sup>o</sup> um 12 Uhr zu Fuß durch No 1 in das Palais zurück kehrten, geruhten H<sup>o</sup>chst<sup>o</sup> dieselben St<sup>o</sup> mit dem Dänen Hvalboë in seiner Muttersprache zu unterhalten.

Die gekönigte Papplanzung des 4 Fenster vorgesetzten Pavillon hatten JH und KH die Gnade zu beloben.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen um 1 Uhr von Berlin hier wieder ein.

JH und KH H<sup>o</sup> kamen nach dem Diner um 3 Uhr nach dem kleinen Saal herab in Begleitung des Fraulein von Below, des Hofmarschalls und des Grafen Seckendorf.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit beabsichtigten eine mit unsern schönsten Blumen gefülltes Körbchen in dem Wohnzimmer JH des morgen Mittag in Berlin mit H<sup>o</sup>st<sup>o</sup> beim Sammel KH ein. Löffendes Kronprinzen von Italien aufstellen zu lassen.

Da aber unsere seltensten und schönsten Blumen, wie Orangenblüthen, Rosen, Magnolien, Camellien, Azalien, Gardenien in dem glücklichen Italien zu den gewöhnlichsten Markt Blumen zählen und außerdem dort hundertmal vollkommener, prächtvoller, duftreicher sind als ihre hierigen Epigonen so riefen Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit davon ab.

JH und KH H<sup>o</sup> verweilten bis 15 Minuten nach 4 Uhr im kleinen Garten, das Herr Kammerherr Graf Seckendorf wurde bequädigt seine gesammelten Pflanzskizzen vorlegen zu dürfen.

Für das von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit verfaßte, von  
Walther calligraphirte rustique eingerahmte Gedicht: (11te October 1869.)

This plot of ground I call my own,  
Sweet with the breath of flowers  
Of memories of pure delights  
And toil of summer hours.

das früher in Borkhänschen seinen Platz hatte, wollen Ihre Kaiserliche  
und Königliche Hoheit im neuen Pavillon einen Platz wählen.

Jf KK und KK HH machten um 15 Minuten nach 4 Uhr mit der  
jüngsten Prinzessin KH eine Spazierfahrt von No 2 aus über die  
Mopke und Nordbrücke fort.

Am Nachmittage erhielt der Garten vom Leib-Bataillon 14 Hilfsarbeiter.  
2 1/2 Pfund Spargel wurde geliefert.

Um 12 Uhr + 13° R. — um 3 Uhr + 17° R. — um 9 Uhr + 9° R.



Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten um 20 Uhr vor 10 Uhr eine Promenade im Pongwagen mit Höchstihren beiden jüngsten Prinzessinnen Töchter KKMM. — die jüngste Prinzessin KK hatten die durchlauchtigste Mutter KK und KK auf dem Schooß.

Prinzessin Sophia begleitete den Wagen auf einem Pony reitend. Prinzess Charlotte, Prinzess Victoria und Prinz Waldemar KKMM machten in Miss Bing Begleitung eine Promenade.

Prinz Mikkel und Prinz Heinrich KKMM gingen allein ohne jede Begleitung spazieren.

JK und KK ließen sich nach beendeter Spazierfahrt in No 2 von Höchstihrem Kammerherren Major von Norman Vortrag halten.

Schwarz und grau sein waren in No 2 beschaeftigt die verblühten gelben Fenster durch Federalstein zu ersetzen. — JK und KK gestatteten obgleich Höchst dieselben in unmittelbarer Nähe verrichten die angefangene Arbeit zu vollenden.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten haben bei der gestrigen Abendausfahrt mißfällig bemerkt das Marmorstatuen in der Umgebung des Neuen Palais obgleich dieselben der Säuberung äußerst bedürftig sind nicht geräupert sind, das dagegen aber in abgelegenen Theilen des Gartens bereits mit der Reinigung derselben begonnen ist.

Auf Höchst Befehl habe ich dem Baumeister, Hof Bau Rath Sottgötzen zu dessen Post die Marmorstatuen in Sand-fouert und aus dem Neuen Palais gehören, dem Herrsch JK und KK mitgetheilt das die Reinigung der Marmorstatuen in der Umgebung des Neuen Palais bald möglichst herbeizuführen werde.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hobten um 12 Uhr zu Fuß in das Palais zurück.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten nach dem Diner  
um 3 Ubr 10 Minuten eine Spazierfahrt im Pottwagen in Begleitung  
des Hofdamen Graefin Brill, Fraulin von Poloss und des Kammerherrn  
Srafen Soxendorf. Höchstselben kehrten um 20 m. vor 4 Ubr von der  
Promenade zurück und begaben sich in die kleinen Saalen.

JK und KK hatten die Promenade bis zum Pottkade ausgedehnet und  
zeigten hier der Graefin Brill die Bellis mit dem monstrosen blüthen,  
und gaben Befehl der Graefin ein es der noch jüngeren Exemplare zu  
übergaben.

Auch liess JK und KK bevor Höchstselben nach dem Palais zurückkehrten  
einen blühenden Zweig der von JK und KK aus Norderneg eingeführten  
Rose Prinzessin Sophie abschneiden.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten um 4 Ubr mit JK & K der  
jüngsten Prinzessin Tochter eine Spazierfahrt, den Thee nahmen JK und KK  
im Ferngarden zu Bornstaedt auf dem kleinen Hügel. Das lauschige  
Plätzchen ist mit grossen Sträuchern von Feldblumen und gelben Wasser-  
Iris von Frau von Normann auf das Gefühlsvollste geordnet umgeben.

JK und KK kehrten um 6 Ubr nach dem Neuen Palais zurück.

2  $\frac{1}{2}$  Pfund Spargel wurde geliefert.

Um 3 Ubr Nachmittag + 14° Pr. — um 9 Ubr Abends + 12° R.

29tes Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Ubr + 8° R.	um 5 Ubr dichtes Nebel	Nord schwach.	28,5.
" 6 " + 9° R.	um 6 Ubr heiter, Himmel wolrig.		unverändert
" 7 " + 11° R.	Es hat stark gethaut.		fast gestern.

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: 1 Paffifloras,  
Prosen, Azalien, Vinca, Capri folium, Orangambli then, Nelken, Pfeda.  
1 Kornblumen Bouquet.

In No 2 wurden auch heut 200 Büsche Fedarnelken ausgepflanzt.  
Auf dem Parterre wurde die durch Mafen stark beschadigten Prosen  
rekrutirt.

In dem Botanischen Parngarten wurden die Büsche mit der Schere beschnitten  
desgleichen auf dem Friedhofe daselbst.

In No 2 wird mit Neupflanzung der Blumenbeete fortgefahen.  
Auch heut konnte das 2te Bataillon seine Mannschaften entbehren.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fahren mit Höchstihren vier ältesten  
Kindern KK HH mit dem 8 Uhrzuge nach Berlin.

St und KH mit Prinz Wilhelm KH in Uniform in Begleitung des Lieutenant  
von Substact in einem Wagen.

Prinzessin Charlotte, Prinz Heinrich und Prinzessin Victoria KK HH  
in einem 2ten Wagen in Begleitung des Braefürs Praventlow und des  
Dr: Klingepeter.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr mit der jüngsten Prinzessin Tochter K.K. im Pongwagen eine Spazierfahrt.

Prinzessin Sophie K.K. ritt auf einem Pony neben dem Wagen.

JK und KK kehrten um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr von der Promenade zurück, und begaben sich mit der jüngstgeborenen Tochter K.K. nach No 2 in den Pavillon.

Das Hofgärtner hatte vor dem Pavillon unterthänigst einige Anemonen zu Hochgenügendster Ansicht ausgestellt.

Zur Folge des letzten trübem regnerischen Tage habe diese über Erfurt durch Bernag aus Canner bezogenen Anemonen ihre Blüthen nicht so vollkommen entwickelt als jene welche Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit in Canner Höchstdieselbst gesammelt und mitgebracht hatten, die schönen und vollkommenen Blüthen dieser wurden zur Zeit als JK und KK noch das Zimmer hüteten mit dem, das Journal begleitenden Blumenkörbchen allerunterthänigst überreicht.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit haben zur Taufe ein mitteln großes flaches Bouquet aus Orangenblüthen, Sardenien, gelben Theerosen und Souvenir de Malmaison mit Adiantum allergerächtigst befohlen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit verweilten bis 11 Uhr 15 Minuten im Pavillon und kehrten abodann in das Palais zurück.

JK und KK fahren um  $12\frac{1}{2}$  Uhr in Begleitung einer Hofdame die Nordavenue hinunter und dann nach Sans-jour zu. — Höchstdieselben hatten Trauer angelegt. — Um 15 M. nach 1 Uhr trafen JK und KK im Palais wieder ein.

Nach dem Diner kurz vor  $\frac{1}{2}$  4 Uhr begaben sich JK und KK zu Fuß nach dem kleinen Garten No 2, verweilten daselbst bis 4 Uhr machten dann eine Spazierfahrt und wollten um 5 Uhr den Thee auf Charlottenhof nehmen. Spargel wurden 2 Pfund geliefert.

Um 12 Uhr +  $14^{\circ}$  R. — um 3 Uhr +  $15^{\circ}$  R. — um 9 Uhr +  $10^{\circ}$  R.

30ster Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometac.
Um 4 Uhs + 6° R.	schön.	o.	28,4.
" 5 " + 6½° R.	unbewölktes italienisches		um 1 Linie gefallen
" 6 " + 10° R.	Himmel.		zwischen schön und
" 7 " + 11° R.	Es hat sehr stark getraut.		Beständig.

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit Rosen, Vinca, Cypripedium, Orangenblüthen, Faldmohn, Fedarnelken, Calycanthus, Azalien, Linarien, ein Bouquet Kornblumen.

Aus Mangel an Arbeitern da auch das Lehr Bataillon am Freitag und Sonnabend keine, und Montag, Dienstag und Mittwoch nur Nachmittags Hilfsmannschaften abgeben konnte, sind die vorliegenden dringenden Arbeiten nicht zu bewältigen. Die heut erhaltenen Mannschaften, säubern den Platz vor dem Palais, die Gärten arbeiten Maken auf dem Parterre und die zunächst gelegenen Rasenstreifen.

In No 2 wurden gestern 180 Fuchsen und 120 Pelargonien als Ersatz für die verblühten Myosotis ausgepflanzt.

Das Lustjäger Bräcker schloß gestern Abend in der Nordavenue zwei Klaffen, die beabsichtigten ihre Souper in den kleinen Saalen oder auf dem Parterre einzunehmen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit frühstücten mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich KK. KK. in Garten-Pavillon um 9 Uhs.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Höchstdieselben um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr zu Fuß nach No 2.

Um 10 Uhr machten JJKK und KKMM mit Höchstdieselben sämmtlichen Kindern KK HL eine Promenade. — JK und KL fuhren mit der jüngstgeborenen Prinzessin KK in Ponywagen.

Höchstdieselben trafen um  $10\frac{1}{2}$  Uhr in dem kleinen Garten wieder ein und verweilten daselbst bis  $\frac{1}{2}$  12 Uhr.

JK und KL fuhren in Begleitung eines Adjutanten um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr nach Berlin. JK und KL reisten zur selben Zeit mit dem jüngsten Prinzen KK in das Palais Garnier.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit haben das moufftröve Säugeblimenen "Hen and chicken Dairy" benannt.

Vom Hofgastron Elyth aus Baden Baden läuft die Anzeige ein, dass er auf Befehl JKH. der Großherzogin von Baden 64 Wurzelichte Fortimantoropen am 28ten per Eilfracht hiesher abgefordert hat, und dass später eine 2te Sendung nachfolgen würde.

JJKK HL des Kronprinzen und die Kronprinzessin von Italien kamen mit dem 2 Uhrzuge von Berlin um JK und KL Höchstdieselben Besuch abzustatten.

JK und KL empfingen Höchstdieselben auf der Wildparkstation und geleiteten Höchstdieselben im eignen Wagen Höchstdieselben durch launigsten Saest KK HL zum Neuen Palais.

Die zahlreiche Begleitung der Italienischen Herrschaften traf später im Palais ein. JK und KL machten nach beendeten Besuche um 4 Uhr mit Höchstdieselben durchlauchtigsten Saest KK MM eine Spazierfahrt den Hauptweg hinunter nach Sans-pouir. Statteten Ihrer Majestät der Königin Wittve ein Besuch ab; wechselten die Toilette im Neuen Orangeriegebäude und nahmen um 5 Uhr das Dinner bei JKH. des Prinzen Carl in Slienne ein.

JK und KL machten um 4 Uhr eine Spazierfahrt mit dem jüngsten Prinzen KK. 3 Pfund Spargel wurde geliefert.

Um 12 Uhr + 16° R. — um 3 Uhr + 17° R. — um 9 Uhr + 13° R.

31ster Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 7° R.	heiter, leicht bewölkt		28,2 $\frac{1}{2}$
„ 6 „ + 9° R.	Himmel, es hat stark		um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
„ 7 „ + 11° R.	gehaut.		

Für Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit im Korbchen mit: Rosen, Orangenblüthen, Calycanthus, Bluebells, Corchorus, Federmelken, Caprifolium, Mohr, rosa Kornblumen, 1 Peränscher Kornblumen.

Haut wieder empfindlicher Mangel an Arbeitern, das Parade wegen.  
In No 1 und 2 wurden so weit es die Mittel gestatten die Aufschmückungen vervollständigt.

Aus Mangel an Feuchtigkeit müssen die vorhandenen Prosepte zum Herüberbenutzt werden.

Neuere Aufschmückung des Festsaale für den Taufstichtag am 4ten Juni werden da die hiesigen Vorräthe nicht ausreichen, aus dem Neuen Garten, von Charlottenhof und von Sella, Decorationspflanzen herbeigeschafft.

Es wird gemäht, geerntet, gejaet.

In der letzten Nacht haben Hefen in No 1 wieder eine ganze Anzahl Rosen, Kirschen abgefressen; Souvenir de Malmaison und die saftigen Triebe der Prachirosen finden sie besonders fehrmarkhaft.

In No 4 waren auf einer der nach Angabe J. K. und K. K. erbauten Feuersteinpyramiden die ersten Früchte der von J. K. und K. K. köpfigenständig gepflanzten Halderdbeerbüsche, der Preise nahe, — auch diese Erdbeeren waren heut früh verschunden.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten zwischen 8 und 9 Uhr eine Morgenpromenade zu Pferde. Höchstselben waren im Civilanzuge.

IK und KK frühstückeren um 9 Uhr mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich RRRHH im Pavillon.

IK und KK gaben Befehl daß die im Halbzirkel aufgestellten von Vögeln arg beschmutzten Marmorstatuen sofort gereinigt werden sollten.

Es ist ein besonderes Statuenwäscher mit hohem Lohne festangestellt der, obgleich er noch einen Hilfswäscher dazumoch einmal fertig wird, und immer mehr unreine als reine Wäsche in seinen Report hat.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Höchstlich um 9 Uhr 15 M. in Begleitung Höchstliches Leibarztes des Generalleutants Dr. Wegner aus dem Palais nach dem kleinen Saal.

IK und KK HH promenirten von 15 M. vor 10 Uhr ab mit Höchstlichen sämmtlichen Kindern RRRHH unter dem schattigen Linden des Halbzirkels bis gegen  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, zu welcher Zeit IK und KK mit IKH dem Prinzen Wilhelm ebenfalls in Uniform in Begleitung eines Adjutanten nach dem Lustgarten fahren wo selbst Seine Majestät der Kaiser über die gesammte Garnison die Parade abhielten.

Prinzessin Charlotte, Prinz Heinrich und Prinzessin Victoria fahren in Begleitung des Grafen Reventlow und des Dr. Klingensperger ebenfalls zur Parade.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Höchstlich mit dem beiden jüngsten Prinzessinnen RRRHH in dem Pavillon verweilten daselbst bis 15 M. vor 12 und wohnten dann in das Palais zurück.

Das gestrige für IKH die Kronprinzessin von Italien bestimmte Bouquet von demselben Rosen, hatte der Herr Hofmarschall auf Höchstlichen Befehl bei Hage und Schmidt in Berlin für 4 Thaler gekauft.

IK und KK begaben Höchstlich um 3 Uhr zu Fuß nach dem kleinen Saal, verweilten daselbst bis 4 Uhr und machten dann eine Spazierfahrt.

Höchstselben nahmen den Thee um 5 Uhr in Bornstaedt und wohnten um 6 Uhr nach dem Neuen Palais zurück.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten nach der Parade mit Sr. M. dem Prinzen Humbert eine Spazierfahrt.

JH und KH dinirten mit H<sup>ö</sup>rzf. von italienischen Saaten. KH, HH und 2 Ulls auf Babelsberg und besuchten dann die Allerhöchsten und H<sup>ö</sup>rzf. Herrschaften die Assemblée der italienischen Sefauden Grafen Lauray.

Zu No 2 blühen die aus Venedig erporgenen Rosen - Prinzessin Sophie, den JH und KH aus Norderney mitgebracht hatten.

2 1/2 Pfund Spargel wurden geliefert.

Vom 12 Uhr + 16° R. — vom 3 Uhr + 17° R. — vom 9 Uhr + 13° R.

1stes Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	heiter, leicht bewölkt		28,1 <sup>+</sup>
" 6 " + 9° R.	Himmel, es hat sehr		um 1/2 Linie gefallen.
" 7 " + 11° R.	stark gethaut.		

Für Ihre kaiserliche und königliche Hoheit ein Körbchen mit: Pfaffen, Calycanthus, Ansonia salicifolia, Caprifolium, Vinca, Federnkraut, rosa Kornblumen.

In No 1 wurden gestern die Aus schmückungen fortgeführt, heut werden in No 1 und 2 die Ampeln plant, der Pfaffen wird geschnitten und die Pfaffenanten werden beschnitten.

Der Blumenschmuck in der Sigismundkapelle wird armet. Um 8 Uhr + 14° R.

Im Palais wird mit Aus schmückung des Festraumes zur Taufe JKH der jüngst gebornen Prinzessin begonnen.

Auf dem Parterre werden die Wege geschnitten, geharkt und der Pfaffen geschnitten.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit haben in Berlin genächtigt und werden erst heut nach dem Saladinischen hiesher zurückkehren.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit frühstückten um 9 Uhr mit Höchstlichen Kindern KKH im Garten Pavillon.

Höchstliche machten mit Höchstlichen beiden jüngsten Prinzessinnen Töchter KKH eine Spazierfahrt im Pongwagen.

Prinzessin Sophie begleiteten Höchstliche durchlauchtigste Mutter auf einem Pony.

JK und KH trafen um 10 1/2 Uhr in No 2 wieder ein, und verweilten dafelbst mit der jüngsten Prinzessin Tochter KH und kehrten um 20 m. nach 11 Uhr in das Palais zurück.

Die Schwarzpappeln (*Populus nigra*) haben in diesem Jahre eine Fülle von Samen produziert, die reifen Samenkapseln sind in Folge der anhaltenden Trockenheit heute gleichgültig geplatzt, der lebhaftere Morgenwind treibt die leichten seidartigen flockigen Samenküthen gleich einem dichten Schneegestöber durch die Luft. - Wege und Straßen sind in einzelnen Bezirken des Gartens dicht damit überdeckt, und fñhlt man sich versucht zu glauben es sei zollhoch Schnee gefallen.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit begaben H. r. r. nach dem  
Diner in die kleinen Gärten, machten von dort aus eine Spazierfahrt um 3/5.  
und trafen um 6 1/2 Uhr im Palais wieder ein.

... 3 3/4 Pfund Spargel wurden geliefert.

Um 12 Uhr + 15° R. - um 3 Uhr + 16° R. - um 9 Uhr + 11° R.

2tes Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometre.
Um 5 Uhr + 11° R.	trübe, windig.	Nord.	28,3.
Um 6 u + 11½° R.			um 2 Linien gestiegen.
Um 7 u + 12° R.			

Für Ihre kaiserliche und königliche Hoheit ein Körbchen mit: Rosen, Nelken, Prangenblüthen, Veilchen, Caprifolium, Mohr, Calycanthus, Chrysanthemum.

Aus Baden Baden sind 64 wurzechte Rosen, ein Geschenk Ihrer königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden an Ihre kaiserliche und königliche Hoheit, wohlbehalten gestern Abend hier eingetroffen.

Die selben habe ich zu vorzüglicherster Ansicht vor Hof allerunterthänigst aufgestellt.

In No 1 und 2 und in der Umgebung des Neuen Palais wurde gestern gemäht. Wege wurden gesäemt und Wegerkanten beschnitten.

Mit Ausschmückung des Festraumes für den Taufpäpstlichen Festen wurde begonnen.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit frühstüvten mit Prinz Wilhelm Prinzess-Charlotte und Prinz Heinrich K. K. H. um 9 Uhr im Pavillon.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit begaben sich um 10 Uhr nach dem kleinen Saal, nahmen die gestern aus Baden Baden eingetroffenen 64 wurzechten Sortimentsrosen in höchstem Augenblick, und bestimmten daß dieselben im Präparierblumengarten auf ein besonders gut präparirtes Beet angepflanzt werden sollten, und nachdem sie genug erspart als Mutterstämme zum Veredeln und zur Vermehrung durch Stecklinge benutzt werden sollten.



3tes Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr + 10 $\frac{1}{2}$ ° R.	trübe, Nebel.	0.	28, 1 $\frac{1}{2}$
" 6 " + 11 ° R.	um 6 wird blaues Himmel		um 1 $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
" 7 " + 12 ° R.	sichtbar.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit im Körbchen mit: Orangenblüthen, Rosen, Caprifolium, Nelken, Vinca, Calycanthus, die besten Moscorosen, Chrysanthemen.

In den Sauffaiaslochkaiten worden im Neuen Palais die Festräume geschmückt. Das Lech Bataillon hat heute keine Hilfsarbeiten abgeben können.

Die Arbeiten sind wie am Sonnabend vertheilt.

In No 1 haben Hagen in der vergangenen Nacht an der Sprudelfontaine Rhodante Manglevii abgefressen, auch einige Propentrisbababen dieselben ganz kurzweil abgefrisst.

No 12 ist auf Befehl JK und KK vor mehreren Jahren mit einem Drahtnetz innerhalb des Hecken umgeben das c. 35 Thales gesteckt, um die Hagen von den Blumenbeeten abzuhalten. — Jeden Abend werden die Thüren sorgsam verschlossen, des Morgens aber sind dieselben jedesmal wieder geöffnet und somit den Hagen der Zutritt gestattet, wahrscheinlich sind es die Nachtpatrouillen welche die Thüren öffnen und zu schließen vergessen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit frühstücken um 7 Uhr; um 10 M. vor 8 Uhr begaben JK und KK Harnspinn zu Pferde in der Uniform Harnspinners Kürassier-Regiments, begleitet vom Lieutenant von Subprodt nach dem Neuen Orangeriebau, stellten Harnspinnern erläuterten Sacoten KK HK.



4tes Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometere.
Um 4 Uhr + 8° R.	Nebel.	o.	28,1.
" 5 " + 9° R.	der Nebel fällt.		um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
" 6 " + 11° R.	heiter.		
" 7 " + 13° R.	Himmel unbewölkt.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit Rosen, Orangenblüthen  
Caprifoliaceen.

An der Vollendung der Ausschmückung der Festtische wird eifrig gearbeitet.  
Seit 4 Uhr ist das gesammte Saalpersonal mit Herstellen der Blumenstücke  
beschäftigt welche die Festtische schmücken werden. Kornblumen, die Lieblings-  
blumen Seine Majestät des Kaisers und Chrysanthemen (Marguerite) treten  
bei der Ausschmückung der Tische in den Vordergrund.

Der Leibjäger Bäcker ordnete gestern Abend einem Hüter als das selbe im Begriff  
war sich abzugeben in die kleinen Saalen oder auf das Paterne zu verfügen um  
dasselbst eine luxuriöse Abendmahlzeit einzunehmen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fröhlichsten um 7 Uhr, ritten um  
15 M. vor 8 Uhr vom Lieutenant von Substade begleitet zunächst nach dem neuen  
Orangerie Gebäude, von dort mit S. K. M. Prinz Humbert nach dem Wornstachter Felde  
zur Truppenbesichtigung; nach Beendigung derselben machten S. K. M. und K. K.  
mit den Italienischen Herrschaften S. K. M. eine Promenade zu Pferde.  
S. K. M. und K. K. waren in der Uniform Högkühres Dragoner Regiments, das Großkreuz  
das Eisernen Kreuzer schmückte die Heldenbrust des siegreichen glorreichen Högkühres.

Vor dem Abreiten vom Neuen Palais besichtigten SK und KK die Festräume und sprachen gegen den Hofgastner Hürstichs Zufriedenheit über die reich und geschmackvoll ausgeführte und von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit speziell angeordnete Aufsichtsrückung aus.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen 15 Minuten vor 12 Uhr von dem Ausfluge zu Pfunde im Palais wieder ein; nahmen die Festtafel und die Festsäle wo Hürstichselben Ihre Allerkhöchsten und Hürstchen Sacete empfangen und bewirthen wollten in Hürstchen Augenblicke, und begaben sich hierauf in Ihre Samächer.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit frühstückeren um 9 Uhr (mit Hürstichselben Kindern SK KK im Pavillon, machten hierauf ihre Poneywagen eine Spazierfahrt und verweilten mit der jüngsten Prinzessin Tochter KK bis 11 Uhr in dem kleinen Garten, promenirten vor No 1 unter dem schattigen Linden in Begleitung eines Paares Hürstchen und begaben sich dann in Ihre Samächer.

Um 12 Uhr waren die befohlenen Bouquets für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit, gelbe Theerosen, weiße Theerosen, Orangenblüthen und Frauenhaare, - Sardenien waren wahrlich noch in Berlin, noch in Oranienbaum. wohin in telegraphisch hatte zu bekommen, die hierigen werden trotz aller angewandten Mühe erst in einigen Tagen blühen. - für die Frau Hofmarschallin, hellfarbene Rosen mit Orangenblüthen, für die Obersthofmeisterin, die Sracsin Revanblow und Brückel und Fraulein von Below, weiße Rosen, Orangenblüthen gemischt mit Kornblumen. - ebenso die 24 mit Blumen reich geschmückten Tafelarrangements, und die Aufsichtsrückung der Festsäle beendet.

Um 20 Minuten vor 2 Uhr begann die Auffahrt der für Tauffeierlichkeit geladenen Sacete. - Die Allerkhöchsten und Hürstchen Herrschaften führen an der Gartenseite am Srottenpale vor, die übrigen Sacete auf dem Sandhofe.

Um 2 Uhr hatte der feierliche Taufakt in der nach Anordnung Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit reich geschmückten Marmorgallerie neben dem Srottenpale statt. - Der Hofprodige Hegem war beauftragt die Prinzessin KK taufen zu dürfen.

Nach der Taufe und nach des Conc. Jahres Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit  
mit Höchstihren Kindern K. K. K. nach Sans-Jour und speisten mit  
Ihrer Majestät der Königin Wittve.

Die Alessandria und Höchst Herrschaften dinirten in der großen Saale  
über dem Srottenjale, es waren v. 200 Concerte.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten nach dem Diner mit  
Höchstihren durchlauchtigsten italienischen Saerten K. K. K. eine Spazierfahrt  
und nahmen spätes den Thee im Marmorpalais.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit erhielten den Befehl die  
Festräume mit ihrer Ausförmung zu photographiren.

3 1/2 Pfund Spargel wurde geliefert.

Um 12 Ubr + 16° R. — um 3 Ubr + 18° R. — um 9 Ubr + 14 1/2° R.

5tes Juni.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
um 5 Ubr + $12\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	trübe.	Nord Ost.	28,2.
- 6 - + $12\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	in der Nacht hat		um 1 Linie gestiegen.
- 7 - + $13^{\circ}$ R.	es geregnet.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit Rosen und  
Orangenblüthen. Ein Kornblumenbouquet.

Die Arbeiter abman die Fahrgelände, und säubern mit 19. Jun die Moppe  
zu der heut daselbst statt habenden Sirenenparade.

Vorbereitungen zum Stiftungsfest des Kaiserlichen 1. Infanterie Bataillons  
werden getroffen.

Mit der Kopfplanzung des kleinen Saertens wird fortgefahren.

Zur gestrigen Tafeldcoration wurden 2500 selbstgezogene Kornblumen verwendet.  
Auf dem Parterre traf ich heut früh kurz nach 7 Ubr einen Hapen auf dem  
Parterre, um 8 Ubr einen zweiten am Markt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen um 9 Ubr im blauen Zivilanzuge  
dazu gelben Strohhut, nach dem kleinen Gaerten mit Prinz Wilhelm, Prinzessin  
Charlotte und Prinz Heinrich; Höchst dieselben frühstücker in Pavillon.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Höchst sich um 15 M. nach 9 Ubr  
in Begleitung des Hofmarschalls nach dem kleinen Saerten.

Höchst dieselben waren in schwarzer Seide.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit legten nach dem Frühstück in Pavillon  
die Uniform Höchstliches 53 Linien regiments an.

Seine Majestät der Kaiser trafen um 10 Uhr im Neuen Palais ein.  
Allerhöchstdieselben wurden empfangen von JJ KK und KK HK mit  
Höchsthochwichtigen Kindern KK MM und JJ KK MM der italienischen Herrschaften.  
Als bald ließen Seine Majestät der Kaiser Allerhöchsthochwichtig die Lehr Bataillon  
vorstellen, und von denselben verschiedene Evolutionen ausführen.  
JK und KK sahen mit Höchsthochwichtigen Kindern KK MM und der Kronprinzessin  
von Italien vom Perron vor dem Mittelbau auf die Revue.

Prinz Humbert KK war in der Uniform des ihm gestifteten von Seine Majestät  
dem Kaiser verliehenen Kaiserregiments.

Um 10 Uhr 50 Minuten schloß die Prüfung des Bataillons mit dem  
Parademarsch. — Nach der Verabschiedung von JJ KK und KK HK fuhr  
Seine Majestät der Kaiser, die italienischen Herrschaften und die  
übrigen kaiserlichen Prinzen und Prinzessinnen gegen 11 Uhr den Hauptweg  
herunter.

Die heutige Badener Zeitung bringt nachstehende Beschreibung der  
feierlichen Taufe der jüngst gebornen Prinzessin, Margaretha, Beatrix  
Feodora KK.

Gestern Nachmittag 2 Uhr fand im königlichen Neuen Palais zu Potsdam  
die Taufe der am 22.sten April gebornen Prinzessin, Tochter des Kronprinzen  
und der Kronprinzessin, statt. Der Kaiser und die höchsten Herrschaften  
versammelten sich um 2 Uhr im Tarnslan-Saal des genannten Palais.

Die übrigen Taufzeugen nahmen die Entree durch den Musiksaal.  
Unmittelbar vor dem Beginn des Taufaktes traten die allerhöchsten und  
höchsten Herrschaften in die als Taufkapelle hergerichtete Jaspis-  
Gallerie und gruppirteten sich im Halbkreis um den Altar.

Die Kronprinzessin nahm, während der Taufzeit, während der Taufzeit, in der  
Taufkapelle Platz.

Nachdem das Täufling in die zunächst der Taufkapelle gelegenen  
Samäthes durch die Leibpagen der Kronprinzen und der Kronprinzessin  
gebraucht worden war, wurde dasselbe, geführt von dem Hofmarschall Grafen  
zu Eulenburg, durch die Stellvertretende Ober-Hofmeisterin Gräfin Soltz  
unter Aufsicht der Ober-Souveraine Gräfin von Reventlow bis an die  
Thür der Taufkapelle getragen, gefolgt von den beiden Hofdamen Gräfin  
von Brühl und Fräulein von Below, welche die Schleppe des Täuflings  
hielten; der Kammerjunior Graf von Seckendorff schloß den Zug. An  
der Thür der Hofkapelle übergab die Stellvertretende Ober-Hofmeisterin  
Gräfin von Soltz dem Täufling den Prinzeßinnen Charlotte und  
Luise, um denselben dem ~~Vater~~<sup>Kronprinzessin von Italien</sup> vor dem Altar zu überreichen. Die  
nächstbeginnende heilige Handlung wurde durch den Hofprediger  
Heym unter Aufsicht des übrigen Ober-Hof- und Dompredigers vollzogen.  
Am Schluß derselben übergab die ~~Mutter~~<sup>Kronprinzessin von Italien</sup> dem Täufling den Prinzeßinnen  
Charlotte und Luise, um denselben der Kronprinzessin zu überreichen.  
Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften begaben sich hiernach  
in die aufstehenden Salons, um ihre Glückwünsche darzubringen,  
worauf die Kronprinzessin von den übrigen Taufzeugen eine Doffil-  
lous annahm. Nach Beendigung des Couss fand im Marmorsaal  
Salutafest statt. "

Die in den letzten Tagen behufs Ausbesserung des Festsaales  
zu den Taufgedächtnissen und der Denotation des Festsaales, außeror-  
dentlich in Anspruch genommenen Sattengehilfen, erhielten nach ein-  
geholtter Genehmigung der Herren Hofmarschall aus dem Sattensacke eine  
Pratifikation von 2 Thalern pro Mann.

Dieselben sind während des vorhergehenden Tage von früh 4 Uhr bis  
Abends 8 Uhr angestrengt in Thätigkeit gewesen.

Nach einer Spazierfahrt mit JKH des Kronprinzessin von Italien, versetzten  
Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit von 1 bis  $\frac{1}{2}$  2 Uhr mit Höchstlichen  
durch lauchtigsten Befuch in dem kleinen Saalen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit fuhran um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr die  
Nordavenue herunter zum Diner nach Glanecore zu SKH dem Prinzen  
Friedrich Carl.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten nach dem Diner  
einen Gang durch die kleinen Saalen, versetzten in No 2 und liefen  
eine *Nymphaea alba* mit Wurzeln, Blättern und Blüthen herbei holen  
um darnach zu malen.

Höchstlichen fuhran um 5 Uhr mit den Prinzessinnen Sophie und Margareth  
KH KH nach Bornkaedt.

JKH und KH kehrtan um 6 Uhr nach dem Neuen Palais zurück.

4 Körbe mit Erdbeeren und 3 Pfund Spargel wurde heut geliefert.

Um 12 Uhr +  $16\frac{1}{2}^{\circ}$  R. - um 3 Uhr +  $17\frac{1}{2}^{\circ}$  R. - um 9 Uhr +  $14^{\circ}$  R.

6ter Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 14° R.	schön, heiter	St.	28,2 $\frac{1}{2}$
- 6 - + 14 $\frac{1}{2}$ ° R.	leicht bewölkt		um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
- 7 - + 15° R.			

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: 1 Sardinia, sie sollte am 4ten das Handbouquet JK und KH schmücken, ist aber leider jetzt aufgebüßt. — Rosen, Orangebüßtchen, Vergißmeinnicht, und ein Bouquet Kornblumen.

In der Sigismundkapelle werden heute die Blumen erneuert. Um 8 Uhr + 15 $\frac{1}{2}$ ° R. Die Blumenarrangements in No 1 wurde mit den zur Decoration im Palais vorrathig gehaltenen Pflanzen vervollständigt.

In No 3 wurden die 8 Blumenbeete mit 96 Heliotrop bepflanzt.

In No 5 wurden getrennt ausgepflanzt. 150 Dianthus — 36 Nicotianen — 37 Ricinus — 8 Canabis.

Zum Stiftungsfest des 1. Infanterie Bataillons werden die Hege auf der Mopke geräubert und die Praxenarbeiten werden abgestochen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit frühstücken mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich JK KH um 9 Uhr im Pavillon. JK und KH ließen sich von Hofmeister Hofmarschall Vortrag halten.

JK und KH schreiben Briefe an einen Nebenbeter.

JK und KH waren in einem dunkelblauen Civilanzuge, dazu hohe Stiefel mit Sporen, einer gelben Strickhut.

JK und KH waren in einem schneeweißen Serrande.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit nahmen gnaedigst die heutige von Sello unterthänigst dargebrachte Erdbeerdarbringung in Höchstem Augenblicke.

Höchstdieselben gedenken kühnlichst Höchstdieselben anerkennend über die vollkommen ausgebildeten Früchte von ganz abnormer Größe (Prinzess Alice) auszusprechen und rühnten JH und KH besonders den Duft und die Größe der Früchte der von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit mit Höchstdieselben durchlauchtigsten Schwester Alice, Prinzessin Ludwig von Hessen KH Höchstaigenhändig in No 5 angepflanzten Walderdbeeren, die in der Kultur an Größe zugenommen und von ihrem herrlichen Aroma nichts eingeleistet haben.

Es sollen immer noch mehr Beete mit dieser vorzüglichen Erdbeere bepflanzt werden.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit gaben an Sello den Befehl, daß sämmtliches in den Kronprinzlichen Gärten erzogene Obst nicht wie bisher an den Hausknechten zur Verwendung, respective Vortheilung geliefert, sondern wie folgt, von dem Hofgärtner direct übergeben werden soll.

Nachmittag um 3 Uhr werden den Kammerdienern übergeben.

1. Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Kronprinzessin: ein Korbchen zur Hälfte mit Wald- zur Hälfte mit den exquisitesten großfrüchtigen Gartenerdbeeren mit Blumen des Tages, jetzt Rosen garnirt.
2. Für Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ein größeres Korbchen dergleichen. Die Erdbeere ist die Lieblingsfrucht Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit. Auch Seine Majestät der König Friedrich Wilhelm III zog die Erdbeere jeder andern Frucht vor.
3. Für JH KH KH die Prinzen Wilhelm und Heinrich zusammen ein größeres Korbchen.
4. Für JH KH Prinzessin Charlotte ein Korbchen.
5. Für die Nudery ein Korbchen.

Vormittag erhalten laut Befehl, Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit.

1. Die Graefin zu Eulenburg ein grösseres Körbchen.
2. Frau von Noorman.
3. Die Graefin Reventlow.
4. Die Graefin Brühl.
5. Fraulein von Below.
6. Graf Seckendorff.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit geruhten Selb über die ganz besonders gelungene, sorgsamst und auf das Besondern vollste ausgeführte von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit speciell angeordnete Ausschmückung des Festraumes zu den Tauffeierlichkeiten der Prinzessin Margaretha KK zu beloben.

SK und KK haben die reich geschmückten Festsäle photographiren lassen.

JK und KK machten nach dem Frühstück mit Höchstihren Kindern KK eine Promenade, JK und KK fuhren im Ponywagen.

Von der Spazierfahrt zurückgekehrt vorwählten Höchstdie selben in den kleinen Saal.

SK und KK fuhren mit dem 12 Uhrzuge nach Berlin um sich von den italienischen Herrschaften KK zu verabschieden. Höchstdie selbe heut nach Dresden abreißen zu verabschieden.

Höchstdie selben trafen in Begleitung des Hofmarschalls um 20 M. nach 8 Uhr von Berlin ins Neue Palais wieder ein.

SK und KK waren in das Uniform Höchstihres 8ten Dragoner-Regiments. Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben sich nach dem Dinner 20 M. nach 3 Uhr nach dem kleinen Saal, mahlten daselbst und fuhren um 5 Uhr mit Prinzessin Sophia und Margaretha KK nach Bornstedt. Höchstdie selben trafen um 6 Uhr im Palais wieder ein.

11 Körbchen mit Erdbeeren und  $3\frac{1}{2}$  Pfund Spargel wurden geliefert.

Um 12 Uhr + 19° R. — um 3 Uhr + 20° R. — um 9 Uhr + 13° R.

7tes Juni.

Luftwärme.	Himmel.	Wind.	Barometer.
Um 5 Ubr + 13° R.	schön, klar	o.	28, 1 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 14° R.	unberührt, es		um $\frac{1}{2}$ L. nie gefallen.
" 7 " + 15° R.	gibt einen heißen Tag.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: 2 Gardenien,  
Rosen, Orangebüthen, 1. Rosa Prinzessin Ludwig von Hessen. — Kornblumen.

Zwei alte Rosenarten wurden heut 160 Palagonien, 200 Petunien,  
210 Dianthus und 30 Rosa la bella Marcellaise angepflanzt.

Mit dem Reinigen der Wege und Blumenbeete, mit dem Bewässern  
des Rasens und der Blumenbeete wird fortgefahren.

Vor dem Königsflügel wird Altar und Kandel frisch mit Rosen belegt.  
Der Platz herum wird neu bekiepft.

Zur Ausschmückung des Triumphbogens zwischen den Colonnaden werden  
8 Orangebäume dem Revier des Sells 1. entnommen aufgestellt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fuhr am mit dem 8 Uhrzuge in  
Begleitung eines Adjutanten nach Berlin.

JK und KK wohnten dem Frühstück Höflichkeits Kinder KKMM im Pavillon  
um 9 Ubr an.

Höflichkeits Kinder machten um 10 Ubr mit Höflichkeits Kindern RKKK eine  
Promenade im Pongwagen in der Umgebung des Neuen Palais. JK und KK  
trafen um 11 Ubr in den kleinen Saal wieder ein und vermittelten mit  
Prinzessin Margaretha KK bis 15 Minuten vor 12 Ubr im Pavillon, und  
kehrten dann in das Palais zurück.

Durch den Herren Hofmarschall Grafen zu Eulenburg erhielt ich heute den Befehl nach dem daselbe Ihres Kaiserlichen und Königlichen Hoheit Vortrag über die Obstvertheilungen gehalten, das gesammte Obst wie bisher an den Hauskochenmeister zur Vertheilung an die von Jk und Kk namend-lich aufgezeichneten Würdigen Personen und an die Damen und Herren Höflichen Umgebung und zum Gebrauch für die Tafel zu übergeben; auch die beiden für Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten bestimmten Körben ebenfalls an denselben zu Heiterbeförderung abzugeben lassen, und das Nassaus verzeihen demselben zu übergeben.

Heute wurden demnach 6 grosse Körbe mit Erdbeeren von noch sehr guter Qualität als die gestrigen an den Hauskochenmeister abgegeben von den für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit bestimmten Erdbeeren, woz keine der exquisiten Erdbeeren unter einem Loth, die grössere aber 1 und ein halbes Loth.

Die Königliche Garten-Direction hatte auf besonderen Wunsch Jk und Kk alle Kräfte angespannt um die Umgebung der Neuen Orangerie herzu während der Anwesenheit des italienischen Kronprinzenlichen Herrschaften daselbst reich mit Zierpflanzen zu schmücken.

Dieselbe hat sich auch grosse Mühe gegeben und aus allen Königlichen Gärten die schönsten Pflanzen zusammengebracht, und von Handelsgärtnern für sehr gutes Gold von weither Pflanzen aufgekauft.

Auch die von Fühlke unterhaltenen Jk Kk und Kk HK am Taupfahne überreichte Sibirische von Rosen und Vergiftoleum nicht ist kein Product des Königlichen Gartens sondern von einem Handelsgärtner aus Charlottenburg gekauft, — leider aber durch fehlerhafte unüberlegte Vertheilung und Aufstellung der angeschafften wunderbaren Pflanzen den Königlichen Gärtnerien uncomparativen Schaden zugefügt.

Die schönsten Cocor und Fächerpalmen, Prachtexemplare von Montbijou und der Pfaueninsel, durchaus nicht an Luft und Sonne gewöhnt, wurden dem ungeachtet von dem Gärtendirectors auf dem Trauempartier vor der offenen Marmoschalle nach Bonnstaedt zu den brennenden Sonnenstrahlen ausgesetzt aufgestellt, und als er an anderen Tage bemerkte das sie matt wurden ließ er sie mit erkaltetem Wasser besprühen um sie zu erfrischen, natürlich sind sämtliche Blätter verbrannt und bis ins Herz hinein zusammengekrumpft, abgestorben, und schon wahrscheinlich die kostbaren Pflanzen unrettbar verloren; Hortensien, Peonien und Graonien in Berlin für schönes Geld angekauft hatten aus demselben Grunde dasselbe Schicksal. Die Hortensien bisher im warmen Hause angetrieben hatten schon verweicht wie sie waren am 2ten Tage die Blätter abgeworfen die Stielen Blüthen hingen verwelkt, schlief herab.

Hätte ich die Pflanzen welche er ins Freie, in der Sonne aufgestellt hatte, in der Halle, im Schatten, placirt und umgeseht, so würde keine Verluste entstanden sein und die Aufmerksamkeitswirkung würde besser ausgefallen sein, als er trotz der enormen Summen die nutzlos vergeudet worden sind, geübet ist.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen um 2 Uhr von Berlin im Neuen Palais wieder ein.

Um 3 Uhr fand ein größeres Dinner von 24 Couverts statt. 7 Tafelarrangements waren zur Tafeldekoration mit Blumen geschmückt worden.

Außer 6 grossen Körben mit Erdbeeren, wurden  $2\frac{1}{2}$  Pfund Spargel geliefert.  
Um  $1\frac{1}{4}$  Uhr +  $17^{\circ}$  R. — um 3 Uhr +  $18^{\circ}$  R. — um 9 Uhr +  $12^{\circ}$  R.

Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr Gewitter, in der Umgebung des Neuen Palais fiel der Regen sehr sparsam, während weiterhin nach Sans-jour der Regen sehr reichlich fiel, auf der Pfaueninsel hat er nicht geregnet.

8tes Juni.

Luftwärme.	Himmel.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 13° R.	trübe, wolkig.	o.	28,3.
„ 6 „ + 12½° R.	in das Nacht hat es auch.		um 1½ Linie gefallen.
„ 7 „ + 13° R.	in der Uebergangung des Palais: noch geregnet.		

Zwei No 2 wurden gestern an Stelle des verblühten Federnelken 732 Calceolaria angepflanzt.

Mit dem Besen, dem Reinigen des Wege und Blumenbeete und mit dem Abstreichen des Hegeantens wird fortgefahren.

Der innere Theil des Triumphbogens wurde mit 8 Orangenbäumen und 6 großen Viburnum Finas gefüllt.

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: Rosen Orangenblüthen. 1 Sardinia, 1 Paffiflor. 1 Hornblumenbouquet.

JKK und KK HH nahmen gestern Nachmittag um 5 Uhr den Thee auf Lindstradt in der Vorhalle des Jagdschlößchens ein; Prinzessin Sophie und Margaretha KK HH, hatten die durchlauchtigsten Eltern dahin begleitet.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben sich 10½ Uhr in dunkelblauen Civilanzuge, dazu florentines Frohnt und Sartouffrock um 9 Uhr nach dem Garten Pavillon.

Hochst dieselben frühstücten daselbst mit Hochstselben drei ältesten Kindern KK HH.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben sich 15 Minuten später abend dahin. Hochst dieselben waren des Hoftraues wegen, in schwarzen Gewändern.

Ihre kaiserlichen und königlichen Hoheiten nahmen während Höchstselben  
frühstückten dem Vortrag des Hofmarschalls entgegen.

Höchstselben machten 10 M. vor 10 Uhr mit Höchstihren Kindern K.K.M. in  
Begleitung Höchstihres Hofmarschalls einen Spaziergang nach Sans-Jour  
hin ein.

2 J.K.K. und K.K.M. kehrten um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr nach dem kleinen Garten zurück.  
Während J.K. und K.K. mit Prinzessin Margaretha im Pavillon verweilten,  
promenirten J.K. und K.K. in Begleitung des Herrn von Normann in  
der Nähe.

2 J.K.K. und K.K.M. kehrten um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr in das Palais zurück.

Die Berliner Zeitung vom 6 Juni bringt einen etwas ausführlicheren  
Bericht über die Tauffeierlichkeiten am 4ten Juli. — Der Berichterstatter  
beschreibt zunächst die Prämienarbeiten, und die Toiletten des als Tauf-  
feiergen geladenen Herren und Damen, und führt dann fort:

Die Frau Kronprinzessin war von der Garten-terrasse durch die dem Altar  
nächste Flathür zugleich mit den Kindern eingetreten und hatte dort nahe  
dem Eingange zum nächst angrenzenden Saal Platz in ihrem Sessel genommen.  
Sie trug eine hoch aufsteigende Purpur-Sidenrobe, mächtig mit weißen  
Kantzen garnirt, einen einfachen Kopfsputz von gleicher Farbe im Haar;  
die ganze Toilette in einem, ob auch das Festliche nicht ausgeprägter,  
mehr häuslichen Charakters gehalten, wie es aufs glücklichste zu dem eines  
solcher Mutter und Frauenfestes stimmte. Das Gesicht blühend und voll,  
mit den froh glänzenden lichten Augen, zeigte jede Spur der Angegriffen-  
seins bereits beseitigt.

Wohl um dieselbe Zeit mit ihrem Eintreten in die Gallerie öffnete  
sich jenseits die Thür des Muschelsaals, welche zu dem Tamerlansaal  
führt.

Von dort nahm der Zug des Taufzuges. Voraus schritten 2 Kammerdiener  
in ihrer braunen goldbedeckten Tracht, den Degen mit Goldgriff durch den  
Scheitel der weißen Atlasweste gesteckt. Ihnen folgte der Herr Hofmarschall  
Graf Eulaenburg, im Vorreiten mit dem Fabel dem Boden stoßend. Hinters  
ihm als erstes Paar Kaiser Wilhelm in großer General Uniform, den Helm  
in der Hand, am Arm die schönste Patkin, Kronprinzessin Margareta  
von Italien, führend. — Zu lebhaften deutschen Gespräch mit dem  
Kaiser schritt sie durch die Räume dahin. Ihm folgte unser Kronprinz,  
in großer Generaluniform, drei prächtige Ordensknoten um die  
Schultern gelegt, das große Band des italienischen Ordens über der  
mit Dekorationen jeder Art, Form und Farbe völlig gepanzerten Brust,  
an jeder Schulter den festlichen Schmuß flatterndes weißes Seidenbänder.  
Er führte die Frau Prinzessin Karl in <sup>als drittes Paar</sup> weißer Tüllrobe. Das Kronprinz  
von Italien mit der Frau Großherzogin von Mecklenburg machte das  
zweite dritte Paar. — Welch ein sonderbares Paar Augen in jenen Kopfe:  
Die braune Iris ist von allen Seiten, auch oben vom Weiß umgeben,  
welcher die oberen Lider nicht verdecken. Das Ausdruck bekommt  
dadurch ein Gemisch von Starrheit und leidenschaftlichen Feuer,  
und der ungeheure an den Spitzen "aufgesetzte" Schnurrbart hilft  
dieses Gespräch über die ganze Physiognomie zu verbreiten. Über der  
Majestätuniform trug der Prinz das große Band des schwarzen Adler-  
ordens. Die Großherzogin erschien in schwarzer Prof-Seiden schlepprobe.  
Der Zug hatte die Gallerie durchschritten, die Taufpathen sich zunächst  
um den Altar aufgestellt, der Kaiser lag Letzte zur Linken davon nach  
der Spiegelwand hin. Aber die Hauptperson der Feste fehlte noch:  
Der Täufling selbst.

Der Kronprinz begleitet von den beiden jungen Prinzessinnen  
Louise (Friedrich Karl) und seiner Tochter Charlotte, beide in weißer  
Tüllröckchen mit rosa Atlaschleifen an Schultern und Taille, ging

ging noch einmal durch die Gallerie und den Musiksaal nach dem  
Tanzsaal zurück, um jenen in Empfang zu nehmen. Nach kurzer  
Pausen kam er mit seinem Taufgeleit: Graf Eulenburg schritt auch ihm  
voran, der in seinem Spitzenbedeckten Kissen auf dem Arm der Oberhof-  
meisterin Gräfin v. d. Soltz sehr behaglich ruhte. Die beiden  
Prinzessinnen Charlotte und Louise gingen dicht am Kopf und Fußende  
des so Getragenen; zu ihrer Seite wieder Pagen in roth und weißer  
Salatracht; die Hofdamen Gräfin Brühl und Fraulein von Below  
folgten, die Schleppe der Täuflings tragend. Der Kronprinz schritt  
daneben her, der Kammerherr des Frau Kronprinzessin, Graf Saxeudorf,  
schloß den kurzen Zug, der so bis zu dem Knie des Taufzeugens  
vorangeht, wo Hofprediger Hegem seinen Aukunft wartete.

Die Taufpredigt dieses Sästlichen war ein Meisterstück, der Firmesack  
des Eltern angemessenen, wehevollen Heredfauekeit; tief und kraeftig  
empfundene, klar und kurz. "Denn Fürsten des Friedens sind diese  
Fürstentum dazubracht." Der Kaiser schien auf's innigste und freudigste  
bewegt und ergrieffen. Der Kronprinz stand nahe dem Fenster gegenüber;  
Josephin ihm und der Kronprinzessin die Hände: ein hübsches gemüth-  
volles Familienbild. Junälst hinter der Mutter, Prinz Friedrich  
Wilhelm Victor in Lieutenants-Sala-Uniform des 1sten Sardinienregiments,  
der Bruder Heinrich in schwarzer Jacke, weißer Cravatte und weißem  
Beinkleidern, der kleinste Waldemar im blauen Kittelchen, die Schwestern  
in kurzen, weißen Tüllröckchen mit Rosabändern, - so standen sie  
vor der ritterlichen Soffalt des Vaters, der zumweilen lächelnd auf die  
glatten Köpfer niederblickte, in ernsthaftes, andächtiges Aufmerksam-  
samkeit der Predigt zuhörend, und den folgenden heiligen Ceremonien  
zufehend, welche jener folgte und von dem jungen Fürstentum mit  
den selben kraeftigen Lebensäußerungen und Beweisen eines gepunden  
Lungen und Kehlapparates begleitet wurde, wie wir sie mit väterlicher  
Sinngebung so oft bei gleichem Anlaß von unseren ganz gewöhnlichen  
Menschenpflanzchen Kundgeben hörten.

Als der Jordanwasser die zarte Stirn genetzt, und der Segen über die kleine Prinzessin, welche die Namen: Margarethe, Beatrice, Feodora führen wird, gesprochen war, übergab die Kronprinzessin von Italien den jüngsten Sproß des Hauses Hohenzollern den Prinzessinen Luise und Charlotte, die ihn zur Mutter trugen.

Nach dem Heilwunsche der Nächsten erhob sich die und schritt mit den andern Mitgliedern des Königshauses der Taufzeugen und höchsten Gäste durch den Nebensaal in den zweitmächtigen, um hier die Defilirvor der versammelten Gesellschaft abzunehmen.

Während die Frau Kronprinzessin mit ihrem nächsten Kreise der Fensterwand gegenüber ihren Platz nahm, zogen die Herren und Damen einzeln und paarweise nahe dieser Fensterwand mit einer tiefen Verneigung an ihnen vorüber zur Thür des nächstfolgenden Saales, durch welchen sie dann zur Treppe und so zu den Sälen des ersten Stockwerks gelangten, wo die Tapeten zum großen Salondiner gerichtet standen.

Zu diesem Kreise vorrückte die Kronprinzliche Familie, die Prinzen, die Taufzeugen und die Kinder noch länger seit nach dem jene Cour vorüber, in diesem Saal. Das prächtige Pathengestirn des italienischen Gäste wurde aus seinem Futteral genommen, vorgefellt und bewundert; der Kronprinz führte die Kleinsten von den Sälen, Sophia Dorothea, selbst an der Hand über das glatte Parket des Saales heran.

Das Täufling wurde in seinem Wiegenkorb gebettet, vier Pagen trugen die kostbare leichte Last unter das Hut der Oberhofmeisterin wieder zurück durch die Jaspisgalerie und den Muschelsaal zu den Kronprinzlichen Familiengemächern. Nicht lange danach folgte die Frau Kronprinzessin. Mit den Kindern, dem jüngsten an der Hand, von dem Lehrer der älteren Prinzen gefolgt.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Sich in Begleitung  
des Damens Fürstlichen Söfölgers 15 Minuten nach 3 Uhr in die kleinen  
Säle.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Fürstlich 15 M.  
nach 4 Uhr abendwärts, und fuhran von dort aus JJKK und KKMM mit  
den beiden jüngsten Prinzessinnen KKM. nach Bornstaedt.  
JK und KK hatten die Dragoner Uniform angelegt und machten von  
Bornstaedt aus noch einen Spazierritt.

Erdbeeren wurden 7 grössere Körbe. — Spargel 2  $\frac{1}{2}$  Pfund geliefert.  
Um 12 Uhr + 15° R. — um 3 Uhr + 16° R. — um 9 Uhr + 12° R.

9ter Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometrisch.
Um 5 Uhr + 10° R.	heiter, das Himmel	Ost Süd Ost.	28,2
„ 6 „ + 11° R.	leicht bewölkt, es hat		um 1 Linie gefallen.
„ 7 „ + 13° R.	stark gethaut, ein schöner Tag steht im Ausicht.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: Musoropen, General Jacqueminot, Souvenir de Malmaison, und Centifolia minor. Kornblumen.

In No 1 wurde das Braefin mit Nymphaea alba, die weiße Wasserrose ist eine der Lieblingsblumen JK und KK.

In Auftrage des Braefin Rosenthon welche wie Miss Bing mit seltenem Geschmack Blumen malerisch zu ordnen weiß wurden gestern Eriophorum (Torfgras) und Kornblumen gesammelt aus welchem vortrefflichen Materials die Braefin heut für JK und KK eine Blumenplatte componiren werden.

In der Nähe der kleinen Saarten ordnete das Leibjäger Bäcker gestern Abend wieder zwei Klafen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fahren 15 Minuten vor 8 Uhr allein den Hauptweg kommend nach der Militair Schwimmanstalt nach Potsdam. Hölzpf die selben Trafen 10. M. nach 9 Uhr hier wieder ein und legaben Hölzpf die sogleich nach dem Pavillon mit Hölzpf ihren Kindern JK und KK das Frühstück dafelbst einzunehmen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen um 15 M. nach 9 Uhr aus dem Palais nach den kleinen Saarten herab.

JK und KK machten nach dem Frühstück in dem reservirten Theile der Saarten mit Hölzpf ihren Kindern JK und KK eine Promenade. Hölzpf die selben suchten verschiedene Audienzen zu ertheilen.

In des von Seine Majestät dem Kaiser zu hant befohlenen Stiftungsfest  
des Kaiserlichen Leib Infanterie Bataillons, waren schon vor mehreren Tagen  
von Seiten des Bataillons die Vorbereitungen getroffen. —

Die Ausschmückung des Colonnaden war allerdings weniger reich als sonst  
wohl, dagegen war der Fahnen Schmuck und die übrigen Dekorationen wiederum  
reich und geschmackvoll.

Seine Majestät des Kaisers Trafen kurz vor 11 Uhr von Hauptwege her, vor  
dem Haupteingange des Palais ein, daselbst von HHKK und KKMM  
empfangen.

Nach dem im Freien, unter dem duftenden Nussenkraus vor dem Königsflügel  
des neuen Palais um 11 Uhr abgehaltenen Gottesdienst, dem die Allerhöchsten und  
Höchsten Herrschaften anwohnten, defilirte das Bataillon im Paradenmarsch  
von Süd nach Nord auf der Spitze des Palais vor Seine Majestät um 12 Uhr.  
Vor der Colonnade wieder angelangt setzten die Soldaten, Compagnie und  
Corporalcorps der Sirene zusammen und ordneten sich unter der  
Colonnade der bereits bereiteten Mahles geordnet.

Seine Majestät des Kaisers, HHKK und KKMM die Kronprinzlichen  
Herrschaften mit Höchsthoch ältesten Kindern KKMM, Prinz Wilhelm KK  
in Uniform, Prinzen und Prinzessinnen des Kaiserlichen Hauses begaben  
sich mit einem glänzenden galdischen Gefolge von Damen und Herren um  
15 M. nach 12 Uhr nach der Colonnaden, bespukten die trefflich bereiteten  
Speisen und trank Seine Majestät des Kaisers, auf das Wohl Allerhöchster  
Tapferkriegerreichen Armee.

Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nahen 15 M. vor 1 Uhr in das  
Palais zurück wo um 2 Uhr eine Salatafel auf Allerhöchsten Befehl S. M. statt  
hatte.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten hierzu im Rosentouquet befohlen,  
das aus einer gelben Theerose in der Mitte aus Souvenir de Malmaison,  
Moosrosen und Frauenhaar zusammen gesetzt war.

Da Seine Majestät des Kaisers das Diner gab, wurde die Tafel seitens der königlichen Gartenverwaltung mit Blumen geschmückt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hohheit machten nach dem Diner um 7½ Uhr mit Prinzessin Sophie und Margaretha K.K. vom kleinen Sandhofe aus eine Spazierfahrt über die Moppe und Nordbrücke die Nord-Allee hinunter.

J.K. und K.K. waren in weiß, das Mäntchen war von einem blauen Schleier umwallt.

Seine Kaiserliche und Königliche besuchten im einfachen Militärüberrock in Begleitung des Oberbürgermeisters von Potsdam Beyer, nach dem Diner die Tanzplätze des Salons hinter den Communis, höchstlich mit den tapfern Töchtern des Mars alle Grade kühnlichst, lautstark und unterhaltend.

Höchstdieselben machten dann eine Spazierfahrt und trafen 10 Min. vor 6 Uhr allein im Palais wieder ein.

J.K. und K.K. kehrten um 20 Minuten nach 6 Uhr nach dem kleinen Palais zurück und fuhren wieder im kleinen Sandhofe vor.

Höchstdieselben besuchten später in Begleitung einer Hofdame und verweilten daselbst bis nach 8 Uhr.

Die Alteshörschen und Hörschen Herrschaften wohnten mit dem von Seiner Majestät dem Kaiser befohlenen Saaten der Theatervorstellung im Neuen Palais bei; Nach dem Theater war Souper.

Zum Befehl der Fester wurde um ½ 10 Uhr vor der Colonnade ein Feuerwerk abgebrannt.

Das Wetter war von schönsten Wetter begünstigt, verlief ohne Unfall, und waren die verhältnismäßig Wenigen, welche sich privatim illuminirt hatten ziemlich harmlos.

6 grose Körbe mit Erdbeeren und 1 Pfund Spargel wurden geliefert  
Um 12 Uhr + 18° R. — um 3 Uhr + 18° R. — um 9 Uhr + 14° R.

10<sup>ter</sup> Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 13° R.	trübe	Süd.	28,0.
" 6 " + 13½° R.	um 6 Uhr fallen einige		um 2 Linien gefallen.
" 7 " + 14° R.	Regentropfen. Es hat nicht gethauet.		

Für Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit ein Körbchen mit: Orangenblüthen  
und Rosenjämmelich aus dem Rosenabblumungasten, Hornblumen.

Zur No 2 werden die dunklen Stiefel durch Farben ersetzt.  
Der Papierjammel bekommt heute eine reiche Erndte.  
Wege werden gesäubert, Rasenplätze werden gemäht.  
Das Lehr/Bataillon hat heute keine Hilfsarbeiten gestellt.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit fahren mit dem 8 Uhrzuge zu einer  
Truppenbesichtigung in Begleitung des diensthabenden Adjutanten nach Berlin.  
Mit dem 12 Uhrzuge trafen JK und KK in Begleitung des Prädiger Schiffmann  
von Berlin hier wieder ein.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit frischfrüchten mit Höflichkeit  
Kinder KK HH um 9 Uhr im Exsalon.

Höflichkeit selbst machten um 10 Minuten vor 10 Uhr, nachdem es aufgehört  
hatte zu regnen eine Promenade in Begleitung des Hofmarschalls, nach einer  
halben Stunde kehrten JK und KK nach dem kleinen Saal zurück, verweilten  
einige Zeit im Pavillon mit Prinzessin Margaretha, nahmen dann den  
Vortrag des Herrn von Normann entgegen, und machten hierauf in Beglei-  
tung.

in Begleitung des Grafin Prevontlow einen Rundgang durch No 1.  
die eingekommen Exemplare Hölzst. was zu blicken beginnenden reichen  
exquisiten Pflanzensammlung anstehend.

J.K. und K.K. kehrten um 12 Uhr mit Prinzessin Margaretha K.K.  
in Begleitung des Grafin Prevontlow in das Palais zurück.

J.K. und K.K. hatten über einem schwarzen seidamen Mantel beide  
ein weißes Oberkleid, dazu ein florentines Strohhütchen angelegt.  
das Sonnenschirm J.K. und K.K. war Maifarbem.

J.K.K. und K.K.H.H. fuhren nach dem Dinner 10 Minuten nach 4 Uhr dem  
Hauptweg herunter, nahmen um 5 Uhr den Thee in Bornstadt und  
kehrten von dort aus nach dem Palais zurück.

In dem Faestevorsatz des Pavillons, links von der Thür hat unter  
seinem Keliotrop ein Backselgenpaar ihr Nest erbaut, die Mutter  
bebrütet 6 Eier.

Sanz harmlos spielten heut Nachmittag zwei halbwachsende Hähne  
in der Nähe der Mauer.

J.K.K. und K.K.H.H. fuhren 10 Min. nach 4 Uhr mit Prinzessin Sophia und Margaretha  
K.K.H.H. dem Hauptweg herunter nach Bornstadt.

Die Prinzen Wilhelm und Heinrich K.K.H.H. zeichneten unter Anleitung des  
Hofmalers Schlegel unter Aufsicht des General von Sottberg, den Freund-  
schaftstempel. Später tronten die Prinzen K.K.H.H.

Prinzessin Charlotte und Victoria K.K.H.H. erhielten vom Stallmeister  
im Beisein des Fraulin Darcousk Reitunterricht.

Den Thee nahmen J.K.K. und K.K.H.H. um 7 Sefolge in No 2 ein um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

7 Körbe mit Erdbeeren und 1 Pfund Spargel wurden geliefert.

Von 12 Uhr + 15° R. — um 3 Uhr + 17° R. — um 9 Uhr + 13° R.

11<sup>tes</sup> Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Ubr + 12° R.	heiter.	Süd.	28,1.
" 6 " + 13° R.	das Himmel leicht bewölkt		um 1 Linie gestiegen.
" 7 " + 14° R.	Ein heißer Tag steht in Aussicht.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen, mit Rosen und  
Orangebäumchen, ein Bouquet Kornblumen, das erste Jasmin.

In No 2 wurden gestern die verbliebenen Pimpern durch 258 Verbena melindrina  
ersetzt.

Mit dem Mahen der Pflanzplätze in der Nordavenue wird fortgefahren.  
Voraus dem Revier der Sues, zur Ausschmückung des Triumphbogens zwischen  
den Colonnaden entlehnten 8 Orangebäume werden heut zurückgegeben.

In der Sigismundkapelle wird das Blumenfestmüch erneuert, um 8 Ubr + 15<sup>2</sup>/<sub>2</sub>° R.  
Der Leibjäger Buxis hat gestern Abend zwei Hahn geschossen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fuhr um 8 Uhrzuge in  
Begleitung eines Adjutanten zur Touppanbesichtigung nach Berlin.  
Heut fehlt das Wasser zur Speisung der Fontaine in No 1, auch auf dem  
Pasterre wo es noth thut kann leider nicht bewässert werden, da in  
Lans-jour, ein Rohr der Wasserleitung Schaden genommen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit frühstücken um 9 Ubr mit Höchst-  
ihren Kindern im Pavillon, ertheilten dem Hofmarschall Audienz und machten  
15 Minuten vor 10 Ubr umgeben von Höchstihren sämtlichen Kindern eine  
Promenade im Pongravan.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit trafen von der Promenade um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr im Pavillon wieder ein. Höchst dieselben vermittelten daselbst mit Prinzessin Margaretha K. K. und und Kohlen um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr in das Palais zurück.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit blieben zum Dinner in Berlin.

Am Sabbatstage J. K. K. des Prinzessin Sophie wird auf Hörsferns Befehl der Schulzeit mit dem J. J. K. K. und K. K. M. M. alljährlicher die Borstadtter Schulkindes huldreichst besuchenan statt haben.

Die krouprinzliche Gartenverwaltung trifft soweit die selbe dabei betheilt ist bereits die Vorbereitungen dazu.

J. K. und K. K. kamen nach dem Dinner 15 Uhr, nach 4 Uhr in Begleitung des Fraculin von Beloss und Höchstlicher Kammerherren des Grafen Seixendorf aus dem Palais, machten eine Promenade um das Parterre, durch den Erdbeergarten No 7, wo die Beete sog durch Engerlinge mitgenommen sind und mancher schwarze Lüne aufweisen, nach No 6, wo Höchst dieselben den Thee einnahmen.

Fünfzehn Minuten vor 5 Uhr fuhrten Höchst dieselben mit Begleitung nach der Eisenbahnstation.

Leider sind in 6 und 7 aus Mangel an Arbeitern weder Wege noch Beete so sorgsam gereinigt, wie es geschehen sein würde wenn dem Hofgärtner ein ausreichender Etat zu Gebote stände.

Zur Zeit der Erdbeerreife aber darf in, es nicht einmal wagen jacten und schwarzen zu lassen, denn bei der sorgsamsten Aufsicht würden Unkraut und Erdbeeren, selbst die halbreifen mit verführten.

Die Thüren und Drähte werden zugebunden gehalten, um das Betreten Unberufener dadurch möglichst zu verhindern.

9 Körbe mit Erdbeeren und  $1\frac{1}{2}$  Pfund Spargel wurden geliefert.

Um 12 Uhr +  $17^{\circ}$  R. — um 3 Uhr +  $16^{\circ}$  R. — um 9 Uhr +  $12\frac{1}{2}^{\circ}$  R.

12ter Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Von 5 Uhr + $8\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	heiter, Himmel leicht	Süd Ost	28, $\frac{1}{2}$
" 6 " + $10\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	bewölkt, Nebel, er hat	schwach.	um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
" 7 " + $13^{\circ}$ R.	stark gelblich, ein heißer Tag steht im Auspicht.		

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit: Rosen, Orangenblüthen, Caprifolium, Refada, 1 Sordania, 1 Kornblumen und 1 Jasmin bouquet.

Von 6 - 8 Uhr in das Morgenkühle, pflückt Schwarz mit 5 Schilfen Erdbeeren. Bünger mit 5 Schilfen beorgt zur selben Zeit, den Blumenstamm in den Jümen Ihres Kaiserlichen und Königlichen Hoheit, bei Prinzessin Charlotte K.K. im Schulpfanz, bei der Frau Hofmarschallin, der Grafen Reventlow und den Hofdamen.

Von 5 Uhr an wird heut in No 1. 2. 3. 4 und 5 das Rosen gemächt.

In der Umgebung der Spielplätze wird gemächt und werden die Wege da selbst gereinigt und die Wegeanten regulirt.

In No 1. wurden gestern als Ersatz für die verblühten Lychnis 180 Coleus, 12 freier 200 Cupress platycentra, 3/4 Tropaeolum ausgepflanzt; heut werden die Lychnis getheilt und in der Baumshule auf Kesperbeete zum Gebrauch für nächster Jahr angepflanzt.

Auf dem Parken haben in der vergangenen Nacht Rosen (die Lychnis ihre Lieblingsessige sind verblüht) ganze Reihem der oben die ersten Blüthen gaigenden Phlox Drummondii abgefressen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fuhr in Dragoneruniform in Begleitung eines Adjutanten mit dem 8 Uhrzuge zu seiner Revue nach Berlin. Höflichselben trafen kurz nach 2 Uhr von Berlin hier wieder ein.

Ihre Kaiserliche und Königlichke Hohen Höchlichkeit um 15 Minuten nach 9 Uhr mit Höchlichkeit Kindern K. K. H. H. in Begleitung des Hofmarschalls nach dem kleinen Saal zu frühstücken im Pavillon, und verweilten daselbst mit Prinzessin Margaretha K. K. und nächsten um 11 Uhr in der Palais zurück.

Leinwandberg im Gartengehilfen 69 Jahre alt den ich von meinem Vorgänger als Jucantat mit übernommen, 14 Jahre ist er im Pevier, er wohnt nicht hier, kam heut früh um 5 Uhr im Weinberge wo er immer stationirt war und stets seine Pflicht erfüllte zur Arbeit, trank um 6 Uhr daselbst mit Appetit seinen selbst gekochten Kaffee, so lang ich ihn kennen war er niemals krank oder unwohl, ging wie gewöhnlich seinen Beschaften nach, wurde dann um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr besinnungslos an der Erde liegend von seinen Mitarbeitern gefunden. — Er wurde ein Eilbote zum Hofarzt Dr: Marggraf geschickt, in zwischen ließ ich daselbst unter Obdach bringen, den Umständen angemessen bequem lagern und sonstige Hilfe angedeihen.

Dr: Marggraf kam gegen 10 Uhr, erklärte das der Kranke vom Schläge getroffen sei, und versagte dessen Beförderung nach dem Städtischen Krankenhaus, während des Arzt noch das zur Aufnahme nothwendige Attest schrieb, was der Patient schon verschied; Nachmittag wurde die Leiche nach dem Leichenhause vor der Langen Brücke übergeführt.

Der Verstorbene galt als sehr bedürftig, er war stets so ärmlich bekleidet das er öfters Unterstützung an Geld und Kleidern suchte, noch letzten Winters wurde er von J. K. und K. K. mit den übrigen Arbeitern in Hornstaedt mit warmen Kleidern und wollenen Strümpfen beschenkt; nun so mehr war ich überrascht, als ich in Gegenwart von Bünges, Hahn und dem Arbeiter Fußschmitt die Taschen des Verstorbenen untersuchen ließ ab Geld oder Geldwerth darin enthalten sei, um dasselben dem Schrift übergeben zu können, als wir außer einem alten silbernen Uhr in 2 alten Banteln und einem schlechten Portemonnai. 58 Thaler 10 Sch. in Gold — 11 Thaler Papiergeld und 12 Thaler 22 Sch. 6 g Silbergeld zusammen 82 Thaler 2 Sch. 6 g fanden.

Die Wasserleitung hat schon wieder im Revier des Sello 1. einen Lack bekommen, was bei der grossen Dürre doppelt zu beklagen, denn das Wasser zum Begiessen der Orangenbäume und Topfpflanzen auf dem Parterre muss vom Palais graben in Wasserwagen angefahren werden.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten machten um 15 M. nach 4 Ubr eine Spazierfahrt mit Prinzessin Sophie und Margaretha KKHM. nahmen um 5 Ubr den Thee in Hornstaedt, und besuchten hierauf die Sigismundkapelle:

Prinzessin Sophie KH. saß auf dem Schoofs Hüßli ihres Sacellans dritzigen Vaters KKHM.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten Sello an dem Wagen ruhen lassen, um ihnen zu befehlen in dem kleinen Saaten immer noch mehr Rosen namentlich Moosrosen anzupflanzen, auch Sardenen und Jasmin soll in immer größeres Menge angezogen werden.

Die Decoration des Spielplatzes und des Master am Geburtsstage JKH. der Prinzessin Sophie an welchem Tage das Schulfest statt haben wird, soll ganz so wie in frühern Jahren ausgeführt werden.

Zum 18ten Juni soll die Sigismundkapelle wieder ausserordentlich mit weissen Blumen geschmückt werden.

PK und KH wiederholten heut wieder dem Esbjäger den Befehl ohne Gnade alte und junge Hasen in der Umgebung des Palais weggeschieszen, da die Hasen immer und immer wieder auf dem Parterre und in den kleinen Saaten bald diese bald jene Pflanzengattung abfressen.

Mit dem des Kronprinzen gleichen Saatenkaffe im Verhältniß zu den Anforderungen, und im Vergleich zu den Königlichen Saaten, so spärlich zugeworfenen Mitteln, Arbeitskräfte, Bewirtschaftung, Kosten, Sold. ist es überhaupt nicht möglich schon so früh im Jahre alle Beete dicht mit blühenden Pflanzen besetzt zu haben, um so weniger aber ist es in diesem Jahre möglich gewesen, wo das Wild, Hasen und Fasanen ganze Blumenbreite in einer Nacht abgeernt haben. — Wie sehr aber die Hasen auf der Insel Potrdam überhand genommen haben, ist das beste Beweis das, daß allein auf dem kleinen Terrain in der nächsten Nähe des Palais deren einige zwanzig binnen kurzer Zeit, 9 sogar an einem Abend abgeschossen worden sind.

Unter den abwaltenden Umständen würde es keinem Saaten, selbst dem geschicktesten Engher nicht, hier mehr zu leisten als geschicht. Die vielen Hindernisse und Widersärtigkeiten sind aber ungeachtet der gewissenhaftesten Pläne und der größten Anstrengungen meinerseits nicht zu beseitigen.

13tes Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 10° R.	Himmel leicht	Statt.	28, 1 $\frac{1}{2}$
" 6 " + 11° R.	bevoilet.	lebhaft.	um 1 Linie gestiegen.
" 7 " + 12° R.			

Für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ein Körbchen mit 1. Sardinien.  
Moosrosen, Several Jaguaminot, Rosa centifolia minor. aus dem Reserveblumengarten,  
1 Bouquet Jasmin, 1 rosa Kornblumen, 1 blaue Kornblumen.

Gehtern Nachmittag zwischen 6 und 7 Uhr Savilles mit esfirhenden wenn auch  
nicht durchdringenden Regen.

Off KH und KH HH nahmen mit Hörsfihren Befolge den Thee um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr  
im Pavillon; um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr machten Hörsfihren dieselben mit Befolge eine Spazierfahrt.

In No 2 wurden gestern wieder 100 Polargonien ausgepflanzt.

Für Reserveblumengarten für nächstes Jahr 660 Lychmiv florenvuli (gefüllte)  
7 Körbe mit Erdbeeren werden gestern geliefert.

Gehtern Mittag um 12 Uhr + 17° R. — um 3 Uhr + 17° R. — um 9 Uhr + 13° R. Nebel.

In dem morgenschatt habenden Fofflichkeiten worden heute die Suirlanden  
gerunden, — Wege werden geräumt, Wegekanten regulirt, und mit dem 2ten  
und dritten Pflanzplan des Blumenbeets in No 1 wird fortgefahren.

Der Laibjäger Hauptm hat gestern Abend in der Umgebung des Neuen Palais  
drei Hapan abgeschossen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fuhren um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr nach des Militair-  
fihrimmanfalt, fuhren von dort zurück nach dem bei No 2 vor, frühstüchten  
mit Hörsfihren Kindern KH HH im Pavillon; machten mit Ihrer Kaiserlichen

und königlichen Hoheit und mit Höflichen Kindern R.K.H.H. die  
gebräuchliche Morgenpromenade trafen um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr im Pavillon wieder  
ein und verweilten J.J.K.H. und K.K.H.H. daselbst mit Prinzessin Margaretha  
K.H. bis um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr und begaben Höflich dann in das Palais.

J.J.K.H. und K.K.H.H. machten 15 M. nach 4 Uhr mit den beiden jüngsten  
Prinzessinnen K.K.H.H. eine Ausfahrt den Hauptweg kommend nach Bonlfacdt.  
Den Thee nahmen J.J.K.H. und K.K.H.H. um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr im Gartenpavillon.

8 Körbe mit Erdbeeren, ein Korb mit Maikirschen wurde geliefert.

14 Kröten wurden eingefangen.

Um 12 Uhr + 15° R. — um 3 Uhr + 14° R. — 9 Uhr + 12° R.

17<sup>ter</sup> Juni.

Geburtstag Ihrer Königlich-kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Sophie.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 10° R.	Trübe.	Nord West	28, 2 $\frac{1}{2}$
" 6 " + 11° R.	Kühl.	Lebhaft.	um 1 Linie gestiegen.
" 7 " + 12° R.	Es hat stark gehaut.		

Für Ihre Kaiserliche und Königlich-kaiserliche Hoheit ein Körbchen mit: Orangenblüthen, Massrosen, Senevol Jacqueminot, 1 Bouquet Jasmin, 2 Bouquets Hornblumen.

Für den Geburtstagsfest der K. K. der Prinzessin Sophie wurde eine 18 Fuß lange mit Rosen durchwebte Feurlande von Laub des amerikanischen Eiche, eine Feurlande von 8 Fuß Länge von Rosen und Vergißmännchen und für das Couvert ein Kranz von Rosen und Vergißmännchen angefertigt, außerdem 6 Gratulationsbouquets für die Hofschwestern K. K. H. H.

Zur Aufsehung des Spielplatzes für das heut befohlene Fest für die Hornstaedteschule wurden 400 laufende Fuß Eichenlaubguirlanden angefertigt.

Auf dem Parkterre wird mit 2 Fontänen bewässert.

Die Kletterspangen werden orientirt, das Maß mit Feurlanden gemessen. Es wird gemäht, Wege werden gereinigt, und Wegezeichen werden regulirt.

Seine Kaiserliche und Königlich-kaiserliche Hoheit begaben Höflichkeit um 9 Uhr im Adjutant zu einer von seiner Majestät dem Kaiser befohlenen Truppenbesichtigung zu Pferde nach dem Hornstaedtes Felde.

PK und KH hatten die Uniform Höflichkeit's Dragoner-Regiments angelegt.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit wiederholten heut den Befehl, daß sämtliche Hofen in der Umgebung des kleinen Saales und des Parterres fortgeschoben werden sollten.

Zur Feier des Festtages wurde das Mast beflaggt und nach vor zwanziger unterthänigst eingeholter Erlaubniß wurden um 9 Uhr aus zwei kleinen Schiffkanonen von Matrosen der Kaiserlichen Marine 21 Salutschüße abgegeben.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Hochpfl. 5 Min. nach 9 Uhr mit Hochpfl. Kindern K. K. H. K. nach dem Garten-Pavillon.

Hochpfl. dieselben verweilten daselbst nach dem Frühstück bis um 11 Uhr und kehrten dann in das Palais zurück.

JK und KK trafen um 10 Minuten vor 12 Uhr mit militärischer Begleitung von der Truppenkammer im Palais wieder ein.

Hochpfl. dieselben begaben sich zu Wagen nach der Stadt und nahmen zwischen 1 und 2 Uhr ein Havelbad auf der Militärschwimmanstalt.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten kamen mit Hochpfl. Kindern K. K. H. K. und zahlreicher Begleitung um 4 Uhr aus dem Palais — zu gleicher Zeit trafen die Schulkinder mit Musik aus Wormsbadt, geführt vom Prediger, Schullehrer und dem Schulzen auf dem Spielplatz ein.

JK und KK H. K. ließen nachdem die Schulkinder aufmarschirt und einen Choral gesungen, Hochpfl. die fleißigsten und ordentlichsten Schüler und Schülerinnen vorstellen. — Hierauf wurden die Kinder mehr als hundert mit Kaffee und trefflichem Kuchen, von der kunstgeübten Färblerin Fräulein Barnowitz die in weißem gelb garnirtem Kleide mit Roth aufgeputztes Hautschmuck war schmuckhaft bereitet an einer langen Tafel tractirt.

JK und KK hatten für jedes der glücklichen Kinder ein freundliches Wort einen kühnen Blick.

Die jungen Prinzen und Prinzessinnen versorgten die Bauern und Tagelöhner Kinder Hochpfl. gehandigt mit Speise und Trank.

Dann Pastor, dem Schulmeister, dem Schulzen und ihren Frauen wurde an einem besonderen Tische servirt, an welchem der Farmer Schulz die Honneurs auf Befehl JK und KK machte.

Nach beendeten Festmahl tanzten die Kinder wobei die jungen Prinzen und Prinzessinnen KKHH. Sich eifrigst betheiligten.

Es wurden dann an 4 Kletterstangen befestigte Mannigfaltige aus erwählte Praemien von den älteren Knaben herabgeholt.

Herr Kammerherr von Normann dem von JK und KK die Oberleitung der ganzen Feste übertragen war, hatte die glücklichste Auswahl in Beschaffung der Praemien getroffen.

Dann wurde Topfschlag, Sackrennen, Blindenkuck, Hockspringen, schwarze Mann, Katze und Maus, Ring-Ringe Kopfschraub, u. s. w. gespielt den Siegern in diesen Spielen fielen ebenfalls nützliche zum Theil werthvolle Preise zu.

Die jungen Prinzen überließen Ihre gemonneten Praemien den leer ausgegangenen armen Kindern.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit nahmen um 5 Uhr im Pavillon den Thee, kehrten hierauf nach dem Spielplatz zurück und verweilten unter der frohlichen herabgelockten Kindeschaar mit Höchstlichen Kindern KKHH bis 6 Uhr; Höchstliche selber begleiteten dann JKH die Prinzessin Friedrich Karl Herzogin welche ebenfalls auf kurze Zeit mit Ihren Kindern KKHH auf dem Feste erschienen war zum Wagen und kehrten dann mit Befolge in das Palais zurück.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit kehrten noch einmal nach dem Festplatz zurück, unterhielten sich kuldrainisch mit Pfarrer, Lehrer und dem Schulzen wie mit den sonstigen Anwesenden auf das herablassendste.

Fünffzehn Minuten nach 6 Uhr kehrte die Schuljugend in derselben Weise wie sie gekommen mit Musik nach Normstadt zurück nachdem dieselben JKH und KKHH den hohen Festgebern ein dreifaches, laut schallendes aus dem Herzen kommendes Lebehoch gebracht hatten.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten die Gnade zu befehlen  
dass die drei jüngsten Kinder Höchstseiner Hofgärtnerin, Martha, Victoria  
und Victor und deren Mutter ebenfalls an dem schönen Feste theilnehmen  
durften; es geruhten Höchstselben Höchstseiner die Kinder und Mutter  
vorstellen zu lassen und Höchstseiner kuldreichert mit denselben zu unterhalten.

Der Herr Hofmarschall überzeugte sich gestern während des Festlichkeits  
an Ort und Stelle, auf dem Parterre durch den Regenschnein wie unge-  
heuren Schaden die in erschreckender Menge in den beiden letzten Jahren  
sich vornehmlich habenden Hasen den Anpflanzungen und den Blumen-  
beeten zugefügt, und dass er nicht der Naturlässigkeit oder Unfähig-  
keit des Vorschers des Kronprinzlichen Saetners, sondern lediglich  
anderen Ursachen, namentlich aber aufser dem Hasenfraß und den  
sonstigen störenden Zufälligkeiten, den denselben zur Disposition  
stehenden durch aus unzureichenden Mitteln zur Luft fällt.

Obgleich der Chef der Königlichen Garten Polizei, Polizei Rath Tiedema  
mit seinem gesammten Winterpersonal des heiligen Herrmandad von Sanssouci  
gegenwärtig war, und am Vormittag schon vom Herren Hofmarschall seine  
Instruktionen erhalten hatte, so war die Aufsicht doch eine sehr mangelhafte  
und drangen die Zuphauer ohne die gezogenen Drähte zu respectiren  
von allen Seiten ein, sogar bis in die kleinen Saeten wagten sich einzelne  
der Neugierigsten oder Verwegensten, ohne dass die Gartenpolizei, die  
eifrig den Spielen zuschaute, sie daran hinderte.

9 Körbe mit Erdbeeren wurden heut geliefert.

Das Krötenjunge hat gestern Abend nur drei Kröten eingebracht.

Um 12 Uhr + 14° R. — um 4 Uhr + 15° R. — um 9 Uhr + 10½° R.

Ende des 16ten Bandes.



